Sommer-semester 23

ISSN 2196-9450

PRAKTIKA JOBS ABSCHLUSS-ARBEITEN

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin
feiert fünfzehnten Geburtstag!

S. 132

Claudia Kimich
Let's talk about money

S. 166

Martín E. Hiller
Feelgood-Company gesucht?

S. 92

René Borbonus
Schneller nach oben - Elevator Pitch

S. 30

Holger Ahrens
LinkedIn & Co - als Katalysator für die Karriere

S. 76

EGGER
MEHR AUS HOLZ.
egger.com/jobs
SPOTLIGHT

KOMPAKT

Berlin
Bochum
Braunschweig
Darmstadt/Frankfurt
Dresden
Hamburg
Ilmenau
Kaiserslautern
Köln
Nürnberg-Erlangen



Planisware

Bei Planisware verbindet uns eine gemeinsame Mission! Als Softwarehersteller im Bereich Projektmanagement befähigen wir unsere Kunden mit individuell angepassten Lösungen, ihre Innovationen schneller umzusetzen, ihre Visionen Realität werden zu lassen und ihre besten Ideen in erfolgreiche Produkte zu verwandeln. Denn nur mit den besten Produkten können unsere Kunden Geld verdienen. Mit deiner Arbeit trägst du jeden Tag einen ganz entscheidenden Teil zum Erfolg unserer Kunden bei. Entwickle dein Können in unserem offenen Arbeitsumfeld weiter und bring dich mit deiner Begeisterung und deinem Wissen in vollem Umfang ein.

OFFENE GESPRÄCHSKULTUR - Egal, ob du selbst Projekte leitest oder von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen lernen möchtest, bei Planisware findest du die Unterstützung, die du zum Erreichen deiner beruflichen Ziele benötigst. Bei uns zählt jede Stimme und unsere flachen Hierarchien, unser stets gesprächsbereiter Geschäftsführer und die entspannte Arbeitsatmosphäre sind die Grundpfeiler unserer Vertrauenskultur. Kreativität und Selbstentfaltung werden bei Planisware großgeschrieben.

WEITERENTWICKLUNG - Wir unterstützen dich bei deiner beruflichen Entwicklung. In unserem Unternehmen stehen die Mitarbeitenden an erster Stelle. Daher möchten wir, dass sich jede und jeder Einzelne bei uns beruflich weiterentwickeln kann, und bieten hierfür breite Schulungsangebote und attraktive Aufstiegschancen.

ZUSAMMENARBEIT - In unserem familiären Arbeitsumfeld stehen wir dir stets mit unserem Wissen und unserer Erfahrung verlässlich zur Seite. Als Team geben wir alles, um den Wünschen unserer Kunden gerecht zu werden. Genau dieses Denken pflegen wir auch im täglichen Umgang miteinander. Werde auch du Teil unseres tollen Teams!

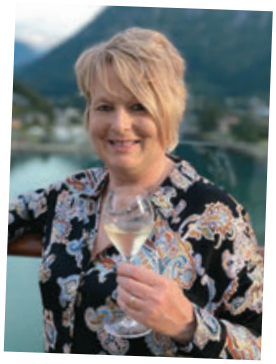
Planisware - **A GREAT PLACE TO WORK**
bestätigen hunderte Kolleginnen und Kollegen weltweit.

Great Place To Work. Certified NOV 2022–NOV 2023 DE

Top 2023 Company kununu

www.planisware.com

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin und Online-Portal



15 Jahre campushunter - eine „spinnerte“ Idee feiert Geburtstag

Liebe Leserinnen und Leser,

es kommt mir wie gestern vor, als wir uns entschieden hatten, ein neues „etwas anderes“ Karrieremagazin auf den Markt zu bringen – dabei sind seither 15 Jahre vergangen.

Unser Ziel war es, Studierenden und Absolventen besser über potentielle Arbeitgeber zu informieren, als es damals mit der Insertion einer einfachen Stellenanzeige üblich war. Unsere „Marktbegleiter“ belächelten uns sogleich als ideologische Spinner. Aber schon Mark Twain sagte: **„Menschen mit einer neuen Idee gelten so lange als Spinner, bis sich die Sache durchgesetzt hat.“** Wenn man dann zum 15. Geburtstag vom Wirtschaftsministerium beglückwünscht wird, dass man einen wertvollen Beitrag zur Fachkräfte-Sicherung leistet denke ich, haben wir den erwünschten Erfolg als auch die Bestätigung.

Auch Euch liebe Leserinnen und Leser möchte ich ermutigen, an Euren eigenen Erfolg zu glauben und auch Mut machen, dafür zu kämpfen, wenn es sein muss. Sei es der Wunsch, in einem bestimmten Unternehmen arbeiten zu wollen, oder weil Euch eine Idee trägt, mit der Ihr über Selbstständigkeit nachdenkt.

Es ist uns ein Anliegen, Studierende bei ihrem Einstieg in die Berufswelt unterstützen zu können, denn die Fragen, welcher Arbeitgeber passt zu mir und welches Unternehmen braucht die Qualifikationen, die ich während des Studiums erworben habe, stehen ja sehr oft im Raum. Die aktuelle campushunter-Ausgabe stellt Dir Arbeitgeber vor, die auch aktuell akademischen Nachwuchs suchen – sie zeigt Dir, welche Unternehmen genau wen suchen und was sie zu bieten haben. Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

In unseren Firmenpräsentationen lernst Du vom regionalen KMU bis hin zum Global Player viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen als nur in einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der richtige für Deine Karriere ist. Entdecke hier Deine persönlichen Möglichkeiten.

Abgerundet wird das Magazin mit vielen Karrieretipps und Wissenswertem rund um das Studium und den Berufseinstieg.

Wir bedanken uns bei unseren bundesweiten studentischen Kooperationspartnern AIESEC, ELSA, MTP, exceed und den Racing-Teams der Formula Student.

Dem Bundeswirtschaftsministerium danken wir für die Glückwünsche und das sehr persönliche Grußwort von Herrn Dr. Robert Habeck und seine Wertschätzung unserer Arbeit.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen, für die tolle Unterstützung von campushunter, sowie an die Unternehmen für ihre Beteiligung.

Der feste Glaube an die eigene Idee, unermüdlicher Einsatz und vor allem die Liebe zum Job können Berge versetzen – glaubt daran!

Herzlichst
Heike Groß
campushunter



PRAKTIKA JOBS ABSCHLUSS-ARBEITEN

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

Unsere Ausgaben im Überblick



Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt/Frankfurt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Hamburg, Ilmenau, Kaiserslautern und Köln

Unser Online-Portal –

Wissenswertes rund um das Thema Studium und Berufseinstieg



campushunter.de

- Informative Unternehmens-Portraits
- Alle Ausgaben auch als PDF und Flipbook
- Umfangreiche Mediathek mit Karrieretipps
- Wer sucht wen und wo?

campushunter media GmbH | Haberstraße 17 | 69126 Heidelberg
Heike Groß | Tel.: 06221/798-902 | Fax: 06221/798-904 | heikegross@campushunter.de

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



Grußwort von

Dr. Robert Habeck

Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz
für die Jubiläumsausgabe des
campushunter-Karrieremagazins

Die Herausforderungen unserer Zeit sind vielfältig: Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine verursacht nicht nur unermessliches menschliches Leid, er hat auch wirtschaftlich gravierende Auswirkungen. Die Folgen der Corona-Pandemie wirken noch nach. Notwendige Veränderungen ergeben sich aber auch durch langfristige und elementare Transformationsprozesse, verursacht durch Faktoren wie Klimakrise, Demographie und Digitalisierung. Für die Bewältigung dieser Aufgaben braucht es mehr denn je gut ausgebildete Fachkräfte.

Umso wichtiger ist es, dass Absolventinnen und Absolventen einerseits und Unternehmen andererseits zueinander finden. Es freut mich daher besonders, dass Publikationen wie das campushunter-Karrieremagazin den Studierenden Informationen über die Vielzahl potenzieller Arbeitgeber bieten. Gerade hier in Deutschland ist der Arbeitsmarkt geprägt von einer breiten Basis kleiner und mittlerer Unternehmen. campushunter eröffnet eine einfache und zugleich fundierte Möglichkeit, diese zu entdecken und näher kennenzulernen – und leistet damit auch einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung.

Seit nunmehr fünfzehn Jahren beweist campushunter als „das etwas andere Karrieremagazin“, wie die Themen Berufswahl und Berufseinstieg informativ, engagiert und dabei auch humorvoll umgesetzt werden können. Hierzu gratuliere ich allen Mitwirkenden ganz herzlich. Bewahren Sie sich Ihre Freude, Kreativität und Begeisterung auch für die kommenden Jahre!

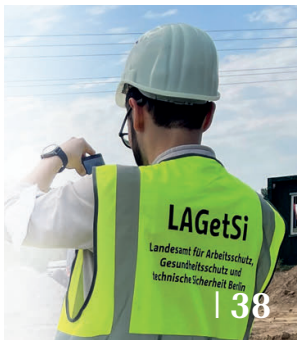
Ihr



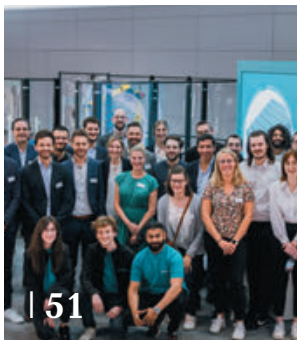












1 | **Editorial**

3 | **Grußwort Dr. Robert Habeck**
Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz

10 | **Firmen auf einen Blick**
Wer sucht wen?

15 | **Firmen im Fokus**

Regionalseiten Hamburg

16 | **ESG ELEKTRONIKSYSTEM- UND LOGISTIK-GMBH**
GEMEINSAM FÜR DIE SICHERSTE LÖSUNG

19 | **HAWKS Racing e.V. / HAW Hamburg**
Wir sind in unsere zweite Elektro-Saison gestartet!

20 | **Wissenswertes**
Panik – wenn Dein System um Hilfe schreit

22 | **HAW Hamburg**
Neues Studienangebot E-Government

23 | **KRONES AG**
Krones sucht die Macher von morgen

27 | **ELSA-Deutschland e.V.**
Bezahlte und unbezahlte Praktika:
Was ist die rechtliche Lage?

28 | **Technische Universität Hamburg**
Mobilitätswende in Hamburg

29 | **e-gnition racing / TUHH**
An der Weltspitze mitfahren

30 | **Karrieretipp**
LinkedIn & Co als Katalysator für die Karriere

32 | **Robert Bosch GmbH**
Bosch eBike Systems – FEEL THE FLOW

35 | **Eleven-O-Six Racing Team/Helmut-Schmidt-Universität Hamburg**
2022 - Die Rückkehr des Erfolgs

Regionalseiten Berlin

36 | **Wissenswertes**
Künstliche Intelligenz könnte noch in diesem Jahrzehnt die des Menschen übertreffen

38 | **Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit Berlin (LAGetSi)**
Making Berlin a healthier and safer place to work!

41 | **Berliner Hochschule für Technik (BHT)**
Architektur für einen guten Zweck

42 | **TU Berlin**
Konzepte und Strategien für eine elektrische Busflotte in Berlin

43 | **Karrieretag**
Hol dir deinen neuen Job!

44 | **Dassault Systemes Deutschland GmbH**
Wer oder was ist eigentlich Dassault Systèmes?

47 | **Karrieretipp**
Der Schlüssel zu einer erfolgreichen Zukunft

48 | **Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin**
Der Maschinenraum kooperiert mit der HTW

49 | **greenBEAR / HTW Berlin**
Teamgeist, Motivation und Engagement!

51 | **Exotec Deutschland GmbH**
Die Stärken von Mensch und Roboter vereinen

53 | **FaSTTUBe/TU Berlin**
Still electrified – der echte Berliner Tesla

Regionalseiten Braunschweig

54 | **FEV Norddeutschland GmbH**
Du hast Lust, in der Automobilbranche durchzustarten?

57 | **Technische Universität Braunschweig**
Grüner Wasserstoff für eine klimafreundlichere Luftfahrt

58 | **Karrieretipp**
Strategisch netzwerken

59 | **Clarios Germany GmbH & Co. KG**
Wir möchten mit den Besten wachsen

61 | **Braunschweiger Dschungel e. V.**
Wir matchen: Dich („Balu") und ein Grundschulkind („Mogli")

62 | **Wissenswertes**
Was ist eigentlich dieses Kom-pli-anze – und was hat es mit mir zu tun?

64 | **Schaeffler Gruppe**
We electrify Schaeffler

67 | **wob-racing / Ostfalia Hochschule**
Der Start einer etwas anderen Saison

68 | **Ostfalia Hochschule**
Ostfalia Hochschule verleiht Medienpreise

69 | **Wissenswertes**
Arbeiten, wo du willst und wann du willst

70 | **Salzgitter AG**
Die Dinge von morgen – liegen heute in Deiner Hand

73 | **Lions Racing Team/TU Braunschweig**
Von der Theorie in die Praxis

Regionalseiten Bochum

74 | **Wissenswertes**
Berufsperspektiven für Wirtschaftsingenieure*

75 | **TH Georg Agricola – Bochum**
Die THGA treibt die hybride Lehre voran

76 | **EGGER – Mehr aus Holz | Deutschland**
Wir machen mehr aus Holz

79 | **Hochschule Bochum**
„Regenerative Energiesysteme"

80 | **Ruhr-Universität Bochum**
Was Manager versehentlich verraten

81 | **Karrieretipp**
5 Schritte zum richtigen Job

82 | **ATESTEO GmbH & Co. KG**
Werde Teil der Mobilität der Zukunft!
Werde Teil von ATESTEO!

85 | **RUB Motorsport – Ruhr-Universität-Bochum**
Neues Jahr, neue Herausforderungen.

87 | **Wissenswertes**
Aufschieberitis: So überwindest du den inneren Schweinehund

Regionalseiten Köln

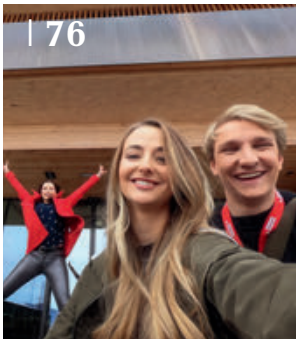
88 | **infodas**
Wir machen Digitalisierung sicherer.

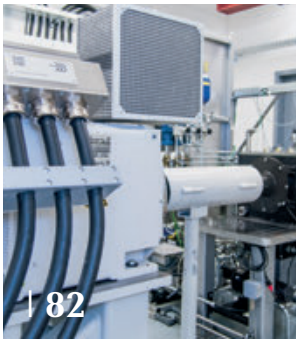
















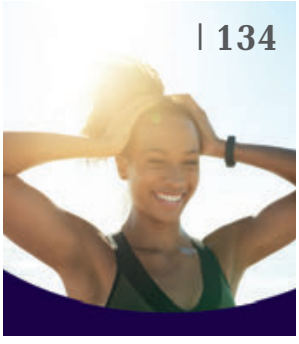












91 | **TH Köln**
... gewinnt Deutschen Entwicklerpreis in zwei Kategorien

92 | **Karrieretipp**
Schneller nach oben – überzeugen mit dem Elevator Pitch

94 | **ESK-SIC GmbH**
„Zukunftsorientierung ist unsere Tradition, Begeisterung unser Antrieb."

97 | **Universität zu Köln**
Studierende in Köln und der Ukraine forschen gemeinsam zum Klimawandel

98 | **Hochschule Fresenius Köln**
Tinder oder Tanztee

99 | **Karrieretipp**
SO bekommst du den Job!

100 | **Bundesamt für Verfassungsschutz**
Ihre Karriere beim Verfassungsschutz

Regionalseiten Dresden

103 | **HTW Dresden**
Studienaustausch Tschechien

104 | **Kemény Boehme & Company GmbH (KBC)**
Mein Weg bei KBC

107 | **MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.**
Marketing leben – mit all seinen Facetten

109 | **TU Dresden**
Warum sind soziale Medien ein Nährboden für Hate Speech?

110 | **Karrieretipp**
Beim Bewerben ist auch Mut gefragt

112 | **AIESEC e.V.**
AIESEC in Deutschland: 75 Jahre

114 | **Elbflorace e. V. / TU Dresden**
Wie viele Studierende braucht es, um ein Auto zu bauen?

115 | **SKF GmbH**
SKF – Das System macht's erst richtig rund

Regionalseiten Ilmenau

119 | **Starcraft / TU Ilmenau**
Diese Saison geht es erst so richtig los!

120 | **SWING e.V. an der TU Ilmenau**
inova2023

121 | **e:fs TechHub GmbH**
Bis zum Mond… und wieder zurück!

123 | **student consulting ilmenau e.V.**
Der sci e.V.

124 | **Karrieretipp**
Wie sieht er aus, der „perfekte" Lebenslauf?

126 | **Stahl Chemicals Germany GmbH**
Wir sind Stahl – der Experte für Spezialchemikalien

129 | **TU Ilmenau**
„Digitaler Astronaut"

Regionalseiten Darmstadt/Frankfurt

130 | **TU Darmstadt**
Internationales Team recyclet E-Auto-Batterien

132 | **Wissenswertes**
Lets talk about money

134 | **Sanofi-Aventis Deutschland GmbH**
Nach der Uni ist vor der Karriere

138 | **Wissenswertes**
Mit den 7 Säulen der Resilienz gelingt auch Dir der Berufseinstieg!

140 | **Heidelberger Druckmaschinen AG**
Auf dem Weg zum Technologieunternehmen

143 | **Frankfurt University of Applied Sciences**
Bachelor-Studiengang Informatik jetzt auch als duale Variante

144 | **Wissenswertes**
Zukunftsdenken und disruptive Technologien

146 | **Hochschule Darmstadt**
Ressourcenschonender 3D-Druck

147 | **FaSTDa / Hochschule Darmstadt**
Unser interdisziplinäres Team sucht Dich!

148 | **Magna International**
Warum auf einen einzelnen Automobilhersteller festlegen, wenn man eine ganze Branche voranbringen kann?

151 | **DART Racing / TU Darmstadt**
DART Racing

152 | **Wissenswertes**
Von der Kunst, den eignen (beruflichen) Weg zu finden

154 | **operational services GmbH & Co. KG**
Bist Du ein offensiver oder defensiver Typ?

157 | **Frankfurt School of Finance & Management**
FS Chance – lebensverändernder Einfluss

158 | **exceed e.V.**
Mannheim Consulting Days – eins von vielen exceed Highlights

159 | **Goethe-Universität Frankfurt am Main**
„Plitschplatsch“ ist glaubwürdiger als einfach nur nass

Regionalseiten Erlangen-Nürnberg

160 | **FAU Erlangen-Nürnberg**
Jobkiller Digitalisierung und Elektromobilität?

162 | **Technische Hochschule Nürnberg**
Energiespartipps per App

163 | **Prodato**
Prozesse nachhaltig optimieren

165 | **Team High-Octane Motorsports e.V.**
Von Verbrennungs- auf Elektromotor umgestiegen

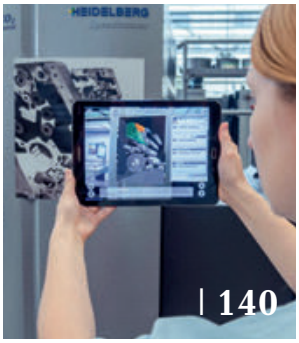
166 | **Karrieretipp**
Feelgood-Company – Wie findet Ihr ein Unternehmen, in dem Ihr Euch wirklich wohlfühlt?

168 | **A. Eberle GmbH & Co. KG**
Wir regeln das.

171 | **ETG Kurzschluss e.V. / FAU**
Endlich ist es wieder so weit!

172 | **StrOHM & Söhne e.V. / Erlangen-Nürnberg**
#Strohm im Blut!

173 | **Softing AG**
DAS SIND WIR













Regionalseiten Kaiserslautern

175 | **Universität des Saarlandes**
Ab geht´s in dein Traumunternehmen mit unseren Career Tuesdays!

176 | **Gebr. Pfeiffer SE**
Faktencheck: Was ist ein/e Werkstudent/in eigentlich?

179 | **RPTU Kaiserslautern – Treffpunkt**
Die Firmenkontaktmesse in Kaiserslautern sucht DICH!

180 | **Wissenswertes**
Was war, was ist und was wird?

182 | **Südzucker AG**
Managementnachwuchs auf internationaler Ebene

185 | **Wissenswertes**
10 Warnsignale, bevor Du Arbeitsvertrag unterschreibst!

186 | **RPTU Kaiserslautern**
Campus-News

188 | **Ruland Engineering & Consulting GmbH**
We love liquids

191 | **KaRaT Racing/TU Kaiserslautern**
Die schnellste Hochschulgruppe in Rheinland-Pfalz...

192 | **Hochschule Kaiserslautern**
Studium in der Fremde, Bachelorarbeit zuhause

194 | **THOST Projektmanagement GmbH**
Projekte sind unsere Welt

U2 | **Planisware**
Be part of our mission!

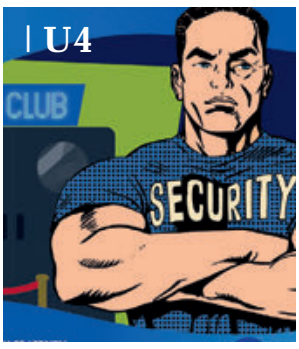
U4 | **operational services GmbH & Co. KG**













Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin und Online-Portal

30. Kompaktausgabe
ISSN 2196-9450
Sommersemester 2023

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-903
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck

Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Redaktionsadresse: redaktion@campushunter.de

Anmerkungen der Redaktion:
Aufgrund aktueller Veränderungen der Stellenausschreibungen weisen wir darauf hin, dass sämtliche Ausschreibungen unserer inserierenden Unternehmen geschlechtsneutral anzusehen sind. Wichtig ist die jeweils passende und geeignete Qualifikation. Willkommen sind somit Bewerbung aller Menschen, unabhängig des Geschlechts, der Herkunft, der sexuellen Orientierung oder Religion.

Alle genannten Messetermine sind Stand Drucklegung, Änderungen/Ausfall der genannten Termine sind möglich.

Layout / Grafik:	Silvia Meyer-Bönisch, Michael Spieler
Redaktion:	Heike Groß und Nicolas Groß
Anzeigenleitung:	Heike Groß 06221 798-902 heikegross@campushunter.de
Schutzgebühr:	4,95 Euro
Titelbild:	campushunter

KEINE REGISTRIERUNG NOTWENDIG

**Entdecke www.campushunter.de,
denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!**

Karriere auf allen Seiten

» Warum es sich lohnt, bei uns mal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen und wirst beim Umhersurfen auch nicht von lästiger Popup-Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visistenkarte.

Alle unsere Karriere-Magazine findest Du Online als Flip-Book und Download! campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF- Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt und das sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen. Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab. Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurfst auf **campushunter.de**!

Diese und weitere Postkarten auch als E-Card verschicken!
Suche Dir die passendste aus und versende einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!



	a-eberle	ATESTEO	Bundesamt für Verfassungsschutz	CLARIOS	DASSAULT SYSTEMES
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:				✔	✔
Antriebstechnik:		✔		✔	✔
Architektur:					✔
Automatisierungstechnik:	✔	✔		✔	✔
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✔		✔	✔
Banking/Finance/Controlling:		✔			✔
Bauingenieurwesen:					✔
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					✔
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✔	✔	✔	✔	✔
Chemie/Technische Chemie:				✔	
Elektrotechnik:	✔	✔	✔	✔	✔
Energietechnik:	✔			✔	✔
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✔	✔		✔	✔
Erneuerbare Energien:	✔				✔
Facility Management:					✔
Feinwerktechnik:					
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:				✔	✔
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:			✔	✔	
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✔	✔	✔	✔	
Ingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔	✔
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✔		✔		✔
Kommunikationswissenschaften:				✔	✔
Kunststofftechnik:				✔	
Lebensmitteltechnologie:					
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✔		✔	✔
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✔			✔
Marketing/Vertrieb:	✔	✔		✔	✔
Maschinenbau:		✔		✔	✔
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:			✔		✔
Mechatronik:		✔		✔	✔
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					✔
Medizin/Pharma:					✔
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✔	✔		✔	✔
Mikroelektronik/Mikrotechnik:					✔
Optische Technologien:					
Physik:			✔	✔	✔
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		✔		✔	✔
Psychologie:			✔	✔	✔
Rechtswissenschaften/Jura:			✔	✔	✔
Schiffstechnik/Meerestechnik:					✔
Technische Redaktion/Dokumentation:				✔	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:				✔	
Verfahrens- und Umwelttechnik:				✔	
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:				✔	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔	✔
Wirtschaftswissenschaften:	✔	✔		✔	✔
Praktikantenstellen:	✔	✔		✔	✔
Abschlussarbeiten:	✔	✔		✔	✔
Werkstudenten:	✔	✔		✔	✔
Duales Studium:		✔	✔	✔	✔
Trainee-Programm:			✔		✔
Direkteinstieg:	✔	✔	✔	✔	✔
Promotion:	✔				
siehe Seite	**168**	**82**	**100**	**59**	**44**

	e:fs TechHub GmbH	EGGER MEHR AUS HOLZ.	ESG	ESK	EXOTEC	FEV
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✔		✔	✔	
Antriebstechnik:						
Architektur:						
Automatisierungstechnik:	✔	✔			✔	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✔					✔
Banking/Finance/Controlling:		✔			✔	
Bauingenieurwesen:						
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:						
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Chemie/Technische Chemie:		✔				✔
Elektrotechnik:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Energietechnik:	✔	✔		✔		✔
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Erneuerbare Energien:	✔	✔				✔
Facility Management:				✔		
Feinwerktechnik:						
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✔		✔	✔	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:		✔				
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✔	✔	✔			✔
Ingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:		✔	✔			✔
Kommunikationswissenschaften:		✔			✔	
Kunststofftechnik:		✔				
Lebensmitteltechnologie:						
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✔			✔	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✔		✔			✔
Marketing/Vertrieb:		✔	✔		✔	✔
Maschinenbau:	✔	✔		✔	✔	✔
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✔		✔			✔
Mechatronik:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						
Medizin/Pharma:						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✔		✔			✔
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✔					✔
Optische Technologien:	✔		✔			✔
Physik:	✔		✔			✔
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✔	✔		✔	✔	
Psychologie:		✔				
Rechtswissenschaften/Jura:						
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion/Dokumentation:			✔			
Umwelt/Wasser/Entsorgung:		✔				
Verfahrens- und Umwelttechnik:		✔				✔
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:						✔
Versorgungstechnik/-wissenschaften:		✔				
Werkstofftechnik/Wissenschaften:				✔		✔
Wirtschaftsingenieurwesen:	✔	✔	✔			✔
Wirtschaftswissenschaften:		✔	✔			✔
Praktikantenstellen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Abschlussarbeiten:	✔	✔	✔	✔		✔
Werkstudenten:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Duales Studium:	✔	✔	✔			✔
Trainee-Programm:		✔				
Direkteinstieg:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Promotion:	✔					✔
siehe Seite	**121**	**76**	**16**	**94**	**51**	**54**

	GEBR. PFEIFFER	HEIDELBERG	infodas	KBC	KRONES	BERLIN LAGetSi
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						✔
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✔			✔	✔	✔
Antriebstechnik:		✔		✔	✔	
Architektur:						✔
Automatisierungstechnik:		✔		✔	✔	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✔		✔		✔
Banking/Finance/Controlling:						
Bauingenieurwesen:						✔
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					✔	✔
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Chemie/Technische Chemie:		✔			✔	✔
Elektrotechnik:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Energietechnik:		✔		✔	✔	✔
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Erneuerbare Energien:				✔		✔
Facility Management:						✔
Feinwerktechnik:				✔		✔
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✔		✔	✔	✔
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:						
Informatik/Wirtschaftsinformatik:		✔	✔	✔	✔	
Ingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:		✔	✔			
Kommunikationswissenschaften:						
Kunststofftechnik:				✔	✔	✔
Lebensmitteltechnologie:					✔	✔
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✔		✔		✔
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:			✔	✔		✔
Marketing/Vertrieb:	✔		✔			
Maschinenbau:	✔	✔		✔	✔	✔
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:			✔	✔		
Mechatronik:		✔		✔	✔	✔
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						✔
Medizin/Pharma:						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:		✔		✔	✔	✔
Mikroelektronik/Mikrotechnik:				✔		✔
Optische Technologien:					✔	✔
Physik:		✔	✔		✔	✔
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		✔		✔	✔	✔
Psychologie:						✔
Rechtswissenschaften/Jura:			✔			
Schiffstechnik/Meerestechnik:				✔		✔
Technische Redaktion/Dokumentation:			✔		✔	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						✔
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✔	✔		✔	✔	✔
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:				✔		✔
Versorgungstechnik/-wissenschaften:						✔
Werkstofftechnik/Wissenschaften:				✔		✔
Wirtschaftsingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Wirtschaftswissenschaften:		✔	✔	✔	✔	
Praktikantenstellen:	✔	✔	✔	✔	✔	
Abschlussarbeiten:	✔	✔	✔	✔	✔	
Werkstudenten:	✔		✔	✔	✔	
Duales Studium:		✔	✔	✔	✔	
Trainee-Programm:				✔	✔	✔
Direkteinstieg:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Promotion:						
siehe Seite	**176**	**140**	**88**	**104**	**23**	**38**

	MAGNA Forward. For all	OPERATIONAL SERVICES YOUR ICT PARTNER	Planisware	PRODATO	BOSCH Technik fürs Leben	RULAND	SALZGITTER AG
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:							
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✔				✔	✔	✔
Antriebstechnik:	✔				✔		
Architektur:							
Automatisierungstechnik:	✔				✔	✔	✔
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✔	✔			✔		✔
Banking/Finance/Controlling:	✔	✔			✔		✔
Bauingenieurwesen:							
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:							
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✔		✔	✔	✔		✔
Chemie/Technische Chemie:					✔		
Elektrotechnik:	✔				✔	✔	✔
Energietechnik:					✔		
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✔				✔	✔	✔
Erneuerbare Energien:					✔		
Facility Management:							
Feinwerktechnik:					✔		
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✔				✔	✔	✔
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:							
Geistes- und Sozialwissenschaften:							
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✔	✔	✔	✔	✔		✔
Ingenieurwesen:	✔				✔	✔	✔
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:		✔			✔		✔
Kommunikationswissenschaften:		✔					
Kunststofftechnik:	✔				✔		✔
Lebensmitteltechnologie:						✔	✔
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✔				✔		✔
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:					✔		
Marketing/Vertrieb:	✔	✔				✔	
Maschinenbau:	✔				✔	✔	✔
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✔		✔	✔	✔		
Mechatronik:	✔				✔	✔	✔
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:							
Medizin/Pharma:							
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:					✔	✔	✔
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✔				✔		
Optische Technologien:					✔		
Physik:	✔	✔		✔	✔		✔
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✔				✔	✔	✔
Psychologie:							
Rechtswissenschaften/Jura:	✔						✔
Schiffstechnik/Meerestechnik:							
Technische Redaktion/Dokumentation:						✔	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:							
Verfahrens- und Umwelttechnik:					✔	✔	✔
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:							
Versorgungstechnik/-wissenschaften:							✔
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✔				✔		✔
Wirtschaftsingenieurwesen:	✔	✔			✔		✔
Wirtschaftswissenschaften:	✔	✔	✔	✔	✔		✔
Praktikantenstellen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Abschlussarbeiten:	✔	✔		✔	✔		✔
Werkstudenten:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Duales Studium:	✔			✔	✔	✔	✔
Trainee-Programm:					✔		✔
Direkteinstieg:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Promotion:				✔	✔		
siehe Seite	**148**	**154+U4**	**U2**	**163**	**32**	**188**	**70**

	sanofi	SCHAEFFLER	SKF	softing	Stahl	SÜDZUCKER	THOST PROJEKTMANAGEMENT
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						✔	
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✔	✔			✔	✔	✔
Antriebstechnik:		✔	✔				
Architektur:							✔
Automatisierungstechnik:	✔	✔		✔	✔	✔	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✔	✔	✔			
Banking/Finance/Controlling:	✔	✔			✔	✔	
Bauingenieurwesen:							✔
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:	✔					✔	
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	
Chemie/Technische Chemie:	✔	✔			✔	✔	✔
Elektrotechnik:	✔	✔	✔	✔		✔	✔
Energietechnik:		✔			✔	✔	✔
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	
Erneuerbare Energien:		✔	✔			✔	✔
Facility Management:					✔		
Feinwerktechnik:	✔	✔			✔		
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✔	✔	✔		✔		
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:							
Geistes- und Sozialwissenschaften:	✔						
Informatik/Wirtschaftsinformatik:		✔	✔	✔		✔	✔
Ingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:				✔			
Kommunikationswissenschaften:					✔	✔	
Kunststofftechnik:	✔	✔			✔		
Lebensmitteltechnologie:						✔	
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✔	✔		✔	✔	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:			✔				
Marketing/Vertrieb:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	
Maschinenbau:	✔	✔	✔			✔	✔
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✔	✔					
Mechatronik:		✔	✔	✔			
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:							
Medizin/Pharma:	✔						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:		✔		✔			
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✔					
Optische Technologien:							
Physik:		✔	✔				✔
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	
Psychologie:	✔	✔					
Rechtswissenschaften/Jura:		✔					✔
Schiffstechnik/Meerestechnik:							
Technische Redaktion/Dokumentation:				✔			
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						✔	
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✔	✔			✔	✔	✔
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:							✔
Versorgungstechnik/-wissenschaften:							
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✔	✔		✔		
Wirtschaftsingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Wirtschaftswissenschaften:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	
Praktikantenstellen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Abschlussarbeiten:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Werkstudenten:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Duales Studium:		✔	✔			✔	✔
Trainee-Programm:	✔	✔	✔	✔		✔	
Direkteinstieg:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Promotion:			✔			✔	
siehe Seite	**134**	**64**	**115**	**173**	**126**	**182**	**194**

Ausgabe Kompakt

Fokusfirmen

Berlin
Bochum
Braunschweig
Darmstadt/Frankfurt
Dresden
Hamburg
Ilmenau
Kaiserslautern
Köln
Nürnberg-Erlangen

Sanofi bildet in Deutschland die komplette Wertschöpfungskette ab: von der Forschung und Entwicklung von Medikamenten über die Wirkstoffproduktion und Arzneimittelfertigung hin zur Vermarktung und dem Vertrieb in die ganze Welt. Wir versorgen damit weltweit Milliarden von Menschen mit therapeutischen Lösungen und stehen im Dienst der Gesundheit. Mit Leidenschaft! Mit Perspektiven! Mit Ihnen!
Sie finden bei uns international agierende Teams, umfangreiche Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten, attraktives Vergütungspaket inkl. Bonus, Aktienprogramm, moderne Arbeits- und Teilzeitmodelle, Mobile Office, Kinderbetreuung, Elder Care, Gesundheitsförderung, Fitnesscenter, Sport mit Kollegen, Leasing-Fahrräder, zusätzliche bezahlte Familienzeit und vieles mehr.

sanofi

S. 134

GEBR. PFEIFFER

Unser Familienunternehmen blickt auf eine über 150-jährige erfolgreiche Firmengeschichte zurück. Bei Gebr. Pfeiffer sind Verlässlichkeit und Berechenbarkeit hohe Güter der Unternehmenskultur. Zu unseren wichtigsten Werten gehören eine langfristige Unternehmensentwicklung sowie besondere Markt- und Kundenorientierung. Dies ermöglicht es uns, technische Innovationen in den Markt zu bringen und die weltgrößte Zementmühle zu bauen. Die Geschichte von Gebr. Pfeiffer steht aber auch für Bodenständigkeit und Loyalität. So gelingt es uns, als privat geführtes Unternehmen zu bestehen und wirtschaftlich unabhängig zu agieren. Wir sind ein Kompetenzpartner mit langer Tradition, Konzernunabhängigkeit, jahrzehntelanger Erfahrung und weitreichendem Know-how.

S. 176

Als Marktführer im Bereich Spezialchemikalien bieten wir Ihnen einen attraktiven Arbeitsplatz in einem dynamischen, internationalen Umfeld. Trotz unseres stetigen Wachstums, fühlen wir uns als „Familienunternehmen“ und legen besonderen Wert auf teamorientiertes Arbeiten. Wir suchen engagierte und innovative Mitarbeiter mit dem Ziel, gemeinsam neue Möglichkeiten zu schaffen und somit weiter zu wachsen und unseren Mitbewerbern immer einen Schritt voraus zu sein. Wir fördern persönliche Entwicklung, Initiative und Kreativität – ganz nach unserem Motto: „If it can be imagined, it can be created.“

S. 126

e:fs TechHub GmbH

Wir gestalten die Technologien der Zukunft! Wir suchen innovative Köpfe mit eigenen Ideen und Leidenschaft! Neugierig? Neben einer familiären Firmenkultur, flachen Hierarchien und zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten, bieten wir flexible Arbeitszeitmodelle sowie attraktive Gesundheitsangebote.

S. 121

Du willst Großes bewirken? Und stellst dich gerne neuen Herausforderungen?
Dann bewirb dich bei uns!
Gemeinsam gestalten wir mit virtuellen Welten die Zukunft!
Bei uns bist du bei Themen wie Industrie 4.0 oder Digitaler Wandel vorne mit dabei und kannst hier deine Ideen einbringen.
Unsere Firmenkultur ist geprägt von Wertschätzung, Offenheit und Flexibilität. Gerade durch die Vertrauensarbeitszeit und die flexible Arbeitszeit bietet dir Dassault Systèmes eine gute Verbindung zwischen Privat- und Arbeitsleben.

DASSAULT SYSTEMES
The 3DEXPERIENCE® Company

S. 44

GEMEINSAM FÜR DIE SICHERSTE LÖSUNG

Die ESG ist herstellerunabhängiger Systemintegrator mit deutschlandweit 1.300 Mitarbeitenden. Als Technologie- und Innovationspartner für Verteidigung und öffentliche Sicherheit in den Bereichen Luft, Land, See, Cyber und Sanität stehen wir für die sichere Digitalisierung und Vernetzung in diesen Dimensionen. Dabei übernehmen wir die Verantwortung von der Entwicklung bis hin zum Betrieb einzelner Plattformen und komplexer Gesamtsysteme.

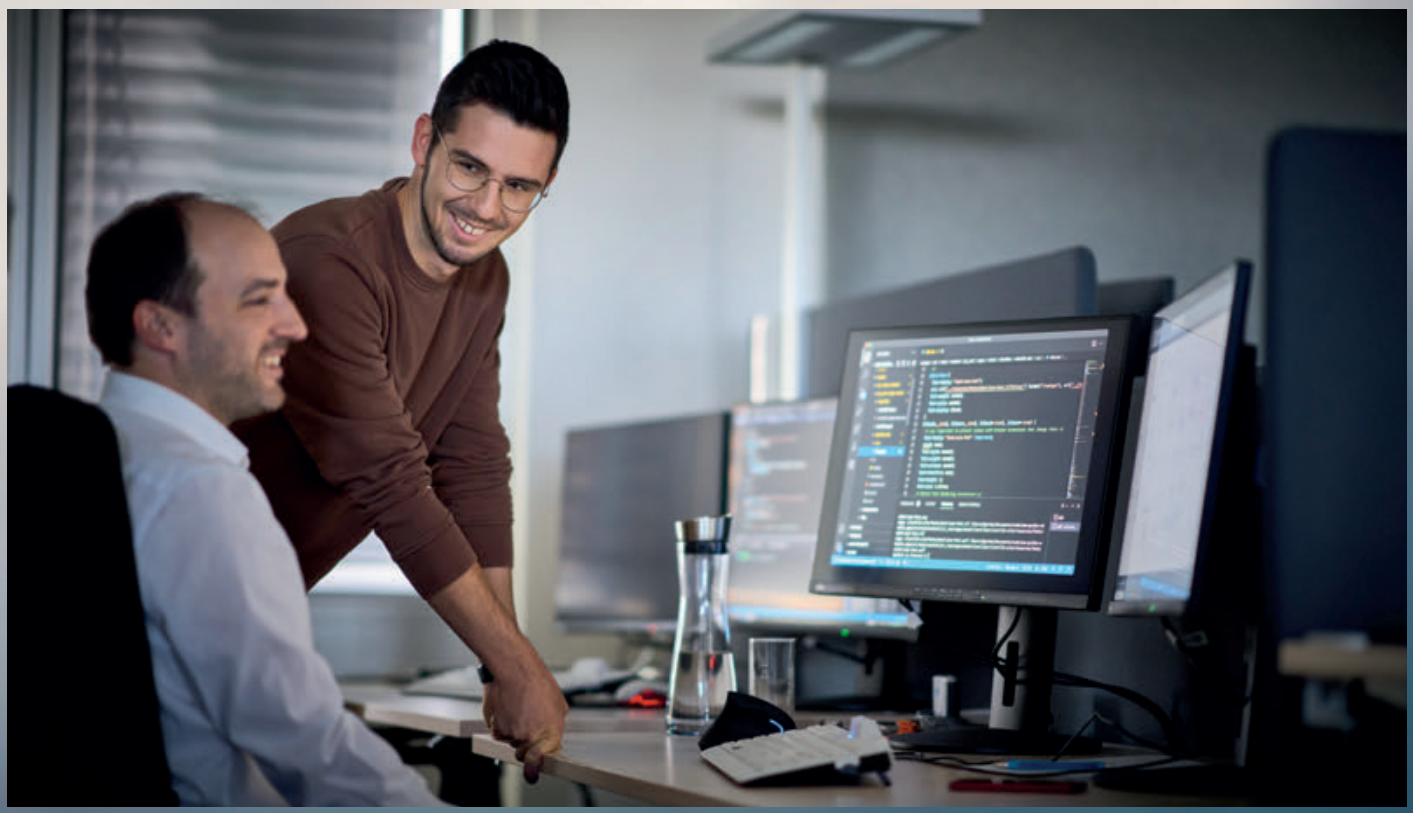
» Du studierst oder stehst kurz vor dem Abschluss des Studiums und willst jetzt durchstarten?

Wir bieten Studierenden und Absolvent:innen verschiedene Möglichkeiten, bei der ESG einzusteigen. Sei es als Werkstudent:in, Praktikant:in oder im Rahmen einer Abschlussarbeit. Dadurch binden wir unsere Studierenden frühzeitig in spannende Projekte ein und erleichtern ihnen den Weg in die Arbeitswelt.

Tobias (Absolvent Informatik), Team Informationssicherheit

„Mit dem Informatikstudium konnte ich die Basis und das Grundverständnis für meine aktuellen Aufgaben legen; alles Weitere, was ich heute für die Erledigung der Aufgaben benötige, erlernte ich durch Selbststudium und Einarbeitung durch erfahrene Kollegen oder besuchte spezifische fachliche Schulungen. Insbesondere in puncto Informationssicherheit/BSI IT-Grundschutz musste ich mich weiterbilden, da dies eine wichtige Grundlage für meine tägliche Arbeit ist. Was mich besonders beeindruckt und stolz macht, ist der Beitrag, den wir als Team und als ESG leisten: Unsere Arbeit sorgt dafür, dass die Geräte der Bundeswehr möglichst sicher und robust sind. Unsere Aufgabe ist es, komplexe und sicherheitskritische Systeme zu analysieren und durch die Ermittlung und Umsetzung geeigneter Sicherheitsmaßnahmen Risiken und Angriffsmöglichkeiten auf ein Minimum zu reduzieren. Von unserer Arbeit – und von deren Qualität – hängt viel ab. In Bezug auf die Zusammenarbeit im Team fällt mir ganz besonders die vertrauensvolle und hilfsbereite Zusammenarbeit auf. In der Probezeit wurde ich von meinem Paten betreut und eingearbeitet. Auch die anderen Teamkollegen haben dazu beigetragen und mir dabei hilfreiche Einblicke in ihre Projektarbeit gegeben. Aktuell bin ich einem erfahrenen Kollegen zugeordnet (wir teilen uns ein Büro und spielen uns die Bälle zu). Das funktioniert fast reibungslos: Ich kann meinen Beitrag zum Projekt leisten und der Kollege unterstützt mich bei Fragen oder Unsicherheiten. Wir arbeiten Hand in Hand und das macht jeden Tag aufs Neue Spaß!“

Bist du bereit, gemeinsam mit uns maßgeschneiderte und sicherheitsrelevante Produkte und Lösungen zu entwickeln? Bewirb dich jetzt auf jobs.esg.de. ■





STUDIERENDE & ABSOLVENTEN (GN)

- Informatik
- Luft- und Raumfahrttechnik
- Elektrotechnik
- HR/Controlling

Fürstenfeldbruck – Koblenz – Kiel – Wilhelmshaven – Donauwörth – Köln

jobs.esg.de

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Ansprechpartner findest du in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter jobs.esg.de

Anschrift
Livry-Gargan-Straße 6
82256 Fürstenfeldbruck

Telefon/Fax
Telefon: +49 89 92161 2224

E-Mail
daniela.schmid@esg.de

Internet
www.esg.de

Direkter Link zum Karrierebereich
https://jobs.esg.de/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb dich ausschließlich online (initiativ oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf jobs.esg.de). Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja
- Cybersicherheit (B.Sc.)

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu ESG:

Allgemeine Informationen
Branche
Elektrotechnik, IT, Defence & Security

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf ca. 100

Produkte und Dienstleistungen
Systementwicklung, Systemintegration, Softwareentwicklung, Prozess- und Technologieberatung

Anzahl der Standorte
Fürstenfeldbruck (Zentrale), Donauwörth, Köln, Kiel, Koblenz, Wilhelmshaven

Anzahl der MitarbeiterInnen
1.300 Mitarbeitende (deutschlandweit)

Jahresumsatz
330 Mio. Euro (2021)

Einsatzmöglichkeiten
Softwareentwicklung, Systementwicklung, Systemintegration, Systemengineering, HR, Controlling, Einkauf, Projektmanagment, Prozessmanagement

Einstiegsprogramme
Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Direkteinstieg

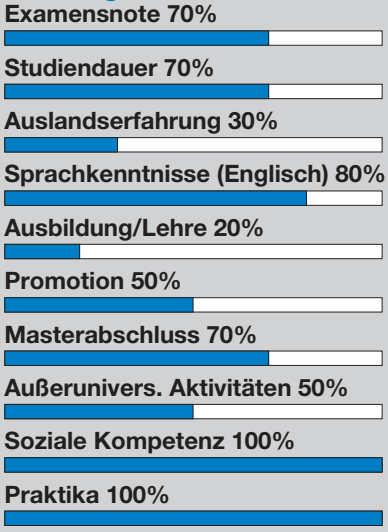
Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Nein

Warum bei ESG bewerben?
NÄHER DRAN. PERSÖNLICH WACHSEN. SINNVOLLES SCHAFFEN.
Wir arbeiten fast ausschließlich in Projekten – das ist abwechslungsreich und bietet die Chance, sich fachlich ständig weiterzuentwickeln. Bei uns kannst du frühzeitig dein Wissen aus dem Studium in die Praxis umsetzen und längerfristig studienbegleitend arbeiten. Gute Betreuung durch erfahrene Kolleg:innen sichern deinen Erfolg. Kleine Teams helfen dir bei der schnellen Integration in die Arbeitswelt. Wir bieten Freiräume durch flexibles Arbeiten und working@home, eine attraktive Vergütung sowie eine wertschätzende Atmosphäre, in der Arbeit Spaß macht.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Eigenverantwortung, Lernbereitschaft

Wir sind in unsere zweite Elektro-Saison gestartet!

» Da unser zweites Fahrzeug in dieser Klasse natürlich performanter werden soll als das erste, haben wir uns direkt zu Beginn der H18-Saison auf einem Kick-off-Wochenende zusammengefunden, um die ersten Pläne für unseren neuen Boliden zu entwickeln und mit der entsprechenden Konstruktion zu beginnen. Wir hatten dabei viele Möglichkeiten, uns auszutauschen, sowohl auf fachlicher als auch auf menschlicher Ebene. Es gab an diesem Wochenende neben einem enormen technischen Fortschritt auch viele Gespräche, durch die jeder Teilnehmer neue Erkenntnisse für die kommende Saison sowie wertvolle Tipps anderer Teammitglieder erhalten konnte und durch die sich die Teammitglieder noch besser kennengelernt haben.

Im November letzten Jahres veranstalteten wir zudem als Dankeschön für unsere Partnerunternehmen einen Tag, an dem diese drei unserer Fahrzeuge hautnah erleben konnten. Auf einem Track, den wir auf dem Husumer Flughafen eigens dafür abgesteckt haben, hatten unsere Sponsoren an diesem Tag die Möglichkeit, selbst einmal mit einem unserer Autos zu fahren. Eingerahmt wurde das Event von leckeren Snacks und Getränken, sowie einem interessanten Austausch, der zu einer in Zukunft noch besser funktionierenden Zusammenarbeit führt.

Nachdem die konkrete Planung für H18 feststand, ging es an die Konstruktion im CAD. Hier starteten wir hinsichtlich unseres Zeitplans sehr gut. Jedoch rechnete niemand mit dem um die Weihnachtszeit stattfindenden Cyberangriff auf unsere Hochschule. Dieser bedeutete für uns konkret, dass wir nicht nur Probleme hatten, mit unseren Professoren und Dozenten zu kommunizieren, es hieß außerdem, dass wir Lizenzen, die über unsere Hochschulserver liefen, nicht mehr nutzen konnten. Ebenso waren unser wöchentliches Gesamt-Team-Treffen sowie die Rules-Quiz-Trainings, mit denen wir uns jede Saison für die Events qualifizieren, in der gewohnten Form in Präsenz nicht mehr möglich. Dank der großzügigen Unterstützung unserer Partnerunternehmen, die uns in dieser Zeit ihre Software-Lizenzen zur Verfügung stellten, konnten unsere Teammitglieder, wenn auch mit einer kleinen Verzögerung unseres Zeitplans, weiter an ihren Konstruktionen arbeiten. Bei unseren Präsenztreffen, in denen wir für die Rules-Quizze trainierten, wichen wir auf Online-Formate aus. Das Training hat sich merklich ausgezahlt. Nachdem die Köpfe unserer Teammitglieder zwei Tage lang bei den Qualifikationen rauchten, konnten wir uns für mehrere Events qualifizieren. Letztendlich haben wir uns entschieden, diesen Sommer bei FSAustria und FSEast zu starten.

Aktuell befinden wir uns wieder in der Fertigungsphase und haben auch hier schon den ersten Meilenstein der Saison erfolgreich gemeistert: Unser Monocoque, das Herzstück unseres neuen Fahrzeugs, wurde vor kurzem ohne Komplikationen erfolgreich entformt und ist nun bereit für die finale Nachbearbeitung. Parallel wird auch in den anderen Baugruppen weiterhin fleißig an Bauteilen gearbeitet. Da jedes Auto bei uns einen individuellen Look hat, arbeiten wir momentan ebenfalls an einem neuen Foliendesign für H18. Zusätzlich stecken wir, wie jede Saison zu dieser Zeit, in der Planung und den Vorbereitungen für unseren Rollout, auf dem das Fahrzeug zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert wird. ■

Ihr möchtet mehr über uns erfahren und auf dem Laufenden bleiben?

Dann schaut gerne auf unserer Website vorbei oder folgt uns bei Instagram (@69hawks) oder auf LinkedIn und Facebook (HAWKS Racing e.V.).

Wir freuen uns auf euch!



www.hawksracing.de

Panik – wenn Dein System um Hilfe schreit

Aufruf für einen radikalen Akt der Selbstliebe

» Lass uns heute doch mal eintauchen in ein Thema, das leider noch immer so oft ignoriert oder zumindest mit Schweigen versehen wird: Prüfungsangst.

Vielleicht an der Stelle gleich eine Einschränkung

Ich rede hier nicht von Nervosität. Dieses Gefühl kurz vor der Präsentation, der Rede oder der Prüfung, wenn einem etwas flau wird im Magen. Diese Spannung gehört dazu. Sollte übrigens auch immer da sein, denn so bleiben wir voll im Moment. Die größten Redner auf den Bühnen kennen diese Nervosität – und begrüßen sie.

Ich rede und schreibe hier von diesem anderen Gefühl:

Wenn nichts mehr geht.

Wenn die Luft wegbleibt oder Du so schnell atmen musst, dass Du auch so kaum Sauerstoff erhalten kannst. Dieser Moment, wenn Du spürst, wie Dir kalt und heißt zugleich wird, Dein ganzes System kapituliert. Ich rede hier von Panikattacken. Sie können mehr oder weniger ausgeprägt sein – doch eins haben sie gemeinsam: Sie machen uns in diesem Moment handlungsunfähig. Blackout – nichts geht mehr.

Woran erkenne ich Panikattacken?

Zum Beispiel an: Herzrasen, Atemnot, Schwindel, Schwitzen, Zittern, Engegefühl in der Brust, weichen Knien, Taubheitsgefühlen, Übelkeit.

Was genau passiert hier eigentlich – und was kannst Du tun, solltest Du in diese Situation kommen? Lass uns einen Ausflug in die Psychologie und die Neurologie machen – denn hier liegen so viele Antworten. Wenn wir etwas erleben (egal was!), dann speichert unser Gehirn dies vielschichtig ab.

Lust auf ein kleines Experiment:

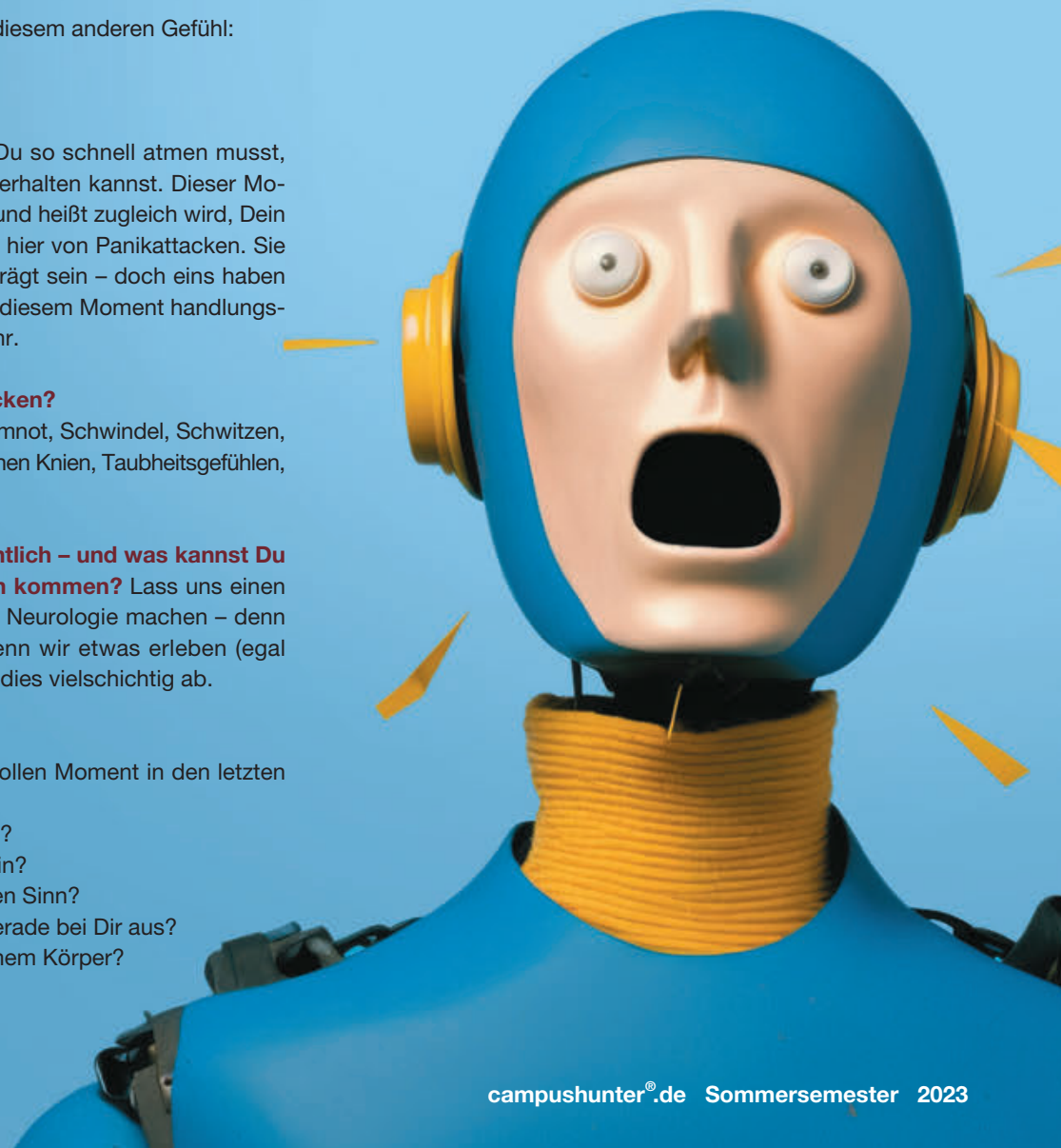
Denke doch mal an einen wundervollen Moment in den letzten 3 Monaten.

- An was genau erinnerst Du dich?
- Welche Sätze fallen Dir hierzu ein?
- Welche Bilder kommen Dir in den Sinn?
- Welche Gefühle löst das jetzt gerade bei Dir aus?
- Wo genau spürst Du das in Deinem Körper?

Ich hoffe, Du hast mitgemacht - denn dann wirst Du gemerkt haben, dass Erinnerungen auf verschwenden Ebenen bei Dir abrufbar sind (Gedanken, Gefühle/Emotionen und körperlicher Reaktion).

Bei Erlebnissen, die wir als gefährlich, als angsteinflössend oder als abschreckend wahrgenommen haben, geschieht genau das gleiche. Mit einer Ausnahme: wenn wir das Erlebnis nicht verarbeiten konnten, dann werden all diese Eindrücke unterschiedlich abgelegt (fragmentiert).

Stell es Dir vor, als hättest Du für Deinen Computer einen Befehl programmiert für diese Erinnerung. Eigentlich reicht Deine



Tastenkombination, um alles schön geordnet abzurufen. Nur in diesem Fall eben nicht, denn die einzelnen Befehle wurden auf unterschiedlichen short keys abgespeichert. Dieses ausgeklügelte System existiert nur aus einem Grund: um uns davor zu schützen, diese unschöne Erfahrung nicht noch einmal zu machen.

Wenn wir hier nun einmal in unser Gehirn schauen, dann bedeuten Panikattacken, dass die Amygdala übernimmt. Die Amygdala ist unser Emotionskontrollzentrum. Hier sind wir im Flucht-, Kampf- oder Schockmodus. Und dieser Bereich hat nichts damit zu tun, dass wir ja wissen, dass uns nicht geschieht – denn dieses Wissen, das ist in unserem Neocortex vorhanden. Rational wissen wir, dass uns in mündlichen Prüfungen zum Beispiel keine Gefahr droht – doch die Amygdala reagiert nicht auf Wissen. Sie reagiert auf einen dieser verteilten Reize – und geht in den Schutzablauf über. So kann zum Beispiel ein bestimmter Geruch, ein Gedanke oder auch ein Ort dazu führen, dass wir wieder in einen Angstzustand verfallen.

Fassen wir noch einmal zusammen:

- Wenn in bestimmten Situationen die Panik die Kontrolle übernimmt, dann schützt sie uns davor, etwas nicht wieder zu erleben.
- Unschöne und emotional sehr aufgeladene Erlebnisse wurden auf unterschiedlichen Ebenen abgespeichert.
- Durch einen Auslöser (sog. Trigger) kann dann eine Reaktionskette in Gang gesetzt werden.

Und genau darin liegt auch wieder die Lösung: Denn dadurch können wir hier auch damit arbeiten. Wir dürfen diese Erfahrung nehmen und quasi so programmieren, dass es keinen Schutz mehr braucht.

Einfach? Nicht unbedingt – doch oftmals machbar. Was braucht es dafür? **Einen radikalen Akt der Selbstliebe!**

Denn wir dürfen uns selbst hier so ernst und wichtig nehmen, dass wir es offen anschauen, ohne uns zu verurteilen. Auch das ist so leicht gesagt – und oft schwer getan. Nicht ich habe versagt, sondern ich habe einen Anfall gehabt. Und das bedeutet auch: Hol Dir Hilfe. Sprich mit Freund*innen, nimm Kontakt mit der psychologischen Beratungsstelle Deiner Universität auf oder suche Dir eine andere fachliche Unterstützung. Nimm Dich hier bitte wirklich wichtig!

Herzrasen, Atemnot, Schwindel, Schwitzen, Zittern, Engegefühl in der Brust, weiche Knie, Taubheitsgefühle, Übelkeit

Bei einer Panikattacke kannst Du in dem Moment selbst auch etwas für Dich tun:

1.) Nimm es an – in dem Moment, in dem wir aufhören, dagegen zu kämpfen, verkrampfen wir nicht mehr und lassen den Fluss im System wieder zu.
2.) Versuche bewusst Deine Atmung einzusetzen. Deine Atmung ist ein direkter Draht zu Deiner Amygdala. Hier kannst du die sog. 4-7-8-Atmung nutzen: Atme ein und zähle bis 4, halte dann den Atem und zähle bis 7 und nun atme kräftig durch den Mund aus und zähle bis 8. Wiederhole diese Atmung so lange, bis Du Dich beruhigt hast.
3.) Nutze auch gerne Gerüche zur Beruhigung. Unser Geruchsorgan ist direkt mit den Emotionen verbunden. So kannst Du auch Düfte gezielt nutzen. Nutze bitte 100% reine Düfte, da nur diese wirklich von unserem Gehirn erkannt werden. Vielleicht hast du einen Lieblingsduft? Rieche dann daran, wenn Du ihn brauchst.
4.) In der Natur werden wir ruhig – ein Ortswechsel (wenn möglich) an frischer Luft beruhigt unsere Amygdala.

Nutze diese 4 Methoden, sobald eine stressbelastete Situation kommt. So kann ein Spaziergang vor Prüfungen dazu führen, dass Du entspannter bist und damit auf Dein Wissen wirklich zugreifen kannst.

Lass uns doch gemeinsam dafür sorgen, dass Angst, Panik und andere Belastungen vielmehr offen angesprochen werden können. Denn wenn wir im Stillen für uns leiden, können wir nicht nur uns nicht helfen – wir tragen auch dazu bei, dass dieser Tabubereich immer weiter verfestigt wird. Und daher: Lass uns mit einem radikalen Akt der Selbstliebe starten: Nimm Dich wichtig!!!! ■

„Mach Dein Leben zu Deinem Meisterstück“
Silvia Artmann ist Trainerin, Coach und Dozentin. Sie unterstützt seit über 20 Jahren Menschen darin, in Ihre wahre Größe zu kommen. Als Emotionscoach weiß Sie, wie wichtig es ist, eigene Blockaden und Ängste in Begleitung zu lösen, um dann wirklich das eigene Leben zu seinem/ihrem Meisterstück werden zu lassen.

Mehr unter **silviaartmann.com**



Foto: Thorsten Faltin

Ab Wintersemester 2023/24

Neues Studienangebot E-Government

HAW HAMBURG

Weitere Informationen zum Studienangebot

E-Government

» Anfang Februar unterzeichneten Prof. Dr. Micha Teuscher, Präsident der HAW Hamburg, Volker Wiedemann, Leiter des Personalamtes der Freien und Hansestadt Hamburg, und Julia Sprei, Geschäftsführerin des Zentrums für Aus- und Fortbildung der Freien und Hansestadt Hamburg (ZAF), einen Kooperationsvertrag über die gemeinsame Durchführung eines dualen interdisziplinären Bachelorstudiengangs E-Government (B.Sc.). Dieser wird ab dem Wintersemester 2023/24 an der HAW Hamburg angeboten.

Ab dem Wintersemester 2023/24 wird es jährlich 36 Studienplätze in dem neuen Studiengang E-Government geben. In dem dualen Angebot der HAW Hamburg in Kooperation mit dem Landesbetrieb Zentrum für Aus- und Fortbildung der Freien und Hansestadt geht es vor allem um die Kompetenzentwicklung von Studierenden an der Schnittstelle von öffentlicher Verwaltung und Informatik. Die Absolvent*innen sollen so zu Verwaltungsexpert*innen und digitalen Übersetzer*innen zwischen den Anforderungen der öffentlichen Verwaltung und der Informatik werden und damit als Innovationstreiber*innen in der öffentlichen Verwaltung der Freien und Hansestadt Hamburg vergleichbare Aufgaben übernehmen wie die Wirtschaftsinformatiker*innen in der Wirtschaft.

Der duale Studiengang E-Government wurde im Department Public Management der Fakultät Wirtschaft und Soziales zusammen mit dem Landesbetrieb Zentrum für Aus- und Fortbildung der Freien und Hansestadt Hamburg entwickelt. „Die digitale Transformation führt insbesondere in der Verwaltung zu neuen Anforderungsprofilen für unsere Absolvent*innen. Mit unserer Digitalkompetenz tragen wir dieser gesellschaftlichen Herausforderung Rechnung, indem wir im neuen Studiengang E-Government Menschen befähigen, den digitalen Wandel in den Ämtern und Behörden der Hamburger Verwaltung zu gestalten und hier eine Schlüsselrolle zu übernehmen“, erklärt Prof. Dr. Micha Teuscher, Präsident der HAW Hamburg.

„Die Freie und Hansestadt Hamburg verbessert durch Digitalisierung und technischen Fortschritt die Lebensqualität für Bürgerinnen und Bürger sowie die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes. Hierzu brauchen wir vermehrt Nachwuchskräfte, die die fachlichen Anforderungen eines modernen öffentlichen Dienstes in digitale Lösungen übersetzen können. Mit dem neuen Bachelor-Studiengang E-Government kommen wir diesem Ziel näher und fördern sowie professionalisieren die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung in Hamburg durch gut ausgebildete Nachwuchskräfte“, erklärt Volker Wiedemann, Leiter des Personalamtes der Freien und Hansestadt Hamburg.

„Gemeinsam bauen wir die in den Public-Management-Studiengängen bereits bestehende langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der HAW Hamburg mit dem dualen Bachelor-Studiengang E-Government weiter aus. Die Ausbildung in der öffentlichen Verwaltung in Hamburg hat den Anspruch, am Puls der Zeit zu agieren und gemeinsam mit allen Beteiligten dafür zu sorgen, unsere Nachwuchskräfte vorausschauend auf die aktuellen Anforderungen der Arbeitswelt vorzubereiten. Mit neuen Impulsen und einer innovativen Ausrichtung tragen wir dazu bei, dass die Hamburger Verwaltung auch in Zukunft gut aufgestellt ist“, ergänzt Julia Sprei, Geschäftsführerin des Zentrums für Aus- und Fortbildung der Freien und Hansestadt Hamburg.



Vertragsunterzeichnung im Personalamt Hamburg: (V.l.n.r.) Julia Sprei, Geschäftsführerin des Zentrums für Aus- und Fortbildung der Freien und Hansestadt Hamburg, Prof. Dr. Micha Teuscher, Präsident der HAW Hamburg, Volker Wiedemann, Leiter des Personalamtes der Freien und Hansestadt Hamburg.

WEITERE INFORMATIONEN

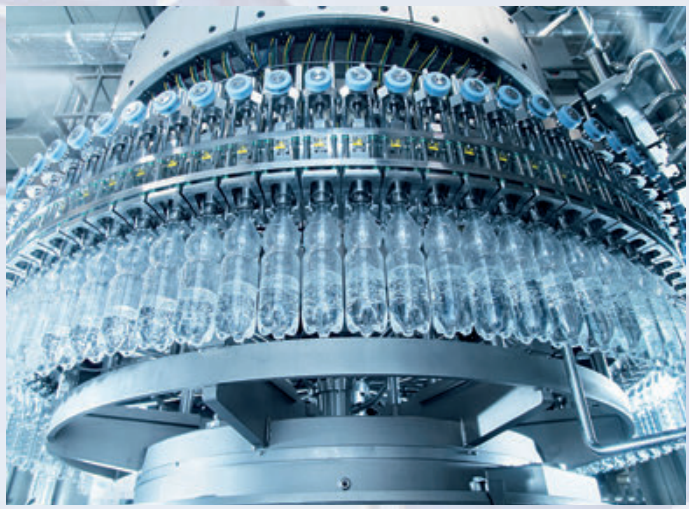
Studieninteressierte bewerben sich bei der Stadt Hamburg um einen Studienplatz und sind während des Studiums sowohl Studierende der HAW Hamburg als auch Beschäftigte der Freien und Hansestadt Hamburg.

Inhalte des neuen Studiengangs E-Government

Die Inhalte des Studienangebots sind interdisziplinär mit einem Schwerpunkt auf Informatikfächer ausgerichtet. Die fünf Theoriesemester am Department Public Management der HAW Hamburg beinhalten Lehrveranstaltungen in den Fachdisziplinen Informatik, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Die berufspraktischen Studienzeiten führen die Studierenden in zwei Praxissemestern in Digitalisierungseinrichtungen der Freien und Hansestadt Hamburg. Absolvent*innen haben hervorragende Berufschancen, als zukünftige Beschäftigte Hamburgs innerhalb der vielfältigen Arbeitswelt der Hansestadt zu arbeiten. ■

Krones sucht die Macher von morgen

Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik, Verfahrenstechnik, Bauingenieurwesen, Mechatronik, Informatik: All diese Studiengänge und noch viele mehr finden sich im Alltag bei Krones wieder. Raus aus dem Hörsaal, rein in die Praxis – das funktioniert bei uns besonders gut! In mehr als 100 Ländern der Welt arbeiten rund 17.200 Menschen für Krones, über 10.100 davon in Deutschland. Und wir suchen immer nach neuen Teamplayern, die dieses Netzwerk weiter stärken und mit uns gemeinsam daran arbeiten, das Bild von Krones weiter zu prägen und voranzutreiben. Die Menschen sind bei uns die treibende Kraft und ein entscheidender Erfolgsfaktor. Die Möglichkeite,n sich zu verwirklichen, sind dabei breit gefächert: Sei es im Bereich Softwareentwicklung, Prozesstechnik, Digitalisierung, Projektmanagement, Automatisierung, Engineering oder E-Business – jeder findet seinen Platz.



Wussten Sie schon, dass …

… weltweit jede vierte Flasche eine Krones-Maschine durchläuft?



… unsere Maschinen bis zu 80.000 Glasflaschen, 100.000 PET-Flaschen und 130.000 Dosen pro Stunde verarbeiten?



… die höchstgelegene Krones-Anlage auf 4.300 Metern im Himalaya steht



…. Krones mehr als 6.850 Patente und Gebrauchsmuster hält?



… Krones-Technik in mehr als 156 Ländern zum Einsatz kommt?

Jeder Mitarbeiter hat individuelle Stärken und Entwicklungsfelder.





Sie haben immer wieder die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln und Neues zu entdecken.

» Jeder Mitarbeiter hat individuelle Stärken und Entwicklungsfelder. Daher setzt die Personalentwicklung gezielt auf Maßnahmen, die so exakt wie möglich auf die Bedürfnisse der Teilnehmer zugeschnitten sind. Gefördert werden sowohl die fachlichen als auch die immer wichtiger werdenden überfachlichen Kompetenzen. Insgesamt umfasst das Seminarangebot mehr als 450 verschiedene Themen: IT- und Sprachkurse gehören hier ebenso dazu wie spezifische Fachseminare sowie Kommunikations- und Methodentrainings. So bleiben Sie auch nach dem Studium nicht stehen, sondern haben immer wieder die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln und Neues zu entdecken.

Besonders das Thema Digitalisierung treibt uns an. Eine digitale Produktion hilft, komplexe Prozesse besser zu durchschauen, entsprechend zu optimieren und auf ein neues Level der Effizienz zu bringen. Big Data, das Internet der Dinge, Künstliche Intelligenz – die Möglichkeiten der Digitalisierung und Automatisierung sind vielseitig, die Chancen für Unternehmen riesig. Um diese Visionen umsetzen, braucht es ein starkes Team. So verschieden wie die Arbeitsweisen, so unterschiedlich sind auch die Persönlichkeiten und Lebenseinstellungen, die hinter der Community stecken. Ganz nach dem Motto „je bunter, desto besser“ wird bei Krones Vielfalt geschätzt und gelebt, denn sie bringt immer wieder neue Perspektiven, Denkansätze und Lösungen hervor.

Auch beim Thema Nachhaltigkeit hat sich Krones große Ziele gesetzt. Krones wurde erst Ende 2022 zu einem der klimafreundlichsten Unternehmen Deutschlands ausgezeichnet. Wir sind eines der insgesamt nur elf Unternehmen der Kategorie "Maschinen- und Anlagenbau", welche die Auszeichnung erhalten haben. Unsere Lösungen sollen auch in Zukunft dazu beitragen, die Industrie nachhaltiger zu gestalten.

Sollten Sie sich noch nicht sicher sein, wohin genau der berufliche Weg nach dem Studium geht, oder noch am Anfang Ihrer Hochschul-Karriere stehen, können Sie uns in der Zwischenzeit auch einfach schon einmal kennenlernen! Egal, ob Sie unser Team während eines Praktikums oder als Werkstudent unterstützen oder Ihre Abschlussarbeit bei Krones schreiben: Bei uns können Sie Ihre Fähigkeiten in der Praxis unter Beweis stellen und Ihr Wissen erweitern. Erfahrung in einem international erfolgreichen Unternehmen wie Krones kann für Ihren beruflichen Erfolg den Ausschlag geben und Ihnen viele Türen öffnen. Unsere weltweiten Niederlassungen suchen außerdem regelmäßig zielstrebige und ehrgeizige junge Menschen, die auch während eines längeren Auslandsaufenthalts ihre Flexibilität unter Beweis stellen und noch dazu ihre Sprachkenntnisse verbessern wollen. Und wer weiß, vielleicht legen Sie damit bereits den Grundstein für eine erfolgreiche Karriere bei Krones nach dem Studium. So können Sie Ihre Studienzeit in vollen Zügen genießen – und nach Ihrem Abschluss direkt loslegen!

KRONES

Join us and create

SOLUTIONS BEYOND TOMORROW

Im Krones Team arbeiten rund 17.200 Menschen, die alle durch ihre unverwechselbaren Geschichten und Persönlichkeiten das Unternehmen bereichern. Was sie gemeinsam haben: Begeisterung für Technik, Freude an dem, was sie tun, und den unbedingten Willen, gemeinsam etwas zu bewegen.

Sie möchten Teil unseres Teams werden? Dann schreiben Sie uns, wer Sie sind und was Sie ausmacht! Aktuelle Jobangebote bei der Krones AG und ihren Tochtergesellschaften finden Sie auf www.krones.com/jobs.

Das ist Krones

- Deutscher Technologiekonzern
- Anlagentechnik, IT und Dienstleistungen für die Getränkeindustrie
- Rund 17.200 Mitarbeiter
- Hauptsitz in Neutraubling bei Regensburg
- Über 100 Standorte weltweit
- Kunden in 190 Ländern

@krones @kronesag @kroneskarriere @kronesag @krones krones.com/jobs

KRONES

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Barbara Haller
Employer Branding und Recruiting

Anschrift
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax
Telefon: +49 9401 70 2736

E-Mail
barbara.haller@krones.com

Internet
www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einzureichen.

Direkter Link zum Karrierebereich
www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?
Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?
Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?
Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:

Allgemeine Informationen
Branche
Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen
Aktuelle Angebote finden Sie unter:
www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen
Chem.-Ing./Verfahrenstechnik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Sonstige

Produkte und Dienstleistungen
Der KRONES Konzern mit Hauptsitz in Neutraubling, Deutschland, bietet Anlagen für die Getränkeindustrie und Nahrungsmittelhersteller, Prozesstechnik, Fülltechnik, Verpackungsmaschinen bis hin zu IT-Lösungen.

Jeden Tag durchlaufen Millionen von Glasflaschen, Dosen und PET-Behälter, eine Krones-Anlage. Denn als Systemlieferant stattet Krones Brauereien, Getränkeabfüller und Lebensmittelproduzenten aus, mit Einzelmaschinen genauso wie mit ganzen Produktionsstätten

Anzahl der Standorte
Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Rosenheim
Weltweit: über 100 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen
Deutschland: rund 10.000
Weltweit: rund 17.200

Jahresumsatz
2021: 3,6 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten
Forschung und Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktsparten u. a.

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

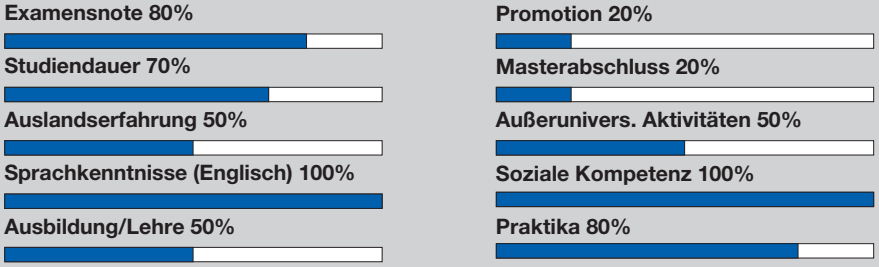
Auslandstätigkeit
Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen
Ca. 50.000 Euro p. a.

Warum bei KRONES bewerben?
Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten.
Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

elsa
The European Law Students' Association
GERMANY

Bezahlte und unbezahlte Praktika: Was ist die rechtliche Lage?

Praktika begleiten uns bereits seit der Schulzeit und können eine einzigartige Möglichkeit sein, Berufserfahrung zu sammeln und Kontakte zu knüpfen. Die Frage nach der Bezahlung und dem rechtlichen Rahmen bleibt jedoch häufig ungeklärt. Die Bezahlung hängt vielmehr von verschiedenen Faktoren ab. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Art und Dauer des Praktikums sowie die Tätigkeit, die ausgeübt wird, und die Branche, in der das Praktikum absolviert wird. In diesem Artikel werden die Unterschiede zwischen bezahlten und unbezahlten Praktika erläutert, damit Sie im nächsten Gespräch auf alles vorbereitet sind!

Unbezahlte Praktika werden häufig von gemeinnützigen Organisationen oder Unternehmen angeboten und sind nicht Teil einer Ausbildung oder eines Studiums. In Deutschland gibt es hierfür besondere Einschränkungen. Ein unbezahltes Praktikum darf beispielsweise nicht als Ersatz für eine Arbeitskraft eingesetzt werden und muss dem Praktikanten eine wertvolle Lernmöglichkeit bieten, die dem Erwerb von beruflichen Kenntnissen und Fähigkeiten dient. Weiterhin muss es zeitlich begrenzt sein und darf nicht länger als drei Monate dauern. Bezahlte Praktika hingegen sind Praktika, bei denen der Praktikant eine Vergütung erhält, wobei die Höhe von der Art und Dauer abhängt.

Um welches Praktikum handelt es sich nun bei Ihnen und bekommen Sie es vergütet?

Zunächst einmal die gute Nachricht: Grundsätzlich haben Praktikanten einen Anspruch auf den Mindestlohn, allerdings gibt es Ausnahmen. Ist das Praktikum vorgeschrieben durch eine Ordnung, sei es durch die Schule, Universität oder den Ausbildungsplatz, nennt man dies Pflichtpraktikum. Bei diesen Praktika muss kein Mindestlohn gezahlt werden, unabhängig davon, wie lange das Praktikum geht. Pflichtpraktika werden durch das Berufsbildungsgesetz (BBiG) geregelt, welches die Rahmenbedingungen für die berufliche Bildung schafft.

Bei einem freiwilligen Praktikum, das beispielsweise der Berufsorientierung dient oder studienbegleitend absolviert wird, ist die Dauer der entscheidende Faktor: Praktikanten haben nämlich keinen Anspruch auf den Mindestlohn, sofern das Praktikum nicht länger als drei Monate dauert. Geht das Praktikum länger, muss der Lohn aber vom ersten Tag an gezahlt werden. Zusätzlich sollte das Alter des Praktikanten beachtet werden, da nur Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben oder bereits über eine abgeschlossene Berufsausbildung verfügen, einen Anspruch auf den Mindestlohn haben. Zudem ist festzuhalten, dass einige Unternehmen oder Organisationen zusätzlich auch andere Leistungen anbieten, wie beispielsweise Verpflegung oder die Übernahme von Fahrtkosten.

Letztendlich ist es von Bedeutung, dass sowohl Arbeitgeber als auch Praktikanten die geltenden Vorschriften kennen und frühzeitig ihre Erwartungen klären, damit die Frage nach dem Geld einer reibungslosen Zusammenarbeit nicht im Weg steht. ■

Benita Steger
Präsidentin ELSA-Deutschland e.V. 2022/2023



Foto: © Julien Tromeur – Fotolia.com

„Im Endeffekt geht es um Menschenschutz“

Mobilitätswende in Hamburg

TUHH Technische Universität Hamburg



Foto: Canva

» Breite Fahrradwege, pünktliche Bahnen, mehr Elektrobusse. So stellen sich viele den nachhaltigen Verkehr von morgen vor. Welche Maßnahmen Hamburg treffen sollte und welche Rolle die richtige Kommunikation dabei spielt, darüber haben wir mit Dr. Philine Gaffron, Oberingenieurin am Institut für Verkehrsplanung und Logistik der Technischen Universität Hamburg, gesprochen.

Die Mobilität der Zukunft soll nachhaltig sein. Wie weit ist Hamburg im Vergleich zu anderen Städten?

Da spielen verschiedene Aspekte eine Rolle – wie etwa lebenswerter öffentlicher Raum. In Hamburg steigt allerdings die Anzahl der PKW, und zwar überproportional zum Bevölkerungswachstum. Damit stehen wir nicht allein da, aber in Berlin zum Beispiel ist die Pkw-Dichte deutlich geringer. Und dort werden auch mehr Wege mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zurückgelegt. Ein weiterer Aspekt ist die soziale Teilhabe: Hamburg wird immer wieder für die zu hohen Sozialtarife im ÖPNV kritisiert. Auch hier zeigt der Vergleich mit Berlin, dass es anders geht. Momentan gibt es dort das 29-Euro-Ticket, in Zukunft soll es für Grundsicherungsempfänger*innen wieder ein 9-Euro-Ticket geben. Und ganz zentral ist natürlich der Klimaschutz. Laut Hamburger Klimaplan sollen die CO_2-Emissionen insgesamt bis 2030 um 70 Prozent reduziert werden. Um das zu schaffen, muss aber deutlich mehr getan werden, als das bisher der Fall ist.



Foto: Eva Häberle

„Es muss deutlich mehr getan werden, als das bisher der Fall ist.“ Dr. Philine Gaffron von der TU Hamburg über die Mobilitätswende in Hamburg.

Hamburg soll als „Metropol-Modellregion Mobilität“ etabliert werden. Dabei geht es auch um die Digitalisierung des Verkehrs und um autonomes Fahren. Wie bewerten Sie diese Maßnahmen?

Autonomes Fahren ist wie Elektromobilität – es ist ein Werkzeug, das man einsetzt, um bestimmte Ziele zu erreichen. Autonome S- und U-Bahnen können zum Beispiel eine dichtere Taktung ermöglichen und auch angesichts des Fachkräftemangels beim Fahrpersonal von Nutzen sein. Andererseits zeigen Untersuchungen, dass sich viele Fahrgäste mit anwesendem Zugpersonal sicherer fühlen. Technisch machbar und sinnvoll heißt also nicht automatisch auch sozial verträglicher.

Was müsste neben der Digitalisierung noch getan werden, um die Mobilität in Hamburg zukunftsweisend auszurichten?

Es braucht Maßnahmen, um den motorisierten Individualverkehr zurückzuschrauben: eine Straßenraumumverteilung, bei der mehr Platz für Fuß- und Radverkehr, für den ÖPNV, für öffentliches Leben und Begegnungen sowie für Straßengrün und Wasserflächen geschaffen wird. Dafür müssten zum Beispiel Parkplätze weichen. Wenn Autos im Durchschnitt 23 Stunden am Tag stehen, ist das volkswirtschaftlich gesehen völliger Unsinn. Die Stadt steht hier in der Verantwortung, die Rahmenbedingungen für Mobilitätsentscheidungen zu verändern. Das reicht von Tempo-30-Regelungen über Zufahrtsbeschränkungen für Verbrennermotoren, bis hin zu verhaltenswirksamen Parkgebühren. Sichere, attraktive Angebote für Fuß, Rad und ÖPNV und die Reduktion des motorisierten Individualverkehrs sind also zwei Seiten derselben Medaille – das eine geht nicht ohne das andere.

Die Anzahl der PKW in Hamburg steigt weiter – überproportional zum Bevölkerungswachstum.

Stellen wir uns vor, wir wären in einer perfekten Welt: Wie sähe Ihrer Meinung nach der Verkehr in Hamburg aus?

Mein Zielbild ist eine leistbare, sichere, gesunde und alltagstaugliche Mobilität für alle, auch für Güter und Dienstleistungen. Das Verkehrssystem soll ein qualitätsvolles Leben und eine stabile Kreislaufwirtschaft ermöglichen, die Hamburgs Anteil an den planetaren Ressourcen nicht überschreitet. Wichtig ist dabei auch, dass wir mit ehrlicher und konstruktiver Kommunikation die oft verhärteten Fronten zwischen verschiedenen Interessensgruppen abbauen. Das große Ziel heißt zwar immer Klimaschutz, aber dabei geht es im Endeffekt doch um Menschenschutz. Dass ein gutes Leben für alle möglich ist, das sollte im gemeinsamen Interesse liegen. ■

www.tuhh.de

An der Weltspitze mitfahren



» Die letzte Formula Student Saison hat gezeigt, dass das Hamburger Rennteam zu den Topteams europaweit gehört, und möchte an die Erfolge der letzten Saison anknüpfen.

Auf insgesamt drei Events waren wir in der vergangenen Saison – einer der erfolgreichsten Saisons in der Geschichte von e-gnition. Vor allem auf dem ersten Event in Österreich (FSA) hat der egn22 performt: einen 2. Platz Electric Vehicle (EV) von 30 Teams in der Gesamtwertung. In der Platzierung der Weltrangliste, für den größten Ingenieurwettbewerb der Welt, bedeutet dies Nummer 31 weltweit von 279 in der Kategorie EV, 16. Platz im europäischen Vergleich und 8. Platz von über 70 Teams in Deutschland!

An diesen Erfolg soll angeknüpft werden. e-gnition verfolgt einen Entwicklungszyklus von zwei Jahren, was bedeutet, dass nach einem Revolutionsjahr mit vielen umfangreichen Konzepten (egn22) ein optimiertes Evolutionsjahr (egn23) folgt. Konkret bedeutet dies, dass das gewonnene Wissen der letzten Saison in die Weiterentwicklung sowie Optimierung vieler Bestandssysteme eingesetzt wird. Beispielsweise wird die neu entwickelte 10“-Radbaugruppe weiter optimiert.

Im Bereich Chassis wird der egn23 mit einem nun im Monocoque liegenden Mainhoop ausgestattet. Neue Hochleistungsfasern ermöglichen es uns zudem, einen großen Sprung in unserer Monocoque Gewichtsoptimierung zu machen. Aerodynamisch liegt der Fokus für den egn23 auf einem neuen mehrteiligen Heckflügel und weiteren kleineren Anpassungen wie Zusatzelementen auf dem Frontflügel und der Monoaußenwand. Damit soll die bereits gut performende Aerodynamik des egn22 weiter verbessert werden. Mit diesen Optimierungen wollen wir unsere vorhandene Leistung auf die Rennstrecken der Events bringen und neue Erfolge einfahren.

Mit Vorfreude schauen wir auf die Events im Sommer und sind gespannt, wie unser egn23 auf der Rennstrecke performen wird. Dieses Jahr fahren wir insgesamt auf drei Events: zuerst nach Spielberg zur Formula Student Austria, von dort direkt weiter nach Ungarn zur Formula Student East. Der Eventsommer endet auf dem Hockenheimring in Deutschland – Formula Student Germany. Na neugierig geworden?

e-gnition bietet den Teammitgliedern einzigartige Gelegenheiten, praktische Erfahrungen in verschiedenen Bereichen zu sammeln, darunter Projektmanagement, Konstruktion, Fertigung und Marketing. Der Wettbewerb ermöglicht es den Studenten auch, ihre Fähigkeiten im Teamwork und in der Zusammenarbeit zu verbessern und sich mit anderen Teams und der Industriebranche zu vernetzen. Suchst auch Du Abwechslung zu Deinem Studium – dann schau gerne bei Instagram oder unserer Webseite vorbei! Wir freuen uns immer, neue Teammitglieder begrüßen zu dürfen! ■



www.egnition.hamburg egnition_hamburg

Fotos: Suhk



LinkedIn & Co als Katalysator für die Karriere

Moderne Jobsuche ohne soziale Medien geht nicht. Wir sprachen darüber mit Holger Ahrens

Stelle Dir vor, Du würdest jetzt nach abgeschlossenem Studium noch mal Deine erste Stelle suchen: Welche Wege würdest Du wählen?

HOLGER AHRENS: Wenn ich nochmal Student wäre, hätte ich sicher frühzeitig damit angefangen, zu zeigen, was ich draufhabe, welche Themen mich beschäftigen und reizen. Zum Beispiel auf LinkedIn. Mein zukünftiger Arbeitgeber soll ja wissen, was ich schon kann und dass er kein Risiko eingeht, wenn er mich einstellt.

Welche der Business-Netzwerke sind da wichtig? Gibt es denn "Zuschauerzahlen" wie beim Fernsehen oder Vorstellungen, wie viele Menschen diese Netzwerke nutzen?

HA: In 2023 ist LinkedIn für Karriere, Job und Austausch ganz klar vorn. Das hat nicht unbedingt etwas mit der Anzahl der deutschen Profile, sondern eher mit der Art des Netzwerkes zu tun. XING war lange sehr wichtig in Deutschland, gerade für mittelständische, deutsche, traditionelle Unternehmen – übrigens auch für Studenten. Inzwischen hat sich das aber verändert. Wer Kompetenz zeigen möchte, etwa zum Thema Digitalisierung, der findet Gesprächspartner und Informationen eher auf LinkedIn. Auch, wenn es um internationale Jobs geht, wo ja viele Studenten hinstreben, gehört es dazu, sich dort sichtbar zu machen für große, internationale Unternehmen.



Für Leute, die in den Wissenschaftsbetrieb gehen wollen, ist ResearchGate eine gute Plattform, um frühzeitig zu zeigen, dass man Paper veröffentlicht, dass man zitiert und zitiert wird. Je nachdem, was man vorhat, ist XING aber noch nicht komplett irrelevant: ein wenig Ausprobieren gehört dazu.

Wenn ich dann ein Profil einstelle zu meinen Qualitäten und Erfahrungen: Wann ist meine Arbeit, die ich dort investiere, den Aufwand "wert"? Wenn ein oder zwei Leute sich melden, kommt doch nicht viel dabei rum …

HA: Auf Business-Plattformen aktiv zu sein, ist kein Sprint, sondern eher ein Marathon. Man sollte frühzeitig anfangen, ein gutes Profil zu haben, und dann auch ins Networking und in Interaktionen gehen. Damit fängt man am besten schon während des Studiums an. So hat man schnell ein Netzwerk aus Kommilitonen, Bekannten und potentiellen Arbeitgebern, deren Vertreter man vielleicht auf Messen oder Events getroffen hat. Zwei Likes unter einem interessanten Beitrag können dann schon hilfreich sein, wenn es Likes von den richtigen Leuten sind.

Wichtig: die professionellen Netzwerke sind nicht wie Tinder, Twitter, Tiktok oder Snapchat, wo es vor allem darum geht, Likes zu produzieren, sondern es handelt sich darum, nachhaltig, angemessen und mit einem gewissen Understatement zu zeigen, was man kann und drauf hat. Das bedeutet vor allem, nicht marktschreierisch zu werden.

Für wen ist LinkedIn nicht geeignet?

HA: Da fällt mir zurzeit niemand ein! Wer einen Job sucht, ist auf LinkedIn gerade gut aufgehoben. Wenn er ihn gefunden hat, geht es weiter darum, die Karriere zu entwickeln. Das heißt nicht unbedingt immer, gleich den nächsten Job zu finden. Man sollte Kompetenzen zeigen und Employee-Branding betreiben, also auch anderen verdeutlichen, wie gut die eigene Firma ist. Damit zeigt man Commitment zur eigenen Firma und sagt anderen: Hey, Ihr könnt hier in unserem tollen Unternehmen arbeiten. Wer ein gutes, persönliches Profil hat, strahlt eben auch gleichzeitig für seine Firma.

Da gibt es ja nicht nur positive Reaktionen. Mancher erntet für Postings auf sozialen Netzwerken über seine Arbeit nicht nur Freude beim Arbeitgeber.

Wer auf Social Media aktiv ist, sollte immer bedenken, dass er nicht nur privat oder persönlich postet, sondern dass das auch im beruflichen Umfeld zu sehen ist. Man sollte sich ans Recht halten, angemessen kommunizieren. Nichtsdestotrotz hat man aber alle Rechte, auf seinem Profil alles zu veröffentlichen, was man möchte – nur lügen sollte man nicht.

Häufig existieren Social-Media-Guidelines, in denen das Unternehmen Richtli-

nien formuliert und sagt: „Ich wünschte mir, Du würdest Folgendes tun." Viele Unternehmen sind entspannt und sagen: „Frag uns, wenn Du Zweifel hast, ansonsten mach. Wir freuen uns über Dialog, über Sichtbarkeit im digitalen Raum auch für die Generation Z." Letztlich kommen auch auf diesem Weg neue Mitarbeiter in das Unternehmen. Und man vernetzt sich professionell mit Lieferanten, Kunden, Kolleginnen und Kollegen. So bringt man dann seine Karriere auch intern voran, indem man zeigt: „Digitalisierung kann ich."

Wenn man mit Arbeitsmarkt-Fachleuten spricht, hört man, dass im Lauf der nächsten Jahre mehrere zehntausend Fachkräfte in den Ruhestand gehen werden. Es besteht also großer Bedarf. Sind Netzwerke wie LinkedIn so weit, Wesentliches zur Lösung dieses Problems beitragen zu können?

HA: Der Fachkräftemangel ist nicht mehr nur eine statistische Größe, sondern real. Heutzutage können sich Menschen aus dem Studium heraus ihren Job einfach aussuchen. Unternehmen nutzen soziale Medien auch, um potenzielle Bewerber frühzeitig zu identifizieren. Sie sprechen sie dort gezielt an. Es macht also Sinn, bereits absolvierte Praktika und kleine Jobs in sein LinkedIn-Profil einzustellen, um es so frühzeitig Stück für Stück wachsen zu lassen. Das ist am Anfang übrigens nie perfekt – wenn man es aber schafft, da schon frühzeitig ein gutes Bild abzugeben, hat man gleich eine einfachere Möglichkeit, mit seinem Wunsch-Arbeitgeber positiv in einen Austausch zu gehen. Außerdem kann man als Student auf LinkedIn super recherchieren: Bei welchem Unternehmen möchte ich mich denn bewerben? Wie sind die Leute da drauf? Worüber sprechen sie miteinander? Man kann also frühzeitig sehen, ob es „miteinander passen" würde. Wenn ein Unternehmen dort nicht präsent ist und es seinen Mitarbeitern gar verbietet, dort unterwegs zu sein, sagt das ja auch eine Menge über das Unternehmen.

Hat der klassische Weg, sich mit Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen zu bewerben, überhaupt noch eine Zukunft?

HA: Ich habe dieses Jahr schon zwei Faxe versendet… (lacht) Man muss halt überlegen: Wofür bewerbe ich mich und bei welchem Unternehmen? Wo fühle ich mich wohl? Um die Frage zu beantworten: Es wird auch in Zukunft noch klassische Lebensläufe geben, die als pdf-Dateien versandt werden – aber eher kaum noch per Post.

Die Anbahnung von Jobgesprächen über LinkedIn ist heute total normal, dann wechselt man zur E-Mail mit den entsprechenden Anhängen. Die kann man auch direkt über die Plattform schicken. Es gibt bereits einige Bewerbermanagementsysteme, die mit LinkedIn und XING gekoppelt sind; da sehen Jobsuchende, wie digital ein Unternehmen schon tickt.

Was soll denn auf jeden Fall in einem guten Profil stehen?

HA: Es ist weiterhin wichtig und sinnvoll, sich mit einem Foto zu präsentieren. Der „Nasenfaktor" muss stimmen und es entscheidet sich in den ersten Sekunden, ob man mit jemandem kann oder nicht. Das Foto im Profil sollte also ein professionelles sein – nicht das Bild von der letzten Party. Man kann zum Fotografen gehen für etwas anderes als das „klassisches Führerscheinfoto". Der Ausschnitt muss gut gewählt sein, das macht das Gesicht deutlich erkennbar. Frauen sollten nicht zu viel Ausschnitt, nicht zu viel wallendes Haar zeigen: LinkedIn ist ja kein Datingportal. Es muss rüber kommen: Ich bin sympathisch, kann mit Menschen, mich durchsetzen. Ihr könnt mir vertrauen, dass ich Eure Aufgaben gut bewältigen kann.

Wenn ein Arbeitgeber jemanden einstellt, muss er das Gefühl haben, dass er keinen Fehler macht. Dafür hilft es, über erste Berufserfahrungen hinaus, weitere gute und wichtige Informationen in das Profil einzustellen. Kontaktdaten sollten zu finden sein, Arbeitsproben können verlinkt werden.

Was soll nicht ins Profil?

HA: LinkedIn und XING sind überwiegend B2B-Plattformen. Sie sind für Menschen, die im Berufsleben oder als Unternehmer unterwegs sind. Hin und wieder darf man aber auch etwas Persönliches schreiben, nur bitte nicht das „Seepferdchen" oder andere Sachen, die nicht zum eigentlichen beruflichen Fokus gehören. Privates gehört auf private Plattformen, Berufliches rund um Karriere und Job auf LinkedIn und Co. ■

Holger Ahrens, Diplom-Informatiker (FH)
Der Trainer, Berater und Referent Holger Ahrens von Die Profiloptimierer berät Young Professionals und Fach- & Führungskräfte zu optimalen Online-Profilen in XING, LinkedIn und Co. für beste Bewerbungs-Chancen und Karriere-Entwicklung. Als Aussteller und Speaker ist er regelmäßig auf Messen und Events in ganz Deutschland vertreten.
Weitere Informationen auf **www.die-profiloptimierer.de**





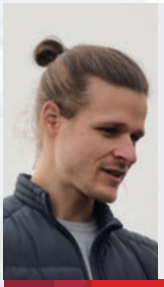
Bosch eBike Systems – FEEL THE FLOW

BOSCH ist zweifelsfrei eine der bekanntesten Marken Deutschlands, doch die Wenigsten bringen mit ihr Fahrräder oder gar eBikes in Verbindung, obwohl Bosch einer der Big Player im Bereich eBike-Antriebssysteme ist. So ging es auch Timo Fesseler und Bilal Karim Reffas. „Ich kannte Bosch nur in Zusammenhang mit Werkzeugen und Kühlschränken. Mir war nicht bewusst, dass Bosch etwas mit eBikes zu tun hat“, so Bilal. Die Zwei haben durch Zufall zu Bosch eBike Systems gefunden und könnten nicht glücklicher darüber sein. Wir haben sie gefragt, was den Bereich Bosch eBike Systems so besonders macht.

Warum hast du dich für Bosch eBike Systems entschieden?

Bilal: Das war ganz zufällig. Zuvor kannte ich Bosch nur in Zusammenhang mit Werkzeugen und Kühlschränken. Mir war nicht bewusst, dass Bosch etwas mit eBikes zu tun hat. Da mich das Thema eBike sehr fasziniert hat und ich mich direkt wohlgefühlt habe, habe ich nicht lange gezögert.

Timo: Die lockere und sich gegenseitig wertschätzende Arbeitsatmosphäre hat mich direkt überzeugt, dort zu arbeiten.



Timo Fesseler

Studium: Wirtschaftsinformatik & digitale Medien – HdM Stuttgart

Bereich: Digital Business; Enabler für EB Systembereitstellung, sowie Studentenkoordinator.

„Wir arbeiten an einem Produkt, das sehr zukunftsträchtig ist.“

Was macht den Bereich eBike Systems so besonders?

Bilal: Wir sind an der Spitze der Mobilitätswende und wir gestalten diese aktiv mit. Denn bei den Themen Umwelt und Nachhaltigkeit ist das eBike ein echter Vorreiter. Darüber hinaus macht eBiken auch einfach Spaß. Und diese Fahrfreude gestalten wir mit unseren Produkten – für verschiedene Zielgruppen und für verschiedene Nutzungssituationen. Es macht großen Spaß, hier die eigenen Ideen einzubringen und die Zukunft so mitzugestalten.

Timo: Die Mentalität, sich gegenseitig zu helfen und Themen gemeinsam voranzubringen, ist sehr bereichernd. Man sieht direkt, an was man gearbeitet hat. Man setzt sich aufs Fahrrad und kann direkt mit dem Ergebnis arbeiten. Außerdem arbeiten wir an einem Produkt, das sehr zukunftsträchtig und zukunftsorientiert ist.

Was hat dich an eBike als Arbeitgeber am meisten überrascht?

Bilal: Es ist möglich, aktiv mitzugestalten und auszuprobieren. Auch die super Softwarequalität fasziniert mich.

Timo: Mich hat die lockere Atmosphäre überrascht. Das hätte ich von einem Großunternehmen so nicht erwartet. Die Leute sind offen, hilfsbereit und schauen über den Tellerrand.

Was gefällt dir an deinem Arbeitsumfeld besonders gut?

Bilal: Da wir ein junges und agiles Team im Wachstum sind, kann man hier aktiv seine Stelle mitgestalten. Durch die Möglichkeit des Remote Work kann man von überall und flexibel arbeiten. Ich glaube, das ist der richtige Weg. Auch die Arbeitsmentalität und die Fehlerkultur sind enorm fortschrittlich und fördern eine kreative, ehrliche und offene Arbeitsweise. Man muss eine Arbeitskultur schaffen, in der man offen über Probleme reden kann. Hier gibt es kein Fingerpointing. Bei Fehlern wird zusammengearbeitet und nach Lösungen gesucht.

Timo: Dass die Arbeit sehr flexibel gestaltbar ist. Man kann sich selbst gut strukturieren und koordinieren. Das macht die Arbeit wesentlich flexibler. Auch die Gestaltungsfreiheit der Arbeit lässt mich sehr effizient und motiviert arbeiten. Solche Freiheiten und solch ein Vertrauen zu bekommen, ist sehr gewinnbringend.

Welche Entwicklungsmöglichkeiten bietet Bosch eBike Systems.

Bilal: Sehr viele. Da eBike ein wachsender Bereich ist und der Markt sehr dynamisch, sind einem hier viele Möglichkeiten geboten. Insgesamt wird man darin unterstützt, sich weiterzu-

entwickeln. Die Entwicklungsmöglichkeiten sind hier daher sehr vielseitig.

Timo: Da gibt es viele. Zeigt man Interesse, sich zu entwickeln und andere Bereiche und Fähigkeiten kennenzulernen, wird man hier dabei sehr unterstützt und motiviert. Die Führungskräfte setzen sich dafür ein, dass man sich selbst in seinem Job optimieren kann.

Warum ist eBike gerade auch für Studenten interessant?

Bilal: Man kommt in ein Arbeitsumfeld, in dem man selbst mitgestalten kann. Man arbeitet in einem jungen und dynamischen Team. Auch Diversität ist hier recht hoch. Studenten nach der Uni haben Hunger: Wir haben für alle was zu bieten, jeder Typ Mensch wird bei und das Richtige finden.

Timo: Man wird fürs Fahrradfahren bezahlt [lacht]. Insgesamt hat man viele Möglichkeiten, sich den Job kreativ zu gestalten.

Was sind deine Tipps für eine Bewerbung bei Bosch eBike?

Bilal: Vor allem sollte man seinen Lebenslauf knapphalten und gut gestalten.



Bilal Karim Reffas

Studium: Informatik & Social Media Systems – TH Mittelhessen

Bereich: Engineering Software; verantwortet drahtlose Kommunikation

„Wir sind an der Spitze der Mobilitätswende und gestalten diese aktiv mit.“

Timo: Vor einem Vorstellungsgespräch sollte man sich über eBike schlaumachen und Motivation für die Stelle zeigen. Es ist auch hilfreich, sich vorab zu überlegen, was man sich selbst für die Zeit hier vorstellt. Insgesamt kann man aber sagen, wer Begeisterung fürs Bike mitbringt, ist hier verdammt richtig!

Mit dem rasanten Erfolg des eBike wächst auch der Bereich Bosch eBike Systems weiter und damit die Suche nach innovativen und kreativen Mitarbeiter*innen. Hast auch du Lust, bei Bosch eBike Systems in einem jungen, dynamischen Team zu arbeiten – zum Beispiel während eines Praktikums, einer Werkstudententätigkeit oder eines PreMaster-Programms? Dann bewirb dich jetzt!

Be part of this movement. Feel the Flow.

Bosch eBike Systems

Bosch eBike Systems gestaltet die Zukunft der eBike-Mobilität mit innovativen Produkten und digitalen Services stetig neu. Heute vertrauen mehr als 100 weltweit führende Fahrradmarken dem perfekt aufeinander abgestimmten, modularen Produkt-Portfolio. Als eigenständiger Geschäftsbereich innerhalb der Bosch-Gruppe nutzt Bosch eBike Systems auch das Technologie- und Fertigungs-Know- how des Konzerns. Ob zum Pendeln, für Touren in der Freizeit oder zum Sport: Bosch eBike Systems bietet eBiker*innen für jeden Anlass das passende Antriebssystem, das für ein einzigartiges Fahrgefühl sorgt. **Weitere Infos zu Bosch eBike Systems bekommst du hier: bosch-ebike.com/de**



BOSCH
Technik fürs Leben

Kontakt
Ansprechpartner findest du in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.bosch-career.de

Anschrift
Robert Bosch GmbH
Postfach 30 02 20
70442 Stuttgart

Internet
www.bosch.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.bosch.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb dich online mit deinen vollständigen Bewerbungsunterlagen (pdf.) über unsere Stellenbörse www.bosch-career.de auf die gewünschte(n) Ausschreibung(en).

Angebote für Studierende
Praktika? Ja, Angebote sind in unserer Jobbörse zu finden.

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
- Bachelor of Science (B. Sc.) w/m
  - *Studiengang: Wirtschaftsinformatik*
  - *Studiengang: Informatik - Angewandte Informatik*
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) w/m
  - *Studiengang: Mechatronik*
  - *Studiengang: Maschinenbau*
  - *Studiengang: Informatik - IT-Automotive*
  - *Studiengang: Elektrotechnik*
- Bachelor of Arts (B. A.) w/m
  - *Studiengang: Industrie*
  - *Studiengang: International Business*

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Bosch:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Technologie- und Dienstleistungsunternehmen

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Vorhanden

Gesuchte Fachrichtungen
Informatik, Informationstechnologie, Wirtschaftsinformatik, Mathematik, Physik, Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Softwareentwicklung, Systementwicklung, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen und vergleichbare Fachrichtungen

Produkte und Dienstleistungen
Nutzbringende Technologien mit dem Ziel, die Lebensqualität von Menschen auf der ganzen Welt zu verbessern.

Anzahl der Standorte
Weltweit in rund 60 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen
Weltweit ca. 420.000

Jahresumsatz
88,4 Mrd. in 2022

Einsatzmöglichkeiten
Softwareentwicklung, Informationstechnologie, Automatisierungs- und Systemtechnik, E-Mobilität, Leistungselektronik, Antriebstechnik, Regelungstechnik

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, Junior Managers Program, Graduate Specialist Program, Promotion, PreMaster Program, Abschlussarbeit, Praktikum, Praxisstudententätigkeit

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen
Tarifgebunden

Warum bei Bosch bewerben?
Um Technik fürs Leben jeden Tag neu zu gestalten, brauchen wir Menschen, die offen und neugierig sind. Menschen mit unterschiedlichen Lebens- und Arbeitsstilen. Erst diese Vielfalt macht uns innovativ und stark. Daher fördern wir unsere Beschäftigten genauso wie den Austausch verschiedener Kulturen und Generationen.

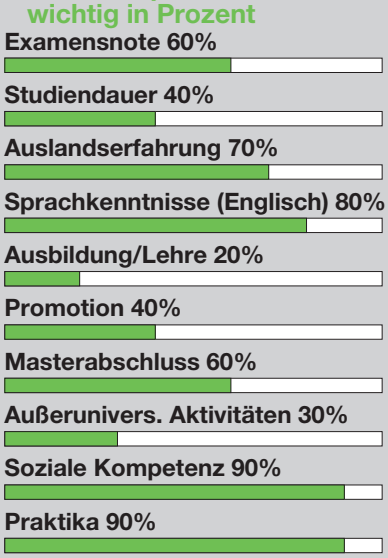
Bosch gestaltet die digitale Transformation. Länder-, fach- und abteilungsübergreifende Projekte sind deshalb für uns so selbstverständlich wie Englisch als unsere internationale Geschäftssprache. Denn die digitale Welt ist global. Das erfordert Flexibilität, Eigenverantwortung und neue Formen der Zusammenarbeit. Um dabei auch persönlich agil zu bleiben, unterstützen wir dich, zum Beispiel mit 100 Arbeitszeitmodellen für eine gute Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben.

Wolltest du schon immer Trends entwickeln, statt sie nur zu leben? Gemeinsam setzen wir mit dir Ideen in die Tat um und verbessern so jeden Tag die Welt von morgen. Dabei geben wir Talenten die Chance, ihr Können und Wissen in begeisternde Produkte zu verwandeln.

Werde auch du Teil dieser Ideenfabrik und finde heraus, was „Work #LikeABosch“ bedeutet!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Teamfähigkeit, Interkulturalität, Lernbereitschaft, Motivation, Offenheit, Neugierde auf neue Themen, Leidenschaft, Flexibilität, Zielorientierung, Engagement

2022 – Die Rückkehr des Erfolgs

Liebe Leserinnen und Leser,

das Team hat es seit einigen Jahren endlich wieder geschafft ein Fahrzeug zu bauen, welches nicht nur zu Events fahren kann, sondern hier auch gezeigt hat, dass auch ein kleines Formula Student Team wie unseres in der Lage ist, am Wettkampf mitzuwirken.

Angefangen hat die Saison für uns mit dem Rollout am 10. Juni, wo wir allen Interessierten unseren RUSH22 vorstellen konnten. Zu diesem Zeitpunkt war es noch ein schlicht schwarzes Rennauto, welches später dank unseres Folierers eine knallgrüne Farbe bekam und nun den Spitznamen „Kermit“ trägt. Nachdem wir das Fahrzeug an der Universität vorgestellt hatten, konnten kurz darauf auch die Hamburger in den Genuss unseres Rennwagens kommen. Der Dreh des Vehicle-Status-Videos sorgte im benachbarten Stadtteil für einiges an Aufsehen. Positiv, da einige Familien den Motorengeräuschen folgten, um sich das Spektakel anzusehen; negativ, da sich nun auch die Kollegen der Polizei für unser Vorhaben interessierten. Dank der verständisvollen Beamten, konnten wir aber noch unser Anliegen abschließen und rechtzeitig unsere Einsendungen vornehmen.

Nun stand der Eventsommer an. Mit einem zahlenmäßig sehr kleinen Teil des Teams reisten wir zu FS Netherlands. Vor Ort in Assen, zeigten wir, dass wir unser Auto in- und auswendig kennen und verpassten dadurch nur knapp das Finale in der Kategorie „Cost & Manufacturing“. Leider hatten wir unser Fahrzeug nicht regelkonform konzipiert und durften somit nicht an den dynamischen Disziplinen teilnehmen. Mit einer Mängelliste bepackt, nutzten wir also die Zeit, unser Fahrzeug in den Pits zu verbessern und für das Event in Deutschland startfertig zu machen. Dies sollte uns schließlich auch gelingen. In den Statics, konnten wir erneut gut abschließen und die Juroren von uns überzeugen. Außerdem haben wir an fast allen Dynamischen Disziplinen teilgenommen und das Endurance Rennen erfolgreich bestritten.

Zusätzlich zu den FS Events konnten wir auch in diesem Jahr mit unserem Rennwagen die Bundeswehr unterstützen. So konnten wir erstmals nicht nur auf der Tuning World am Bodensee und auf der Essen Motor Show unser Fahrzeug präsentieren, sondern auch bei zwei Rennen der DTM. Wir möchten uns nochmals bei den entsprechenden Stellen bedanken, dass Sie uns diese Chance gegeben haben!

Was noch bleibt, ist ein kurzer Ausblick auf die kommende Saison!

Auch wenn wir im vergangenen Jahr angekündigt hatten auf einen Elektroantrieb umzusteigen, haben wir die Entscheidung der FSG-Organisatoren, Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor weiterhin zuzulassen, mit Freude begrüßt. Dies gibt uns als Team die Möglichkeit, ein weiteres Jahr für die Entwicklung unseres E-Antriebes zu nutzen.

Wir freuen uns auf die Saison und hoffen auf einen weiteren erfolgreichen Eventsommer! ■



Foto: Philipp Moldtmann



Foto: FSG/Grobe



eosracing.de

eosracing.de eosracing eos_racing_team



Künstliche Intelligenz könnte noch in diesem Jahrzehnt die des Menschen übertreffen

» KI kann Menschen in Bereichen wie Datenanalyse und Mustererkennung übertreffen. Dank ihrer Fähigkeit, große Datenmengen zu verarbeiten, zu analysieren und Muster zu erkennen, kommt KI im Handel, Finanzwesen, Gesundheitswesen und Verkehrswesen zum Einsatz. Chris Jon Graf erklärt uns in einem Gastbeitrag, wie sich unsere Zukunft mit der Künstlichen Intelligenz gestalten wird. Die KI ist der Schlüssel für den Fortschritt unserer Gesellschaft – wenn sie verantwortungsbewusst genutzt wird.

Künstliche Intelligenz und Student:innen – was muss beachtet werden?

Für viele Student:innen ist es heute unverzichtbar, sich mit Künstlicher Intelligenz auseinanderzusetzen – insbesondere für diejenigen, die in einem Bereich arbeiten wollen, der stark von KI beeinflusst wird. Daher muss verstanden werden, dass KI niemals als Ersatz für Menschen gesehen werden sollte. Stattdessen muss evaluiert werden, welche Vorteile der Einsatz der KI im Vergleich zu manuellen Prozessen bietet. Um dies zu bestimmen, sollten mehrere Szenarien untersucht und die beste Lösung identifiziert werden. Darüber hinaus ist es notwendig, Datensätze zu finden, zu sammeln und zu analysieren. Ohne passende Datengrundlage kann kein KI-System funktionieren. Daher ist es erforderlich, diese Kenntnisse zu erwerben.

Die Bedeutung der Ethik bei der KI-Entwicklung

Menschen entwickeln seit Jahrhunderten Werkzeuge, um den Alltag einfacher und bequemer zu gestalten. Mit der Entwicklung von Künstlicher Intelligenz geht jedoch ein neues Zeitalter der Technologie einher, das sich grundlegend von dem unterscheidet, was Menschen bisher geschaffen haben. Die Möglichkeiten der KI sind beinahe unbegrenzt und es besteht die Wahrscheinlichkeit, dass sie in Zukunft die Leistungsfähigkeit des Menschen übersteigen wird.

Daher ist es wichtig, sich mit den ethischen Fragen auseinanderzusetzen, die bei der Entwicklung von KI auftauchen können. Dies bedeutet nicht nur, verschiedene technische Faktoren zu berücksichtigen, sondern auch, die sozialen und moralischen Implikationen solcher Technologien zu diskutieren. Dazu gehört, herauszufinden, wie man mit den neuen Technologien arbeitet und welche Regeln oder Richtlinien für ihre Anwendung gelten sollten.

Für Student:innen ist es daher wichtig zu verstehen, dass zukünftige KI-Entwickler:innen viel mehr als nur Werkzeuge schaffen – sie tragen Verantwortung dafür, wie diese Technologien angewendet werden. Daher müssen sie sorgfältig über ethische Fragen nachdenken und eine angemessene Balance finden zwischen technischer Effizienz und moralischer Integrität. Es ist ihre Pflicht, Sorge dafür zu tragen, dass KI-Systeme fair und verantwortlich genutzt werden und keine Risiken für Menschen oder Umwelt bergen.

Die Super-Intelligenz: besser als der Mensch?

Was bedeutet es, Menschlichkeit als Konzept anzuwenden? Wie reagieren Maschinen auf ähnliche Weise wie Menschen? Die Forschung geht in die Richtung der Super-Intelligenz und Artificial General Intelligence (AGI), wo Maschinen unser Denken und Handeln übertreffen können. Der resultierende Mehrwert kann enorm sein – aber was sind die Risiken solcher Technologien und wie können Menschen davor geschützt werden? Insgesamt stellen Künstliche Intelligenz und Robotik einen fundamentalen Schritt in der menschlichen Gesellschaft dar. Es liegt an den Student:innen, die richtigen Grundlagen zu schaffen, um einen fairen Einsatz dieser Technologien zu ermöglichen. Ihre Aufgabe ist es also, eine Symbiose zu schaffen, eine Mischung aus Biologie und Technologie, sowohl zum Schutz des Menschen als auch zur Steigerung seiner Fähigkeiten. Dies wird uns helfen, unsere Zukunft noch besser zu gestalten und eine Möglichkeit zu entwickeln, zukünftig mit der KI bestmöglich zu interagieren.

Wie wird die Digitalisierung die Schöpferin zukünftiger Traumberufe werden?

Durch die Digitalisierung sind viele neue Jobs entstanden. KI-Technologie kann Herstellung, Robotik und sogar den privaten Haushalt vereinfachen. Doch wie schafft man durch die Digitalisierung neue Jobs? Chris Jon Graf weiß mehr. Er sagt: „Neue Arbeitsplätze werden entstehen durch die Entwicklung und Implementierung von SMART-Home-Lösungen, aber auch über den Einsatz von IoT-Geräten zur Steuerung verschiedener Prozesse in unterschiedlichen Branchen." Es gibt also eine Menge Chancen für Berufseinsteiger:innen, Student:innen und Schüler:innen im digitalen Bereich. Dank KI können viele Abläufe automatisiert und die Intelligenz gesteigert werden. Dadurch steht uns eine Welt neuer Jobmöglichkeiten offen.

Veränderung durch Digitalisierung

Die Digitalisierung wird zu weiteren Veränderungen im digitalen Bereich führen und beeinflusst nicht nur die Arbeitsweise und das Arbeitsverhältnis, sondern auch die Organisationsstruktur in Unternehmen. Hierfür sind ein umfassendes digitales Know-how und Fachwissen vonnöten. Zudem werden Sachbearbeitung und Ablage automatisiert und digitalisiert. Im Kern bleibt aber Kommunikation erhalten, welche den Alltag eines jeden Geschäfts, Projektes oder Entwicklungsprozesses bestimmt. Sie wird in Zukunft viel einfacher als bisher sein – beispielsweise mit Live-Übersetzung oder globalen Meetings ohne Sprachbarrieren. Auch die Schöpfungsmacht wird stetig steigen: Die Künstliche Intelligenz übernimmt dabei viele Tun-Aufgaben, der Mensch hingegen bleibt für Kreativität sowie Qualitäts- und Struktursicherung gefragt – daher ist es essentiell, dass der Fachkräftemangel weltweit behoben wird. In einer solchen Welt kann man endlich seine Bestimmung leben, Ideen verfolgen sowie Firmengründungen oder auch den Berufsstart vereinfachen. Auf diese Weise werden wir schließlich in die Lage versetzt, unser Leben so zu gestalten, dass es unseren Vorstellungen entspricht.

Neue und auch bestehende Berufe werden sich verändern

In den letzten Jahren hat die Digitalisierung dazu geführt, dass zahlreiche neue Berufsbilder entstanden sind. Eines dieser Berufsbilder ist der Manager für Business Development, welcher potenzielle Risiken erkennt und Chancen nutzt, um ein Unternehmen zukunftsfähig zu machen. Ein weiteres Berufsbild ist der ERP-Consultant, der versucht, ERP-Projekte in Firmen anzupassen und weiterzuentwickeln. Mit der steigenden Entwicklung von KI-Technologien wird auch der Bedarf nach AI-Developer größer, die sich mit Anwendungsmöglichkeiten beschäftigen, um die IT-Infrastruktur langfristig zu optimieren. Gleichzeitig bietet die Digitalisierung Freelancern mehr Möglichkeiten, eine eigene Marke oder eine Firma zu gründen. Dank KI-Technologien kann man einfacher Websites entwerfen und seine Zielgruppe effizienter erreichen. Zudem unterstützt KI bei der Aneignung von Fachwissen in Nischenmärkten, was vor allem für Neueinsteiger:innen hilfreich ist.

Offenheit gegenüber der neuen Technologie ist der Weg zum Erfolg

In den letzten Jahren hat sich die Technologie und insbesondere die Künstliche Intelligenz ständig weiterentwickelt. Offenheit gegenüber dieser neuen Technologie ist von essenzieller Bedeutung, um die Vorteile der KI optimal ausnutzen zu können. Indem wir uns in Richtung einer offeneren Umgangsweise mit KI bewegen, können wir unsere Arbeit effizienter gestalten und vorhandene Ressourcen besser nutzen. Eine solche Haltung ermöglicht es Unternehmen, auf neue Ideen und Konzepte einzugehen, sowie innovative Lösungsansätze für verschiedene Probleme zu entwickeln. Dank der Freiheit, die das Angebot an KI-Anwendungsmöglichkeiten bietet, können wir unsere Workflows vereinfachen und gleichzeitig unsere Produktivität steigern. Kurz gesagt: Je mehr wir über KI lernen und je offener wir ihr gegenüberstehen, desto leistungsfähiger und effektiver arbeiten wir in Zukunft und vereinfachen uns damit auch den Start in die neu geschaffenen Berufsfelder. ■



Chris Jon Graf

Gründer und Geschäftsführer der Digital Passion GmbH, hat das Projekt Passion Hub ins Leben gerufen, um durch Digitalisierung mehr Chancengleichheit für Menschen in Entwicklungsländern zu schaffen. Das Projekt bietet Zugang zu Co-Working Spaces, Coaching, virtuellen Assistenten, Webdesign und Online-Marketing, um finanzielle Mittel, Wirtschafts- und Innovationskompetenzen zu fördern und zur Bekämpfung der Armut beizutragen. **www.digitalpassion.ch**

Making Berlin a healthier and safer place to work!

» Wir alle wünschen uns eine sichere und menschengerechte Arbeitswelt, in der die Schutzvorschriften für Beschäftigte genauso zur Geltung kommen wie die technischen Sicherheitsstandards an Maschinen und Anlagen oder bei Verbraucherprodukten.

Vorschriften hierzu gibt es viele, es muss aber auch kontrolliert werden, ob sie eingehalten werden. Und wenn nötig, muss durchgesetzt werden, was für die Sicherheit zu tun ist.

Dies ist die Aufgabe des LAGetSi Berlin: Making Berlin a healthier and safer place to work! Eine vielfältige, interessante und verantwortungsvolle Arbeit bei einer Sonderordnungsbehörde im Dienste unserer Gesellschaft.

Arbeitgebende sind verpflichtet, sich über die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten Gedanken zu machen, Gefährdungen zu beurteilen und Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Ähnliche Verpflichtungen gibt es für Personen, die technische Anlagen, Geräte und Arbeitsmittel herstellen oder betreiben: Die Sicherheit der Nutzenden darf bei bestimmungsgemäßem Gebrauch von Technik nicht gefährdet sein.

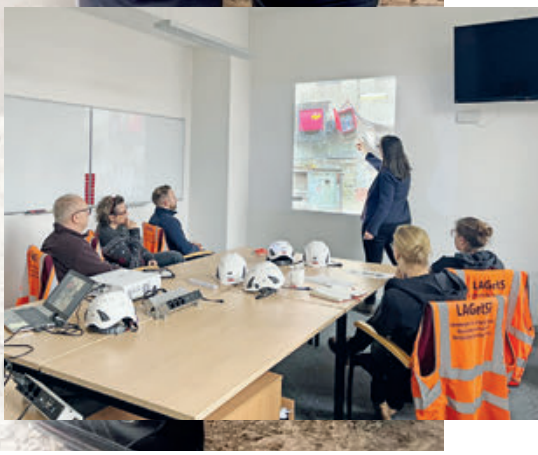
Das LAGetSi wacht als Ordnungsbehörde darüber, ob die Verantwortlichen ihren Pflichten nachkommen. Dazu kontrollieren wir Betriebe, ob sie die Gefährdung der Beschäftigten richtig beurteilen und geeignete Schutzmaßnahmen treffen. Wir kontrollieren, ob Betriebsärzt:innen und betriebliche Fachkräfte für Arbeitssicherheit ihre Aufgaben erfüllen können. Wir überwachen die Arbeitszeit für ausreichende Ruhe- und Erholungszeiten der Beschäftigten. Wir überwachen, wenn jugendliche Beschäftigte eingesetzt werden. Wir kontrollieren den Mutterschutz. Wir kontrollieren kleine und große Baustellen und ermitteln bei tödlichen und schweren Arbeitsunfällen, wie Absturz aus der Höhe oder Elektrounfall, und schließen nötigenfalls den Betrieb. Wir überwachen die Betriebssicherheit von Produkten, Geräten und Maschinen und überwachen den Strahlenschutz am Arbeitsplatz und für die Patient:innen. Wir kontrollieren den Umgang mit Chemikalien und Gefahrstoffen, die giftig, krebserzeugend, fruchtschädigend oder erbgutverändernd sind, wir genehmigen und überwachen Heizkraftwerke, Gasturbinen, Dampfkessel und Tankstellen. Diese und viele andere Aufgaben bilden eine Vielfalt, die doch eines gemeinsam hat: Immer geht es darum, die Sicherheit und die Gesundheit von Menschen und die Umwelt zu schützen. Dafür setzen wir uns mit all unserer Kompetenz ein.

Für den Zugang in die Welt der Arbeitsschutzaufsicht stehen für Dich interessante Zugangswege bei uns bereit: Aufbauend auf einem geeigneten Studium bieten wir einen Vorbereitungsdienst an, bestehend aus fachtheoretischer und berufspraktischer Ausbildung. Alternativ kann die Qualifizierung auch on-the-job im Traineeprogramm erworben werden. Personen mit entsprechender beruflicher Vorerfahrung können auch als Quereinsteigende in die Laufbahn einsteigen.

Das spricht Dich an? Dann komm auf die sichere Seite der Arbeit. Together we make Berlin a safer and healthier place to be! ■









Sicherheit und Gesundheit für unsere Hauptstadt – bei der Arbeit und danach. Eine vielfältige, interessante und verantwortungsvolle Arbeit bei einer Sonderordnungsbehörde im Dienste unserer Gesellschaft.

B

www.berlin.de/lagetsi

(030) 902545 - 197

BERLIN
LAGetSi

Kontakt
Ansprechpartner
Frau Blanda Dietzel

Anschrift
LAGetSi Berlin
Turmstraße 21
10559 Berlin

Telefon/Fax
Telefon: (030) 902545 - 197

E-Mail
karriere@lagetsi.berlin.de

Internet
https://www.berlin.de/lagetsi

Direkter Link zum Karrierebereich
https://www.berlin.de/lagetsi/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über das Karriereportal.

Angebote für Studierende Praktika?

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

QR zu LAGetSi Berlin:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Bachelor, Master

Gesuchte Fachrichtungen
Technik- und Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften, Gesundheitswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen
Beratungs- und Ordnungsbehörde in den Bereichen Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit

Anzahl der Standorte
1

Anzahl der MitarbeiterInnen
Rund 160

Einsatzmöglichkeiten
Aufsichtsaufgaben in der gesamten Aufgabenbreite der Arbeitsschutzbehörde wie Arbeitsschutz, Anlagensicherheit, Produktsicherheit, Chemikaliensicherheit, Sprengstoffsicherheit, Immissionsschutz, Strahlenschutz als Aufsichtsbeamter/in.

Einstiegsprogramme
Vorbereitungsdienst (Laufbahnausbildung), Traineeprogramm, Quereinstieg (direkter Laufbahnzugang)

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Einstiegsgehalt für Absolventen
Je nach Einstiegsformat - kontaktieren Sie uns!

Warum bei LAGetSi Berlin bewerben?
Komm auf die sichere Seite der Arbeit!
Wir alle wünschen uns eine sichere und menschengerechte Arbeitswelt, in der die Schutzvorschriften für Beschäftigte genauso zur Geltung kommen wie die technischen Sicherheitsstandards an Maschinen und Anlagen oder bei Verbraucherprodukten. Vorschriften hierzu gibt es viele, es muss auch aber kontrolliert und ggf. auch durchgesetzt werden, dass sie eingehalten werden. Dies ist die Aufgabe des LAGetSi Berlin:
Making Berlin a healthier and safer place to work!

Wir bieten eine vielfältige, interessante und verantwortungsvolle Arbeit bei einer Sonderordnungsbehörde in den Diensten unserer Gesellschaft.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 30%

Studiendauer 10%

Auslandserfahrung 10%

Sprachkenntnisse (Englisch) 30%

Ausbildung/Lehre 30%

Promotion 0%

Außerunivers. Aktivitäten 20%

Soziale Kompetenz 75%

Praktika 20%

Sonstige Angaben
Hoher Grad an Leistungs- und Lernfähigkeit mit ausgeprägten Kommunikations- und Kooperationskompetenzen, Fähigkeit, überzeugend zu argumentieren und sachlich aufzutreten, Verständnis als Dienstleister:in, in besonderem Maße teamfähig und gleichzeitig in Außendiensten eigenständig die Behörde vertretend, flexibel und vorausschauend planend und strukturiert

Masterabschluss
Je nach Laufbahn
gehobener Dienst: Bachelor
höherer Dienst: Master

Architektur für einen guten Zweck

Wenn aus der Bachelorarbeit an der Berliner Hochschule für Technik ein Bauwerk in Malawi entsteht: Zwei Architektur-Studierende erleben zurzeit, wie ihr Entwurf für ein Jugendkulturzentrum in dem afrikanischen Land Wirklichkeit wird.



Bild: Shorten the Distance

Arbeiter heben für das Fundament Erde aus.

In Malawi haben die Bauarbeiten an einem Jugendkulturzentrum begonnen, das auf einem Entwurf der Studierenden Laura Bernholz und Jens-Benjamin Köhler von der Berliner Hochschule für Technik (BHT) basiert. Die Architektur-Studierenden konzipierten die Pläne in ihrer Bachelorarbeit im Auftrag der gemeinnützigen Organisation „Shorten the Distance“.

Nach der Fertigstellung soll die Einrichtung, die in einer ländlichen Region in Malawi entsteht, vier Gebäude und einen Sportplatz umfassen. Angedacht sind ebenso 500 Bäume sowie Felder für Nutzpflanzen.

Die BHT-Studierenden legen in dem Projekt einen Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit, weswegen nachhaltige Materialien und eine Photovoltaikanlage zum Einsatz kommen sollen. Außerdem gliederten Bernholz und Köhler das Konzept für das Jugendkulturzentrum bewusst in drei Module. Sie lassen sich deswegen in zeitversetzten Bauphasen umsetzen.

„In der Entwicklungsarbeit müssen Fördergelder oft bis zu einem bestimmten Zeitpunkt ausgegeben werden, obwohl der gesamte Gebäudekomplex noch nicht vollständig finanziert ist“, erklärt Laura Bernholz.

Dies ist auch bei dem Projekt in Malawi der Fall. Mithilfe einer Förderung von 25.000 Euro entsteht derzeit das erste Modul. Arbeiter*innen haben das Fundament bereits vollständig errichtet. Derzeit werden die Wände mit Lehmziegeln gemauert, die vor Ort gepresst wurden.

Die BHT-Studierenden versuchen, die Arbeiten bei Planung und Koordination zu unterstützen – so gut dies telefonisch von Berlin aus eben möglich ist. ■

www.bht-berlin.de

Konzepte und Strategien für eine elektrische Busflotte in Berlin

Im Forschungsprojekt „E-Bus 2030+“ wird der beste Weg zur vollständigen Elektrifizierung der Berliner Busflotte gefunden

Der Umstieg auf Elektrobusse ist gerade in großstädtischen Busnetzen nicht trivial. Aus den verschiedenen Fahrzeugtypen und Ladetechnologien ergeben sich komplexe Anforderungen an die Elektrifizierung der Busse, die Infrastruktur und an die Betriebsplanung. Die TU Berlin arbeitet daher schon seit 2012 in verschiedenen Projekten sehr eng mit den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG) und anderen Partnern zusammen. Bereits Ende 2025 sollen voraussichtlich circa 580 E-Busse bei der BVG elektrisch und lokal emissionsfrei fahren. Das ist rund ein Drittel der größten Busflotte Deutschlands. Und bis zum Jahr 2030 soll die gesamte Busflotte der BVG elektrifiziert sein.

Die Umstellung bis 2030 ist eine komplexe Aufgabe, die über die Beschaffung von Fahrzeugen und Implementierung hinausgeht. Es handelt sich um eine Umstellung auf ein System Elektrobus, das strategisch optimiert und an die städtischen Gegebenheiten Berlins angepasst werden soll.

Die Berliner Verkehrsbetriebe, das Fachgebiet Methoden der Produktentwicklung und Mechatronik unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Dietmar Göhlich der TU Berlin und das Reiner Lemoine Institut (RLI) werden gemeinsamen im Forschungsvorhaben „E-Bus 2030+“ Konzepte und Strategien für das System E-Bus entwickeln. Mit der Szenariotechnik – einer Methode aus der wissenschaftlichen Zukunftsforschung – werden unter anderem mögliche Entwicklungspfade und deren Abhängigkeiten und Einflüsse analysiert. Die TU Berlin und das RLI werden diese Szenarien mit detaillierten Simulationen untersuchen. Dabei werden die Abhängigkeiten von Technologie, Linienbetrieb und Betriebshof mit dem Einsatz erneuerbarer Energie betrachtet und optimiert.

Dieses Vorhaben will damit einen wichtigen Beitrag zur vollständigen Dekarbonisierung des Berliner Busverkehrs leisten. Neben den Erkenntnissen speziell für Berlin könnten die Ergebnisse auch für andere Verkehrsbetriebe sowie für Wirtschaft und Politik von Nutzen sein.

Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr fördert das Projekt zwischen 2022 und 2025 mit insgesamt 1,38 Millionen Euro. 590.000 Euro fließen in die Forschungen an das Fachgebiet Methoden der Produktentwicklung und Mechatronik.

Darüber hinaus beraten Wissenschaftler*innen der TU Berlin im neuen Expertenbeirat Klimaschutz in der Mobilität (EKM) das Bundesministerium für Digitales und Verkehr zu Fragen der Klimaneutralität. In dem Expertenbeirat wirken drei TU-Professor*innen mit: Prof. Dr. Meike Jipp, Co-Leitung des EKM und Leiterin des TU-Fachgebiets Verkehrsnachfrage und Verkehrswirkung, Prof. Dr. Sophia Becker, Leiterin der Arbeitsgruppe Akzeptanz im EKM und TU-Vizepräsidentin für Nachhaltigkeit, interne Kommunikation, Transfer und Transdisziplinarität, sowie Prof. Dr. Felix Creutzig, Leiter des TU-Fachgebietes Nachhaltigkeitsökonomie menschlicher Siedlungen. ■



Prof. Dr. Sophia Becker, TU-Vizepräsidentin für Nachhaltigkeit, interne Kommunikation, Transfer und Transdisziplinarität, Prof. Dr.-Ing. Dietmar Göhlich, Leiter des TU-Fachgebiets Methoden der Produktentwicklung und Mechatronik, Eva Kreienkamp, Vorstandsvorsitzende der BVG, Dr. Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr, Dr. Kathrin Goldammer, Geschäftsführerin des Reiner Lemoine Instituts (v.l.) bei der Übergabe des Förderbescheids für das Forschungsprojekt „E-Bus2030+“.

(Fotos: Ludger Heide)



Die Karrieretage –

Hol dir deinen neuen Job!

HOL DIR DEINEN NEUEN JOB

Du bist gerade auf Jobsuche, weißt aber nicht so richtig, wo du anfangen sollst? Es gibt so viele Bereiche, die dich interessieren, du weißt aber nicht, wofür du qualifiziert bist?

Auf den Karrieretagen profitieren Besucher von dem direkten Kontakt mit einer bunten Mischung spannender Arbeitgeber. Interessierte Messebesucher nutzen die Chance, um sich im persönlichen Gespräch mit Personalverantwortlichen namhafter regionaler Unternehmen über Karrierechancen und freie Stellen zu informieren.



Auf jedem Karrieretag findet den ganzen Tag ein umfangreiches Rahmenprogramm statt. Hier können die Besucher wertvolle Tipps rund um die Themen Job, Jobsuche, Bewerbung und Karriere bekommen. Wir bieten Bewerbungsfotoshooting, Bewerbungsmappencheck, Coachings und Vorträge von erfahrenen Experten – **und das komplett kostenfrei für die Besucher.**

Der Eintritt ist kostenfrei – vorab anmelden!

Karrieretage 2023 - Die Jobmesse in der Region

Aachen	13.06.2023 & 31.10.2023	Hamburg	12.10.2023
Berlin	10.10.2023	Hannover	09.11.2023
Bonn	21.09.2023	Karlsruhe	03.05.2023
Dortmund	06.12.2023	Koblenz	29.06.2023
Dresden	01.06.2023	Köln	20.04.2023 16.11.2023
Düsseldorf	07.09.2023	München	25.05.2023 & 18.10.2023
Essen	07.06.2023	Nürnberg	26.10.2023
Frankfurt	15.06.2023 & 23.11.2023	Stuttgart	19.10.2023
		Wuppertal	06.09.2023

www.karrieretag.org

karriere tag.org

Wer oder was ist eigentlich Dassault Systèmes?



» Die vielleicht wichtigste Frage zuerst: Wie genau spricht man „Dassault Systèmes“ eigentlich aus? Wir sind eine Firma mit französischen Wurzeln, daher ist es nicht Dass-alt, sondern Dass-so-System.

Seid ihr eine rein französische Firma? Nein! Rechtlich gesehen sind wir ein europäisches Unternehmen und haben eine globale Präsenz und Marktreichweite. Wir haben Hauptsitze in Europa, Amerika und in Asien. Wir haben weltweit 180 Standorte und Mitarbeitende aus über 135 Ländern.

Ihr macht doch irgendwas mit Flugzeugen, oder? Da verwechselst du uns; das ist unser Schwesterunternehmen Dassault Aviation. Wir hingegen unterstützen Unternehmen aus zahlreichen Industrien – wie dem Maschinen- und Anlagenbau, der Luft-und Raumfahrtbranche oder der Life-Sciences-Branche – dabei, mithilfe von virtuellen Umgebungen innovative Produkte zu entwickeln.

Verstanden! Ist Dassault Systèmes das Gleiche wie CATIA? CATIA ist eine unserer 12 Marken, die allesamt großartige Benutzererlebnisse schaffen. CATIA war unsere erste Marke, und wir sind stolz auf ihre über 40-jährige Geschichte und ihre Auswirkungen auf die Veränderung der Art und Weise, wie Produkte in 3D konstruiert werden.

Okay... Aber was genau macht ihr denn dann? Wir sind die 3DEXPERIENCE Company, ein Katalysator für den menschlichen Fortschritt. Wir bieten Unternehmen und Menschen virtuelle 3D-Umgebungen zur Zusammenarbeit, um die Entwicklung nachhaltiger Innovationen zu beschleunigen. Durch den Einsatz virtueller Zwillinge – eines digitalen Abbilds der realen Welt – erweitern unsere Kunden die Grenzen von Innovation, Lernen und Produktion, um eine nachhaltigere Welt zu schaffen. Darüber hinaus verstehen wir uns als Science-based Company.

Aha, eine Science-based Company. Und was heißt das genau? Wir bieten Lösungen für die Entwicklung von Innovationen. Dabei greifen wir auf verschiedene Wissenschaftszweige – Mathematik, Biologie, Chemie, Physik, Geologie – zurück, um Wissenssilos aufzubrechen und die innovativsten, nachhaltigsten Lösungen für die Zukunft zu finden. Cool, oder?

Und was genau hat es mit der 3DEXPERIENCE Plattform auf sich? Die 3DEXPERIENCE Plattform ist eine kollaborative Umgebung, die es Unternehmen ermöglicht, abteilungsübergreifend zusammenzuarbeiten und auf völlig neue Weise innovativ zu sein. Die Plattform wurde im Jahr 2012 eingeführt, um Organisationen eine ganzheitliche Echtzeitansicht ihrer Geschäftstätigkeit und ihres Ökosystems zu bieten. Dadurch verbinden wir Menschen, Ideen, Daten und Lösungen in einer einzigen Umgebung.

Verstanden – eine Frage zum Schluss: Wie ist Dassault Systèmes als Arbeitgeber? Das fragen wir auch jährlich unsere Mitarbeitenden in unserer Umfrage Great Place to Work. Dabei kommen wir nicht nur auf hervorragende Ergebnisse, sondern erhalten auch regelmäßig Feedback der Mitarbeitenden.

Aber überzeug dich doch einfach selbst und schau mal auf **3ds.com/de/careers**, ob es interessante Stellenangebote für dich gibt. ■

CAREERS.3DS.COM

DASSAULT SYSTEMES



DU WILLST UNFASSBARES
ANFASSBAR MACHEN?
DANN KOMM ZU UNS!
CAREERS.3DS.COM

DASSAULT SYSTEMES
The 3DEXPERIENCE® Company

Kontakt Ansprechpartner
Für Praktikanten und Werkstudenten:
Lea Kehrberger
Pamela Stoyanova

Für Absolventen und Young Professional:
Eva Schmidt

Anschrift
Meitnerstr. 8
70563 Stuttgart

E-Mail
ECAL.talents@3ds.com

Internet
www.3ds.com

Direkter Link zum Karrierebereich
https://careers.3ds.com/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb dich online über unser Stellenportal.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja, wir bieten über 60 Praktikastellen pro Jahr an.

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja, wir besetzen über 70 Werkstudentenstellen pro Jahr.

Duales Studium?
Ja, wir bieten einen dualen Master an.

Trainee-Programm?
Ja, wir bieten ein Sales Trainee an.

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Dassault Systèmes:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
IT/Software, PLM/PDM, Engineering

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen
Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik, Naturwissenschaften

Produkte und Dienstleistungen
3DEXPERIENCE als Businessplattform PLM-Software, unter anderem CATIA, Solidworks, DELMIA, SIMULIA, ENOVIA

Anzahl der Standorte
Weltweit vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen
Mehr als 20.000 weltweit

Jahresumsatz
4,86 Mrd. Euro (2021)

Einsatzmöglichkeiten
Wir benötigen vor allem Absolventen, die Lust an (Tech) Sales, Solution Architecture, Solution Consulting haben. Zudem haben wir insbesondere für das Praktikantenprogramm Stellen in HR, Finance, Marketing und Corporate Real Estate zu vergeben.

Einstiegsprogramme
Praktikum, Werkstudententätigkeiten, Abschlussarbeiten (Bachelor, Master), Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

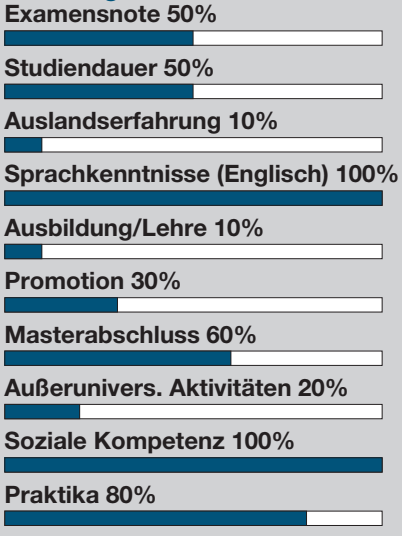
Auslandstätigkeit
Das ist möglich, bewirb dich einfach über unser Karriereportal direkt auf die Stelle.

Einstiegsgehalt für Absolventen
Branchenüblich

Warum bei Dassault Systèmes bewerben?
Du willst Großes bewirken? Und stellst dich gerne neuen Herausforderungen?
Dann bewirb dich bei uns! Gemeinsam gestalten wir mit virtuellen Welten die Zukunft!
Bei uns bist du bei Themen wie Industrie 4.0 oder Digitaler Wandel vorne mit dabei und kannst hier deine Ideen einbringen.
Unsere Firmenkultur ist geprägt von Wertschätzung, Offenheit und Flexibilität.
Gerade durch die Vertrauensarbeitszeit und die flexible Arbeitszeit bietet dir Dassault Systèmes eine gute Verbindung zwischen Privat- und Arbeitsleben.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Teamfähigkeit, Flexibilität, Offenheit, Eigeninitiative

Digitale Kompetenzen für die Jobs von morgen:

Der Schlüssel zu einer erfolgreichen Zukunft

» Auf dem sich rasch entwickelnden Arbeitsmarkt sind digitale Fähigkeiten wichtiger denn je. Da Unternehmen aller Branchen weiterhin digitale Technologien nutzen, steigt die Nachfrage nach Arbeitskräften mit digitalen Fähigkeiten in einem noch nie dagewesenen Ausmaß. In den letzten Jahren hat der rasche technologische Wandel den Arbeitsmarkt verändert. Neue Technologien wie künstliche Intelligenz, Cloud Computing und das Internet der Dinge (IoT) haben neue Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen und bestehende verändert.

Wie wichtig digitale Fähigkeiten sind, zeigt sich auf dem aktuellen Stellenmarkt. Nach Angaben des Bureau of Labor Statistics wird die Beschäftigung in Computer- und Informationstechnologieberufen von 2019 bis 2029 voraussichtlich um 11% zunehmen, viel schneller als der Durchschnitt aller Berufe. Dieses Wachstum wird durch die steigende Nachfrage nach Softwareentwicklern, Informationssicherheitsanalysten und anderen technikbezogenen Berufen angetrieben.

Die Nachfrage nach digitalen Fähigkeiten ist nicht auf die Technologiebranche beschränkt. Digitale Fähigkeiten werden auch in vielen anderen Branchen wie dem Gesundheits-, Finanz- und Bildungswesen immer wichtiger. Die Arten der nachgefragten digitalen Fähigkeiten können grob in die folgenden Kategorien eingeteilt werden:

1. Technische Fertigkeiten: Diese beziehen sich auf das Wissen und die Erfahrung, die für die Nutzung digitaler Werkzeuge und Technologien erforderlich sind. Dazu gehören Fähigkeiten wie Programmierung, Datenanalyse und Website-Entwicklung.

2. Softskills und Anpassungsfähigkeit: Diese beziehen sich auf die nichttechnischen Fähigkeiten, die erforderlich sind, um in einer digitalen Umgebung effektiv zu arbeiten. Dazu gehören Fähigkeiten wie Kommunikation, Teamarbeit, Problemlösung und das schnelle Anpassen an neue Situationen.

3. Digitale Kompetenz: Diese beziehen sich auf die Fähigkeit, Technologie effektiv und verantwortungsbewusst zu nutzen. Dazu gehören Fähigkeiten wie Online-Sicherheit, digitale Kommunikation und Informationskompetenz.

Die Entwicklung digitaler Kompetenzen erfordert ein Engagement für kontinuierliches Lernen und berufliche Weiterentwicklung. Es gibt gute Möglichkeiten für Arbeitnehmer, digitale Fähigkeiten zu entwickeln, darunter:

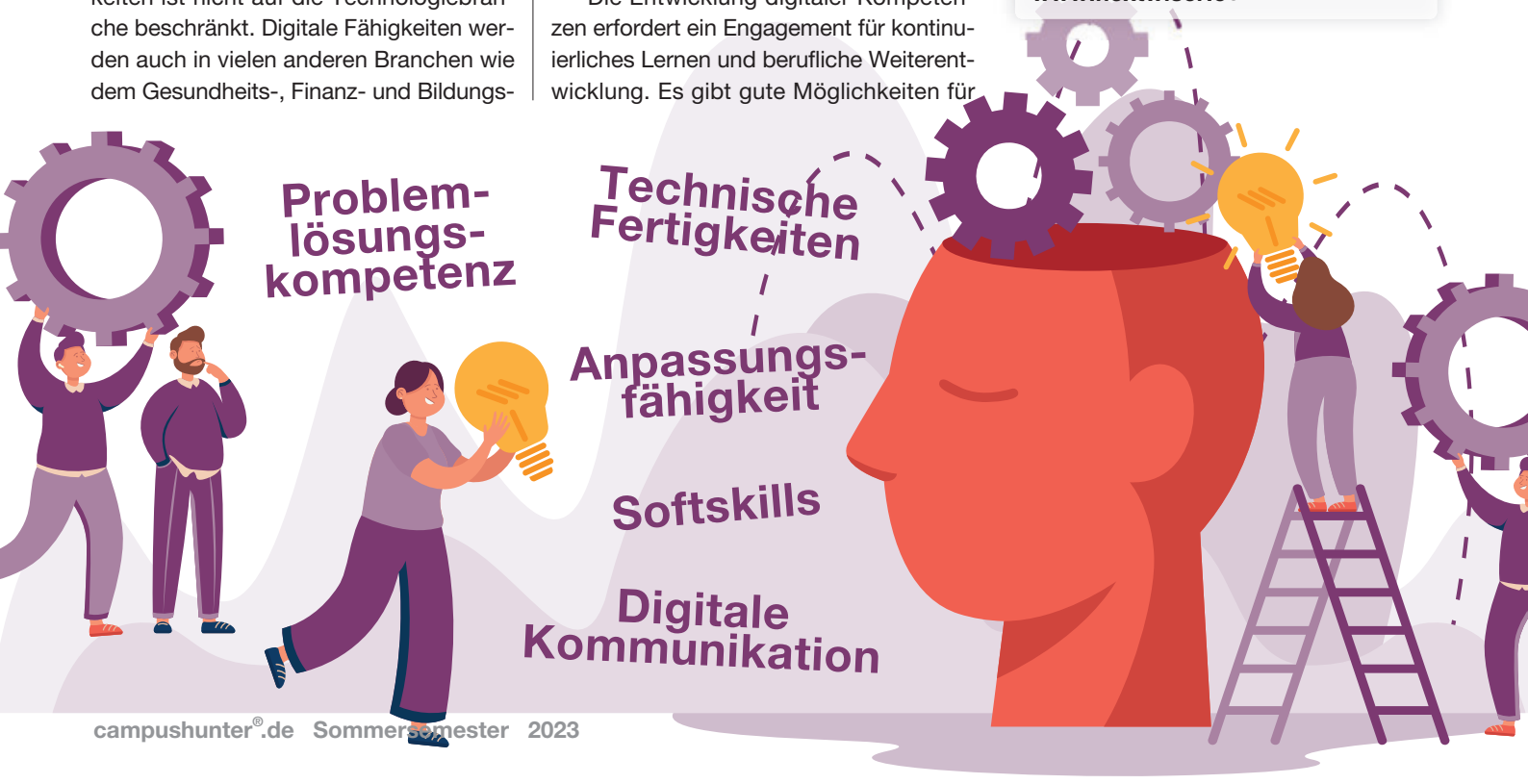
1. Online-Kurse und Zertifizierungen: Diese sind eine sehr gute Möglichkeit, digitale Fähigkeiten zu entwickeln. Plattformen wie Coursera, edX und Udemy bieten ein breites Spektrum an Kursen zu digitalen Fähigkeiten.

2. Ausbildung am Arbeitsplatz: Diese ist eine gute Möglichkeit, neue Fähigkeiten und Technologien zu erlernen und gleichzeitig praktische Erfahrungen zu sammeln.

Digitale Fähigkeiten werden auf dem Arbeitsmarkt von morgen immer wichtiger. Arbeitnehmer, die digitale Fähigkeiten entwickeln, werden sehr gefragt sein, während diejenigen, die dies nicht tun, Schwierigkeiten haben werden, einen Arbeitsplatz zu finden. ■

Weitere Informationen

Dieser Karrieretipp wurde bereitgestellt von Daniel Klapka, CEO von Nextwiser
www.nextwiser.com



Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
University of Applied Sciences

Der Maschinenraum kooperiert mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW Berlin) – die größte Berliner Hochschule für Angewandte Wissenschaften – wird Teil des Maschinenraums.

Die Allianz aus über 60 Familienunternehmen sowie Hochschulpartnern und anderen Innovatoren arbeitet gemeinsam an der digitalen Transformation des deutschen Mittelstands. Im Zentrum der Zusammenarbeit mit der HTW Berlin stehen der Austausch zwischen wissenschaftlicher Theorie und unternehmerischer Praxis sowie das Aufzeigen von Karrierewegen im Mittelstand und in Familienunternehmen für Studierende und Alumni.

Die HTW Berlin versteht sich als Hochschule in gesellschaftlicher Verantwortung. Als Hochschule für Angewandte Wissenschaften ist sie nah an den Menschen und den Unternehmen der Region. Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Transformation sind wichtige inhaltliche Bausteine von Lehre und Forschung. Viele Forschungsprojekte richten sich konkret am Innovationsbedarf einzelner Betriebe und Branchen oder an den Entwicklungspotenzialen des regionalen Umfeldes aus. Besonders ausgeprägt sind die Kompetenzen der HTW Berlin in den Bereichen „Industrie und Arbeitswelt der Zukunft“, „Digitale Wirtschaft“ und „Regenerative Energien – Energieeffizienz".





Lehre und Forschung – maximal nah an den konkreten Bedürfnissen von Betrieben und Branchen

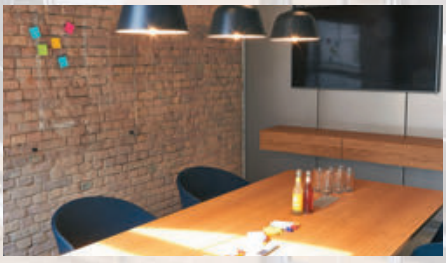
„Der Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft ist der HTW Berlin als Hochschule für angewandte Wissenschaften ein Kernanliegen. Wir bilden die Nachwuchskräfte von morgen aus und adressieren in unserer Forschung die relevanten Herausforderungen unserer Zeit. Die Kooperation mit dem Maschinenraum eröffnet für uns weitere Transferpotenziale, daher freuen wir uns sehr auf die Zusammenarbeit“, so Prof. Dr. Stefanie Molthagen-Schnöring, Vizepräsidentin für Forschung und Transfer.

„Ich freue mich sehr, dass unser Netzwerk an Hochschulpartnern weiter wächst und insbesondere, dass wir die HTW Berlin für eine Partnerschaft gewinnen konnten. Denn fest steht: Wir benötigen diese wertvollen Verbindungen zwischen Familienunternehmern, Mittelstand und Studierenden, zwischen Lehre, Forschung und Praxis“, sagt Tobias Rappers, Managing Director des Maschinenraums.

Über den Maschinenraum

Der Maschinenraum, ein geteiltes Ökosystem vom Mittelstand für den Mittelstand, vereint deutsche Mittelstands- und Familienunternehmen, um die Zukunft mutig zu gestalten. Bereits über 60 Familienunternehmen – darunter Viessmann, Fiege Logistik, STIHL und Mast-Jägermeister – haben sich dem Maschinenraum angeschlossen, um gemeinsam die digitale und nachhaltige Transformation des Mittelstands voranzutreiben.





Über die HTW Berlin

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin wurde 1994 gegründet und zählt heute rund 14.000 Studierende. Sie bietet mehr als 75 Studiengänge in den Bereichen Technik, Informatik, Wirtschaft, Recht, Kultur und Gestaltung. Das Fächerspektrum reicht von klassischen Disziplinen wie Maschinenbau, Fahrzeugtechnik und Betriebswirtschaftslehre bis zu neueren Studiengängen wie Gesundheitselektronik, Game Design und Professional IT-Business. ■

www.htw-berlin.de

Teamgeist, Motivation und Engagement!



» In der letzten Ausgabe des campushunters haben wir euch unser Team kurz vorgestellt und von unserer Neugründung berichtet.

Für alle, die die letzte Ausgabe nicht gelesen haben: Wir sind das Rennsportteam der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW). Seit August 2022 sind wir wieder da und tragen nun den Namen greenBEAR.

Neues Team und neue Idee: Wir bauen den ersten elektrischen Rennwagen der HTW Berlin

In diesem Artikel möchten wir euch Infos über unseren aktuellen Stand geben. Mit jetzt fast 50 Mitgliedern und tatkräftiger Unterstützung von vielen Ehemaligen, starten wir nun mit der eigentlichen Fertigung des Fahrzeugs, nachdem wir das gesamte Wintersemester über an dessen Design und der Konstruktion gearbeitet haben. Im Rahmen dieser Aufgaben haben wir uns in folgende Module geteilt: Elektrik, Fahrwerk, Chassis, Antrieb, Wirtschaft und Media.

Die einzelnen Module hatten mit einigen Hürden und Schwierigkeiten zu kämpfen, wie zum Beispiel einer fehlenden Werkstatt. Doch auch dieses Problem wurde jetzt gelöst und wir können nun endlich mit der eigentlichen Fertigung des Rennwagens starten. Weitere Unterstützung bekommen wir durch die Mitnutzung von Laboren und Werkstätten einzelner Fachbereiche.

Mitte Januar haben wir im gesamten Team einen ganzen Tag lang an den Registrierungsqizz der einzelnen Länder-Events teilgenommen. Dabei haben wir alles gegeben, um in unserer ersten Saison an einem Formula Student Event mitzuwirken. Zur großen Freude des Teams haben wir uns für einige Events qualifizieren können. In diesem Jahr haben wir uns für die Teilnahme an der Formula Student Alpe Adria in Kroatien entschieden.

Um unser Ziel für diese Saison zu verwirklichen, konnten wir bereits einige namhafte Sponsoren wie Tesla, Siemens, Rohde und Schwarz, MBition und Loctite für uns gewinnen. Für viele Teammitglieder bietet Formula Student die Möglichkeit, ihr erlerntes Wissen aus den verschiedenen Studiengängen praktisch anzuwenden. Gleichzeitig ermöglicht die Nähe zu unseren Sponsoren und Partnern aus der Industrie und Wirtschaft einen aktiven Netzwerkaufbau – beste Voraussetzungen für Praktika oder einen Jobeinstieg direkt nach dem Studium. Viele Firmen und Sponsoren bieten uns zudem einmalige Möglichkeiten für fachliche Weiterbildungen. Schulungen für CAD und CAM-Anwendungen sowie technische Lehrgänge sind nur einige Beispiele dafür.

Du studierst an der HTW und suchst nach einem Projekt, welches neben den Vorlesungen auch noch aufregende Erfahrungen bietet? Dann komm vorbei und mach mit im greenBEAR Formula Student Team! Wir sind das größte interdisziplinäre Studentenprojekt an der HTW Berlin und suchen immer Studierende aller Studiengänge und Semester, jeden Alters und jeglichen Erfahrungslevels. Das Einzige, was du brauchst: Teamgeist, Motivation und Engagement!

Du findest uns auf unserer Website oder kannst uns gerne per E-Mail kontaktieren! **Wir freuen uns auf dich!** ■



kontakt@greenbear.berlin greenbear.berlin

jobwunder

an der Technischen Universität Berlin

20.-22. Juni 2023

täglich 11-17 Uhr

Campus Charlottenburg

TU Berlin & online









Weitere Informationen unter:

@jobwunder www.jobwunder-karrieremesse.de

Die Stärken von Mensch und Roboter vereinen

EXOTEC

Exotec, ein junges, dynamisches, schnell wachsendes Unternehmen in der Intralogistik-Branche, produziert revolutionäre Robotiksysteme für Warenlager. Die unverwechselbare Lösung ist das Skypod-System. Geboren aus der Idee, Lagerroboter zu produzieren, die auf schnellem, effizientem Weg die Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter im Lager verbessern, indem sie stark repetitive, körperlich intensive Aufgaben wie übermäßiges Gehen, Heben und Bücken reduzieren. Exotec hat sich zum Ziel gesetzt, die Stärken von Mensch und Roboter zu vereinen, um höchst effiziente Warenhäuser zu schaffen.

Täglich werden online Artikel bestellt, die in Lagerhäusern gelagert werden. Früher holten Mitarbeiter diese Artikel einzeln aus den Regalen, kommissionieren genannt. Heute übernehmen das bei Exotec die Skypod-Lagerroboter. Die Skypod-Roboter klettern bis zu 12 Meter an den Lagerregalen hoch, um zusätzlich eine hohe Dichte in der Bestandslagerung zu erreichen.

Exotec unterstützt über 30 branchenführende Marken aus dem E-Commerce, Lebensmittelhandel, Einzelhandel, der Produktion und 3PL. Der Standort Landshut bei München kümmert sich um die Märkte Deutschland, Österreich und die Schweiz.

Einsteigen und mitgestalten

Exotec bietet dir eine Arbeitsumgebung mit eigenen Projekten bereits zum Einstieg sowie dem dazugehörigen Teamzusammenhalt. Zudem stärken und entwickeln wir dich und deine Skills von Anfang an mit internen und externen Trainings weiter. Unser Alltag ist geprägt von Humor und dem Drive, einer Vision zu folgen. Dabei leben wir Diversity und Interkulturalität.

Die Zukunft beginnt jetzt. Mit uns. Sei dabei.





EXOTEC

Werde Teil der Zukunft!

Arbeite mit an der Zukunft der Robotik für die Logistik

Vielfältige Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln, ein stark wachsendes, junges und solides Unternehmen und Produkte, die die Logistikwelt staunen lässt, erlebst du bei Exotec. Bei uns bekommst du die Möglichkeit, ein wachsendes Unternehmen in neuen Märkten mitzugestalten zu den Konditionen, die globale, moderne Konzerne auch bieten.

Wir suchen Absolventen mit technischem bis betriebswirtschaftlichem Fachwissen und den Fähigkeiten, gemeinsam an einer Vision für Deutschland und weltweit zu arbeiten und diese erfolgversprechend umzusetzen.

Bewirb dich jetzt!

Ansprechpartnerin: Pauline Meplaux
E-Mail: contact@exotec.com

exotec.com/de/karriere

EXOTEC

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Christina Schläger (Deutsch, Englisch)

Anschrift
Rödersteinstraße 6
84034 Landshut

Telefon/Fax
Telefon: +49 162 1536446

E-Mail
christina.schlaeger@exotec.com

Internet
www.exotec.com/de/

Direkter Link zum Karrierebereich
https://www.exotec.com/de/karriere/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb dich ausschließlich online (Initiativbewerbungen bitte an contact@exotec.com schicken). Bitte immer vollständige Unterlagen als Anhänge mitschicken!

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Nein

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Exotec:

Allgemeine Informationen

Branche
Produktionsautomatisierung

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ca. 10 p. a.

Gesuchte Fachrichtungen

Anlagenbau/Anlagentechnik, Automatisierungstechnik, Banking/Finance/Controlling, Business Administration, BWL Betriebswirtschaftslehre, Elektrotechnik, Forschung und Entwicklung/R&D, Fertigungstechnik/Produktionstechnik, Informationstechnik, Ingenieurwesen, Informatik-Hardwareentwicklung, Informatik-Netzwerk/Systeme, Informatik-Softwareentwicklung, Kommunikationswissenschaften, Logistik/Fördertechnik/Transportwesen, Marketing/Vertrieb, Mechatronik, Produktionstechnik/Automatisierungstechnik, Projektmanagement, Technisches Zeichnen/CAD

Produkte und Dienstleistungen

Das Skypod-System ist eine Kommissionierlösung, die den „Ware-zur-Person“-Ansatz verfolgt. Das Besondere: Flexibel und anpassungsfähig an Kundenbedürfnisse, bietet es gleichzeitig eine hohe Systemleistung. Um eine hochverdichtete Bestandlagerung zu ermöglichen, klettern die Skypods bis zu 12 Meter hoch. Kunden können das Skypod-System innerhalb weniger Monate einrichten und ihre Systeme jederzeit bei Bedarf erweitern, ohne den Betrieb zu unterbrechen. Das modulare System besteht aus folgenden Komponenten:

- Lagerroboter Skypods
- Gelenkarmroboter Skypicker
- Fördertechnik Skypath
- Behälter
- Regalsystem
- Manuelle Stationen
- Stationen mit Order Mover
- Bin Interface
- Lagersoftware Deepsky

Anzahl der Standorte

4

Anzahl der MitarbeiterInnen

600 – weiter wachsend

Jahresumsatz

2021: 105 Millionen Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung (R&D), Marketing & Sales, Engineering, Project Management, Technik, Fertigung

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Werkstudententätigkeit

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Individuell

Warum bei Exotec bewerben?

- Wir sind ein junges, dynamisches Unternehmen.
- Wir sind international aufgestellt und leben Interkulturalität in allen Facetten.
- Wir verbinden französisches Flair mit bayerischer Mentalität.
- Wir bieten dir einen Arbeitsalltag mit viel Humor und dem Drive, Dinge bewegen zu wollen.
- Wir bieten dir die Arbeit in einem Team, bei dem Zusammenhalt und Unterstützung die Basis sind.
- Wir bieten dir viele Teamevents, um unseren Teamzusammenhalt zu fördern

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher offener Stellen können wir keine allgemeingültigen Prozentaussagen treffen – die Anforderungen sind stets individuell.

Still electrified – der echte Berliner Tesla



» Nachdem wir, das Formula Student Team der TU Berlin – kurz: FaSTTUBe –, im Sommer mit unserem ersten autonomen Elektro-Rennwagen, dem FT22, die besten Ergebnisse in der Geschichte der E-Wagen erzielen konnten, steht die bereits begonnene neue Saison ganz klar im Zeichen des Optimierens statt Neu-Erfindens.

Neben dem Bau des FT22 entschieden wir uns letztes Jahr ebenfalls dazu, unserer Verbrenner-Ära mit einer Reise zur FSAE Michigan einen gebührenden Abschied zu verschaffen. Doch kurz vor der Abschiedstour unterzog ein im Transporter entfachtes Feuer unseren letzten Verbrenner, den FT20Evo, einer Feuerprüfung. Dennoch schafften wir es, den Wagen innerhalb einer Woche wieder aufzubauen, um damit erfolgreich in Michigan (USA) teilzunehmen. Als Hommage an den Verbrenner findet sich auf dem Heckflügel des FT22 auch der Hashtag #stillonfire. Die Saison 2023 wird nun tatsächlich die erste sein, in der wir wirklich keinen Verbrenner mehr bauen.

Mit der Abschiedstour verließen uns auch einige alte Hasen, was aber durch die gute Wissensweitergabe und eine große Recruiting-Phase ausgeglichen werden konnte. Somit sind wir auch diese Saison mit etwa 80 aktiven Mitgliedern, das größte Studentenprojekt der TU Berlin. Bereits in der letzten Saison konnten wir neue Sponsoren wie Bond IQ und Tesla begrüßen und die Zusammenarbeit mit unseren bestehenden Sponsoren ausweiten, auch wenn sich bei anderen Unterstützern sich leider die Auswirkungen der Pandemie gezeigt haben. Ohne unsere Unterstützer und das motivierte Team ist es nicht möglich, den 21. Rennwagen unserer Geschichte zu bauen.

Unser diesjähriger Rennwagen, der FT23, ist – wie schon erwähnt – eine Optimierung unseres letztjährigen FT22. So wurde beispielsweise die Kühlung der Batterie verbessert, um die Leistung zu steigern. Ebenso wurde die Ausbauweise der Batterie geändert: Musste in den letzten Jahren hierfür der Wagen aufgebockt und der Unterboden abmontiert werden, um die Batterie nach unten herauszunehmen, ist dies jetzt nicht mehr vonnöten, da wir unsere Batterie einfach hinten rausziehen können.

Zudem ist das Heck des Rahmens wieder schmaler geworden, um größere Diffusoren zu verwirklichen. Ebenso freut sich unsere Aerodynamikabteilung über eine neue Position von Kameras und Lidar für das Driverless Fahren. Diese beeinträchtigen jetzt nicht mehr den Luftstrom zum Heckflügel.

Alles in allem erwarten wir eine spannende Saison und freuen uns auf die internationalen Events im Sommer. Die Route führt uns durch Deutschland nach Holland, Tschechien und Kroatien.

Wer Interesse hat, mit uns gemeinsam die kommenden Herausforderungen anzugehen, ist dazu herzlich eingeladen. Weitere Informationen hierzu findet ihr auf unserer Webseite (www.fasttube.de) sowie auf unseren Social-Media-Kanälen (Instagram/Facebook/LinkedIn). Wir können es kaum erwarten, unseren Rennwagen mit euch auf die Probe zu stellen. ■



www.fasttube.de



» Herzlich willkommen in der faszinierenden Welt der Mobilitätsbranche! Schön, dass du mehr über die FEV erfahren möchtest. Du kennst uns bisher noch nicht? Gern erzählen wir dir kurz, wer wir sind und was uns als Unternehmen ausmacht!

Die **FEV** ist ein weltweit führender Engineering-Dienstleister für Hardware und Software in der Fahrzeug- und Antriebsstrangentwicklung sowie für digitale Mobilität. Seit über 40 Jahren verwirklicht die FEV Innovationen und Zukunftsprojekte in verschiedenen Bereichen der Mobilitätsbranche. Über die Jahre hinweg hat das Unternehmen seine Kompetenzbereiche kontinuierlich ausgebaut und sich weiter spezialisiert.

Mit über 7.000 MitarbeiterInnen an 40 Standorten auf 5 Kontinenten entwickeln wir zukunftsweisende und effiziente Antriebssysteme, vernetzen Fahrzeuge und Infrastruktur miteinander und arbeiten daran, unser Leben mit intelligenten Systemen sicherer und moderner zu gestalten. Wir verstehen uns als Treiber der nachhaltigen und digitalen Transformation der Mobilität. An den zahlreichen Standorten der **FEV** liegt der Fokus auf Entwicklungsdienstleistungen für die Automobilindustrie und anderen technologiegetriebenen Bereichen des Transportsektors wie Luft- und Seefahrt sowie für den Energie- und Softwaresektor.



Am Stammsitz in Aachen stehen große Entwicklungszentren zur Verfügung, die umfangreiche Forschungs- und Testeinrichtungen umfassen. Zusätzliche Anlagen betreibt die **FEV** weltweit an ihren internationalen Niederlassungen. Außerdem engagiert sich die **FEV** in unterschiedlichen Gemeinschaftsprojekten und Forschungszusammenschlüssen, um die Marktreife nachhaltiger Antriebskonzepte zu beschleunigen.

Wir bei der **FEV** Norddeutschland GmbH, als Teil der **FEV-Familie**, haben unseren Hauptsitz in Braunschweig. Weitere Standorte befinden sich in Kassel, Leipzig, Berlin und Ingolstadt. Unser Hauptaugenmerk liegt auf der Entwicklung von intelligenten Energie- und Traktionssystemen, im Vordergrund steht dabei die Antriebsentwicklung. Weitere Kernkompetenzen sind die Bereiche Software und Infotainment, Energiespeichersysteme und das Themenfeld Fahrdynamik.



Du hast Lust bekommen, an einem dieser spannenden Projekte mitzuwirken und Teil des **#TeamFEV** zu werden? Du suchst einen Praktikumsplatz, eine Möglichkeit, deine Abschlussarbeit zu schreiben oder bist in den letzten Zügen deines Studiums und hältst Ausschau nach dem für dich passenden Einstieg ins Berufsleben? Wir sind immer auf der Suche nach Menschen, die aus ihren Visionen Realität werden lassen, über den Tellerrand hinausschauen und Innovationen vorantreiben wollen. **Du fühlst dich angesprochen?** Dann würden wir uns sehr freuen, mehr über dich zu erfahren! Alle Kontaktinformationen findest du in unserem Firmenprofil. ■



Du hast Lust, in der Automobilbranche durchzustarten?

Die FEV Norddeutschland bietet dir vielfältige Karrieremöglichkeiten!

Du möchtest dir erst mal einen Überblick verschaffen?
» Der QR-Code bringt dich direkt zu unserer Karriere-seite mit aktuellen Stellenanzeigen.
» Noch mehr Infos über uns gibt's bei LinkedIn!

Jobangebote

Folge uns auf

Du weißt schon genau, was du willst?
» Für den direkten persönlichen Kontakt melde dich bei unserer Kollegin Gesa (kozinowski@fev.com).

Wir freuen uns darauf, von dir zu hören und mehr über dich zu erfahren!

feel evolution

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Gesa Kozinowski

Weitere AnsprechpartnerInnen bei der FEV Norddeutschland findest du in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.fev.com/karriere

Anschrift
Lilienthalplatz 1
38108 Braunschweig

Telefon
+49 241 5689 8320

E-Mail
personal-nd@fev.com

Internet
www.fev.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.fev.com/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bewirb dich gern über das Bewerberportal auf unserer Homepage. Hier kannst du unsere Stellenanzeigen auf einen Blick sehen. Das dauert dir zu lang? Dann melde dich doch einfach ganz unkompliziert per Telefon, E-Mail oder LInkedIn. Oder du kommst einfach vorbei!

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

WerkstudentInnen? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu FEV:

Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurswissenschaften (insbesondere Elektrotechnik und Maschinenbau), Informatik, BWL

Produkte und Dienstleistungen

Ingenieursdienstleistungen

Anzahl der Standorte

Mehr als 40 Standorte weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 7.000 MitarbeiterInnen

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklung von intelligenten Systemen für Traktions- und Energiesysteme

Einstiegsprogramme

Vielfältig, siehe rote Spalte links

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Warum bei FEV bewerben?

Als führender Engineering-Partner unserer globalen Kunden ist es unser Ziel, die Zukunft der Mobilität zu gestalten. Mit über 7.000 MitarbeiterInnen weltweit entwickeln wir zukunftsweisende und effiziente Antriebssysteme, wir vernetzen Fahrzeuge miteinander und mit ihrer Umwelt und arbeiten daran, unser Leben mit intelligenten Systemen sicherer zu machen.

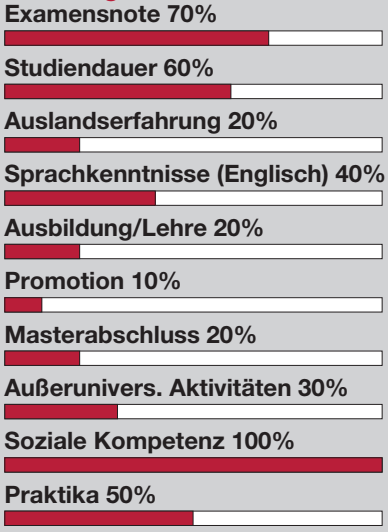
Du hast Lust, uns auf dieser Reise zu begleiten und Teil des #TeamFEV zu werden? Die FEV Norddeutschland bietet dir eine flexible Arbeitszeitgestaltung durch Remote Work und Gleitzeit und vielfältige persönliche Möglichkeiten zur Weiterentwicklung. Bei uns gibt es verschiedene Benefits, u. a. einen Bonus für die erfolgreiche Werbung eines neuen Kollegen/einer neuen Kollegin und regelmäßige Firmenveranstaltungen und Teamevents.

Du möchtest noch mehr über uns erfahren? Dann folge uns gern bei LinkedIn! Dort findest du noch mehr über unser Team und unsere Philosophie.

Oder du möchtest dich direkt über deine Möglichkeiten bei uns informieren? Dann melde dich gern bei uns, alle Kontaktmöglichkeiten findest du links in der roten Spalte.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Wir bei der FEV Norddeutschland haben ein echt tolles Team. Daher ist es uns wichtig, dass du teamfähig bist! Denn: Nur gemeinsam schaffen wir es zum Ziel! Ein höflicher, wertschätzender Umgang auf allen Ebenen wird bei uns gelebt.



Leibniz Universität Hannover

Technische Universität Braunschweig

TU Clausthal

TUHH

Verbundprojekt HyNEAT erforscht Wasserstoff-Bereitstellungskonzepte für die Luftfahrt

Grüner Wasserstoff für eine klimafreundlichere Luftfahrt

Wird Wasserstoff die Lösung zur Klimaneutralität der Luftfahrtbranche sein? So vielversprechend der Ansatz, so groß sind auch die Herausforderungen, vor die sich die Luftfahrtbranche bei der Umsetzung gestellt sieht. Das Verbundprojekt „HyNEAT – Hydrogen Supply Networks' Evolution for Air Transport" forscht in den kommenden drei Jahren an Bereitstellungsnetzwerken für eine wasserstoffgetriebene Luftfahrt. Im Fokus stehen dabei grüner Wasserstoff sowie dessen kostengünstige Erzeugung und Transport. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit rund drei Millionen Euro gefördert und ist ein Verbundprojekt der Leibniz Universität Hannover (Sprecherfunktion), der Technischen Universität Braunschweig, der Technischen Universität Clausthal und der Technischen Universität Hamburg.



Grafik: Leibniz Universität Hannover

Antriebssysteme auf der Basis grünen Wasserstoffs für größere kommerziell genutzte Flugzeuge sind eine aussichtsreiche Alternative für eine klimafreundlichere Luftfahrt. Nur wenn der Wasserstoff aus regenerativen Energien hergestellt wird, kann seine Verwendung einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Neben der Notwendigkeit zur Entwicklung neuer Antriebe und Flugzeugkonzepte ist der Aufbau einer entsprechenden Wasserstoff-Infrastruktur, die wettbewerbsfähige Kosten für den Betrieb der neuartigen Flugzeuge ermöglicht, eine der größten Herausforderungen. Hier setzt das Projekt HyNEAT an und untersucht, ob und in welchen Ländern erneuerbare Energien zukünftig ausreichend verfügbar sein werden und wo internationale Lieferbeziehungen aufgebaut werden sollten. Ziel ist es, globale und lokale Potenziale für die kostengünstige Erzeugung von grünem Wasserstoff für die Luftfahrt zu identifizieren. Dabei wird vor allem auch darauf geachtet, dass dies auch im Einklang mit der gesamten Energiewende und Gestaltung von Flugnetzwerken stattfindet.

Das Wissenschaftskonsortium wird durch einen Industriebeirat begleitet. Zu diesem gehören Airbus, Deutsche Aircraft, MTU Aero Engines, Lufthansa Group, Deutsches Luft- und Raumfahrtzentrum, Flughafen Hamburg GmbH, Flughafen München GmbH sowie FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Linde GmbH, Siemens Energy, EWE, der Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft und McKinsey & Company. Weitere interessierte Unternehmen und Forschungseinrichtungen sind herzlich eingeladen, Kontakt aufzunehmen.

Wegen der großen Potenzialflächen für erneuerbare Energien und der daher kostengünstigen Erzeugung von grünem Wasserstoff sind mehrere Länder, etwa in Nordafrika oder im Nahen Osten, hinsichtlich des Wasserstoff-Exports für die Luftfahrt prädestiniert. So könnte auch die dortige lokale erneuerbare Energieversorgung vom Aufbau der Wasserstoff-Infrastruktur profitieren. Im HyNEAT-Projekt soll die Rolle ausgewählter Regionen, auch außerhalb Europas, für die Wasserstoff-Versorgung der Luftfahrt intensiv geprüft werden. ■

Quelle: Presseinformation der Leibniz Universität Hannover

Strategisch netzwerken

Headhunter gibt 3 Tipps, wie durch Networking die Karriere beschleunigt wird!

» Ohne die richtigen Kontakte ist es äußerst schwierig, an begehrte Beförderungen und Jobs zu kommen. Demnach sind eine gezielte Planung und Pflege von Geschäftsbeziehungen nötig, um ambitionierte berufliche Ziele zu erreichen. Allerdings wissen nur die wenigsten Menschen, worauf es dabei wirklich ankommt.

„Ich erlebe immer wieder, wie Jobs intern oder durch Networking vergeben werden, ohne dass überhaupt eine Stellenausschreibung veröffentlicht wurde", sagt Dominik Roth. Der Headhunter bringt täglich Führungskräfte mit gefragten Unternehmen und Konzernen zusammen und weiß daher, wie sie ihre Chancen auf ihre Wunschstelle mithilfe von durchdachtem Networking erhöhen.

Gerne stellt er in diesem Gastartikel die drei wichtigsten Tipps vor, wie man beim Networking strategisch sinnvoll vorgeht.

1. Verschiedene Abteilungen durchlaufen

Gerade als Akademiker oder Young Professional ist der frühzeitige Auf- und Ausbau eines starken beruflichen Netzwerks wichtig: Viele der interessantesten Stellen werden im Wege des Networking vergeben, schließlich kennen die Arbeitgeber die entsprechenden Mitarbeiter bereits und sparen sich durch die interne Vergabe Zeit und Kosten bei der Arbeitnehmersuche.

Young Professionals sollten daher von Anfang an ein strategisches Netzwerk aufbauen und viele Praktika in verschiedenen Abteilungen und Branchen absolvieren. Dadurch können sie ein umfassenderes Verständnis für die Branche und Unternehmen entwickeln und einen ersten Kontakt zu den so wichtigen Führungskräften und Mentoren suchen. Wer Beziehungen in möglichst vielen verschiedenen Abteilungen und Branchen aufbauen und pflegen kann, wird regelmäßig von neuen Chancen erfahren und so seine Karriereziele viel eher erreichen. Während man die verschiedenen Abteilungen durchläuft, nimmt man jedes Mal den Ansprechpartner auf LinkedIn in sein Netzwerk auf.

2. LinkedIn verwenden

Zudem sind Karriereplattformen wie LinkedIn ein wichtiges Instrument zum Aufbau eines erfolgreichen Netzwerks. Hier können Young Professionals ihre Kontakte erfassen und strukturieren und so auch nach Abschluss eines Praktikums in Kontakt mit den jeweiligen Kollegen und Führungskräften bleiben. Neben der Vernetzung und Kontaktpflege bietet LinkedIn zudem die Möglichkeit der Profilbildung, da sich die jungen Fachkräfte hier mit einem vollständigen und aktuellen Profil präsentieren und so ein professionelles Image aufbauen können.

Ein weiterer Vorteil dieser Karriereplattformen ist zudem ein stetiger Einblick in neue Jobangebote, Branchentrends und aktuelle Karrieremöglichkeiten: Indem sie einem breiten Publikum Einblick in ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und gesammelten Erfahrungen geben, können Young Professionals hier besonders gut für die eigene Sichtbarkeit sorgen und gleichzeitig sich auftuende Möglichkeiten entdecken und nutzen.

3. Frühzeitig mit Headhuntern in Kontakt treten

Schließlich ist es ebenfalls ratsam, bereits bei Karrierebeginn mit Headhuntern in Kontakt zu treten. Diese haben große Erfahrung darin, Fachkräfte und Young Professionals an geeignete Arbeitgeber zu vermitteln und die richtigen Kontakte aufzubauen – mit einem guten Netzwerk können den Arbeitnehmern dabei in Zukunft Türen offenstehen, die sonst verschlossen geblieben wären.

Wer sich möglichst frühzeitig eines Headhunters bedient, kann zudem von der unschätzbaren Beratung und den Ressourcen profitieren, die diese Spezialisten auf dem Feld des strategischen Networking zu bieten haben: Mit starken Verbindungen zu erfahrenen Headhuntern haben junge Berufstätige die Möglichkeit, sich bei der Recherche, der Erstellung von Lebensläufen und einem treffsicheren Anschreiben beraten zu lassen – mit ihrem Fachwissen können sie zudem auch umfangreiche Trainings für berufliche Situationen wie Vorstellungsgespräche oder Gehaltsverhandlungen anbieten, mit denen Akademiker und Young Professionals ihre Karriereziele noch besser erreichen. ■



Dominik Roth ist Headhunter und Partner bei Mercuri Urval – einer global führenden Personalberatung, die auf die Vermittlung und Potenzialbeurteilung von Führungskräften spezialisiert ist. Er unterstützt Hidden Champions und Technologieführer aus dem industriellen Mittelstand bei allen Themen rund um Headhunting und Management-Diagnostik. Dominik Roth bringt umfassende Erfahrung aus über 300 Executive Searches und mehreren hundert Executive Assessments mit. Außerdem ist er Host des erfolgreichen Karriere-Podcasts "CEO Career Code", der auf Apple, Spotify und Google Podcast kostenfrei verfügbar ist. Hier geht es zum kostenfreien Online-Webinar für Akademiker und Young Professionals: **https://bit.ly/3uPxRzl**

Wir möchten mit den Besten wachsen

CLARIOS

» Clarios, ehemals Johnson Controls Power Solutions, ist Weltmarktführer im Bereich der fortschrittlichen Energiespeicherlösungen. Wir arbeiten mit unseren Kunden zusammen, um der steigenden Nachfrage nach intelligenteren Anwendungen auf globaler Ebene nachzukommen. Unsere 16.000 Mitarbeiter*innen entwickeln, fertigen und vertreiben fortschrittliche Batterietechnologien für nahezu jeden Fahrzeugtyp. Diese Technologien liefern eine einzigartige, zukunftsorientierte und nachhaltige Leistung und bringen Zuverlässigkeit, Sicherheit und Komfort für den Alltag. Wir schaffen in jeder Stufe der Lieferkette einen Mehrwert und tragen zum Fortschritt bei. Dies machen wir nicht nur dort, wo wir konkret Dienstleistungen erbringen, sondern auch insgesamt in der Welt, die uns allen gehört.

Bei Clarios erwarten Dich viele spannende Aufgaben eines internationalen Konzerns und jede Menge Möglichkeiten, Dich und Deine Ideen miteinzubringen. Du erhältst vielfältige Einblicke in unsere Abteilungen und unterstützt unsere Teams im Tagesgeschäft. Spannende Projekte ergänzen dies und fördern damit Deinen Weg in eine erfolgreiche berufliche Zukunft.



Ein Einstieg bei Clarios bedeutet eine wertvolle Praxiserfahrung beim Top-Ausbilder. Du möchtest kreativ die Zukunft mitgestalten? Du möchtest einen Arbeitgeber, der junge Menschen von Herzen unterstützt und auf über 75 Jahre Ausbildungserfahrung zurückblickt? Dann bist Du bei uns genau richtig! ■



Für unseren Standort in Hannover suchen wir kontinuierlich

Kaufmännische und technische Praktikanten und Werkstudenten (m/w/d)

Bei Clarios erwarten Dich viele spannende Aufgaben eines internationalen Konzerns und jede Menge Möglichkeiten, Dich und Deine Ideen miteinzubringen. Du erhältst vielfältige Einblicke in unsere Abteilungen und unterstützt unsere Teams im Tagesgeschäft.

Bist Du motiviert, möchtest Mitglied in einem großartigen Team werden und willst etwas erreichen? Dann passt Du zu uns! Bewirb Dich über unser Bewerbungstool oder auch gerne per E-Mail: www.clarios.com | Hannover-Ausbildung@clarios.com. Gern steht Dir Melanie Fleig für Vorabinformationen unter 0511 975-1082 zur Verfügung.

BEST PLACE TO LEARN TOP-AUSBILDER 04/2022 - 03/2025

IHK TOP AUSBILDUNG UNSERE BESTEN

CLARIOS

CLARIOS

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Melanie Fleig
Ausbildungsleiterin

Anschrift
Am Leineufer 51
30419 Hannover

Telefon/Fax
Telefon: +49 511 975 1082

E-Mail
Hannover-Ausbildung@clarios.com

Internet
www.clarios.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.clarios.com/de/utility-links/careers

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bewirb Dich über unser Bewerbungstool oder auch gerne per E-Mail. www.clarios.com
Hannover-Ausbildung@clarios.com
Gern steht Dir Melanie Fleig für Vorabinformationen unter 0511 975-1082 zur Verfügung.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 35 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja
Bachelor of Arts – Business Administration (w/m/d)
Bachelor of Engineering – Maschinenbau (KT, PT, WT) (w/m/d)
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik (w/m/d)

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Clarios:

Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf von ca. 35 im Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Das größte Portfolio der effizientesten Batterien auf dem Markt.
Clarios entwickelt Technologien für einen nachhaltigen Antrieb der Zukunft, um auf einen sich ständig ändernden Markt mit einem steigenden Energiebedarf zu reagieren. Wir entwerfen die intelligentesten Stromspeicherlösungen der Welt, die den Antrieb von morgen darstellen.

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 50 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 16.000 weltweit

Einsatzmöglichkeiten

Vertrieb, Procurement, Supply Chain, Marketing, HR, Ausbildungsabteilung, Continuous Improvement (Six Sigma), Legal, Quality, IT, Operational Excellence, Communications, Health & Safety, Engineering

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 45.000 € p. a.

Warum bei Clarios bewerben?

Bei Clarios erwarten Dich viele spannende Aufgaben eines internationalen Konzerns und jede Menge Möglichkeiten, Dich und Deine Ideen miteinzubringen. Du erhältst vielfältige Einblicke in unsere Abteilungen und unterstützt unsere Teams im Tagesgeschäft.
Es besteht die Möglichkeit, eine Werkstudententätigkeit oder ein Praktikum mit der Erstellung einer Abschlussarbeit zu verknüpfen.

Als Marktführer lebt Clarios in besonderem Maße von der Kreativität, dem Potenzial und der Zufriedenheit seiner MitarbeiterInnen. Deshalb bieten wir Menschen mit Drive und Power viele gute Gründe, zu uns zu kommen:

- Arbeit in einem internationalen Umfeld mit wertvoller Praxiserfahrung
- Eine moderne Arbeitsatmosphäre, flexible Arbeitszeiten und verantwortungsvolle Aufgaben
- Freiräume für Deine Ideen und Initiativen
- Nutzung des unternehmenseigenen Fitnessstudios
- Bezuschussung des Kantinenessens

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%
Studiendauer 80%
Auslandserfahrung 50%
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%
Ausbildung/Lehre 20%
Promotion 50%
Masterabschluss 50%
Außerunivers. Aktivitäten 50%
Soziale Kompetenz 100%
Praktika 60%

Sonstige Angaben

Eigeninitiative, Einsatzbereitschaft und Organisationsgeschick

Wir matchen:
Dich („Balu”) und ein Grundschulkind („Mogli”)

Kennst du das Freundespaar aus dem „Dschungelbuch“? Balu, der starke, freundliche Bär, begleitet den Menschenjungen Mogli eine Zeit lang auf seinem nicht immer einfachen Weg durch den Dschungel, bis er wieder sicher bei der Menschensiedlung ankommt. Balu lässt Mogli auf diesem Weg viel ausprobieren und beschützt ihn, wo es nötig ist. Er ermöglicht neue Erfahrungen, hat Zeit zum Zuhören und Späße machen, bringt ihm so einiges bei, zeigt, wie man mit schwierigen Situationen fertig wird, und erklärt die Regeln für’s (Dschungel-)Leben. Kurzum: Balu ist ein großer Freund, auf den Mogli sich verlassen kann.



Mogli macht an der Seite seines großen Freundes wichtige Erfahrungen, hat jemanden für sich alleine und lernt wichtige Dinge:

… ich kann etwas,
… ich traue mich, Neues auszuprobieren,
… ich habe etwas zu sagen,
… es hört mir jemand zu,
… ich kann mich auf einen Freund verlassen.

Bei uns kannst du für ein Grundschulkind Balu sein. Du als Balu hilfst dem Mogli durch persönliche Zugewandtheit und aktive Freizeitgestaltung, sich in unserer Gesellschaft zu entwickeln und zu lernen, wie man Herausforderungen des Alltags erfolgreich meistern kann. Das bundesweite Programm ‚Balu und Du‘ gibt es seit 2002. Über 15.000 Patenschaften zwischen jungen Leuten und Kindern wurden bisher vermittelt – von denen nicht wenige zu





richtigen Freundschaften wurden. In der Region Braunschweig und Wolfenbüttel organisieren wir, der Braunschweiger Dschungel e. V., das Mentoringprogramm ‚Balu und Du‘, seit 2022.

Deine Checkliste auf dem Weg zum Balu:

- ◯ Du willst dich ehrenamtlich engagieren?
- ◯ Du bist 17 – 30 Jahre alt?
- ◯ Du kannst dich in die Lebenslage eines Kindes hineinfühlen?
- ◯ Du bist bereit, für 1 Jahr eine Mentor*innenschaft für ein Grundschulkind zu übernehmen?
- ◯ Du bist bereit für den Service Learning-Prozess? (Treffen mit Kind, Tagebucheinträge, Seminare)
- ◯ Dein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis ist eintragsfrei? ■

https://bs-dschungel.de/linktree

Fotos von Jan Voth (Balu und Du e. V.)



Was ist eigentlich dieses Kom-pli-anze – und was hat es mit mir zu tun?

» Schon mal von Compliance gehört? Rangiert für viele irgendwo zwischen Polizei und Miss Marple und scheint – ohne nähere Betrachtung – erstmal überflüssig. Einhalten von Regeln in Unternehmen – oft mit persönlicher Einschränkung bis hin zu tumbem Gehorsam verwechselt. Aber sich dann in der Kaffeepause genüsslich-empört über Regelverstöße in großen Unternehmen in der Zeitung aufregen! „Das gibt's doch nicht!" „Wie kann denn so was passieren?" „Haben die überhaupt keinen Anstand?" Na, Lust, mal hinter die Kulissen zu blicken?

Nehmen wir einmal die Lupe zur Hand und blicken exemplarisch in den Produktionsbereich eines x-beliebigen Unternehmens, nennen wir es die „0815 GmbH": Hier arbeiten 120 Beschäftigte in drei Schichten. Die Arbeit ist körperlich anstrengend, man kennt sich lange, es gibt wenig Wechsel der Mitarbeitenden. Vor einigen Monaten wurde ein neuer Produktionsprozess eingeführt. In letzter Zeit häufen sich Diebstähle sowie Beschädigungen von Firmeneigentum. Diese werden teils zufällig entdeckt, teils haben einige Mitarbeitenden einzelne Vorfälle direkt an die Vorgesetzten gemeldet. Nach interner Beratung unter den Führungskräften, die schon mehrfach Schulungen von der Compliance-Abteilung erhalten haben, melden sie die Vorfälle zur neutralen Untersuchung an die Hinweisgeber-Hotline. In der Compliance-Abteilung stoßen diese Meldungen den internen Untersuchungsprozess an.

Aha, also aus Sicht der Mitarbeitenden bietet das Unternehmen Wege, um Dinge, bei denen man „ein komisches Bauchgefühl hat", vertraulich zu melden, damit sich jemand Neutrales damit befasst. Hatte nicht der Meister letztens zum Thema Vertraulichkeit und Schutz des Hinweisgebers ein Video gezeigt? Und im Pausenraum hängt doch dieses Poster zum Thema „Respektvoller Umgang miteinander"?

Als Compliance-Verantwortliche:r erst mal alles richtig gemacht: Offenbar wurden Richtlinien, idealerweise sogar ein Verhaltenskodex fürs Unternehmen etabliert. Doch genauso wichtig wie das Vereinbaren und Aufschreiben von Regeln ist es, die Themen zu vermitteln, d. h. mit allen Mitarbeitenden, und gemeint sind wirklich ALLE, darüber zu sprechen, inwiefern diese Regeln für jede und jeden Einzelnen relevant sind. Und Relevanz heißt zu verstehen, wie die Vorgaben in eigenes Handeln umgesetzt werden können.

Als Compliance-Verantwortliche:r muss man „Gesicht zeigen", sich als Mensch erkennbar machen, um Vertrauen aufzubauen. Und genauso – wenn nicht sogar noch wichtiger – ist es, die Möglichkeiten des Dialoges aufzuzeigen. Mit wem kann ich als Mitarbeitende:r sprechen, wenn ich eine Frage habe oder mir etwas merkwürdig vorkommt? Was passiert dann mit mir? Was passiert mit dem Kollegen, über den ich berichte? Wird meine Führungskraft über meinen Hinweis unterrichtet? Fragen über Fragen, die unausgesprochen die Entscheidung für oder gegen eine Meldung zu einem Regelverstoß begleiten.

Doch kommen wir zurück zur „0815 GmbH". Die Untersuchungen sind abgeschlossen, einzelne Mitarbeitende wurden sanktioniert. Nun soll mit allen Beschäftigten im Bereich an der Kultur im Team und Gründen für dieses Verhalten gearbeitet werden. Gleich im ersten Treffen kommt mit voller Breitseite die Frage aller Fragen: „Sagen Sie mal, was ist das eigentlich, diese Kompli-anze?"

Als Trainer:in für Compliance-Themen denken Sie sich vielleicht in diesem Moment: „Muss ich hier bei Adam und Eva anfangen? Das ist doch sonnenklar!" oder „Aha, ich muss also noch einige Schritte früher ansetzen." oder „Daaaaaanke für diese wundervolle Frage!!!" Denn diese tiefgreifende, in ihrer Schlichtheit geradezu anarchische Frage gibt dem/der Compliance-Verantwortlichen quasi das Geschenk in die Hand, grundsätzlich über Regeln im Leben eines Menschen zu sprechen.

Egal, ob als Führungskraft, Expert:in in einem Fachgebiet oder Trainer:in für Compliance-Themen: Gehen Sie immer erst einmal davon aus, dass Sie über mehr Wissen verfügen als die Personen, zu denen Sie sprechen. Wie versetze ich mich aber in die Position meines Publikums, das nicht über dieses Wissen über Inhalte und Zusammenhänge ver-



fügt? In der Pädagogik spricht man auch vom „Fluch des Wissens“. Im Dialog zu Compliance-Themen MUSS ich an die Lebenswelten der Zielgruppe anknüpfen, um den Einstieg zu finden, was „dieses Kom-pli-anze“ – für jede und jeden Einzelnen!!! – bedeutet.

„Was bestimmt, wie Sie sich verhalten, wenn Sie beim Sport sind?“ „An welche Regeln haben Sie sich gehalten, als Sie mit dem Auto heute Morgen zur Arbeit gefahren sind?“ „Nach welchen Regeln führen Sie Ihre Arbeit aus?“ Und – zack! – bin ich mittendrin in der Erkenntnis, dass „diese Kom-pli-anze“ ja schon wesentlicher Teil meines Lebens ist – ich habe es bisher nur nicht so genannt. Was für ein großartiges Gefühl: Ich kenne das Thema schon! Darauf kann ich aufbauen!

Und ja, jetzt kommen ein paar Regeln dazu. Die aber nicht dazu da sind, um die Beschäftigten zu nerven, sondern um das Miteinander möglich und auch angenehm zu machen, um äußere Rahmenbedingungen (Gesetze, industrielle Standards etc.) in ein Verhalten im Unternehmen zu übersetzen, um Mitarbeitende in ihrer Handlungssicherheit zu unterstützen und letztlich das Unternehmen abzusichern.

Der Tag neigt sich dem Feierabend zu. Gratulation! Sie haben Ihren ersten Tag als Compliance-Verantwortliche:r gemeistert! Und Sie sehen, es geht bei weitem nicht um die Arbeit im stillen Kämmerlein, den Rücken gebeugt über trockene Regularien, mit denen man die Belegschaft nerven kann, oder um spektakuläre Ermittlungsarbeit. Im Wesentlichen geht es bei „dieser Kom-pli-anze“ darum, den Sinn und die Bedeutung von Regeln und Prozessen für alle Mitarbeitenden zu vermitteln. Compliance schafft den Rahmen, will Handlungssicherheiten im Alltag herstellen und integres Verhalten fördern – ganz nah beim Menschen.

„Mein Sohn, sey mit Lust bey den Geschäften am Tage, aber mache nur solche, dass wir bey Nacht ruhig schlafen können.“ (Zitat aus Buddenbrooks: Verfall einer Familie (1901), Thomas Mann) ■



JULIA BACH
ist Expertin für die Entwicklung ethischer Unternehmenskultur und inspirierender Lernkonzepte. Als Compliance-Fachfrau mit über 20 Jahren Erfahrung in internationalen Unternehmen, Trainerin, Coach und Autorin begleitet sie Unternehmen bei der Entwicklung von Compliance-Management-Systemen, die den Menschen im Fokus haben. Ihre Trainings und „Train the trainer“ begeistern durch Interaktivität und Qualität.
www.bach-compliance.de

SCHAEFFLER



We electrify Schaeffler

Für den Antrieb von Nutzfahrzeugen setzt Schaeffler unter anderem auf die Brennstoffzelle. Das gilt insbesondere auf der Langstrecke. Im Jahr 2020 wurde dafür der Bereich Brennstoffzelle neu gegründet, der heute innerhalb des Unternehmensbereichs E-Mobilität operiert.

Sie birgt ein enormes Potenzial für die Mobilität der Zukunft: die Brennstoffzelle. Ihre hohe Energiedichte und die kurzen Tankzeiten bringen der Transportbranche zudem grundlegende Vorteile. Mit Wasserstoff, der aus erneuerbaren Energiequellen hergestellt wurde, erfolgt der Transport obendrein klimaneutral. Schaeffler beschäftigt sich daher sowohl mit der Brennstoffzellentechnik als auch der Entwicklung von Technologien für die regenerative Energieerzeugung und der Herstellung von grünem Wasserstoff durch Elektrolyse. Damit belegt das Unternehmen: Nachhaltigkeit ist eines der strategischen Schwerpunktthemen der Schaeffler Gruppe.

Komponenten für effiziente Stacks

Herzstück eines Brennstoffzellensystems ist der sogenannte Stack. Schlüsselkomponente jedes Brennstoffzellen-Stacks ist wiederrum die Bipolarplatte, mit der sich das Team rund um Moritz Wegener (links im Bild), Leiter Bereich Produktentwicklung Stack und Bipolarplatte im Geschäftsbereich Brennstoffzelle bei Schaeffler, beschäftigt. Nach seiner Promotion im Jahr 2016 stieg Moritz Wegener in den Bereich Oberflächentechnik bei Schaeffler ein, war dort für die Beschichtung der metallischen Bipolarplatten zuständig und wechselte 2020 in den neu gegründeten Bereich.

Subsysteme für den effizienten Betrieb

Die Systemeffizienz einer Brennstoffzelle wird einerseits wesentlich durch den Stack, andererseits durch die Subsysteme zur Medienführung – also die Luftversorgung, das Kühlmittelmanagement und die Wasserstoffzirkulation – beeinflusst. Innerhalb der einzelnen Entwicklungs- und Produktionsschritte kommen daher immer wieder Judith Kram (im Bild mittig) und das Team aus dem Testing zum Einsatz. Judith Kram begann ihre Karriere bei Schaeffler bereits vor 13 Jahren als duale Studentin, kam 2014 als Masterandin in den Fahrwerksbereich und entwickelte sich Ende 2018 weiter zur Test-Managerin. 2022 wechselte sie zur Brennstoffzelle. Ihr Antrieb: selbst zu mehr Nachhaltigkeit in der Mobilität beitragen.

Das Gesamtsystem im Blick

Nach dem erfolgreichen Testing übernimmt Tim Lochner (rechts im Bild), Experte für Brennstoffzellensysteme. Er ist seit zwei Jahren bei Schaeffler und beschäftigte sich bereits während seines Studiums mit dem Themenfeld Brennstoffzelle. Er steht als Schnittstelle zwischen den einzelnen Teams und koordiniert die erforderlichen Schritte für Aufbau und Betrieb des Demofahrzeugs als zentrale Entwicklungsplattform. „Das Thema Brennstoffzelle ist für mich als Ingenieur spannend. Ich darf mit extrem vielen Fachbereichen zusammenarbeiten. Das macht den Spaß meines Berufsalltags aus“, berichtet der Ingenieur.

Möchtest auch du nachhaltig mit uns an innovativen Technologien arbeiten?

Bewirb dich jetzt für dein Praktikum, deine Werkstudierendentätigkeit, deine Abschlussarbeit oder deinen Einstieg nach dem Studium bei Schaeffler und werde Teil unseres Teams. Alle offenen Stellen findest du unter www.schaeffler.de/karriere. ■



We pioneer motion

Dein nächster Karriereschritt könnte ein grüner sein. Gemeinsam mit uns.

Unsere Mitarbeitenden sind unser wichtigster Erfolgsfaktor. Gemeinsam machen wir Mobilität sicherer, sauberer und smarter. Künftige Herausforderungen sehen wir als Chance. Deshalb wollen wir als Automobil- und Industriezulieferer in allen Bereichen Pionierarbeit leisten. Wir setzen dabei auf eine innovative, offene und vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre. Komm ins Team – beweg die Welt smarter und bring deine Karriere aufs nächste Level.
www.schaeffler.de/karriere

Jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/SchaefflerDeutschland

SCHAEFFLER

SCHAEFFLER

Kontakt Ansprechpartner
Kontaktperson und Telefonnummer findest du online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen.

Internet
www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.schaeffler.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb dich online unter www.schaeffler.de/karriere

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?
Ja,
- Bachelor of Engineering Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering Maschinenbau
- Bachelor of Engineering Mechatronik
- Bachelor of Science Informationstechnik
- Bachelor of Science Informatik
- Bachelor of Arts Betriebswirtschaftslehre
- Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Arts Rechnungswesen, Steuern und Wirtschaftsrecht
- Bachelor of Engineering Integrated Engineering
- Bachelor of Engineering Wirtschaftsingenieurwesen

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Automotive, Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen
Maschinenbau, Informatik, Konstruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Feinwerktechnik

Produkte und Dienstleistungen
Präzisionskomponenten und Systeme in Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen

Anzahl der Standorte
Rund 200 Standorte in 50 Ländern, ca. 40 Standorte in Deutschland, u. a. in in Herzogenaurach, Bühl, Schweinfurt und Frankfurt am Main

Anzahl der MitarbeiterInnen
Zirka 83.000 Mitarbeitende

Jahresumsatz
15,8 Milliarden Euro (2022)

Einsatzmöglichkeiten
Unter anderem Digitalisierung, E-Mobilität, Technischer Versuch, Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik und Finanzwesen, Human Resources, Consulting, Einkauf, Sales

Einstiegsprogramme
→ Direkteinstieg oder Trainee-Programme
→ Praktika, Werkstudierendentätigkeiten und Studienabschlussarbeiten
→ Duale Studiengänge

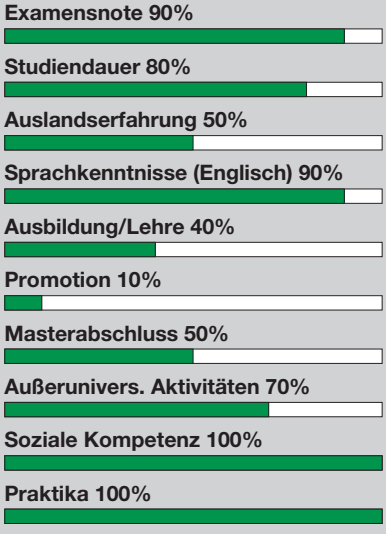
Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Möglich

Warum bei „Schaeffler“ bewerben
Unsere Mitarbeitenden sind unser wichtigster Erfolgsfaktor. Gemeinsam machen wir Mobilität sicherer, sauberer und smarter. Künftige Herausforderungen sehen wir als Chance. Deshalb wollen wir als Automobil- und Industriezulieferer in allen Bereichen Pionierarbeit leisten. Wir setzen dabei auf eine innovative, offene und vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Faszinationsfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Leistungs- und Entwicklungsbereitschaft sowie Teamfähigkeit

Der Start einer etwas anderen Saison

2023 – dieses Jahr ist nicht nur das Jahr unseres 20-jährigen Jubiläums, sondern auch der Beginn einer etwas anderen Saison für das gesamte Team – nicht nur aufgrund der zahlreichen neuen Teammitglieder, sondern eben auch, weil wir unsere Zweijahresentwicklung, den WR17, nicht von Grund auf konzipieren und konstruieren müssen. Stattdessen liegt unser Fokus auf der langfristigen Umsetzung großer Innovationen sowie der Validierung der bestehenden Konzepte und der umfangreichen Wissensweitergabe im Team.

Die Wintermonate nutzen wir für diverse spannende, informative und lehrreiche Termine mit bestehenden und neuen Sponsoren, auf deren Zusammenarbeit wir uns zukünftig freuen.

An der Stelle möchten wir uns noch einmal rückblickend bei allen Sponsoren und Unterstützern für die Rückendeckung und den ununterbrochenen Support sowohl in der vergangenen als auch in der aktuellen Saison bedanken.

Ende Januar stand für viele Mitglieder der erste „offizielle“ Formula-Student-Termin im Rahmen des Quiztags an. Wir können an der Stelle stolz verkünden, dass wir nicht nur vom 08. – 13. Juli bei der Formula Student Netherlands in Assen an den Start gehen werden, sondern auch nach Hockenheim zur Formula Student Germany Mitte August fahren. Der erste Schritt für eine erfolgreiche Saison ist also schon einmal getan.

Durch primär sicherheitsrelevante Regeländerungen des Wettbewerbs mussten wir Teile des Monocoques sowie die Gehäuse der Hochvoltbatterie und der Leistungselektronik anpassen. Nachdem die Konstruktionen dazu weitestgehend abgeschlossen wurden, beginnt nun die Fertigungsvorbereitung, sodass wir die neuen Komponenten möglichst früh am WR17 erproben können.

Neben der Anpassung haben wir uns für diese Saison die Validierung unserer Konzepte auf die Agenda geschrieben. Dafür richten wir aktuell einen Zellen- sowie einen Steuergeräteprüfstand ein. Damit können wir Steuergeräte, die wir entwickelt und gefertigt haben, schon vor Einbau in das Fahrzeug testen und ggf. anpassen. Mit dem Zellenprüfstand können wir die Charakteristik unserer Batteriezellen ermitteln, um damit unser eigens entwickeltes Batteriemanagement an die Zellen und unserer Leistungsentnahme zu optimieren.

Zusätzlich entwickeln und konstruieren wir nicht nur das aktuelle Fahrzeug, sondern sind parallel in der Ideenfindung für Konzepte, die wir mit dem WR18 umsetzen wollen. Zwei große Innovationsprojekte wurden bereits zu Beginn der Saison gestartet und werden kontinuierlich weiterentwickelt, sodass sie früh gefertigt und ausgiebig getestet werden können, bevor wir sie am WR18 präsentieren können.

Die nächsten Monate stehen also im Zeichen der Fertigung des Fahrzeugs. Dadurch, dass der WR17 auch in der aktuellen Konfiguration fahrbereit ist, werden wir parallel zur Fertigung der neuen Teile, mit dem alten Fahrzeug ausgiebig testen, um Fahrzeug mit Fahrer und auch fahrerlos auf Herz und Nieren zu prüfen. Wir freuen uns daher auf ein gutes Jubiläumsjahr! ■

Team wob-racing



www.wob-racing.de

Ostfalia
Hochschule für angewandte
Wissenschaften

Ostfalia Hochschule verleiht Medienpreise



Fotos: Raphael Stajer, Laurids Raue

Im Januar 2023 hat der Studiengang Mediendesign der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften erneut zur 13. alljährlichen Endsemesterpräsentation mit dem Motto „Perspektivwechsel“ eingeladen. Am 20. und 21. Januar wurden sämtliche studentische Arbeiten aus den verschiedenen Semestern des Bachelor- und Masterstudiengangs im C-Gebäude am Campus ausgestellt. Die gezeigten Projekte umfassten Animationen, Filme, Games, interaktive Designs, Kampagnen, Editorials, Illustrationen und freie kreative Umsetzungen, die in Form eines Rundgangs durch das Gebäude präsentiert wurden. Die Ausstellung wurde in diesem Jahr von den Master-Studierenden des dritten Semesters eigenständig geplant und mit der Unterstützung von Prof. Dr. Berit Andronis, Prof. Klaus Neuburg und Dr. Heike Hümme umgesetzt.

Im Rahmen der Ausstellung werden jährlich die Ostfalia Medienpreise Salzgitter in den Kategorien Bewegtbild, Interactive Design und Kommunikationsdesign verliehen. Die Medienpreise sind jeweils mit 1.000 Euro dotiert und werden freundlicherweise von der Stadt Salzgitter und der Öffentlichen Versicherung Braunschweig gesponsert. In der Kategorie Bewegtbild wurden Jannes Ulbrich und Anton Rusch für ihren 25-minütigen Dokumentarfilm „Der Klang der Baßgeige“ ausgezeichnet, der die kultige Jazz-Kneipe in Braunschweig portraitiert. Mit dem Medienpreis in der Kategorie Interactive-Design wurde Moritz Winkler für seine Bachelorarbeit „Netzwerke gestalten“ geehrt, die sich mit dem Phänomen der Kommunikation und des Netzwerkens auseinandersetzt. Zusätzlich wurden Publikumspreise von der B12-Gruppe und der Agentur contentjunge gesponsert und an Celine Berisha, Ina Szczepanski, Levin Müller-Holste, Tim Brandes und Arthur Neuhaus verliehen.

Der Student Laurids Raue wurde für die Kreation seiner eigenen Schrift „Die Raue Font“ mit dem Medienpreis in der Kategorie Kommunikationsdesign prämiert. Seine Schriftart umfasst insgesamt 138 Schriftzeichen mit mehreren Schriftschnitten. Ein Jahr lang arbeitete der Masterstudent an der praktischen Umsetzung der einzelnen Buchstaben. „Jeder einzelne Buchstabe sollte wie ein individuelles Kunstwerk betrachtet werden. Die Herausforderung bestand darin, ein harmonisches Schriftbild zu entwerfen.“ Hierbei musste der Student in Feinarbeit die einzelnen Buchstaben aufeinander abstimmen und sie aneinander angleichen.



Ihm ist es gelungen, seine eigene Handschrift mit den entstandenen schlichten und serifenlosen Buchstaben zu kombinieren. Im Rahmen der Mediendesign-Ausstellung präsentierte der Masterstudent seine eigene Schrift bunt und multimedial in Form von selbstentworfenen Broschüren, Flyern, Plakaten, Postkarten, gestrickten Typografie-Schals, interaktiven Anwendungen und einem selbstgedrehten Trailer. Laurids Raue ist es außerdem gelungen, mit seiner „Rauen Font“ den Fernsehsender SAT.1 REGIONAL auf sich aufmerksam zu machen. Es wurde ein dreiminütiger Beitrag am 10.03.2023 um 17:30 Uhr im SAT.1 REGIONAL Magazin über den Studenten und seine Schrift ausgestrahlt. Aktuell arbeitet er an seiner Masterarbeit und freut sich darauf, künftig Bücher mit seiner eigenen Schrift zu gestalten. ■

www.ostfalia.de

Arbeiten, wo du willst und wann du willst

Du liebst das Abenteuer und willst die Welt entdecken? Neue moderne Möglichkeiten erfüllen dir den Wunsch. Du kannst arbeiten, wo du willst und wann du willst. Als Digital Nomad ist die Welt dein Arbeitsort. Welche Jobs gibt es, die deine Leidenschaft zum Reisen mit der Arbeit verbinden?

» Im Ausland zu arbeiten ist schon lange mehr als nur ein Trend. Covid-19 hat uns gezeigt, dass die Arbeit außerhalb des Büros funktioniert. Nach monatelangem Homeoffice entdeckten viele Arbeitnehmer die neugewonnene Freiheit, die sie nicht mehr aufgeben wollten. Viele verliebten sich in dieses Leben und änderten ihren Lebensstil. Sie wurden zu Digital Nomads. Das heißt, sie arbeiten ortsunabhängig und online. Das Gute ist, dass sie mit einem Laptop und einer Internetverbindung, schon alles haben, was sie brauchen, um zu arbeiten.

Klingt das nach deinem Traum? Willst auch du mehr als nur arbeiten und dem Ruf nach Freiheit folgen? Dann such dir deinen Traumort und mach es dir gemütlich, denn mit diesen Jobs kannst du ortsunabhängig arbeiten und das Leben in vollen Zügen genießen.

1. Online Marketer: Einer der bekanntesten Online-Jobs. Ob in Social Media, SEO oder Copywriter, viele Unternehmen suchen nach ortsunabhängigen Mitarbeitern.
2. Blogger: Als Blogger kannst du überall schreiben, daheim vor dem Schreibtisch oder am Strand.
3. Grafik-Designer: Auch als Grafik-Designer kannst du einfach online arbeiten.
4. Content Creator: Viele Content Creator arbeiten aus dem Ausland, weil sie unabhängig tätig sein können.
5. Virtual Assistant: Als virtueller Assistent hilfst du den Unternehmen online im Projektmanagement.
6. Journalist: Journalisten arbeiten überall, wo es News gibt. Und die gibt es bekanntlich auf der ganzen Welt.
7. Übersetzer: Online-Texte zu übersetzen ist einer der gängigsten Jobs, die du online ausüben kannst.
8. Sprachlehrer: Du kannst Online-Sprachkurse anbieten oder Privat-Unterricht vor Ort geben. Beide Optionen sind als Sprachlehrer sehr beliebt.
9. Programmierer: Ausgerüstet mit einer stabilen Internetverbindung und einem Laptop, kannst du aus der ganzen Welt programmieren.
10. Fotograf: Mit der Fotografie lässt sich der Digital Nomad Lifestyle sehr einfach verbinden.

Wichtige Fragen

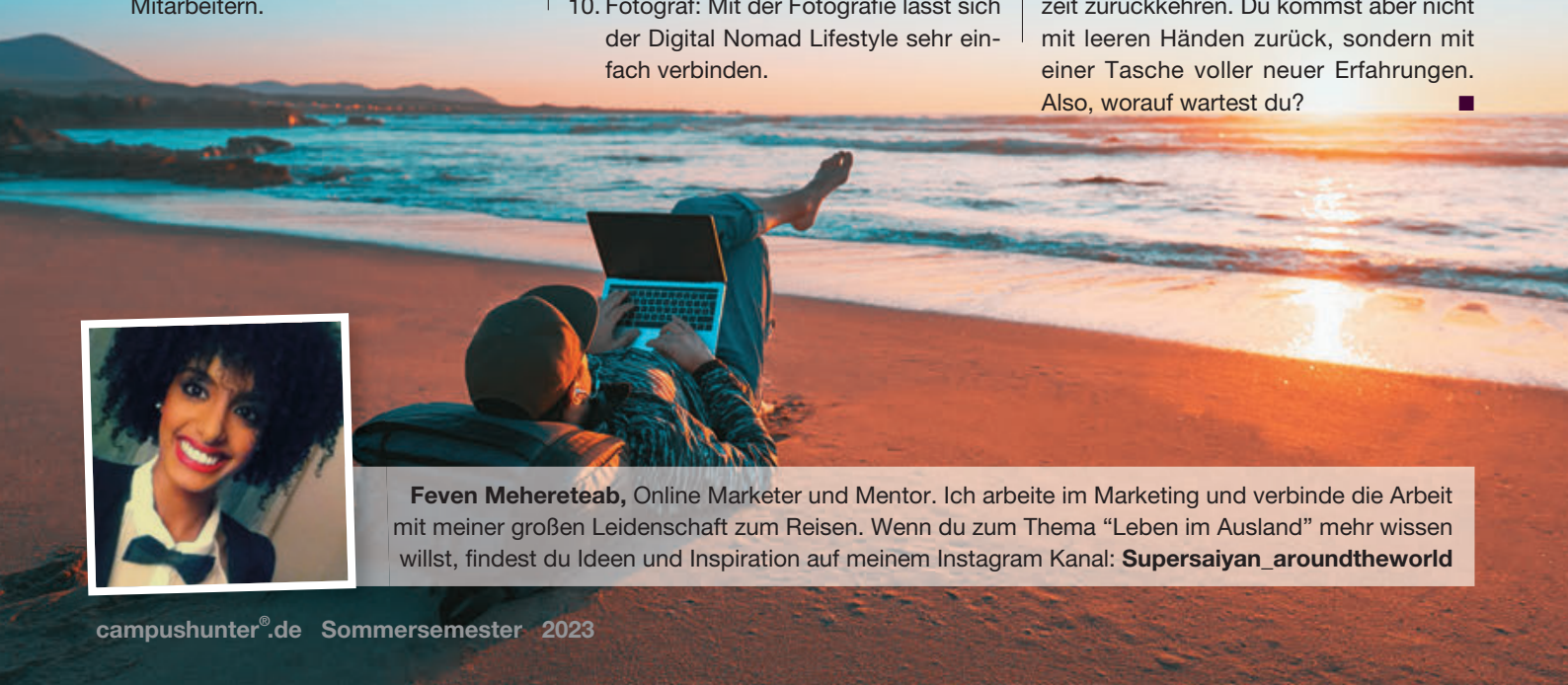
Aber bevor du dir einen Beruf aussuchst, solltest du dir die richtigen Fragen stellen, damit du den passenden Online-Job für dich findest.

1. Was sind deine Stärken?
2. Was ist deine Leidenschaft?
3. Welche Erfahrungen bringst du mit?
4. Passt du dich schnell an neue Umstände an?
5. Kannst du diszipliniert an Traumorten arbeiten?

Die Welt steht dir offen

Es ist ein einzigartiges Gefühl, im Ausland zu arbeiten und das Leben mit dem Reisen zu verbinden. Du erweiterst deinen Horizont und entdeckst eine neue Welt. Du musst nicht ständig reisen, aber hast die Freiheit, deinen Arbeitsort, so oft wie du willst, zu wechseln.

Probiere es aus, und falls du deine Heimat doch vermisst, kannst du jederzeit zurückkehren. Du kommst aber nicht mit leeren Händen zurück, sondern mit einer Tasche voller neuer Erfahrungen. Also, worauf wartest du? ■



Feven Mehereteab, Online Marketer und Mentor. Ich arbeite im Marketing und verbinde die Arbeit mit meiner großen Leidenschaft zum Reisen. Wenn du zum Thema “Leben im Ausland” mehr wissen willst, findest du Ideen und Inspiration auf meinem Instagram Kanal: **Supersaiyan_aroundtheworld**

Die Dinge von morgen – liegen heute in Deiner Hand

Was kann man in der Stahlproduktion, im Maschinenbau oder in der Logistik noch besser machen? Auf die Fragen haben wir innovative und nachhaltige Antworten. Aber Deinen Input brauchen wir noch!

SALZGITTER AG
Mensch, Stahl und Technologie

Was tun wir schon?

Wir gehen vorweg und treiben innovative Ideen voran, um den CO_2-Ausstoß zu reduzieren – zum Beispiel, indem wir bei der Stahlerzeugung auf Wasserstoff statt Kohlenstoff setzen. So können wir langfristig 95% unseres CO_2-Ausstoßes einsparen! Unter SALCOS® - Salzgitter Low CO_2 Steelmaking gibt es dazu noch mehr Infos auf unserer Homepage.

Außerdem gehen wir enge Partnerschaften mit Forschungsgesellschaften, Lieferanten und Kunden ein, um den Ressourcenverbrauch zu minimieren. Beispiel PET-Flaschen: Da wir im Konzern Abfüll- und Verpackungsanlagen entwickeln und produzieren, haben wir auch in diesem Feld nach Optimierung gesucht. Zusammen mit einem externen Innovation Lab haben wir Form, Material und Produktionsprozess einer beispielhaften PET-Flasche für die Homecare- und Food-Branchen komplett überarbeitet. Resultat: die Reduktion des Materialverbrauchs um bis zu 30%.

Natürlich schlummert auch konzernintern viel Potenzial. Wir haben daher einen Decarb-Award ausgelobt und zu Ideen aufgerufen, wie noch mehr CO_2 vermieden werden kann. Es gab dazu tolle Präsentationen aus allen Bereichen unseres Konzerns. Einige dieser Vorschläge sind bereits in der Umsetzung und tragen dazu bei, dass wir unserem eigenen Anspruch als Pionier der Nachhaltigkeit noch besser gerecht werden. In unserem Karriere-Blog gibt es zu diesem Thema mehr zu entdecken, z. B. einen kurzen Film über die Präsentation der Ideen.

Wie kannst Du Dich persönlich weiterentwickeln?

Bei uns werden nicht nur gute Ideen zu konkreten Projekten weiterentwickelt. Auch Deine Karriere findet bei uns viele Möglichkeiten zur Entwicklung. Der konzerninterne Wechsel spielt dabei eine große Rolle. Es gibt zahlreiche Kolleginnen und Kollegen, die zunächst ein paar Jahre in der Forschung gearbeitet haben. Dabei haben sie sowohl die internen Partner aus der Produktion als auch deren praxisbezogene Fragestellungen kennengelernt – und gemeinsam im Team eine Lösung gefunden. Ausgerüstet mit diesem Erfahrungsschatz und einem starken Netzwerk ist der Wechsel in die Produktion ein spannender Schritt zur persönlichen Weiterentwicklung. Ähnliches gilt für unserer Trainees, die wir in zwei Jahren in unserer Forschung gezielt auf den Einsatz in einer produzierenden Tochter, z. B. als Betriebs- oder Qualitätsingenieur:in, vorbereiten.

Warum brauchen wir Dich?

Die ersten Schritte für eine nachhaltige Zukunft der Salzgitter AG sind also getan. Wir wollen aber weitergehen. Deshalb setzen wir auf junge und engagierte Pioniere wie Dich! Wir wollen gemeinsam mit Dir die Zukunft gestalten und innovative Lösungen für eine nachhaltigere Welt finden und umsetzen. Ganz im Sinne des Kerninhaltes unserer Strategie: „Pioneering für circular solutions."

Was bieten wir Dir?

Wir sind ein international agierender Großkonzern mit starken Wurzeln in Deutschland.

Wir bieten Dir breite Handlungsspielräume, Entfaltungsmöglichkeiten und ein gutes Arbeitsklima.

Von Beginn an stehen Deine Entwicklung und Weiterbildung für uns im Fokus.

Mit überdurchschnittlichen Gehältern und Benefits wie Erfolgsbeteiligungen oder einer betrieblichen Altersversorgung bieten wir Dir ein attraktives Gesamtpaket.

Vom Praktikum über die Abschlussarbeit bis zum Einstieg als Trainee – bestimmt ist auch für Dich der richtige Job bei uns dabei.

Also worauf wartest Du?

Bewirb Dich jetzt bei der Salzgitter AG und hilf uns, die Zukunft nachhaltig zu gestalten. ■




WERDEN IN DER FORSCHUNG AUCH
KARRIEREN
ENTWICKELT?
HIER PASSIERT'S!
Jetzt bewerben:
szag.com/karriere
#karrierevorwärts
SALZGITTER AG
Mensch, Stahl und Technologie

SALZGITTER AG
Mensch, Stahl und Technologie

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Markus Rottwinkel

Anschrift
Salzgitter AG
Abteilung Führungskräfte
Eisenhüttenstraße 99
38239 Salzgitter

Telefon
+ 49 5341 21-3324

E-Mail
karriere@salzgitter-ag.de

Internet
www.salzgitter-ag.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.salzgitter-ag.com/personal/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerbe Dich online und direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja
– angebotene Studienrichtungen stehen auf der Homepage

Fachtrainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nach Absprache

QR zur Salzgitter AG:

Allgemeine Informationen

Branche
Stahlindustrie, Handel, Maschinenbau, Telekommunikation

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ca. 50 Ingenieur:innen und Wirtschaftswissenschaftler:innen

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik – Informatik – Maschinenbau – Naturwissenschaften – Wirtschaftsingenieurwesen – Werkstoffwissenschaften – Wirtschaftswissenschaften – Sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Hochwertige Stahlprodukte (Röhren, Grob- und Feinblech, Träger), Abfüll- und Verpackungstechnologie, Telekommunikation und Logistik

Anzahl der Standorte

Über 150 Tochter- und Beteiligungsgesellschaften weltweit, u. a. in Salzgitter, Peine, Mülheim a. d. Ruhr, Dortmund, Bad Kreuznach, Hamm, Ilsenburg.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 20.000
Weltweit: 25.000

Jahresumsatz

9,8 Mrd. Euro (2021)

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Produktion, Instandhaltung, betriebswirtschaftliche Aufgaben, Handel

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg mit intensivem Personalentwicklungsprogramm

Auslandstätigkeit

Erst nach einem Einsatz in Deutschland

Einstiegsgehalt für Absolventen

Bis 65.000 Euro p. a.

Warum bei Salzgitter AG bewerben?

Bei der Salzgitter AG erwarten Dich attraktive Arbeitsfelder in Forschung, Produktion und Verwaltung. In den dezentral geführten Tochtergesellschaften hast Du hohe individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Gleichzeitig wirst Du gefördert durch maßgeschneiderte Personalentwicklungsprogramme und es eröffnen sich Dir die Karriereperspektiven eines internationalen Konzerns.

Weitere Infos auch in unserem KarriereBlog unter:
karriere-blog.salzgitter-ag.com

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Gute EDV-Kenntnisse und Sprachkenntnisse, berufsrelevante Praktika

Von der Theorie in die Praxis

» Wir sind das Lions Racing Team der Technischen Universität Braunschweig. Jährlich konstruieren, entwickeln und bauen wir einen elektrischen Rennwagen, um damit an dem größten Konstruktionswettbewerb der Welt, der Formula Student, teilzunehmen. Die Leidenschaft im Team, gemeinsam etwas Großes auf die Beine zu stellen, ist dabei unser stärkster Antrieb. Zusätzlich wird jedem die Chance geboten, sich persönlich weiterzuentwickeln, Gelerntes praktisch anzuwenden und zukünftige Arbeitgeber kennenzulernen.

Unser Team wurde 2000 gegründet und ist damit eines der ältesten Teams der Formula Student. Wir bauen auf die Erfahrung von vielen eigenen Rennwagen. Unseren größten Umbruch haben wir 2012 gewagt, als wir von einem Rennwagen mit Verbrennungsmotor zu einem Rennwagen mit elektrischem Antrieb gewechselt sind. Seit 2019 arbeiten wir an unserem ersten autonom fahrenden Rennwagen. Ab diesem Jahr findet die Verschmelzung von unserem Elektrorennwagen und der autonomen Technologie statt.

Unser Team besteht aus 50 Studierenden, die aus jeglichen technischen als auch wirtschaftlichen und medienwissenschaftlichen Bereichen kommen. Innerhalb des Teams spalten wir uns in 6 Abteilungen auf, die sich mit den unterschiedlichen Bauteilgruppen unseres Fahrzeuges und dem Marketing beschäftigen.

Damit wir auf dem Wettbewerb unser Fahrzeug auf der Strecke präsentieren können, haben wir weniger als 2 Hochschulsemester Zeit. Unsere Saison startet nach den Wettbewerben der vorigen Saison, noch bevor unser Wintersemester beginnt. Zu diesem Zeitpunkt werden zumeist die technischen Entwicklungen und ihre Performance auf den Wettbewerben analysiert, um die Konzepte für den nachfolgenden Rennwagen weiterzuentwickeln oder komplett neu zu gestalten. Während der Konzeption spielt der Austausch zwischen unseren Abteilungen eine große Rolle, damit später alles zusammenpasst.

Bei der Fertigung des Fahrzeuges wird dann die Theorie in die Praxis umgesetzt und bei jedem fertigen Bauteil steigt die Motivation der Teammitglieder, obwohl die Fertigungsphase viele Stunden, Tag und Nacht, bedeutet.



Allerdings ist der wohl schönste Moment für das gesamte Team, wenn das Fahrzeug zum ersten Mal die ersten Meter fährt und man erkennt, dass all die harte Arbeit erfolgreich war. Anschließend bilden die Wettbewerbe im Sommer den Abschluss der Saison, an denen man sich gegenüber den anderen Teams beweisen kann. ■

Habt Ihr Interesse, uns kennenzulernen und zu unterstützen? Schreibt uns einfach auf Facebook (Lions Racing Team), Instagram (@lionsracingteam), Twitter (@lionsracingteam) oder per Mail kontakt@lionsracing.de an.

lionsracing.de





Berufsperspektiven für Wirtschaftsingenieure*

Durch ihr interdisziplinäres Studium bieten sich Wirtschaftsingenieuren* nach ihrem Abschluss vielfältige Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt. Als Generalisten* können sie in vielen Bereichen die Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Technik bilden.

Der Arbeitsmarkt für Wirtschaftsingenieure*

Etwa 20.000 Wirtschaftsingenieure* absolvieren ihr Studium jedes Jahr in Deutschland und haben aktuell sehr gute Jobaussichten. Mit 2 Millionen Studierenden gehört das Wirtschaftsingenieurwesen in 2023 zudem zu den fünf größten Studiengängen Deutschlands. Im Durchschnitt benötigen Absolventen* nur 2-3 Bewerbungen, bis sie eine Stelle finden. Es ist außerdem keine Seltenheit, dass angehende Wirtschaftsingenieure* mit ersten Berufserfahrungen aus Praktika oder Werkstudententätigkeiten bereits vor Ende ihres Studiums von Unternehmen angeworben werden. Die Arbeitslosenquote für Wirtschaftsingenieure* beträgt nur rund 3 %, was u. a. an der branchenübergreifenden Nachfrage liegt. Besonders groß ist der Bedarf in den Bereichen Anlagen- und Maschinenbau sowie in der Elektroindustrie.

Branchen für Wirtschaftsingenieure*

Mögliche Branchen für Wirtschaftsingenieure* sind z. B. die Automobilindustrie, Maschinenbau, Luft- und Raumfahrt oder die Pharmaindustrie. Der Grund für die Vielzahl der Wirtschaftszweige, in welchen Wirtschaftsingenieure* häufig nachgefragt werden, ist, dass sie in Tätigkeitsfeldern eingesetzt werden, die in vielen Unternehmen obligatorisch sind. Typische Positionen umfassen z. B. das Projektmanagement, die Weiterentwicklung und das Lean Management von Produktionsprozessen, die Entwicklung von Sachgüter-Produkten und Dienstleistungen oder die Analyse von vertrieblichen Daten sowie die Durchführung von Marktforschungen.

Zukunftsperspektiven für Wirtschaftsingenieure*

Wirtschaftsingenieure* gelten als hochqualifizierte Job-Generalisten*. Durch die vielseitig einsetzbare Kombination von Wissen über Technologie und Wirtschaft sind Kandidaten* mit einem Hintergrund in Wirtschaftsingenieurwesen sehr beliebt. Besonders in Branchen und Unternehmensbereichen, in denen die Digitalisierung und aktuelle Themen wie erneuerbare Energien oder Elektromobilität eine große Rolle spielen, ist dies der Fall. Beispiele für entsprechende Geschäftsfelder und Anwendungsgebiete umfassen unter anderem die Energiebranche, IT-Abteilungen, die Produktionstechnik und die Automobilindustrie.

Insgesamt führen gesellschaftliche und industrielle Entwicklungen wie Elektromobilität und erneuerbare Energien zu einer erhöhten Nachfrage nach Fachkräften, die sowohl wirtschaftliche als auch technische Kenntnisse und Fähigkeiten besitzen. Wirtschaftsingenieure* werden diesem Anspruch gerecht und tragen maßgeblich dazu bei, die mit neuen Chancen in der Wirtschaft einhergehenden Herausforderungen erfolgreich zu meistern. ■

virtual jobvector career day

Das virtuelle Karriere-Event für Ingenieure*, Informatiker*, Mediziner* und Naturwissenschaftler*

virtual jobvector career day online
15.06.2023, 27.09.2023, 07.12.2023
www.jobvector.de/karrieremesse

Die THGA treibt die hybride Lehre voran

Technische Hochschule Georg Agricola

Mit finanzieller Unterstützung der RAG-Stiftung gestaltete die THGA den Hörsaal 218 in einen hybriden Hörsaal um.

» Mit dem Overhead-Projektor das Arbeitsblatt an die Wand projizieren, aufwendige Vorbereitungen treffen für das Streamen der Vorlesung oder Probleme bei der Soundübertragung – diese Dinge gehören im Hörsaal 218 ab sofort der Vergangenheit an. Durch die Förderung der RAG-Stiftung konnte aus dem alten analogen Hörsaal nun ein hybrider und modern ausgestatteter Raum werden.

„Die hybride Lehre wird an der THGA schon seit Jahren erfolgreich angeboten. Wir alle wissen, dass sie von einer modernen Hochschule nicht mehr wegzudenken ist. Deshalb war die komplette Umrüstung des Hörsaals absolut notwendig, um weiter die bestmögliche Lehre bieten zu können und so insbesondere für die berufsbegleitend Studierenden besonders attraktiv zu sein“, betont Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Mitglied des Vorstands der RAG-Stiftung und Hochschulratsvorsitzende.

Von Ende November bis Mitte Dezember setzten mehrere Unternehmen die Umbauarbeiten sowie Modernisierungen um. So ist der Hörsaal nun beispielsweise mit einer Rahmenleinwand für hochwertige Projektionen, neuen hochmodernen Decken- und Funkmikrofonen und einer PTZ-Kamera ausgestattet. „Diese Neuerungen sollen nur der Anfang sein. Wir danken der RAG-Stiftung sehr, dass sie diese Modernisierungen ermöglicht hat, von denen unsere Studierenden und Dozierenden bereits jetzt profitieren“, sagt Prof. Susanne Lengyel, Präsidentin der THGA.

Alle durchgeführten Anpassungen beruhen auf Smart-Intelligence-Systemen, die intuitiv bedienbar und aufeinander abgestimmt sind. Den Dozierenden steht so die Möglichkeit offen, alle Geräte schnell und ohne große Einführung zu nutzen, um ihre individuellen Schwerpunkte bei der Hybridlehre umzusetzen. Diese Bedienbarkeit und smarte Intelligenz sind auch bei den Mikrofonen gegeben. Sie justieren sich je nach Position der Dozierenden selbst, um durchgängig eine hohe Ausgabequalität zu garantieren. Dafür braucht es kein Headset, sollten die Dozierenden aber darauf nicht verzichten wollen, so schalten sich die Deckenmikrofone automatisch aus, sobald das Headset eingeschaltet wird. Die neue Kamera ermöglicht es mittels Lasertrackings, den Dozierenden beim Streamen zu folgen. „Das laserbasierte Tracking ist eines der Highlights. So bleibt der Fokus bei Aufzeichnungen oder Liveaufnahmen stets auf dem Dozierenden sowie wichtigen Kamerapositionen für die Wissensvermittlung“, erklärt Filip Schmachtenberger, Projektverantwortlicher für die technische Umsetzung und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der THGA. Ergänzt und abgerundet wird dies alles durch ein barrierefreies und ergonomisches sowie höhenverstellbares Pult für die Dozierenden. ■

thga.de

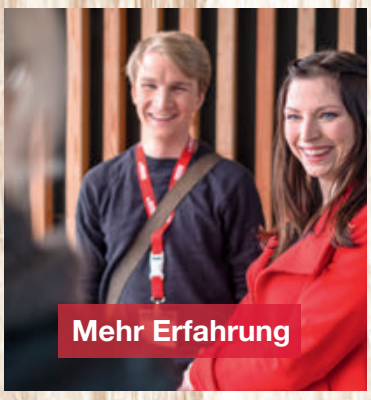


Wir machen mehr aus Holz

Wir machen mehr aus Holz – mit über 11.000 Mitarbeitern in 11 Ländern, viel Leidenschaft, familiären Werten und innovativem Geist. Dabei sind wir stets in Bewegung und entwickeln uns weiter. Wir fertigen neue Produkte, erschließen neue Märkte und schaffen so neue Perspektiven für alle, die bei uns arbeiten.

Unsere Geschäftsfelder umfassen Möbel & Innenausbau, Holzbau und Fußböden. Die Arbeitsplatte in der Küche, die vielseitige OSB-Platte im Mehrfamilienhaus oder der rutschfeste Laminatboden im Kinderzimmer – an unseren 21 Standorten weltweit machen wir täglich mehr aus Holz.







Chancen und Benefits

An allen Standorten bilden wir junge Menschen zu Fachkräften aus, fördern interne Entwicklungsmöglichkeiten und bauen so auf ein vertrauensvolles Miteinander, den Schlüssel zu unserem Erfolg. Motivation und ein familiärer Zusammenhalt sind dabei unsere Basis für ein angenehmes Arbeitsklima und gemeinsame Erfolge.

Unsere Werte Qualität, Perspektive und Menschlichkeit bestimmen unser tägliches Handeln. Daher freuen wir uns auf Kollegen, denen diese Werte genauso wichtig sind, wie uns selbst. Begleite uns auf unserer Mission: **mehr aus Holz zu machen.**

- Zuschuss für das Fitnessstudio
- Faire Bezahlung
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Sport- und Gesundheitsmanagement
- Laufende Feedbackgespräche
- Weiterbildungen
- Spannende Projekte
- Internationale Standorte
- Flexible Zeitmodelle
- Mitarbeitervergünstigungen



Die Eigentümer: Michael (links) und Fritz Egger

Ein Familienunternehmen besonderer Prägung

„EGGER hat seit seiner Gründung 1961 bis heute die Entwicklung von einem kleinen Tiroler Familienunternehmen zu einer internationalen Unternehmensfamilie durchlaufen. Maßgeblich zu dieser erfolgreichen Entwicklung beigetragen haben unsere Verwurzelung in traditionelle Werte auf der einen Seite und unternehmerischer Mut und Weitblick auf der anderen Seite.

Wir wachsen kontinuierlich, ohne dabei unsere Tradition aus den Augen zu verlieren. Die zentralen Unternehmenswerte Qualität, Menschlichkeit und Perspektive bilden dabei die Basis für unsere erfolgreiche Arbeit.“



Durch „frischen Wind“ bleibt unser Unternehmen lebendig. Wir bieten dir ein breites Spektrum an Aufgabengebieten und individuelle Entfaltungsperspektiven – so starten wir nach deinem Studium gemeinsam durch!

Auch schon während der Studienzeit bietet EGGER viele Möglichkeiten, um in das Berufsleben „hineinzuschnuppern“ und so erste Arbeitserfahrung zu sammeln. Auch für Abschlussarbeiten stehen wir regelmäßig als Partner zur Verfügung.

» Lernt die EGGER Welt kennen:

Gemeinsam. Mehr. Perspektiven.
www.egger.com/jobs

EGGER
MEHR AUS HOLZ.

EGGER

MEHR AUS HOLZ.

Kontakt Ansprechpartner
Ansprechpartner findest du in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.egger.com/jobs

Anschrift
Anschriften der deutschen Werke findest du auf den jeweiligen Standortwebseiten unter www.egger.com/standorte

Telefon/Fax
Telefon: +49 2961 770 0

Internet
www.egger.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.egger.com/jobs

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerbe dich ausschließlich online über www.egger.com/jobs

Angebote für Studierende
Praktika? Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Abschlussarbeiten? Ja, wir stehen regelmäßig als Partner für Abschlussarbeiten zur Verfügung. Gerne kannst du dich mit deinem Themenvorschlag initiativ für deinen Wunschbereich bewerben.

Werkstudenten? Ja, EGGER bietet viele Möglichkeiten, während der Studienzeit in das Berufsleben „hineinzuschnuppern".

Duales Studium? Ja, wir bieten verschiedene duale Bachelor-Studiengänge im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu EGGER:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Holzwerkstoffindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
20

Gesuchte Fachrichtungen
Holztechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften, BWL, Ingenieurwissenschaften, Informatik, Logistik & SCM, Holztechnologie, Holzwirtschaft, Energie-/Umweltmanagement

Produkte und Dienstleistungen
Wir sind EGGER, ein weltweit erfolgreicher Produzent und Anbieter von Holzwerkstoffen. Die gemeinsame Arbeit von mehr als 11.000 Mitarbeitern macht uns zu einem führenden Unternehmen der Branche.
Unsere Geschäftsfelder umfassen Möbel & Innenausbau, Holzbau und Fußböden. Die Arbeitsplatte in der Küche, Schnittholz in der Dachkonstruktion oder den rutschfesten Laminatboden im Kinderzimmer – an unseren 21 Standorten weltweit machen wir täglich mehr aus Holz.
Als Familienunternehmen entwickeln wir uns ständig weiter. Etwas ist über die Jahre aber immer gleich geblieben: unsere Liebe zum Holz und unsere Freude an der Perfektion.

Anzahl der Standorte
21 Standorte weltweit,
davon 6 Standorte in Deutschland

Anzahl der MitarbeiterInnen
11.100 Mitarbeiter,
davon 3.200 in Deutschland

Jahresumsatz
Im Geschäftsjahr 2021/22: 4,23 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten
In allen Unternehmensbereichen

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, Traineeprogramme

Mögliche Einstiegstermine
Kontinuierlich

Auslandstätigkeit
Generell möglich (Reisetätigkeiten im Rahmen von Projekten bis hin zu einem mehrjährigen Auslandsaufenthalt)

Einstiegsgehalt für Absolventen
Gute und marktübliche Vergütung

Warum bei EGGER bewerben?
Durch diesen „frischen Wind" bleibt unser Unternehmen lebendig. Nach einer abgeschlossenen Ausbildung oder einem beendeten Studium öffnen sich meist viele Möglichkeiten. Wir bieten ein breites Spektrum an Aufgabengebieten und individuelle Entfaltungsperspektiven. Die persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter ist uns speziell bei Berufseinsteigern ein Anliegen – so starten wir gemeinsam durch!

Du suchst ein Praktikum? Dann sprich uns an! Wir haben eine Vielzahl von Möglichkeiten!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Von der Produktion über das Umweltmanagement bis zur Abteilung für digitale Medien – wir suchen junge, motivierte Berufseinsteiger, die frischen Wind mitbringen.

Die Anforderungen sind pro Stelle individuell. Daher können wir keine allgemeingültige Prozentaussage für alle Stellen treffen. Wir bitten dich, die spezifischen Anforderungen in den einzelnen Stellenausschreibungen nochmals nachzulesen.

Praktikanten und Werkstudenten sind im HR-Bereich bei uns herzlich willkommen.

Hochschule Bochum
Bochum University
of Applied Sciences

Hochschule Bochum bietet den Studiengang „Regenerative Energiesysteme“

» Wer sich für einen Studiengang im Bereich der erneuerbaren Energien entscheidet, investiert in die Zukunft. „Das lohnt sich“, ist sich Prof. Dr. Klaus Vajen, Sprecher der Hochschulgruppe des Netzwerks #StudyGreenEnergy, sicher. „Man kann damit bei einer ganz großen Sache dabei sein – nämlich beim Umbau des fossilen zu einem regenerativen Energiesystem“, so der Fachmann für Solar- und Anlagentechnik der Universität Kassel.

Der Studiengang „Regenerative Energiesysteme“ an der Hochschule Bochum, der zum Wintersemester 2022/23 erfolgreich mit 30 höchst motivierten Studierenden startete, lehrt, wie mithilfe erneuerbarer Energien Strom und Wärme klimaschonend bereitgestellt und mit neuen Gebäudeenergie- und Mobilitäts-Konzepten effizient genutzt werden können. Und wie durch innovative Energienetze und -speicher die Herstellung und der Verbrauch von Energie intelligent miteinander verknüpft werden kann. „Regenerative Energiesysteme“ ist ein sehr praxisnaher Studiengang: Projektaufgaben und Planspiele, Praktika und Exkursionen ziehen sich durch das gesamte Studium. Die Basismodule vermitteln breites Grundwissen in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Mathematik, Informatik, aber auch in BWL und im Hinblick auf die nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft. Mit den Wahlmodulen können eigene Schwerpunkte gesetzt werden, z. B. in den Bereichen Geothermie, Gebäudeenergietechnik oder Mobilitätssysteme oder auch Vernetzung und Digitalisierung von Energiesystemen.

Trotz der Notwendigkeit, dem Fachkräftemangel vor allem in diesen Bereichen entgegenzuwirken, sinken im deutschsprachigen Raum die Studierendenzahlen.

Zum Thema: Das Netzwerk #StudyGreenEnergy setzt sich aus Mitgliedern der Hochschulgruppe der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. (DGS) zusammen. Neben der Hochschule Bochum sind auch die Fachhochschule Münster, die Hochschule Düsseldorf, die Technische Hochschule Ingolstadt, die Uni Kassel, die Fachhochschule Erfurt, die Hochschule Stralsund, die OTH Amberg-Weiden, die Hochschule Nordhausen, die Fachhochschule Südwestfalen, die TH Aschaffenburg, die Hochschule Hamm-Lippstadt, der Umwelt-Campus Birkenfeld, die Hochschule Osnabrück, die HAW Hamburg, die Hochschule Ruhr West, die Berner Fachhochschule, die Hochschule Biberach, die Hochschule Trier, die Technische Hochschule Ulm und viele andere beteiligt. ■

www.hochschule-bochum.de i



Photovoltaik ist eine Schlüsseltechnologie der Regenerativen Energien.

Was Manager versehentlich verraten

RUHR UNIVERSITÄT BOCHUM RUB

Ihre Stimme lässt Rückschlüsse auf die Gewinnerwartung von Unternehmen zu. Dem kommt ein Bochumer Team mithilfe Künstlicher Intelligenz auf die Spur.

» Manager wissen mehr, als sie sagen – und genau das wollen Analysten und Investoren wissen. Ein interdisziplinäres Team aus den Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften der Ruhr-Universität Bochum hat gezeigt, dass man dazu nur ganz genau hinhören muss: Die Stimme gibt ungewollt Informationen preis, aus denen sich die Erwartung von Gewinn oder Verlust für das folgende Jahr besser vorhersagen lässt als mit herkömmlichen Methoden auf Basis veröffentlichter Zahlen.

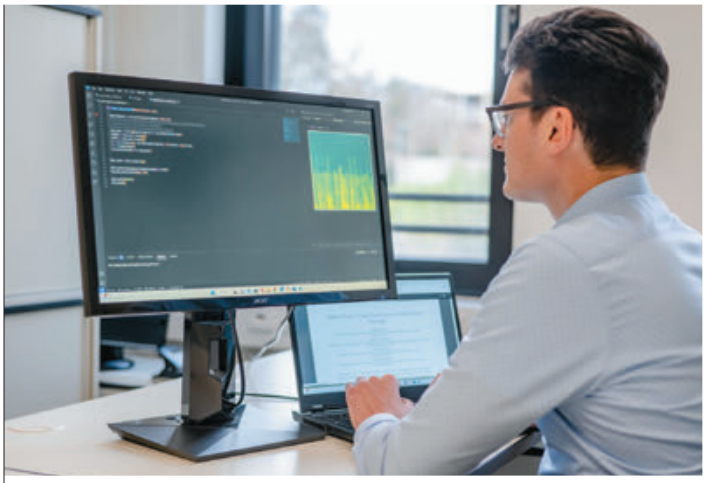
Dafür nutzte das Team um Dr. Doron Reichmann, Leiter der FAACT-Forschungsgruppe (FAACT steht für Finance/Accounting/Auditing/Controlling/Taxation), der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät die Methode des Maschinellen Lernens. Unter Rückgriff auf ihre Modelle konnten die Forschenden übliche Kapitalmarktrenditen um neun Prozentpunkte schlagen. Sie veröffentlichten ihre Studie online am 28. Dezember 2022 auf der Plattform SSRN.

Niemand hat seine Stimme komplett unter Kontrolle

Wenn Manager über die Leistung und Gewinnerwartung ihres Unternehmens sprechen, sind sie nicht hundertprozentig transparent: Sie möchten die Dinge in günstigem Licht präsentieren, vor allem gegenüber möglichen Investoren und Analysten. Diese hingegen wollen ein möglichst realistisches Bild und lesen zwischen den Zeilen. „Gewiefte Analysten suchen den persönlichen Kontakt zu Managern, um Stimmungen aus dem Gespräch herauszuhören“, so Doron Reichmann. „Sie wissen, dass die Stimme Informationen preisgibt. Die Bildung von Sprache ist ein so komplexer Vorgang, dass niemand seine Stimme komplett unter Kontrolle hat.“



Charlotte Knickrehm, Jonas Ewertz, Dr. Doron Reichmann und Prof. Dr. Martin Nienhaus (von links) veröffentlichten das Paper.



Das Team um Doron Reichmann zieht für die Analyse gesprochener Sprache Verfahren der Künstlichen Intelligenz heran.

Fotos: © RUB, Marquard

Worauf genau sie dabei achten, lässt sich allerdings nicht gut beschreiben. „Maschinelles Lernen bietet sich besonders dann an, wenn wir als Menschen für bestimmte Vorgänge keine klaren Regeln definieren können“, sagt Charlotte Knickrehm vom Lehrstuhl für Industrial Sales and Service Engineering. „Wir können beispielsweise Emotionen aus Stimmen ableiten. Wir können das einfach – wie wir das genau machen, ist uns allerdings nicht klar.“ Sie und ihre Kollegen nutzen Verfahren des Maschinellen Lernens, um aus Äußerungen von Managern herauszulesen, ob deren Unternehmen im folgenden Jahr Gewinn oder Verlust machen wird.

Über 8.000 Aufzeichnungen

Dazu haben sie über 8.000 Aufzeichnungen von sogenannten Bilanzpressekonferenzen herangezogen, bei denen Manager mit Investoren und Analysten die finanzielle Entwicklung ihres Unternehmens diskutieren. Diese Audiodateien wurden in Spektrogramme umgewandelt, die die akustischen Informationen visualisieren. Diese Spektrogramme dienen als Input in ein Neuronales Netz, das in der Lage ist, Muster in Bildern zu erkennen. Sie trainierten es mit Daten aus den Jahren 2015 bis 2020, indem sie ihm sowohl die Spektrogramme als auch die Information zur Verfügung stellten, ob das jeweils dazugehörige Unternehmen im Jahr, das der Aufnahme folgte, Gewinn oder Verlust gemacht hatte.

Und es klappte: Die Künstliche Intelligenz konnte sechs bis neun Prozentpunkte besser vorhersagen, ob ein Unternehmen im Folgejahr Gewinn oder Verlust machen würde ‚als herkömmliche Modelle, die auf publizierten Zahlen des Unternehmens beruhten. ■

5 Schritte zum richtigen Job

Vielleicht ist es bei dir bald so weit, der Start in das erste Praktikum oder den ersten Job. Es bieten sich dir in einem Bewerber*innenmarkt eine Vielfalt an Möglichkeiten und damit die Wahl nicht zur Qual wird, stellt sich die Frage, wie du gezielt den Job findest, der wirklich zu dir passt. Du kannst es natürlich mit einfach mal ausprobieren, versuchen oder systematisch an die Sache herangehen und aus der Vielfalt an Möglichkeiten deine finden.



» Da wir einen Großteil unseres Tages und auch unserer gesamten Lebenszeit mit Arbeiten verbringen, macht es doch Sinn, gleich den Job zu suchen, der zu uns passt.

Was bedeutet überhaupt der richtige Job? Richtig fühle ich mich, wenn mir meine Tätigkeit Freude macht. Ich kann meine Talente und Fähigkeiten einbringen und ich sehe einen Sinn in meiner Arbeit. Ich fühle mich gefordert, aber nicht überfordert. Der Job ist richtig für mich, wenn er meiner Persönlichkeit entspricht.

Schritt 1: Beschreibe deine Persönlichkeit.

Wenn du genau hinschaust, siehst du eine kreative, sachliche, empathische, strukturierte, extrovertiert, introvertierte etc. Person? Warum ist diese Einschätzung so wichtig? Bist du eine eher extrovertierte Person, die gerne in Kontakt mit vielen Menschen ist und gerne unterwegs ist, du arbeitest aber als Sachbearbeiter*in im Einzelbüro. Auf Dauer würde dich das ziemlich unhappy machen und im schlimmsten Fall sogar krank.

Schritt 2: Finde heraus, was dich antreibt.

Wenn du die Wahl hast zwischen einem Job, für den du morgens mit Bgeisterung aus dem Bett springst oder einem, bei dem deine Laune nur beim Gedanken daran im Keller ist, ist die Wahl offensichtlich. Oder? Echte Motivation kommt übrigens von innen, deshalb geht es hier nicht um extrinsische Faktoren wie Einkommen und Benefits, sondern um deine inneren Antreiber. Was ist es also, das erfüllt sein muss, damit es dir gut geht? Was motiviert dich? Wenn du frei arbeiten kannst? Wenn etwas Neues dich erwartet oder wenn du ganz genau deinen Tagesablauf und jeden Handgriff kennst? Wenn du unterwegs sein kannst zu neuen Herausforderungen?

Schritt 3: Folge deinen Interessen

Womit kannst du endlos Zeit verbringen, ohne dass es dir jemals langweilig wird? Was würdest du auch tun, ohne Geld dafür zu bekommen? Du kennst bestimmt dieses Flow-Gefühl. Du versinkst in etwas und vergisst dabei einfach Raum und Zeit. Bei welchen Themen oder Tätigkeiten ist das bei dir der Fall?

Schritt 4: Kenne und konzentriere dich auf deine Stärken und Potenziale.

Im Allgemeinen bezeichnet man etwas als eine Stärke, was man besonders gut kann. Wenn ich mir überlege, was ich gut kann, kommen mir auch einige Tätigkeiten in den Sinn, die ich nicht wirklich gerne tue und die mir mit der Zeit ziemlich auf den Zeiger gehen. Um nicht schon bald die Lust am neuen Job zu verlieren, sollte es etwas sein, wo du mit ganzem Herzen dabei bist und wo du auch die Möglichkeit hast, dich in die gewünschte Richtung zu entwickeln. Go with the flow und tue, was dir guttut!

Schritt 5: Gewinne Klarheit über deine persönlichen Vorstellungen und Wünsche.

Zum richtigen Job gehören auch die passenden Rahmenbedingungen. Wenn alles möglich wäre, wie sähe das Drumherum rund um deinen Job aus? Wie gestaltest du deinen Tagesablauf? Arbeitest du an einem festen Platz oder ortsunabhängig? Nach festen Zeiten oder flexibel? Mit anderen oder alleine?

Deine Antworten auf die vielen Fragen führen dich zu einer klaren Vorstellung, wie der richtige Job für dich aussieht.

Ich wünsche dir einen guten Start und viel Freude und Leichtigkeit im Job und im Leben! ■



Monika Schäfer ist ganzheitlicher Coach und lizenzierter Karriere-Coach. Sie begleitet Menschen bei ihrer persönlichen Lebens- und Karriereplanung. In Einzel- und Gruppencoachings unterstützt sie Menschen, den Beruf und die Lebensumstände zu finden, die sie glücklich machen. Weitere Informationen unter **www.monika-schaefer.eu**

ATESTEO
Excellence in drivetrain testing

Werde Teil der Mobilität der Zukunft! Werde Teil von ATESTEO!

» New Mobility und Zero Emission sind die Themen der Zukunft. Und E-Mobility ist ihr Antrieb. Sei dabei und mittendrin, wenn die Geschichte der Mobilität neu geschrieben wird! Bei ATESTEO, der weltweiten Nummer Eins im Drivetrain Testing. Wir sind überall da, wo Antriebsentwicklung stattfindet. Mit rund 800 Mitarbeitenden sowie über 200 Prüfständen unterstützen wir OEMs und Antriebsentwickler in Europa, Asien und Nordamerika in der Entwicklung ihrer neuen umweltfreundlichen, nachhaltigen Drivetrains.



Auf den über 200 hochmodernen Prüfstanden bei ATESTEO werden Getriebe, Antriebsstrang sowie einzelne Komponenten auf Belastbarkeit, Vibration, Lautstärke sowie Verschleiß, Hitze und Kälte getestet.

Seit über 35 Jahren schlägt unser Herz für die Antriebsentwicklung. Mit viel Leidenschaft nutzen wir die neuen technologischen Möglichkeiten bei E-Mobility & Co. für die Umsetzung neuer Testanforderungen. Wir alle lieben den technologischen Fortschritt, der uns hilft, die zentrale Vision von Zero Emission zu verwirklichen. Mit Begeisterung und Kreativität beschleunigen und innovieren wir das Drivetrain Testing der Zukunft. Gemeinsam mit unseren Kunden verwirklichen wir die CO_2-neutrale Entwicklung und Erprobung. Vieles haben wir schon erreicht, einiges liegt noch vor uns.

Willst du den Weg in die emissionsfreie Zukunft der Mobilität mit uns gehen? Was ist dein Antrieb? Komm zu **ATESTEO** und teste dein Talent!

Für Technikbegeisterte und Mobilitätsenthusiasten: Startet eure berufliche Zukunft in der Mobilitätsindustrie bei **ATESTEO**! Wir begleiten dich in Praktikum oder Abschlussarbeit. Wir fördern dich als Young Professional in einem der spannendsten Märkte unserer Zeit. Gemeinsam tragen wir mit unserem Drivetrain Testing und Engineering zur Elektrifizierung der Antriebe von Automobilen, Nutzfahrzeugen, Booten und Schienenfahrzeugen bei. Wir testen mit viel Begeisterung, Kreativität und Professionalität alle elektrischen Komponenten des Antriebsstrangs von morgen.

Gestalte mit uns die Zukunft der Mobilität: Bei **ATESTEO** kannst du deine Leidenschaft für Automobil und Mobility, Engineering und Technik voll ausleben und einen sinnvollen Beitrag zur nachhaltigen Mobilität leisten. Auf unseren Prüfständen testen wir komplette Antriebsstränge sowie Komponenten auf Belastbarkeit, Lebensdauer, Wirkungsgrad, NVH-Verhalten und Umwelt-Wechselwirkungen, um Drivetrains leistungsfähiger, verbrauchsärmer und umweltfreundlicher zu machen. Denn mit unseren rückführbaren Testergebnissen können die Hersteller ihre Bauteile und Antriebe für die serienfertigen Fahrzeuge verbessern oder weiterentwickeln.

Entdecke die Welt des Drivetrain Testings: Bei uns erwartet dich ein internationales und innovationsgetriebenes Arbeitsumfeld, in dem du mit Eigenverantwortung, Kreativität und Engagement die Entwicklung von Fahrzeugen mit verschiedensten Antrieben vorantreibst. An unseren Standorten warten in nationalen sowie internationalen Projekten spannende Jobs im technischen, kaufmännischen und informationstechnischen Bereich auf dich.

Dein Traumjob ist nur ein paar Klicks entfernt: Starte deine Karriere als Elektroniker/-in, Ingenieur/-in, Techniker/-in, Bilanzbuchhalter/-in, Controller/-in, IT-Projektmanager/-in oder IT-Systemadministrator/-in bei **ATESTEO**! Sammle schon während deines Studiums Erfahrungen im Rahmen eines Praktikums oder arbeite bei uns als Werkstudent/-in und schreibe deine Abschlussarbeit bei uns. ■

Wir freuen uns auf dich:
karriere.atesteo.com


Die Zukunft
der Mobilität
im Blick.
Und was ist
dein Antrieb?
Jobs für Technikbegeisterte.
Jetzt bewerben!
Rafaela testet Antriebe von Elektro-
fahrzeugen, damit Elektro-Autos in
Zukunft noch länger fahren können.
Mehr unter: karriere.atesteo.com
Folge uns auf LinkedIn!
ATESTEO
Excellence in drivetrain testing

ATESTEO
Excellence in drivetrain testing

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Umut Saltik Di Memmo
HR Specialist
karriere.atesteo.com

Anschrift
Konrad-Zuse-Str. 3
52477 Alsdorf

Telefon/Fax
Telefon: +49 2404 9870 0

E-Mail
umut.saltikdimemmo@atesteo.com

Internet
www.atesteo.com

Direkter Link zum Karrierebereich
karriere.atesteo.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerbe dich ausschließlich online über unser Online-Bewerbungstool.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja,
nach Möglichkeit der Bereiche

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
Duales Studium mathematisch-technischer Softwareentwickler

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu ATESTEO:

Allgemeine Informationen

Branche
Automotive

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ja

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Maschinenbau, Informatik, Luft- und Raumfahrt, Controlling, IT

Produkte und Dienstleistungen

Drivetrain Testing, Testing Related Engineering, Testing Equipment

Anzahl der Standorte

5 in Deutschland
4 Standorte in China, Japan, USA

Anzahl der MitarbeiterInnen

800 weltweit

Jahresumsatz

In 2021: 81,1 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Direkteinstieg als Prüfstandsingenieur, IT Systemadministrator, Elektroniker, studentische Hilfskraft

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

K. A.

Warum bei ATESTEO bewerben?

Bei ATESTEO kannst du deine Leidenschaft für Automobile, Engineering und Technik voll ausleben und einen sinnvollen Beitrag zur nachhaltigen Mobilität der Zukunft leisten. Bei uns erwartet dich ein internationales und innovationsgetriebenes Arbeitsumfeld, in dem du mit Eigenverantwortung, Kreativität und Engagement die Entwicklung von Fahrzeugen mit verschiedensten Antrieben weiterbringst.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%
Studiendauer 80%
Auslandserfahrung 40%
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%
Ausbildung/Lehre 20%
Promotion 0%
Masterabschluss 80%
Außerunivers. Aktivitäten 20%
Soziale Kompetenz 100%
Praktika 60%

Sonstige Angaben

Neugier und Leidenschaft, Teamfähigkeit, Eigenständigkeit und Selbstmotivation

Neues Jahr, neue Herausforderungen.

» Nach einer von Neuerungen und Schwierigkeiten gespickten Saison 2021/2022 stand das Team von RUB Motorsport Ende August vor einer bis jetzt unbekannten Aufgabe: Das Motto der kommenden Rennsaison lautet anstatt „Revolution“ und „Alles auf Null“ nun „Evolution“. Zurückgreifend auf die ersten gesammelten Erfahrungen mit der Elektromobilität und den damit eingegangenen Lernfortschritten wird nun optimiert, auf dem Vorhandenen aufgebaut und eine gute Platzierung bei den Formula Student-Events angestrebt.

Wir befinden wir uns bereits einige Monate in der aktuellen Saison. Unsere Konstruktionsphase mit dem einhergegangen Design Freeze, einem selbstgesetzten Datum, mit dem die Entwicklung der Komponenten des aktuellen Fahrzeugs abgeschlossen sein soll, ist vollendet. Die meisten unserer von Sponsoren und Partnern hergestellten Bauteile längst in der Produktion. In unserer Werkstatt werden bereits erste Kohlefaserkomponenten in Handarbeit gefertigt, ebenso wie unsere Elektronik-Baugruppe mittlerweile mit der Zusammensetzung des Kabelbaums und unserer selbst entwickelten Platinen begonnen hat.

Besonders erpicht sind wir mit dem RUB23e darauf, unser Projekt Driverless voranzutreiben. Das Formula Student Germany, das größte Event der Formula Student, bietet einen sogenannten „Driverless Cup“ an. Die von den Studenten entwickelten Rennwagen müssen die Disziplinen autonom bewältigen. Dafür benötigt es nicht nur Know-how im Bereich Informatik, sondern auch komplexe Konstruktionen in der Aktorik. Diese Herausforderungen müssen von unserem Team in der nahen Zukunft gemeistert werden, um in der Formula-Student-Szene nicht den Anschluss zu verlieren.



Mit dem damit verbundenem Fortschritt und den anstehenden Aufgaben ist genau jetzt der perfekte Zeitpunkt, um bei RUB Motorsport einzusteigen. Sowohl für Frühsemester, die erste Erfahrungen mit Konstruktion und Fertigung sammeln möchten, als auch für erfahrenere Studenten, die sich an spannenden Projekten beteiligen wollen, finden wir eine Bestimmung.

Falls Ihr Interesse habt, meldet Euch gerne unter motorsport@rub.de. Wir freuen uns auf Euch! ■

Weitere Informationen

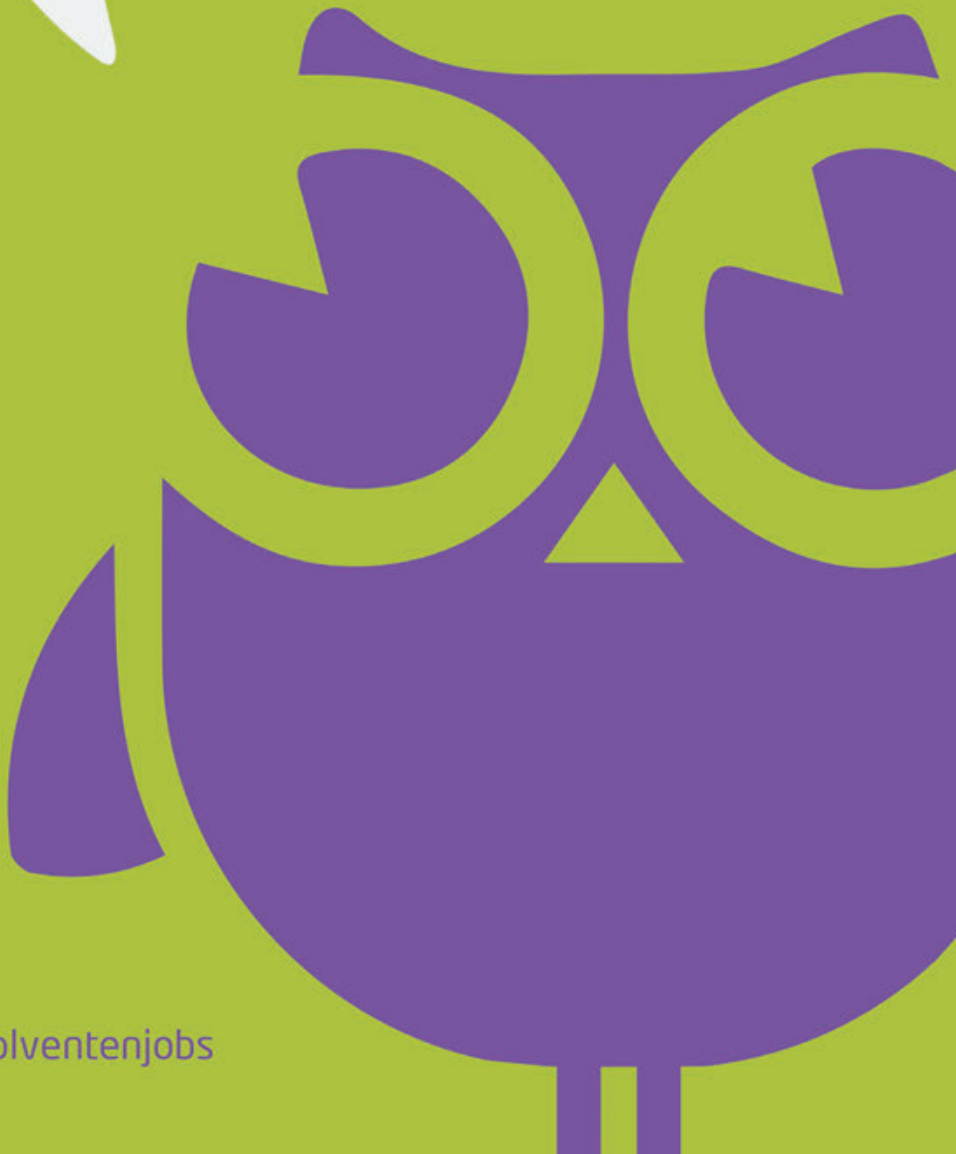
RUB Motorsport e.V.
Universitätsstraße 150/IBN

www.rubmotorsport.de
motorsport@rub.de



JOBSUMA
Deine Jobsuchmaschine

Mit **JOBSUMA**
alle wichtigen Jobbörsen
gleichzeitig durchsuchen.



www.JOBSUMA.de
Studentenjobs, Praktika, Absolventenjobs

Aufschieberitis: So überwindest du den inneren Schweinehund



Von Aufschieben spricht man, wenn jemand Aufgaben mit hoher Priorität lange Zeit vor sich herschiebt und stattdessen andere, möglicherweise angenehmere Dinge erledigt. Der wissenschaftliche Fachbegriff lautet: Prokrastination. Dahinter steckt oft der unbewusste Versuch, mit negativen Gefühlen fertig zu werden – quasi der Schutz unseres Selbstwertgefühls. Sabrina Becker, Deutsche Bildung AG

Wodurch entstehen aber unangenehme Gefühle in Bezug auf eine bestimmte Aufgabe?

Mögliche Ursachen sind: Unklare Prioritäten, schlechte Organisation, Impulsivität, Mangel an Sorgfalt, Abneigung gegen Aufgaben, Ängste, Perfektionismus.

Daraus entwickeln sich typische Denkmuster: „Lernen bringt nichts, wenn ich nicht in der richtigen Stimmung bin“ oder „Morgen fange ich an!“. Überraschung: Daraus wird in der Regel nichts. Schiebst du Aufgaben immer weiter vor dir her, entwickelt sich leicht eine übersteigerte Selbstkritik. Wie kann es jedoch gelingen, unangenehme Dinge mit einer positiven Einstellung anzugehen? Im ersten Schritt geht es um die Selbstmotivierung. Hierzu heißt es in der Psychologie: Der Mensch muss sich positive Gefühle erschaffen, um im zweiten Schritt die negativen Gefühle herunterregulieren zu können.

“Free time is made, not found“

Schaue dir deine To-do-Liste genau an: Wie wichtig sind die dort notierten Aufgaben für dein persönliches Vorankommen? Oft lassen wir uns von den Dingen, die dringend sind, jagen und kommen deshalb nicht zu den wirklich wichtigen Aufgaben. Finde also heraus, welchen Stellenwert die jeweilige Aufgabe für dich hat, und entscheide dann, was du damit tust: delegieren, ablehnen oder ausführen. Formuliere eindeutige Ziele – zeitlich festgelegt als Lebensziele, Jahres-, Monats-, oder Tagesziele. Arbeite mit einer priorisierten Aufgabenliste, einem Tages- oder Terminplan. Identifiziere deine individuellen Stör- und Stressfaktoren und schalte diese gezielt aus. Und das Wichtigste: Konzentriere dich auf das, was du tust!

Eat the frog first!

Dieses Zeitmanagement-Prinzip geht auf den amerikanischen Coach Brian Tracy zurück. Tracy nutzt den Frosch als Bild für ein besonders unangenehmes To-Do, das wir immer wieder aufschieben. Um diesem Teufelskreis ein Ende zu setzen, empfiehlt er, den Frosch gleich am Morgen zu essen. Soll heißen: Das Erste, was du an einem Tag erledigst, sollte die schlimmste Aufgabe sein, die auf deiner Liste steht. So fühlst du dich direkt besser und startest motivierter!

Die ALPEN-Methode

Auch Zeitmanagement-Apps können eine große Hilfe sein. Viele davon basieren auf der ALPEN-Methode. Ziel dieser Methode ist es, die losen Fäden in deinem Kopf zusammenzubinden und in eine To-do-Liste zu überführen. Hierzu erstellst du jeden Morgen (!) in wenigen Minuten eine Tagesplanung: **A**ufgaben auflisten, **L**änge schätzen, **P**uffer und Pausen einplanen, **E**ntscheiden über Prioritäten, **N**achkontrolle der Aufgaben.

Vergiss nicht, auch Vergnügungen und Freizeit einzuplanen, und streiche alle Dinge von der Liste, die du ohnehin nicht ernsthaft machen wirst. Du wirst merken, dass sofort erledigte Aufgaben nicht vergessen gehen können und weder Schreibtisch noch Kopf blockieren. ■

Voller Support für deinen Erfolg: Wir finanzieren dein Studium und coachen dich für den Job. **www.deutsche-bildung.de**

Deutsche Bildung

Foto: Shutterstock

Wir machen Digitalisierung sicherer.

infodas
connect more. be secure.

Zeig Dein Talent.

Ist die Welt sicherer machen auch Dein Ding? Hier ein paar Infos über uns:

Unsere Firma wurde 1974 durch Menschen wie Dich gegründet: Musiker, Gamer, Foodies, Sportler, Weltenbummler, Eltern. Wir sehen Dich als Menschen, nicht nur als Mitarbeitende:n. Gegenseitig helfen, fordern, fördern und inspirieren, um gemeinsam unserer Leidenschaft in der IT-Sicherheit nachzugehen.

Was macht uns besonders?

Wir stellen sicher, dass Du Dich bei uns willkommen fühlst: Respekt, Offenheit, Spaß und eine gesunde Work-Life-Balance, die es erlaubt, Arbeit und Familienleben zu vereinbaren, sind elementare Bestandteile unserer Firmenkultur. Auf der Basis von regelmäßigen Mitarbeiterbefragungen und unserer Erfahrung, wie man es nicht machen sollte und stattdessen ein attraktives Arbeitsumfeld schafft, bieten wir Dir zahlreiche Leistungen und Vorteile.

Bei uns bekommst Du nicht nur den obligatorischen Obstkorb und kostenlose Getränke, sondern auch Mitarbeiterrabatte und ein Dienstfahrrad. Sport beinhaltet bei uns nicht nur Kickerturniere und unsere Mitarbeiterevents sind legendär.

Neben einem attraktiven Gehaltsmodell und 30 Tagen Urlaub hast Du bei uns on top noch freie Brückentage, flexible Arbeitszeiten und ein Überstundenkonto. Reisezeit ist uneingeschränkt Arbeitszeit. Wir werfen Dich nicht ins kalte Wasser, sondern arbeiten Dich individuell ein und sorgen für Deine Weiterbildung. Und dann legen wir noch eine betriebliche Altersvorsorge, Gruppenunfallversicherung und Homeoffice obendrauf.

Nicht umsonst wurden wir von kununu als **Top Company 2023** ausgezeichnet!



infodas SPIRIT

In den knapp 50 Jahren hat sich viel getan. Aber eines ist auf jeden Fall gleichgeblieben, der #infodasSpirit, den jeder von uns lebt. Aber, was bedeutet das überhaupt?

Sustainability – Dir wird ein Rahmen für Begeisterung geschaffen und somit das Wir-Gefühl gefördert.
People – Es werden passende Rahmenbedingungen für effizientes, selbständiges und zielführendes Arbeiten für Dich geschaffen.
Innovation – Du unterstützt die gemeinsame Entwicklung von neuen Wegen, Impulsen und Zielen.
Responsibility – Es wird Dir eine klare, faire, transparente Aufgabenverteilung gewährleistet.
Integrity – Du übernimmt Verantwortung und reflektierst stets das eigene Handeln und das des Teams.
Trust – Dir werden angemessene Handlungs- und Entscheidungsfreiräume geschaffen, in denen Du Dich zielgerichtet nach eigenen Fähigkeiten entfalten kannst.

#infodasSPIRIT steht für unser „Wir-Gefühl“

Worauf wartest Du noch? Bei infodas arbeiten viele Talente, werde eines davon! ■



„Bei infodas fühle ich mich gut aufgehoben. Neben den vielseitigen Tätigkeiten und flexiblen Arbeitszeiten, schätze ich besonders das wertschätzende Miteinander.“

Nicole
Wekstudentin

infodas
connect more. be secure.

Top 2023 Company
kununu

Du möchtest die Welt ein bisschen sicherer machen? Cool, wir auch.

IT Security Consulting

Du berätst unsere Kunden im öffentlichen und privaten Sektor.

Ethical Hacking

Du testest die Cybersicherheit unserer Kunden.

Produktentwicklung

Du entwickelst unsere Software- und Hardwareprodukte.

IT Consulting

Du berätst unsere Kunden in den Bereichen Anforderungs- und IT-Produktmanagement.

Interne IT

Du betreust unser Rechenzentrum, unsere Netzwerke und Kommunikationsmittel.

Produktintegration

Du sorgst dafür, dass unsere Kunden die individuellen Herausforderungen der Digitalisierung mithilfe unserer Hochsicherheitsprodukte absichern.

Sales und Marketing

Du sorgst dafür, dass die infodas und ihre diversen Produkte vertrieblich sowie kommunikativ im In- und Ausland erfolgreich platziert werden.

Scanne den QR Code, sieh Dich auf unserer Karriereseite um und finde Deinen neuen Job oder bewirb Dich gerne initiativ. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

infodas
connect more. be secure.

Kontakt Ansprechpartner
Janine Kremp/
André Cordes

Anschrift
Rhonestraße 2
50765 Köln

Telefon/Fax
Telefon: +49 221 70912 0

E-Mail
hr@infodas.de

Internet
https://www.infodas.com/de/

Direkter Link zum Karrierebereich
https://www.infodas.com/de/stellenangebote/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb Dich mit Deinen vollständigen Unterlagen gerne online über unser Stellenportal.

Angebote für Studierende Praktika?
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm?
Nein

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Nein

QR zu Infodas GmbH:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Informationssicherheit, Cyber Security

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ja

Gesuchte Fachrichtungen
Informatik, Wirtschaftsinformatik, Cyber Security, Software Engineering, Sales Management, International Business

Produkte und Dienstleistungen
Dienstleistungen: IT Security Consulting, Ethical Hacking, IT Consulting und KI Consulting Produkte: SDoT, PATCH.works, SAVe und Partnerprodukte

Anzahl der Standorte
Insgesamt 5 Standorte in Köln, München, Hamburg, Berlin und Bonn

Anzahl der MitarbeiterInnen
200 – 250

Jahresumsatz
45 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten
Software Developer, Software Tester, Systems Engineer, IT Consultant, IT Security, Consultant, UX Designer, Sales & Account Manager, Dev-Ops Engineer, Technical, Purchaser, IT Trainer, Product Owner, Logistics Specialist, Controller, Office Manager

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, Berufsausbildung (Fachinformatiker Systemintegration oder Anwendungsentwicklung), Duales Studium, Praktikum (Initiativbewerbung), Werkstudent (Initiativbewerbung), Abschlussarbeit (Initiativbewerbung)

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Nein

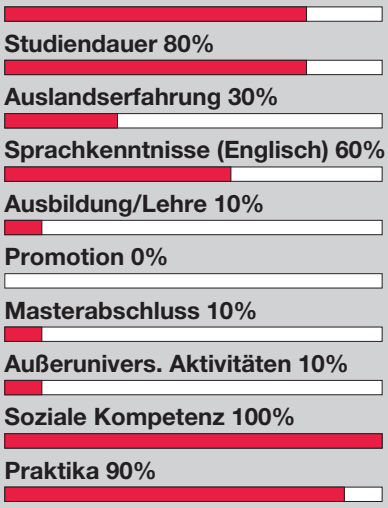
Einstiegsgehalt für Absolventen
K. A.

Warum bei Infodas bewerben?
Unsere Firma wurde 1974 durch Menschen wie Dich gegründet: Musiker, Gamer, Foodies, Sportler, Weltenbummler, Eltern. Wir sehen Dich als Menschen, nicht nur als Mitarbeiter:in. Wir helfen, fordern und inspirieren uns jeden Tag, um unserer Leidenschaft in der IT-Sicherheit nachzugehen.
Du übernimmst von Anfang an verantwortungsvolle Aufgaben mit einem hohen Maß an Freiheit. Bring Deine Ideen ein. Wissen teilen heißt, Wissen zu multiplizieren.

2023 wurden wir zum zweiten Mal hintereinander als Top Company von kununu ausgezeichnet.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Die Anforderungen sind individuell und der jeweiligen Stellenanzeige zu entnehmen.
Wir können nur erfolgreich sein, wenn alle als Team zusammenarbeiten und wir uns gegenseitig unterstützen. Aus diesem Grund legen wir viel Wert auf Teamfähigkeit und soziale Kompetenz.

Technology
Arts Sciences
TH Köln

TH Köln gewinnt Deutschen Entwicklerpreis in zwei Kategorien

Gaming-App für geflüchtete Kinder und Nachwuchsentwicklerin ausgezeichnet

Das digitale Spiel „Antura and the letters“ des Cologne Game Labs (CGL) der TH Köln hat den Deutschen Entwicklerpreis in der Kategorie „Sonderpreis für Soziales Engagement – präsentiert von Gaming-Aid e.V.“ erhalten. Mit der kostenlosen App können Kinder ihre Muttersprache und weitere Fremdsprachen lernen. Der „NRW-Förderpreis für junge Entwicklerinnen“ ging an die CGL-Absolventin Casilda de Zulueta.

» Wegen des Angriffskrieges auf die Ukraine sind viele Familien in andere Länder geflohen. Darunter befinden sich mehr als eine Million ukrainische Kinder und Jugendliche, die mit Fremdsprachen konfrontiert werden. Um ihnen die Eingewöhnung sowie das Lesen und Schreiben zu erleichtern, hat das Cologne Game Lab zahlreiche Sprachen in die App „Antura and the letters“ integriert.

Die erste Version des Spiels entstand 2015 für geflüchtete Kinder aus Syrien. Das CGL entwickelte sie unter der Leitung von Prof. Emmanuel Guardiola zusammen mit den libanesischen Wixel Studios und der spanischen gemeinnützigen Organisation Video Games Without Borders. Dafür wurde das Team bereits 2017 beim internationalen Wettbewerb EduApp4Syria geehrt. „Über die erneute Anerkennung für die Ergänzung weiterer Sprachen freuen wir uns sehr“, sagt Guardiola.

Über das Spiel „Antura and the letters“

Die App hilft Kindern im Alter von fünf bis zehn Jahren, sich einen Grundwortschatz in einer Zweitsprache anzueignen. Das Spiel steht in den Sprachen Englisch, Französisch, Ukrainisch, Russisch, Deutsch, Spanisch, Italienisch, Rumänisch, Arabisch und Dari-Persisch zur Verfügung. Entdeckt und erlernt werden können die Fremdsprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch, Polnisch, Ungarisch und Rumänisch.

Darüber hinaus bietet es Kindern in ihren belastenden Lebensumständen psychosoziale Unterstützung. Die Spieler*innen sollen einem Schäfer dabei helfen, seine lebenden Buchstaben zu hüten. Gemeinsam mit dem lebenslustigen Hütehund namens Antura begeben sich die Anwender*innen auf eine Reise durch verschiedene Kurzspiele. Dabei fangen sie Buchstaben, lösen Rätsel und sammeln unterwegs Belohnungen ein. Das Spiel ist kostenlos, ohne Internetzugang nutzbar und steht in den Stores von Android und iOS zum Download bereit.

Abschlussarbeit zu Gemälden in Videospielen

Casilda de Zulueta wurde mit dem „NRW-Förderpreis für junge Entwicklerinnen“ ausgezeichnet. Die gebürtige Spanierin hat im Sommer 2022 ihren Master in Game Development and Research am Cologne Game Lab erhalten. Ihre Abschlussarbeit „Thesis Title: Of paintings and video games – The reproduction of real-life paintings and pictorial movements in video game graphics: three case studies and a first-playable demo of the first-person horror game ‘13 Rosas’“ wurde mit 1,0 bewertet.

Über den Deutschen Entwicklerpreis

Der Deutsche Entwicklerpreis zeichnet herausragende Leistungen bei der Entwicklung von Videospielen aus deutschsprachigen Ländern aus. Der Preis wird zu einem großen Teil von den Entwickler*innen selbst geformt und organisiert, was sich auch in der Jury widerspiegelt, in der fast alle namhaften deutschen Entwicklerstudios vertreten sind. Der Award wurde 2022 in 13 Kategorien vergeben. ■



Schneller nach oben

Gute Ideen überzeugend vermitteln mit dem Elevator Pitch



Der Elevator Pitch taugt zu viel mehr als zum Klinkenputzen in 30 Sekunden. Als hochkonzentrierte rhetorische Substanz ist er ein ideales Werkzeug, um gute Ideen in kürzester Zeit überzeugend zu kommunizieren. Das macht ihn auch im akademischen Umfeld zu einem echten Wettbewerbsvorteil. Worauf es dabei ankommt, erklärt Kommunikationstrainer René Borbonus

Wir leben in Zeiten kurzer Botschaften. Nicht nur die sozialen Netzwerke sind heute voll von knackigen Werbeslogans und Selbstpräsentationen. Auch in der akademischen Welt ist die Aufmerksamkeit von Entscheidern und Multiplikatoren heute noch mehr als zuvor ein rares Gut. Unsere Ansprechpartner sind viel sensibler für die Effizienz von Worten als noch vor einigen Jahren.

Sich selbst und seine Ideen – zum Beispiel für ein förderungswürdiges Forschungsvorhaben – in kürzester Zeit in Szene setzen zu können, ist deshalb mehr denn je ein Erfolgsfaktor. Dafür hat die Rhetorik ein enorm wirkungsvolles Instrument im Repertoire: den Elevator Pitch.

Wozu die Eile? Was der Elevator Pitch für uns tun kann

Seinen Namen hat der Elevator Pitch der Legende nach von seinem ersten Aufführungsort: dem Fahrstuhl eines amerikanischen Großunternehmens, wo jemand einen großen Boss davon überzeugen wollte, dass es sich lohnen würde, ihm seine Idee ausführlich präsentieren zu dürfen. Seitdem hat sich das Anwendungsgebiet des Elevator Pitch rasant ausgeweitet.

Weil der Elevator Pitch ein so flexibles Instrument ist, gibt es keine praktischen Universallösungen, die wir einfach auswendig lernen könnten. Das würde auch seinem Sinn widersprechen: Das wichtigste Gebot des Elevator Pitch lautet Originalität. Inhaltlich herrscht deshalb große Freiheit – während sich bei der Struktur eine gewisse Stringenz bezahlt macht.

Drei Grundregeln gilt es zu beachten, damit der Elevator Pitch sein Ziel erreicht:

1. **Er muss die Bedürfnisse und die Sprache der Zielgruppe aufgreifen.** Das bedeutet, Sie müssen Ihre Zielgruppe kennen. Nicht nur aus Statistiken und vom Hörensagen, sondern menschlich: Nur wenn Sie wissen, mit wem Sie es zu tun haben, können Sie einschätzen, was er wirklich sucht. Und nur dann können Sie die Sprache desjenigen sprechen, den Sie überzeugen wollen.
2. **Er muss eine unmissverständliche Botschaft transportieren.** Wenn Sie Ihre Idee oder Ihren Job nicht in wenigen Worten glasklar umreißen können, ist ein wirkungsvoller Elevator Pitch ein Ding der Unmöglichkeit. Formulieren Sie deshalb schon vorab Ihre USP so, dass der Nutzen aus Sicht der Zielgruppe unmissverständlich klar wird. Bei Wissenschaftlern bietet sich zum Beispiel ein Bezug zu persönlichen Forschungsschwerpunkten der Zielperson an.
3. **Er muss eine Geschichte aus dem Herzen der Zielgruppe erzählen.** Ein Elevator Pitch ist Micro-Storytelling. Auch das beste Argument klingt langweilig, wenn es in einem Brei von Zahlenspielen und technischem Kauderwelsch serviert wird. Der Elevator Pitch sollte dem Gesprächspartner stattdessen die Essenz einer Geschichte aus seiner Lebenswelt bzw. seinem Interessengebiet erzählen, in der er sich gespiegelt sieht.

Bei aller inhaltlichen Finesse gilt allerdings: Der Elevator Pitch soll immer nur ein Teaser sein, der noch nicht zu viel preisgibt – schließlich ist das Ziel, dass Ihr Gegenüber mehr hören will. Erzählen Sie so viel wie nötig, um diese Person neugierig zu machen, und so wenig wie möglich, damit sie nicht durch Nebensächlichkeiten von der Kernbotschaft abgelenkt wird.

Bauer sucht Fortschritt: Wie der Elevator Pitch die Zielgruppe bedient

Eine typische Gelegenheit für den Einsatz des Elevator Pitch schilderte mir ein Kunde aus einer nicht unbedingt rhetorikaffinen Branche: der Agrarwirtschaft. Wenn der Kundenberater beispielsweise auf einer Agrarmesse einem Landwirt sein Produkt präsentiert, klingt das ungefähr so:

„Die Probleme, mit denen Sie kämpfen, sehe ich täglich. Gerade bei einer mittelgroßen Herde wie Ihrer ist das ein Kreuz: Als alleiniger Erwerb wirft sie nicht genug ab. Um sich Ihren anderen Standbeinen richtig zu widmen, ist sie aber wieder zu groß. Ich wette, Sie haben schon lange nicht mehr gut geschlafen.

Die gute Nachricht ist: Das muss nicht so bleiben. Die Zeiten haben sich geändert. Sie müssen heute nicht mehr ständig bei Ihren Kühen sein, um alles im Griff zu behalten. Sie können sogar höhere Erträge erzielen, während Sie sich öfter aus dem Stall zurückziehen.

Meine Firma hat ein System für Landwirte wie Sie, das Ihnen die Hälfte Ihrer Arbeit abnimmt und gleichzeitig Ihren Betrieb rentabler macht. Automatisiertes Herdenmanagement ist die ideale Lösung für Sie. Ihre Kosten sinken, Ihre Erträge steigen. Und Sie gewinnen Zeit, die Sie für Ihre anderen Gewerbe nutzen können – oder zur Abwechslung mal wieder für sich selbst.

Ich kann Sie gern einmal in Ihrem Betrieb besuchen und mir vor Ort alles anschauen. Dann können wir in Ruhe über die Details sprechen. Haben Sie nächste Woche Zeit, wenn die Messe vorbei ist?“

Dieser Elevator Pitch wird seiner Zielgruppe, seiner Botschaft und den USP des Absenders gerecht.

In aller Kürze: Worauf es beim Elevator Pitch ankommt

Der Elevator Pitch ist das Schweizer Messer der Rhetorik: Er ist vielfältig einsetzbar. Er passt ins rhetorische Handgepäck. Und wer häufig planmäßig oder unerwartet in die Situation kommt, Menschen überzeugen zu müssen, sollte ihn immer parat haben, um seine Chancen nutzen zu können. Die einmalige Vorbereitung zahlt sich nachhaltig aus, denn ein guter Elevator Pitch muss je nach Gelegenheit nur noch minimal abgewandelt werden. Hier noch einmal das Wichtigste im Überblick:

- Der perfekte Elevator Pitch orientiert sich inhaltlich und sprachlich an seiner Zielgruppe.
- Er erzählt eine individuelle Geschichte und verzichtet auf verallgemeinernde Werbefloskeln.
- Er verrät so viel wie nötig, um den Gesprächspartner neugierig zu machen, und so wenig wie möglich, damit er unbedingt mehr hören will. ■

Kommen Sie gut an!
Ihr René Borbonus





René Borbonus zählt zu den führenden Spezialisten für professionelle Kommunikation im deutschsprachigen Raum.

Weitere Informationen unter:
www.rene-borbonus.de

„Zukunftsorientierung ist unsere Tradition, Begeisterung unser Antrieb.“



Die ESK-SIC freut sich auf Menschen, die mit ihrer großartigen Einstellung und viel Leidenschaft ständig Neues entdecken und Lösungen finden wollen. Wir freuen uns, dass du dich für uns interessierst – und wer weiß? Vielleicht ist das hier ja der Beginn einer gemeinsamen Zukunft. Engagierte Mitarbeiter mit Herzblut und Entdeckergeist sind für uns die Säulen unseres Erfolges.



Worauf legen wir Wert?

Dass du dich bei uns wohlfühlst und dich schnell in deinem neuen Arbeitsumfeld zurechtfindest. Unsere Kultur, geprägt durch familiären Zusammenhalt, wird es dir leichtmachen, schnell Anschluss an deine neuen Arbeitskollegen zu finden. Flache Hierarchien, eine Politik der offenen Tür, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Erhalt von Gesundheit und Lebensfreude tragen dazu bei, deine Aufgabe erfolgreich zu meistern. Denn ein Unternehmen kann nur so gut sein wie seine Mitarbeiter.

Bei uns arbeitest du in einem Unternehmen, das zu den **Top 100 der innovativsten mittelständischen Unternehmen** Deutschlands gehört.

TOP 100 top100.de Top-Innovator 2023

UMWELTFREUNDLICHES SIC

Wir packen es an!

Für uns hat Umweltschutz eine wesentliche Bedeutung, unsere Umweltpolitik basiert auf dem Prinzip Verantwortung für die Zukunft. Nachhaltigkeit und Umweltschutz bei ESK sind nicht nur leere Worte. Produkte und Dienstleistungen können dazu beitragen, das Leben umweltfreundlicher zu machen, wir achten jedoch bereits bei der Planung neuer Anlagen darauf, alle umweltrelevanten Aspekte zu ermitteln und mit einzubeziehen. Doch nicht nur die Produkte, Produktionsprozesse oder -abläufe können nachhaltig gestaltet werden, sondern auch das Unternehmen an sich. Wir haben Brachflächen in Blumenwiesen verwandelt und Mitarbeiter übernehmen Patenschaften für Nistkästen. Solche Aktionen sind uns wichtig, um zu zeigen, dass unsere Firmenphilosophie auch gelebt wird.



Wer sind wir?

Mit über 80 Jahren Erfahrung gehört unser Unternehmen weltweit zu den renommiertesten Herstellern von hochwertigem Siliciumcarbid. Wir sind ein hundertprozentiges Familienunternehmen mit langer Tradition im rheinländischen Frechen, in direkter Nähe zur Stadt Köln. Als unabhängiges Familienunternehmen planen und handeln wir langfristig und vorausschauend. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich darauf verlassen, dass die ESK-SIC sich selbst, ihren Werten und Grundsätzen treu bleibt. Wir stehen für sichere Arbeitsplätze und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, die auf Fairness und persönlicher Wertschätzung beruht.“



ESK SIC GMBH – PIONIERE IN PRODUKTION VON SIC

WIR GESTALTEN DIE ZUKUNFT DER SILICIUMCARBID-PRODUKTION.

Als führender Produzent von Siliciumcarbid sind wir ständig auf der Suche nach innovativen Möglichkeiten, um unsere Produktion effizienter, klimaneutraler und zukunftssicherer zu gestalten.

Bei uns findest du ein dynamisches Team aus innovativen Experten, das sich jeder Herausforderung stellt und jeden Tag daran arbeitet, die Zukunft des Siliciumcarbid-Produzierens zu gestalten.

Wir bieten eine offene und vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre, in der du deine Karriere aufs nächste Level bringen und die Branche weltweit weiterentwickeln kannst.

Werde Teil unserer Mission und **entdecke die Zukunft** der Siliciumcarbid-Produktion **bei der ESK-SIC GmbH**.

https://www.esk-sic.de/campushunter

ESK-SIC GmbH
Günter-Wiebke-Straße 1, 50226 Frechen
Tel. +49 (0) 22 34 / 5 12-0, karriere@esk-sic.de

TOP 100 Top-Innovator 2023

In Kooperation mit Fraunhofer IKTS

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Sandra Schwarz

Anschrift
Günter-Wiebke-Straße 1
50226 Frechen

Telefon
+49 (0) 22 34 / 5 12-0

E-Mail
karriere@esk-sic.de

Internet
www.esk-sic.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.esk-sic.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb dich online unter www.esk-sic.de/karriere

Angebote für Studierende

Praktika?
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Nein

Trainee-Programm?
Nein

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Nein

QR zu ESK-SIC GmbH:

Allgemeine Informationen

Branche
Industrie, Keramik

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Wir suchen in allen Bereichen, z. B. Mechatronik, Maschinenbau, Produktion, Verwaltung, Labor

Produkte und Dienstleistungen

Wir sind ein erfolgreiches, mittelständisches Produktionsunternehmen mit Sitz in Frechen bei Köln. Als ein weltweit führender Hersteller von Siliciumcarbid-Körnungen, -Fraktionen und -Pulver beschäftigen wir aktuell ca. 150 Mitarbeiter. Unsere Qualitätsprodukte finden insbesondere in der Feuerfestindustrie, im Elektronikbereich, bei modernen keramischen Verbundwerkstoffen sowie bei Partikelfiltern in der Automobilindustrie, weltweiten Einsatz. Mit neuesten innovativen Verfahren können wir Produkte mit signifikanten Einsparungen in der Co_2-Bilanz recyceln.

Anzahl der Standorte

Standort Frechen, nahe Köln

Anzahl der MitarbeiterInnen

Zirka 150 Mitarbeitende

Jahresumsatz

60 Mio. Euro (2022)

Einsatzmöglichkeiten

Direkteinstieg, Praktikum, Werkstudenten, Abschlussarbeiten (Bachelor/Master)

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Warum bei ESK-SIC GmbH bewerben?

Du möchtest in einem dynamischen, innovativen und anspruchsvollen Umfeld arbeiten und spannende Tätigkeiten übernehmen? Dann bist du genau bei uns an der richtigen Stelle.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 30%

Sprachkenntnisse (Englisch) 50%

Ausbildung/Lehre 50%

Promotion 10%

Masterabschluss 50%

Außerunivers. Aktivitäten 70%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 40%

Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Engagement

Studierende in Köln und der Ukraine **forschen gemeinsam zum Klimawandel**

Gemeinsames Projekt der Universität zu Köln und der Technischen Hochschule Köln mit ukrainischen Universitäten entwickelt Studium und Lehre in der Biologie und den Ingenieurswissenschaften weiter

Im Rahmen eines interdisziplinären und interlingualen Lehrmoduls waren im Januar Studierende aus der Ukraine zu Gast in Köln. Im Modul arbeiteten sie mit Studierenden der Technischen Hochschule aus dem Masterstudiengang Communication Systems and Networks und Biologie-Studierenden der Uni Köln zusammen, um den Einfluss des Klimawandels auf das Pflanzenwachstum zu untersuchen. Die Teilnehmer*innen aus der Ukraine waren für die Durchführung der Experimente in Köln und nahmen ansonsten hybrid per Videokonferenz teil.

Die Lehrveranstaltung ist Teil des Projektes „Plant-Ukraine“, an dem neben den beiden Kölner Hochschulen unter anderem sechs ukrainische Universitäten beteiligt sind (Projektleitung: Prof. Marcel Bucher (UzK), Professor Uwe Dettmar (THK). Das Projekt dient dem Aufbau eines innovativen und interdisziplinären Lehr- und Lernprogramms für Biologie und Ingenieurwissenschaften. Studierende und Forschende aus Deutschland und der Ukraine entwickeln darin eigene Ideen und Konzepte zur Erforschung des Klimawandels und dessen Auswirkungen auf das Pflanzenwachstum und die Biodiversität im Boden.

Ein Schwerpunkt ist die interdisziplinäre und interkulturelle Zusammenarbeit. Im Projekt werden moderne Technologien wie Robotik und Internet of Things – die Vernetzung virtueller und physischer Objekte – mit fundiertem Wissen über Pflanzenwachstum und die Interaktion zwischen Pflanzen und Mikroorganismen kombiniert, um innovative Fragestellungen, Experimente und Lösungsansätze zu entwickeln.





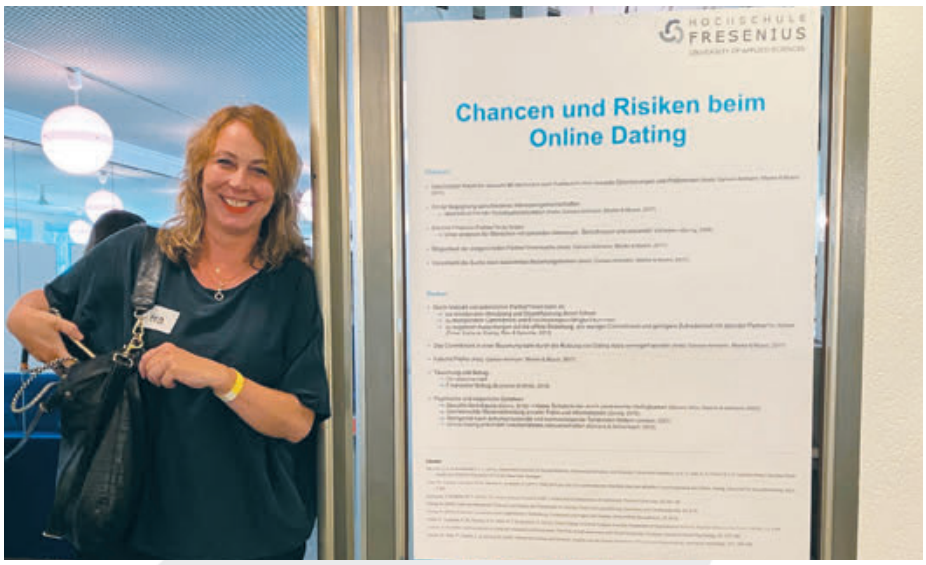
Fotos: Anna Euteneuer

Im Rahmen des von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre geförderten Plant-Ukraine-Projekts entwickeln die Projektpartner Universität zu Köln und TH Köln neben den praxisorientierten Lehrmodulen weitere Vernetzungs- und Kooperationsmöglichkeiten sowohl für Studierende als auch für Forschende aus der Ukraine.

Das Projekt Plant-Ukraine knüpft an das parallel laufende BMUV-Projekt "InnoBioDiv" an. In diesem Projekt wird eine Innovationsplattform aufgebaut, um unter dem Einsatz modernster Technologie aus den Bereichen Sensorik, Robotik, Übertragungstechnik und Signalverarbeitung den Einfluss von Klimaparametern auf die Wachstumsleistung von Pflanzen und die Biodiversität im Boden erfahrbar zu machen. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung von Konzepten zur Anpassung von Nutzpflanzen und Ökosystemen an den Klimawandel, die Biodiversität im Boden sowie der ressourcenschonende Einsatz von Wasser und Nährstoffen beim Anbau von Nutzpflanzen und die Versorgungssicherheit der Bevölkerung. "Plant-Ukraine" erweitert die Aktivitäten im Projekt „InnoBioDiv“ durch die Einbindung ukrainischer Wissenschaftler*innen und Studierender. ■

Tinder oder Tanztee – ein Experiment

Nicht erst seit der Corona-Pandemie erfreuen sich Online-Dating-Portale großer Beliebtheit. Allein in Deutschland können Singles auf mehr als 2.500 Dating-Websites nach der großen Liebe Ausschau halten – Fluch und Segen zugleich. Denn beim Beurteilen von Dating-Profilen fehlen Stimme, Körperhaltung oder der Gesichtsausdruck des Gegenübers. Eine Folge: Man stellt sich eine Person online oftmals anders vor, als sie in Wirklichkeit ist. Psychologieprofessorin Dr. Wera Aretz von der Hochschule Fresenius hat sich mit dem Thema Online-Dating in mehreren Studien auseinandergesetzt. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wissenschaft in Kölner Häusern" der Kölner Wissenschaftsrunde lud sie gemeinsam mit ihren Studierenden im vergangenen Jahr Kölner:innen zu einem Live-Experiment und anschließenden Vortrag ein.



Das Experiment: Zunächst bewerteten sich die Teilnehmer:innen digital mithilfe eigens für diesen Abend angelegter Online-Profilen. Anschließend lernten sie sich beim Speeddating persönlich kennen. Spannend für die Forschung hierbei: Welcher Eindruck schneidet besser ab? Der virtuell gewonnene oder der „leibhaftige" in Person? Hält der Online-Eindruck der Realität überhaupt stand oder unterscheidet sich die „Online-Person" stark von der realen? Neben diesen Fragestellungen ging es auch um die Rolle der Stimme bei der Zuschreibung von Attraktivität. Psychologiestudierende der Hochschule Fresenius führten hierzu ein Klangexperiment durch.



Das Ergebnis: Annähernd 30 Prozent der Teilnehmer:innen, also jede:r Dritte, wurden nach dem realen Aufeinandertreffen positiver und besser beurteilt als im digitalen Online-Profil. „Das ist durchaus ein interessantes Ergebnis", erklärt Prof. Dr. Wera Aretz. Dies könne dahingehend interpretiert werden, dass Nutzer:innen tendenziell ihr Profil nicht so sehr beschönigen, wenn sie wissen, dass sie anschließend aufeinandertreffen. Ein weiterer Grund liege darin, dass beim realen Treffen ebenso Gestik, Mimik, Stimme Sprechtempo und natürlich das Gesagte den Eindruck prägen. „Die Reichhaltigkeit der Informationen im persönlichen Gespräch kann also dazu führen, dass Personen attraktiver und sympathischer erscheinen als auf dem digitalen Profil", so Aretz.

„Dessen ungeachtet weisen viele Studien darauf hin, dass beim Online-Dating eigentlich eher geschummelt wird. Es geht um eine "strategische Selbstdarstellung", um möglichst aus der Masse potenzieller Kandidat:innen hervorzustechen. Frauen schummeln dabei gerne beim Gewicht, beim Alter und retuschieren ihre Fotos. Männer hingegen frisieren eher ihren Bildungsstatus und ihre Körpergröße", so die Psychologin weiter. Wie zu erwarten, spiele auch die Stimme eine wichtige Rolle dabei, ob wir eine Person als attraktiv empfinden oder nicht. Dies zeige auch das Ergebnis des Klangexperiments.

Um Überraschungen beim ersten Date zu vermeiden, empfiehlt Aretz Nutzer:innen von Online-Dating-Plattformen daher, vorher miteinander zu telefonieren und sich via Video-Call auszutauschen. ■

www.hs-fresenius.de

SO bekommst du den Job!

Was kann ich nach dem Absenden der Bewerbung noch tun, um den Job zu bekommen?

Du hast eine spannende Stellenausschreibung gesehen, die Bewerbungsunterlagen dazu erstellt, hochgeladen oder verschickt. Jetzt reicht es, oder? Feierabend? Oder gibt es noch etwas, was die Chancen auf den Job erhöht?

Du möchtest den Job unbedingt? Dann gibt es noch ein paar Möglichkeiten, am Ball zu bleiben, um deine Chancen zu erhöhen, den Job auch wirklich zu bekommen:

Verfolge den Status deiner Bewerbung

Wenn du eine Bestätigung erhalten hast, dass deine Bewerbung eingegangen ist, kannst du eventuell nach einigen Tagen nachfragen, ob weitere Dokumente benötigt werden.

Solltest du innerhalb von zwei Wochen keine Eingangsbestätigung erhalten haben, frage unbedingt nach, ob deine Bewerbung eingegangen ist. Nicht dass deine Bewerbung im Spamordner gelandet ist.

Verbessere dein Profil

Wenn du während des Bewerbungsprozesses feststellst, dass dein Profil nicht aussagekräftig genug ist, solltest du Schritte unternehmen, es „aufzupimpen“. Welche Begriffe begeistern dich in Stellenausschreibungen? Worauf hast du richtig Lust? Sind diese Begriffe in deinem Profil vorhanden? Versteht der Leser, dass du hierfür brennst und erste Erfahrungen hast? Hast du Beispiele, die du dazu erzählen kannst? Bist du bereits auf den sozialen Medien mit einem XING- und/oder LinkedIn-Profil unterwegs? Sind die Daten dort auf dem aktuellen Stand?

Das sind keine Lebenslaufdatenbanken, die Profile hier sollen Lust auf mehr machen. Du solltest die wichtigsten Informationen dort hinterlegen. Aus meiner Erfahrung kannst du hier mit dem Netzwerken nicht früh genug anfangen. Vielleicht gibt es noch zusätzliche Kurse oder Zertifizierungen, die deine Fähigkeiten und dein Profil verbessern?

Bereite dich auf das Vorstellungsgespräch vor

Wenn deine Bewerbung erfolgreich war und du zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wirst, solltest du dich gut darauf vorbereiten.

Informiere dich über das Unternehmen, überlege dir Fragen, die du stellen möchtest, und übe deine Antworten auf typische Interviewfragen. Dazu kannst du dein Smartphone nutzen und die Antworten auf typische Fragen aufnehmen.

Was fällt dir leicht und wo bist du vielleicht unsicher? Was brauchst du, um souverän zu antworten? Wie sind deine Mimik und Gestik? Jetzt hast du noch die Chance zu üben!

Bleibe in Kontakt mit dem Unternehmen

Wenn du den Kontakt mit dem Arbeitgeber aufrechterhältst, zeigt das dein Interesse und Engagement. Du könntest zum Beispiel per E-Mail oder Telefon nach dem Stand der Bewerbung fragen, wenn du nach der Eingangsbestätigung zwei Wochen keine weiteren Informationen erhältst. Informiere dich über aktuelle Ereignisse oder Entwicklungen in der Branche.

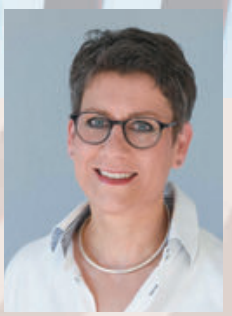
Suche nach anderen Stellenanzeigen und Jobmöglichkeiten

Verlass dich aber im Bewerbungsprozess nicht auf eine Stelle. Wir haben zwar einen Bewerbermarkt und viele BewerberInnen können sich die Stellen aussuchen, trotzdem macht es Sinn, mehrere Eisen im Feuer zu haben.

Vielleicht findest du noch spannendere Ausschreibungen, die besser zu deinem Hintergrund und deinen Interessen passen. Daher halte die Augen offen, erzähle auch Bekannten und Freunden, was genau du suchst. So finden häufig BewerberInnen über den verdeckten Stellenmarkt neue Positionen.

Zum Abschluss noch ein wichtiger Hinweis! Finde erst heraus, was du alles kannst und welche Fähigkeiten und Kenntnisse du hast! Dann überlege dir, was du möchtest und in welchen Unternehmen du damit richtig aufgehoben bist. 200 Bewerbungen rauszuschicken, ohne sich diese Gedanken vorher zu machen, ist selten zielführend.

Viel Erfolg! Weitere Tipps und Tricks gibt es in meinem Podcast „Bewerbung und Karriere“ ■



Tanja Herrmann-Hurtzig

ist seit mehr als 15 Jahren als Business Coach tätig. Ihre Erfahrung aus über 20 Jahren im Personalwesen gibt sie jetzt an Fach- und Führungskräfte weiter. Sie begleitet als ehemalige Personaldirektorin Menschen dabei, für sich den RICHTIGEN Job zu finden. Hierzu führt sie Online-Bewerbungstrainings, Webinare und Workshops durch. Weitere Informationen finden Sie auf ihrer Homepage: **www.herrmann-hurtzig.de**

Ihre Karriere beim Verfassungsschutz

Werden Sie Teil der Sicherheitscommunity und arbeiten Sie im Auftrag der Demokratie!

Wenn Sie sich für das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) als Arbeitgeber entscheiden, erleben Sie einen Job wie keinen anderen und haben die Möglichkeit, unsere Demokratie zu schützen.

Durch die Informationssammlung und -auswertung zu extremistischen und terroristischen Bestrebungen sowie zu Tätigkeiten fremder Nachrichtendienste betreiben wir wichtige Vorfeldaufklärung, die für die deutsche Sicherheitsarchitektur unerlässlich ist. Als Inlandsnachrichtendienst informieren wir die Bundesregierung, die Bevölkerung sowie weitere Sicherheitsbehörden.

Um diesen Auftrag gewissenhaft zu erfüllen, sind wir stets auf der Suche nach motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit unterschiedlichen Profilen, etwa im Bereich MINT und Fremdsprachen.

Ihre Aufgabenbereiche

Absolventinnen und Absolventen bieten wir spannende Einsatzmöglichkeiten als Fach- oder Führungskraft – bei einem Einstieg in die Leitungsebene als Referent (höherer Dienst – Master) oder auf Sachbearbeitungsebene (gehobener Dienst – Bachelor).

Sie können entsprechend Ihren Qualifikationen in allen Bereichen des BfV eingesetzt werden. Hierzu gehören die Fachbereiche, wie etwa Rechtsextremismus/-terrorismus, Islamismus und islamistischer Terrorismus oder die Spionageabwehr sowie die Zentral-, Grundsatz- und IT-Abteilungen.

Als MINT-Absolvent/-in sind Sie beispielsweise zuständig für die Aufklärung von Cyber-Angriffen, unterstützen die Kolleginnen und Kollegen in der technischen Aufklärung oder bringen Ihr Fachwissen als Experte bzw. Expertin in einen der klassischen IT-Bereiche wie Datenbankadministration, Projektmanagement oder Entwicklung ein.

Konkret bedeutet dies etwa, dass Sie vielfältige und komplexe Systeme zur optimalen Unterstützung der nachrichtendienstlichen Arbeit entwickeln. Dazu gehören neben der Informationstechnik für die Auswertung und Analyse gesammelter Informationen auch die GPS-Spurfolge und weitere nachrichtendienstliche Technik.

Im Bereich der Cyberanalyse leisten Sie neben der Präventionsarbeit wichtige Unterstützung beim Aufspüren von Angriffen mit nachrichtendienstlichen Erkenntnissen und Quellen (Detektion) und ordnen diese bestimmten Angreifer-Gruppierungen zu (Attribution). Hierzu setzt das BfV ebenfalls spezielle nachrichtendienstliche Technik ein, deren Entwicklung und Betrieb unter Berücksichtigung hoher Sicherheitsstandards erfolgen.

Als Fremdsprachenexperte bzw. -expertin, etwa für Arabisch, Russisch oder Chinesisch, setzen Sie Ihre guten bis sehr guten Sprachkenntnisse bei der Auswertung und Übersetzung von Texten, Audio- und Videomedien ein.

Teamarbeit, Fortbildungen, Überstundenausgleich durch Freizeit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind dabei wesentliche Bestandteile unserer Personalpolitik.

Werden Sie Verfassungsschützer/-in!

Wenn Sie sich einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit gesellschaftlichem Mehrwert an den Standorten Köln oder Berlin wünschen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter **www.verfassungsschutz.de/karriere**. ■





Arbeite gemeinsam mit uns

IM AUFTRAG DER DEMOKRATIE!

Bewirb dich als MINT-Fachkraft beim Verfassungsschutz.

Ob in der Cyberabwehr, der technischen Aufklärung oder weiteren IT-Servicebereichen – bei uns erwarten dich vielfältige Einsatzmöglichkeiten.

Bundesamt für Verfassungsschutz

WERDE VERFASSUNGSSCHÜTZER*IN.

Mehr Informationen unter
verfassungsschutz.de/karriere

Bundesamt für Verfassungsschutz

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.verfassungsschutz.de/karriere/stellenangebote

Anschrift
Merianstraße 100
50765 Köln

Telefon/Fax
Telefon: +49 228-99-792-2100
Fax: +49 228-99-792-2915

E-Mail
karriere@bfv.bund.de

Internet
www.verfassungsschutz.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.verfassungsschutz.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online über den in unseren Stellenausschreibungen angegebenen Link zum Online-Bewerbersystem des Bundesverwaltungsamtes.

Angebote für Studierende
Praktika? Nein

Abschlussarbeiten? Nein

Werkstudenten? Nein

Duales Studium? Ja
- Diplomverwaltungswirt/-in (FH); Fachbereich Nachrichtendienste
- Diplomverwaltungswirt/-in (FH) Schwerpunkt Digital Administration and Cyber Security (DACS)
- Diplomverwaltungswirt/-in (FH); Schwerpunkt Verwaltungsinformatik

Masterstudium? Ja
- Intelligence and Security Studies (MISS); je nach Studienvertiefung Master of Arts (M.A.) oder Master of Science (M.Sc.)
- Cyber-Sicherheit (M.Sc.)

Trainee-Programm?
Ja, für angehende Führungskräfte

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zum Bundesamt für Verfassungsschutz:

Allgemeine Informationen

Branche
Öffentlicher Dienst

Bedarf an Hochschulabsolvent/-innen
Laufend

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informationstechnik, Kommunikationstechnik, Medientechnik, Wirtschaftsinformatik, Informatik, technische Informatik, Geoinformatik, Sprachen, Rechtswissenschaften, Psychologie, Islamwissenschaften, Politikwissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Das Bundesamt für Verfassungsschutz ist der Inlandsnachrichtendienst der Bundesrepublik Deutschland. Wir haben unter anderem die Aufgabe, Informationen über extremistische und terroristische Bestrebungen zu sammeln und auszuwerten. Darüber hinaus sind wir auch für die Spionageabwehr zuständig. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit Deutschlands.

Anzahl der Standorte

Köln und Berlin

Anzahl der Mitarbeiter/-innen

Ca. 4.200

Einsatzmöglichkeiten

Fachabteilungen
- Cyber- und Spionageabwehr
- Rechtsextremismus/-terrorismus
- Linksextremismus/-terrorismus
- Islamismus/islamistischer Terrorismus
- Sicherheitsgefährdende und extremistische Bestrebungen von Ausländern
- Geheim- und Sabotageschutz

Serviceabteilungen
- Informationstechnik
- Technische Aufklärung
- Zentrale Verwaltung
- Observation
- Akademie für Verfassungsschutz

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Laufend zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Einstiegsgehalt für Absolventen

Gemäß Tarifvertrag über die Entgeltordnung des Bundes (TV EntgO Bund) oder Bundesbesoldungsverordnung (BBesO) nach Verbeamtung.

Warum beim Bundesamt für Verfassungsschutz bewerben?

Bei uns haben Sie die Chance, unsere Demokratie zu schützen und am Puls der Zeit zu arbeiten. Das an den attraktiven Standorten Köln und Berlin ansässige Bundesamt für Verfassungsschutz ist ein einzigartiger Arbeitgeber mit vielfältigen Karrieremöglichkeiten. Unsere Aufgabe ist es, für die Sicherheit aller in Deutschland lebenden Menschen zu sorgen. Aber auch unseren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bieten wir Sicherheit durch unbefristete Arbeitsverträge und die Möglichkeit der Verbeamtung. Neben den üblichen Leistungen des öffentlichen Dienstes erhalten Sie zudem eine nachrichtendienstliche Zulage. Auch Personalentwicklung wird in unserer Behörde großgeschrieben. Daher sind Fortbildungsmaßnahmen ein wichtiger Bestandteil unserer Personalpolitik.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Das Bundesamt für Verfassungsschutz veröffentlicht jährlich zahlreiche Stellenausschreibungen, deren Anforderungsprofile stark voneinander abweichen. Welche Kriterien, z. B. bestimmte Fremdsprachenkenntnisse oder fachliche Erfahrung, eine Bewerberin oder ein Bewerber mitbringen muss, hängt von der speziellen Stelle ab.

Für eine Mitarbeit ist eine Sicherheitsüberprüfung der Stufe 3 nach § 10 SÜG notwendig.

Studienaustausch Tschechien

HTW D Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden University of Applied Sciences

Das Projekt „Woche der Nachbarschaft“ geht in die nächste Runde. Studierende aller Fachrichtungen können sich ab sofort bewerben

Die HTW Dresden und die Skoda Auto University in Mlada Boleslav haben eine weitere Förderung aus dem Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds erhalten.

Bereits im vergangenen Jahr besuchten sich die Studierendengruppen der beiden Hochschulen gegenseitig. Der erste Besuch von Studierenden der HTW Dresden in Mlada Boleslav fand im April 2022 statt. Gemeinsam mit Studierenden der Skoda Auto University führten sie verschiedene Workshops durch und erarbeiteten Präsentationen, z. B. zu den Bildungssystemen, der Automobilproduktion und der Sportförderung in Tschechien und Deutschland. Außerdem nahmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einem interaktiven Planspiel zu Lean Production teil und folgten einem Vortrag zu den Trainee-Möglichkeiten bei Skoda Auto. „Der Besuch ermöglichte einen hervorragenden Einblick in die Lebens- und Arbeitswelten unserer tschechischen Nachbarn“, so Prof. Ingo Gestring, der das Programm zusammen mit Zuzana Havlisová initiiert und durchgeführt hat.

Im Oktober 2022 fand dann der Gegenbesuch in Dresden statt. Elf Studierende der Skoda Auto Uni konnten die kulturellen Schätze der Residenzstatt Dresden kennenlernen, besuchten eine Deutsch-Stunde im Sprachlabor und machten sich mit den Themen Industrie 4.0 und Nachhaltigkeitsstrategien vertraut. Organisiert und begleitet wurde das Programm von den beiden Studenten Dimitri Horn und Elias Volkmer. Beide sind der Überzeugung, dass diese Art des studentischen Austausches wertvolle Erfahrungen im Bereich der interkulturellen Kompetenz vermittelt.

Studienreise 2023

In 2023 sind wieder zwei gegenseitige Besuche mit ähnlichem Inhalt geplant. Ende April wird eine zehnköpfige Studierendengruppe die Möglichkeit haben, von Dresden aus nach Mlada Boleslav aufzubrechen. Dr. Kathy Meyer-Ross wird die Gruppe begleiten. Ende Oktober ist dann der Gegenbesuch in Dresden geplant. Weitere Informationen dazu werden auf der Website zu Studienreisen bereit gestellt.

Über das Projekt

Die Skoda Auto Universität ist eine Partnerhochschule der HTW Dresden. Gemeinsam bieten beide Hochschulen einen Doppelabschluss im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen an.

Der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds hilft, Brücken zu bauen zwischen Deutschen und Tschechen. Er fördert gezielt Projekte, welche die Menschen beider Länder zusammenführen, und gibt Einblicke in die Lebenswelten, die gemeinsame Kultur und Geschichte ermöglichen und vertiefen. Seit 1998 hat der Zukunftsfonds insgesamt knapp 74 Millionen Euro für rund 12.600 Projekte zur Verfügung gestellt.



MEIN WEG BEI KBC



Nicola Heider
Director

EINSTIEG UND ERSTE PROJEKTE

Ich habe mir einen Berufseinstieg gewünscht, der mir die Möglichkeit bietet, viel zu lernen, viel zu sehen und mich schnell weiterzuentwickeln. KBC war hierfür die optimale Wahl. Meine ersten Projekte führten mich in die Automotive-Branche. Als Consultant lag der Fokus zunächst auf dem Aufbau fachlicher und persönlicher Beratungskompetenz. Dank der Unterstützung und engen Zusammenarbeit mit erfahrenen Kolleg:innen konnte ich hier bald punkten. Begleitend dazu habe ich das vielfältige Schulungs- und Weiterbildungsangebot von KBC genutzt.

KOMPETENZAUFBAU UND -AUSBAU

Im dritten und vierten Jahr war mein Schwerpunkt als Senior Consultant die Digitalisierung im Bereich Entwicklung und After-sales von großen OEMs. Hier standen schnell die ersten Bewährungsproben für mich an: die Verantwortung und Leitung kleinerer Projekte. Weitere Projekte in unterschiedlichen Branchen, sowie die Bearbeitung interner Themen folgten. So konnte ich meine fachlichen und methodischen Kompetenzen sukzessive ausbauen. In dieser Zeit bearbeitete ich einige Projekte simultan. Die Herausforderung hierbei war für mich, das Managen unterschiedlichster Kundenanforderungen. Dies erfordert nicht nur ein gutes Zeitmanagement, sondern auch effizientes Arbeiten und die Flexibilität, mit den verschiedensten Persönlichkeiten umzugehen – alles wichtige Berater-Eigenschaften. Mit zunehmender Verantwortung baute ich mir ein umfangreiches Netzwerk auf und freute mich schließlich über die Beförderung zum Manager.

PROJEKTLEITUNG UND FÜHRUNGSVERANTWORTUNG

Mit zunehmender Erfahrung und Seniorität steigt auch die Verantwortung als Beraterin. So war ich als Projektleiterin in größeren Transformationsprojekten nicht nur für die Planung und Steuerung, sondern auch für den Projekterfolg verantwortlich. Wir entwickelten Lösungen in enger Interaktion mit dem Kunden. Mit der Übernahme von Mentorenschaften war ich zudem für die persönliche und fachliche Weiterentwicklung meiner drei Mentees verantwortlich.

INTERNATIONALE PROJEKTE UND EINSÄTZE

Selten weiß ich als Beraterin, wohin mich das nächste Projekt führen wird. Gerade das macht den Job für mich so spannend. Ein Projekt im Baugewerbe mit internationaler Ausrichtung erforderte eine enge Zusammenarbeit mit allen Schnittstellenpartnern und brachte weltweite Projekteinsätze mit sich.

HEUTE UND AUSBLICK

Als Director liegt mein Schwerpunkt darin, neben Projekt- und Akquisetätigkeiten, aktiv einen Beitrag zur strategischen Unternehmens- und Geschäftsfeldentwicklung zu leisten. Dafür sind unternehmerisches Denken, analytische Fähigkeiten, vor allem aber Teamfähigkeit und Empathie essenziell. Kommunikationsstärke, selbstbewusstes Auftreten und ein gutes Netzwerk runden aus meiner Sicht das Profil eines Directors ab. Ich bin mir sicher, dass mich nach mehr als sieben abwechslungsreichen Jahren bei KBC, auch weiterhin spannende Herausforderungen zu aktuellen Themen erwarten – und das in einem einzigartigen Team. Ich freue mich darauf!

KBC
KEMÉNY BOEHME & COMPANY

WIR SIND
POTENZIALVERWIRKLICHER

Du möchtest erste Projekterfahrung sammeln oder suchst einen spannenden Berufseinstieg?

Du möchtest den Beraterberuf von der Pike auf lernen und Dich immer neuen Herausforderungen stellen?



WIR GEHÖREN ZU DEN BESTEN ARBEITGEBERN DER CONSULTING-BRANCHE!

Wir bei KBC erkennen nicht nur das Potenzial von Unternehmen, sondern auch das unserer Mitarbeiter:innen.

Bei uns wächst Du über Dich hinaus!

Top 2023 Company kununu

Great Place To Work. Certified NOV 2022–NOV 2023 DE

karriere@kbc-consultants.com

www.kbc-consultants.com/karriere

www.linkedin.com/company/kbcconsultants

KBC
Kemény Boehme & Company

Kontakt Ansprechpartner
Constanze Schöffmann

Anschrift
Streitfeldstraße 17-19
81673 München

Telefon/Fax
Telefon: +49 89 45 20 56-200

E-Mail
karriere@kbc-consultants.com

Internet
kbc-consultants.com

Direkter Link zum Karrierebereich
kbc-consultants.com/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerbe Dich auf unserer Karriereseite

Angebote für Studierende
Praktika?
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Nach Absprache

QR-Code zu KBC:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche
Unternehmensberatung

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Mechatronik, Wirtschaftsinformatik, Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik, Elektro- und Energietechnik, Verfahrens- und Umwelttechnik

Produkte und Dienstleistungen

Als international tätige Unternehmensberatung mit Sitz in München, bietet KBC einen ganzheitlichen Beratungsansatz, von der Strategie bis zum operativen Management. Auf Konzernebene und im Mittelstand liegt der Beratungsfokus entlang komplexer Wertschöpfungsketten. So finden und realisieren wir Potenziale, die anderen verborgen bleiben. Dabei gehören die Bereiche Entwicklung, Einkauf & Supply Chain, After Sales, Qualität und Transformation zu den Kernkompetenzen. Wir beraten unsere Kunden nicht nur in Sachen Nachhaltigkeit, sondern sind uns unserer eigenen sozialen und ökologischen Verantwortung bewusst: Bereits seit 2019 ist KBC in ihren Scope 1 bis 3-Emissionen netto-klimaneutral, d. h., alle Emissionen, die nicht vermieden oder reduziert werden konnten, werden durch ausgewählte Klimaschutzprojekte kompensiert.

Anzahl der Standorte

1

Anzahl der MitarbeiterInnen

60

Einsatzmöglichkeiten

Beratungsprojekte national und international

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg in Form eines Trainee-Programms oder als (Junior) Consultant, Praktika, Werkstudium und Abschlussarbeiten.

Mögliche Einstiegstermine

Ganzjährig

Auslandstätigkeit

Je nach Projekteinsatz

Warum bei KBC bewerben?

Wir wurden mehrfach als Great Place to Work® ausgezeichnet und zählen zu den Top-Arbeitgebern Bayerns sowie der Consulting-Branche! Wir pflegen einen sehr freundschaftlichen und wertschätzenden Umgang untereinander. Unser Team-Spirit zeichnet uns nicht nur auf unseren Projekten aus, wir veranstalten auch regelmäßig Events, von denen Du definitiv Deinen Freunden erzählen wirst.
Der hohe Zusammenhalt im Team und die enge Zusammenarbeit mit erfahrenen Kolleg:innen geben Dir Rückendeckung und motivierende Anreize, Dein Potenzial auf jedem Level voll zu entfalten. Wir legen bereits bei Studierenden den Grundstein für die Fähigkeiten und Fertigkeiten eines Beraters. Du erlebst einen intensiven Lernprozess durch herausfordernde Aufgabenstellungen in den vielseitigen Projekten unserer Kunden. So erhältst Du die Möglichkeit, früh Verantwortung zu übernehmen und Teilprojekte selbst zu steuern. Unterstützt wirst Du dabei durch individuell abgestimmte Trainingsmodule sowie Mentoren, die Dich fachlich und persönlich begleiten und Dir zur Seite stehen.
Mit flexiblen Arbeitszeitmodellen ermöglichen wir ein ausgewogenes Arbeits- und Privatleben. Wir fördern flexibles Arbeiten mit modernstem Equipment, dabei entspricht unser Büro den neuesten New-Work-Standards. Du bist ein wichtiges Mitglied des Teams und leistest Deinen Beitrag zum Unternehmenserfolg. Dies honorieren wir durch eine leistungsorientierte Vergütung mit fairem Bonussystem und zahlreichen Benefits.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Wir suchen Mitarbeitende mit Enthusiasmus und Innovationsgeist, Technik- und Zahlenfreaks, aber vor allem suchen wir Menschen, die uns mit ihrer Persönlichkeit bereichern und mit uns gemeinsam KBC weiter gestalten.

Für uns zählen neben der fachlichen Qualifikation insbesondere Deine persönlichen und sozialen Kompetenzen als Berater:in, Deine Flexibilität und Bereitschaft zu lernen und Dich zu entwickeln und dabei unterschiedlichen Herausforderungen zu begegnen.



Marketing leben –
mit all seinen Facetten

» Das Sommersemester – eine spannende Mischung aus herausfordernden Lektüren und sommerlichen Freiheiten. Kaum verlässt man abends nach einer kräftezehrenden Vorlesung den Hörsaal, liegt der Geruch einer Grillparty in der Luft. Der perfekte Lebensabschnitt, um gemeinsam mit Freunden Zeit zu verbringen. Gerade nach den schwierigen Zeiten der letzten Jahre wird es immer deutlicher, wie wichtig der soziale Austausch mit Komilliton:innen ist. Der MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. bietet für dich die perfekte Möglichkeit, diesen Austausch zu fördern.

Seit über 40 Jahren steht unsere Initiative für ein immer weiter wachsendes Netzwerk aus marketinginteressierten Studierenden, Professoren und Unternehmen der Marketing-Branche. Doch solch eine Größe lässt sich am besten durch klare Zahlen und Fakten definieren: 3.600 Mitglieder, über 100 Förderunternehmen und 19 Geschäftsstellen in ganz Deutschland. Unser Verein lebt von dem stetigen Austausch innerhalb dieses Netzwerkes und bietet dir die perfekte Möglichkeit, neue Kontakte in der Welt des Marketings zu knüpfen – sowohl auf sozialer als auch auf professioneller Ebene.

Durch regelmäßige Veranstaltungen auf nationaler Ebene wie unsere halbjährlich stattfindende Geschäftsstellenversammlung, bei der sich alle 19 Geschäftsstellen zum Networken und zur Weiterbildung treffen, oder durch Fachkongresse wie das European Marketing Camp, welches diesen September in Mailand stattfinden wird, bieten wir unseren Mitgliedern die perfekte Plattform, um sich hinsichtlich eigener Fachkenntnisse in den Bereichen Marketing und soziale Kompetenzen weiterzubilden. Das Rezept hierfür ist so simpel wie effektiv: work hard, play hard. Auf unseren Großveranstaltungen können sich unsere Mitglieder in diversen Workshops in Kooperation mit namhaften Unternehmen wie Unilever, Henkel oder American Express fortbilden und sowohl an ihren Soft, als auch Hard Skills arbeiten.



Gleichzeitig bieten diverse Networking-Programmpunkte die perfekte Möglichkeit, neue Studierende kennenzulernen, die sich genauso für marketingrelevante Themen interessieren wie du es tust.

Doch auch auf regionaler Ebene bietet unsere Initiative eine perfekte Weiterbildungsmöglichkeit für dich. In unseren 19 Standorten werden regelmäßig Plenen mit diversen Vorträgen zu Marketingthemen angeboten und durch verschiedene Projekte wird die Möglichkeit geboten, Verantwortung zu übernehmen. Stichwort Verantwortung: Du kannst während deiner Mitgliedszeit aktiv ein Vorstandsamt an einer unserer Geschäftsstellen übernehmen und den Verein sowohl regional, als auch national mitgestalten!

Sollten wir dich neugierig gemacht haben, schau einfach auf unserer Website vorbei unter www.mtp.org und informiere dich, ob wir auch an deiner Hochschule vertreten sind. Auf unseren regionalen Instagram-Kanälen kannst du direkt hinter die Kulissen schauen und einen breiteren Blick darüber erhalten, wofür unser Verein steht. Wir freuen uns auf dich! ■

www.mtp.org

Online-Karrieretag

Der Turbo für deine Karriere in der Digitalbranche



Freibier für alle!

... oder vielleicht doch „nur" dein Traumjob?

Der **Online-Karrieretag** ist die wichtigste Jobmesse der Digitalbranche und ein absolutes Pflichtprogramm für Studierende, Akademiker:Innen, Young Professionals und Quereinsteiger:Innen!
Beim **Online-Karrieretag** erwartet dich:

- Internetgrößen als Aussteller wie Google, Amazon und Facebook, aber auch Unternehmen wie Mercedes-Benz Consulting, Breuninger oder Lidl sind auf den Events vertreten
- Ein großes Bühnenprogramm mit Vorträgen und Workshops rund um die digitale Arbeitswelt
- Kostenlose Verpflegung und kostenlose Campus-Tüten

Worauf wartest du also noch? Melde dich jetzt an!

04.05.2023	Köln
01.06.2023	Frankfurt
22.06.2023	München
12.10.2023	Hamburg
16.11.2023	Berlin
06.12.2023	Wien

SV SPÄTVERKEHR

3 TAGE VERKEHR

KontaktMesseVerkehr	Tag der Fakultät	Ball der Fakultät
Do. 09.11.2023	Fr. 10.11.2023	Sa. 11.11.2023

KontaktMesse >>> Verkehr

Top Arbeitgeber
–
Top Studierende

Praktikum • Werkstudent • Trainee • Traumjob

09.11.2023 | TUD

Dresden



Gute Vorbereitung ist alles!
Alle weiteren Infos findest du unter spaetverkehr.de/kmv oder in unserer KMV-App



TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

Warum sind soziale Medien ein Nährboden für Hate Speech?

»Kurze Frage« bei YouTube

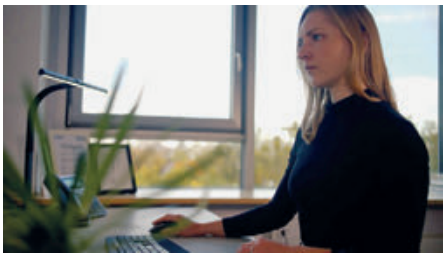
» Die gesteigerte Sichtbarkeit von Debatten, die Anonymität der Nutzer:innen und die Empfehlungsalgorithmen der sozialen Medien: Das sind nur einige Gründe, warum sich Hass online so leicht verbreiten kann. In einem neuen Video der TUD-Reihe »Kurze Frage« spricht Kommunikationswissenschaftlerin Jun.-Prof. Dr. Anna Sophie Kümpel über Folgen von Hate Speech – und erklärt, was man dagegen tun kann.

Ein Antisemitismus-Beauftragter verklagt Twitter, weil er auf der Plattform ungehindert mit Hass konfrontiert wird. Das Haus des YouTubers „Drachenlord“ wird von seinen Hatern belagert. Und Niedersachsen stockt das Personal für die landeseigene Zentralstelle für Hasskriminalität auf, weil es immer mehr Arbeit gibt. Das sind nur einige der Beiträge aus den letzten Wochen, die eine Suchanfrage nach „Hate Speech“ ergibt. Beleidigungen und Bedrohungen scheinen im Netz allgegenwärtig zu sein. Tatsächlich sagen laut einer aktuellen Studie der Landesanstalt für Medien NRW 36 Prozent der deutschen Internetnutzer:innen, dass sie häufig oder sehr häufig Hasskommentare bei Social Media sehen. Das ist mehr als in den Jahren zuvor.

Warum nehmen wir immer mehr Hass im Netz wahr? Ein erster wichtiger Grund sei die gesteigerte Sichtbarkeit von Debatten auf sozialen Medien oder in Kommentarspalten auf Nachrichtenseiten, erklärt Juniorprofessorin Anna Sophie Kümpel vom Institut für Kommunikationswissenschaft der TU Dresden. „Ich kann sehen, wie Leute über aktuelle Themen diskutieren, und das häufig eben auch sehr emotional oder hasserfüllt.“ Hinzu komme, dass auf Facebook, Twitter & Co. vor allem negative, emotional aufgeladene und polarisierende Inhalte Aufmerksamkeit bekommen – sei es, weil User sie teilen oder der Empfehlungsalgorithmus sie präferiert. Außerdem erleichtern Anonymität und die Unsichtbarkeit des Gegenübers die Verbreitung von Hass. „So fehlen die sozialen Hinweise, die dafür sorgen, dass man freundlicher ist, weswegen es auf sozialen Medien einfacher ist, beleidigend zu kommunizieren.“ Schuld sind aber nicht allein die Plattformen. Auch motivationale Aspekte und Persönlichkeitsmerkmale begünstigen eine beleidigende Sprache. Wer sich oder seinen Standpunkt angegriffen fühlt, wird schneller ausfällig.

„Hass hat natürlich vielfältige negative Auswirkungen, sowohl für die direkt Betroffenen als auch für die Gesellschaft.“ So könne die Konfrontation mit Hass in den sozialen Medien dazu führen, dass sich Betroffene aus dem politischen Diskurs zurückziehen. Das schade langfristig der Meinungsvielfalt im Netz. „Es ist auch bekannt, dass Hasskommentare unter journalistischen Beiträgen Auswirkungen auf die Glaubwürdigkeit dieser haben und so zum Vertrauensverlust in die Medien beitragen können.“

Darum sei Gegenrede ein wichtiges Instrument, um dem Hass in den sozialen Medien entgegenzutreten, weiß Anna Sophie Kümpel. Auch aktives Community Management der Plattformen sowie das Melden und Anzeigen von Hass im Netz bei strafrechtlicher Relevanz sind wirksame Gegenmaßnahmen. „Insbesondere bei Jugendlichen ist außerdem die Ausbildung von Medienkompetenz elementar, um Hass identifizieren und damit umgehen zu können“, führt die Kommunikationswissenschaftlerin aus. ■



© Karl J. Donath © TU Dresden

Kommunikationswissenschaftlerin Anna Sophie Kümpel erklärt, warum Gegenrede wichtig ist

Weitere Informationen

https://anna-kuempel.de

Beim Bewerben ist auch Mut gefragt

Die Welt ist aktuell im Umbruch. Täglich erfahren wir durch die Medien, was sich gerade alles Schlimmes tut und wie viel nicht funktioniert, auch in Deutschland. Die Corona-Krise scheint überstanden, aber viele neue Themen beeinflussen unser Leben und auch die Arbeitswelt. Der Krieg in der Ukraine, die Energiekrise, die Inflation, die Erderwärmung, die Zerstörung unserer Natur und die Lieferschwierigkeiten von Unternehmen sind nur ein paar Beispiele.

Der Arbeitsmarkt ist richtig gut und sucht qualifizierte Menschen.

Viele weitere Konflikte und Veränderungen beschäftigen uns und beeinflussen natürlich auch die Jobmöglichkeiten von Bewerber*innen. Gerade junge Leute, Studierende und Hochschulabsolvent*innen machen sich viele Gedanken und haben Ängste bezüglich ihrer Zukunft.

Der Arbeitsmarkt ist trotz all der Themen, die unser Leben definitiv beeinflussen, richtig gut und sucht qualifizierte Menschen. Wer sein Studium beendet, sollte sich daher nicht zu große Sorgen machen, einen guten und spannenden Job zu bekommen. Der akute Personalmangel an Spezialisten und gut ausgebildeten Menschen bietet viele Chancen für junge und motivierte Leute. Wer auf Jobsuche ist, sucht meist ausschließlich in Jobsuchmaschinen nach ausgeschriebenen Stellen. Dies ist der bekannteste und übliche Weg, wenn auch nicht der einzig zielführende. Es gibt auch noch viele andere gut geeignete Bewerbungskanäle, auf die ich später noch eingehen möchte.

Bei der Entscheidung, ob wir uns bewerben dürfen, prüfen wir natürlich erst einmal die Anforderungsprofile, auch Soll-Profile genannt, der zu besetzenden Stellen. Viele von uns sind in dieser Analyse bezüglich der eigenen Eignung sehr kritisch und selektiv. Klar, eine gewisse Eignung und ein gutes „Matching“ zwischen dem eigenen Profil und dem Anforderungsprofil sollten auf jeden Fall vorhanden sein, aber wir sollten uns auch „austesten“ und mutig ans Bewerben herangehen. Wer sich von den vielen Punkten, die ein Arbeitgeber (angeblich) sucht bzw. braucht und in der Stellenanzeige nennt, zu sehr einschüchtern lässt, traut sich fast nirgends zu bewerben.

Es ist von großer Bedeutung, sich als Kandidat*in Gedanken zu machen, ob die Stelle zu einem selbst passt, diese einen wirklich interessiert und die Aufgaben erfolgreich bewältigt werden können. Trotzdem haben wir immer das Recht, uns zu bewerben und einen Versuch zu starten. Neben einer guten Eignung spielen auch andere Dinge eine wichtige Rolle: der richtige Zeitpunkt, die Qualität der Bewerbungsunterlagen und der Faktor Glück. Wenn wir selbst der anderen Seite zeigen können, warum wir so heiß auf den Job sind, warum wir uns konkret bei diesem Arbeitgeber bewerben und was uns antreibt, können wir sicher punkten und einen ersten guten Eindruck hinterlassen.

Wer geschickt und frech ist, wird auch erfolgreich sein. Mut und Selbstvertrauen sind zwei sehr wichtige Aspekte und Erfolgsfaktoren im Bewerbungsprozess. Es geht darum, die andere Seite neugierig zu machen und dazu zu bewegen, eine Einladung zum Vorstellungsgespräch auszusprechen. Unser Ziel sollte es daher sein, den Fokus in der Bewerbung immer auf die eigene Motivation und den Bewerbungsgrund zu legen. Der potenzielle Arbeitgeber möchte wissen, warum wir uns bewerben, welchen Mehrwert wir leisten können und warum wir uns die Aufgabe zutrauen. Daher ist ein Motivationsschreiben eine gute Chance, dafür die richtigen Argumente zu liefern.

Es geht darum, die andere Seite neugierig zu machen ...

Es geht immer um die USPs (Unique Selling Points), also die Kernkompetenzen, die wir offensiv ins Spiel bringen müssen. Der passende Mix aus bisherigem Werdegang, fachlichen und persön-



lichen Skills, wird ausschlaggebend dafür sein, ob die andere Seite Interesse an uns bekommt und uns kennenlernen möchte. Diese Fähigkeiten können als Kurzprofil auf dem Deckblatt des Lebenslaufs gepostet und so offensiv betont werden.

Wer nicht alle Fähigkeiten und Erfahrungen, die gefordert sind, mitbringt, muss andere Argumente nennen. Dies gilt insbesondere dann, wenn wir nicht alle Hard Skills haben, die sich die andere Seite wünscht. Wir haben dann die Chance, das Augenmerk mehr auf die Soft Skills, also die Arbeits- und Denkweise, zu legen. Gute Beispiele hierfür sind Ehrgeiz, Zielorientierung, Lernbereitschaft, Eigeninitiative, Selbstvertrauen und eine schnelle Auffassungsgabe. Diese Fähigkeiten werden dabei helfen, sich schnell einzuarbeiten und so zügig in die neue Aufgabe hineinzuwachsen.

Falls wir denken, dass die bisherige Berufserfahrung nicht ausreicht oder in einem komplett anderen Bereich gesammelt wurde, müssen wir andere Themen in die Waagschale werfen. Praktika, Werkstudententätigkeiten, Hiwi-Jobs, Ferien- und Nebenjobs gehören hier ebenso dazu wie Auslandsaufenthalte, Sprachkurse und ehrenamtliche Engagements, bei denen wir uns definitiv weiterentwickelt haben und als Persönlichkeiten gereift sind. Diese Erfahrungen können so fehlende Erfahrungen ausgleichen bzw. als andere oder ähnliche, aber relevante Erfahrungen genannt werden. So kommen wir evtl. dann doch auf zwei Jahre Erfahrung. Wir sind selbst gefragt, die richtigen Botschaften zu finden und das passende „Matching“ zu erzeugen.

Wer in etwa 60 bis 70 % dessen, was gefordert ist, erfüllen kann bzw. mitbringt, darf den Mut aufbringen, sich zu bewerben. Wir müssen zudem aktiv betonen, dass wir selbst zu 100 % davon überzeugt sind, den Job erfolgreich ausüben zu können. Dann wird das Unternehmen immer noch prüfen, ob es noch bessere Kandidat*innen aus deren Sicht gibt, aber wir sind auf jeden Fall Bewerber*innen, die sich selbst als geeignet erachten und anpacken möchten. Wir wollen es der anderen Seite beweisen.

Heutzutage ist es auch ratsam, nicht nur Bewerbungen auf ausgeschriebene Jobs zu schicken, sondern auch andere Wege zu nutzen. Initiativbewerbungen werden aus meiner Sicht komplett unterschätzt. Sie sind ähnlich erfolgreich wie Reaktivbewerbungen, vor allem, weil wir deutlich weniger Konkurrenz haben, den eigenen Drive besser zeigen können und selbstbewusst aktiv werden. Das schätzt ein zukünftiger Arbeitgeber.

Auch die Social-Media-Kanäle (v.a. LinkedIn und Xing) sind Portale, die uns für die Jobsuche und den Bewerbungsprozess nutzen werden. Ein aussagekräftiges eigenes Profil mit den passenden Key Words ist ein guter „Teaser“, um andere auf sich aufmerksam zu machen. Karriere- bzw. Jobmessen, Personalvermittler und ein gutes persönliches Netzwerk sind ebenfalls Möglichkeiten, um einen Zugang zum Arbeitsmarkt zu bekommen.

Wer frech ist, Selbstvertrauen hat und den ersten Schritt von sich aus geht, wird auch ohne das perfekte Profil und das 100 %-Matching schnell den passenden Job bekommen. Nur Mut! ■

KARRIERECOACH MÜNCHEN

Walter Feichtner – Karrierecoach München

- Dipl.-Kulturwirt und Inhaber von Karrierecoach München
- Coach und Berater für alle Fragen rund um Karriere, Bewerbungsprozess, AC, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung sowie berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- kennt sowohl die Anforderungen und Anliegen der Bewerber und Arbeitnehmer als auch die der Arbeitgeber, der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes
- Gastdozent an über 30 Unis und Fachhochschulen
- unterstützt auch Unternehmen beim Personal-Recruiting und bei der Personalauswahl
- Autor von drei Büchern: „Bewerben 4.0 für Berufseinsteiger“ (Haufe), „Erfolg im neuen Job – Strategien für die ersten 100 Tage“ (Haufe), „Assessment-Center – Wie Sie Ihr AC sicher meistern werden“ (Bookboon)
- weitere Infos unter **www.karrierecoach-muenchen.de** und 089-202081718



Austausch mit AIESEC



Du möchtest ins Ausland, aber nicht einfach nur reisen? Und es sollte nicht zu teuer sein?

Willkommen bei AIESEC! Wir sind die größte Studierendenorganisation der Welt, eine nichtpolitische NGO, die es sich zur Aufgabe macht, junge Menschen ins Ausland zu schicken, um interkulturellen Austausch und persönliche Weiterentwicklung zu fördern.

AIESEC bietet Freiwilligenprojekte (Global Volunteer), fachliche Praktika (Global Talent) und Lehrpraktika (Global Teacher) an. Die Projekte gehen mindestens 6 Wochen, aber die Praktika können auch bis zu 1.5 Jahre umfassen, oft mit Aussicht auf Übernahme nach erfolgreicher Beendigung des Praktikums. Die Projekte kosten dich einmalig 400-450 € und bis zum Vertragsabschluss ist die Vermittlung 100% kostenlos.

AIESEC ist in über 100 Ländern vertreten, darunter Italien, Brasilien, Belgien, Sri Lanka, Spanien, Kolumbien und viele mehr!

Bei uns geht es nicht nur um den Einfluss, den du auf das Zielland haben kannst, sondern vor allem um den Einfluss, den die Erfahrung im Ausland auf dich hat! Deswegen wirst du auch bei jedem Schritt von unseren Freiwilligen in den Lokalkomitees begleitet und unterstützt.

Melde dich noch heute unverbindlich auf www.aiesec.de an und dein nächstmöglicher Standort kontaktiert dich innerhalb eines Tages.

Wir freuen uns darauf, dir die unvergesslichste Erfahrung deines Lebens zu vermitteln! ■

www.aiesec.de/join

AIESEC ist die weltweit größte, jugend-geführte Organisation und wir haben uns der Aufgabe gewidmet, jungen Menschen immersive, wirkungsvolle interkulturelle Austauscherfahrungen zu ermöglichen.

In Deutschland arbeiten wir an über 35 Universitäten und haben 1.000 freiwillige studentische Mitglieder, die uns bei diesem Vorhaben unterstützen. Seit 1952 hat AIESEC Deutschland Freiwillige zu Projekten in fast 120 Ländern geschickt, um an Themen wie Bildung, dem Gesundheitswesen und Nachhaltigkeit zu arbeiten.





AIESEC feiert sein 75-jähriges Jubiläum

» In diesem Jahr feiert AIESEC sein 75-jähriges Bestehen. AIESEC ist die weltweit größte von Jugendlichen geführte Organisation, die sich auf die Entwicklung von Führungsqualitäten und kulturellem Verständnis bei jungen Menschen konzentriert. AIESEC wurde 1948 von einer Gruppe von sieben jungen Menschen gegründet, die entschlossen waren, eine Plattform für junge Führungskräfte und interkulturellen Austausch zu schaffen. Seitdem ist AIESEC zu einem globalen Netzwerk mit über 40.000 Mitgliedern in mehr als 125 Ländern und Territorien angewachsen.

In den vergangenen 75 Jahren hat AIESEC eine bedeutende Rolle bei der Gestaltung des Lebens junger Menschen auf der ganzen Welt gespielt. Durch ihre verschiedenen Programme bietet AIESEC jungen Menschen die Möglichkeit, praktische Führungserfahrung zu sammeln, ihre beruflichen Fähigkeiten zu entwickeln und ihr kulturelles Bewusstsein zu schärfen. Ihre Programme ermöglichen es jungen Menschen auch, mit anderen Jugendlichen aus verschiedenen Teilen der Welt zusammenzuarbeiten und so gegenseitiges Verständnis und Respekt zu fördern.

Einer der wichtigsten Beiträge von AIESEC liegt im Bereich der internationalen Praktika. AIESEC bietet jungen Menschen die Möglichkeit, in einem fremden Land zu arbeiten und zu leben, praktische Berufserfahrung zu sammeln und gleichzeitig in eine andere Kultur einzutauchen. Diese Erfahrung hilft jungen Menschen nicht nur, ihre beruflichen Fähigkeiten weiterzuentwickeln, sondern erweitert auch ihre Perspektiven und fördert eine größere Wertschätzung für die Vielfalt.

AIESECs Fokus auf die Entwicklung von Führungsqualitäten bei jungen Menschen hat ebenfalls eine große Wirkung gezeigt. Viele AIESEC-Absolventen haben es zu erfolgreichen Führungskräften in ihren jeweiligen Bereichen gebracht, unter anderem in der Politik, in der Wirtschaft und im Non-Profit-Sektor.

Während AIESEC sein 75-jähriges Bestehen feiert, wird deutlich, dass die Mission der Organisation so aktuell wie eh und je bleibt. Angesichts einer neuen Generation junger Menschen, die mit einer zunehmend komplexen und vernetzten Welt konfrontiert sind, ist AIESECs Engagement für die Entwicklung globaler Führungspersönlichkeiten, die in der Lage sind, positive Veränderungen voranzutreiben, wichtiger denn je. Auf weitere 75 Jahre, in denen wir junge Menschen dazu befähigen, eine bessere Welt zu schaffen. ■



Wie viele Studierende braucht es, um ein Auto zu bauen?

» 100! Nein, ihr habt nicht die Pointe verpasst und zugegebenermaßen war das nicht der beste Witz, aber an der Sache ist etwas dran. Zunehmend mehr Studierende der TU Dresden und HTW Dresden bilden seit 2006 Jahr für Jahr Elbflorace. Was ist Elbflorace, was machen wir und wofür braucht man jetzt nochmal so viele Mitglieder?

Elbflorace ist ein ehrenamtlicher Verein, bestehend aus rund 100 aktiven Mitgliedern der verschiedensten Studiengänge. Als Teil der Formula Student, einem der größten Konstruktionswettbewerbe für junge und ambitionierte Studierende, bauen Studierende aus der ganzen Welt jährlich einen neuen Rennboliden. Klein angefangen 2008, mit einem Verbrennerauto, hat sich Elbflorace durch die Expertise der vorausgegangenen Jahre zu einem hochprofessionellen Team entwickelt. Nach dem Umstieg auf Elektro-Motoren im Jahr 2011 erfolgte sechs Jahre später erstmalig die Integration des autonomen Fahrens.

Damit unsere aktuelle Saison an den großartigen Erfolgen der vergangenen Jahre anknüpfen kann, waren unsere Mitglieder in den letzten Monaten alles andere als untätig. Zum Semesterstart im Oktober 2022 stellte sich das Team neu zusammen und setzte gemeinsam die Ziele für den Sommer 2023. Gemeinsam verbrachten



die Nachwuchstalente von morgen viele Stunden vor den Rechnern und konstruierten fleißig am neuen Fahrzeug – und das innerhalb von sechs Wochen. Damit war ein erster großer Schritt geschafft. So stand der neue Rennbolide, zumindest in der Theorie und im CAD. Um all die neuen Ideen und Konzepte in die Realität umzusetzen, folgte die Zeit der detaillierten Zeichnungen. Drei Wochen „Linien ziehen“, bis es am 14.12.2022 endlich vorbei war.

Die Belohnung nach den ewigen Wochen vor den Rechnern durfte nicht zu kurz kommen, denn die Formula Student besteht nicht ausschließlich aus langen und nie endenden Arbeitstagen. So verbrachten wir in der Gesellschaft weiterer Formula Student Teams einen Abend in unserer Werkstatt und feierten die stressfreien Zeiten.

Das Auto stand. Zumindest in der Theorie. Seitdem arbeiten alle daran mit, das Ganze auch in die Praxis umzusetzen. In unserer Halle im Dresdner Süd-Osten wirbelt der Staub seit Wochen unaufhörlich. Es werden Teile des Autos aus Carbon gefertigt, Platinen bestückt, Gehäuse für den Akku sowie andere Bauteile gebaut und vieles mehr.

Neben den hohen Anforderungen an die Performance des Fahrzeugs, gilt es auch, ein strenges Reglement zu erfüllen, das ähnlich zu dem anderer Rennserien aufgebaut ist. Jeden Januar müssen die Teams Quizwettbewerbe bestehen, um im Sommer an den Events teilnehmen zu dürfen und auf die Rennstrecken Europas fahren zu können. Elbflorace gehört dabei regelmäßig zu den besten Teams. Für dieses Jahr steht fest: Wir dürfen fahren! Unser Team wird 2023 nicht nur am TT Street Circuit in den Niederlanden, sondern auch auf den Formel-1-Strecken Hungaroring in Ungarn und am RedBull Ring in Österreich und auch beim wichtigsten Event des Jahres, der Formula Student Germany am Hockenheimring, antreten. Die Vorfreude steigt!

Die Hochphase kommt im Sommer und damit rückt die Aufregung von Monat zu Monat immer näher.

Du willst auch dabei sein? In unseren zahlreichen Teilbereichen brauchen wir Leute aus allen Studiengängen. Wichtig ist nur die Begeisterung an der Sache. Ob Wirtschaftler:innen, Ingenieur:innen, Elektrotechniker:innen, Mechatroniker:innen. Join us!

Wenn ihr mehr über uns und unsere Arbeit erfahren wollt, schaut mal auf unserem Instagram-Profil, unserer Website oder unserem LinkedIn-Profil vorbei. ■





www.elbflorace.de

SKF – Das System macht’s erst richtig rund

Präzise Wälzlager und Lagereinheiten zu fertigen, ist schon für sich alleine eine Kunst. Wenn’s aber möglichst reibungslos und richtig rund laufen soll, dann braucht es mehr. Ebenso entscheidend sind Schmiersystem, Dichtungen und Service. Nur wer das gesamte System versteht und im Blick behält, kann die Lagerperformance liefern, die heute in Hochleistungsmaschinen und Anlagen gefordert ist. Dieses Systemwissen, dieses extrem breit angelegte Kompetenzspektrum zeichnet SKF aus und macht das Unternehmen zu einem hochattraktiven Arbeitgeber.

SKF hat ein riesiges Fachwissen über rotierende Maschinen und Anlagen und darüber, wie Maschinenkomponenten und Industrieprozesse zusammenhängen. SKF fertigt und liefert ihre Produkte und Technologien an OEM- und Aftermarkt-Kunden auf der ganzen Welt in jeder wichtigen Industriebranche. Der Anspruch: Jeder Kunde bekommt die optimale Lösung für seine individuelle Anforderung. So hält sich das 1907 von Sven Wingquist, dem Erfinder des Pendelkugellagers, gegründete Unternehmen seit Jahrzehnten an der Weltspitze der Branche.

Das technische Fachwissen der SKF Gruppe schafft für die Kunden werthaltige Angebote.

Lager und Lagereinheiten

Die große Auswahl an Lagerarten bietet den Kunden qualitativ hochwertige, leistungsstarke und reibungsarme Standardlösungen und kundenspezifische Lösungen für Anwendungen aller Art. Die Einheiten sind Produktkombinationen, die als Systemlösungen für Spitzenleistungen zusammengefasst sind.

Dichtungen

SKF bietet innovative Lösungen aus Elastomer- oder Spezialkunststoffen, um die Anforderungen der unterschiedlichen Industriebereiche für statische und umlaufende Dichtungen, Kolben- und Wälzlagerdichtungen zu erfüllen.

Dienstleistungen

SKF berücksichtigt den kompletten Lebensdauerzyklus einer bestimmten Anlage. Schon die Konstruktionsphase wird durch verschiedene Leistungen in technischer Beratung, Forschung und Entwicklung begleitet. Eine Permanente Zustandsüberwachung hilft, ungeplante Stillstandzeiten der Anlagen zu vermeiden und so Kosten zu senken. Die Kunden können zudem weltweit eine große Auswahl an Schulungen zu lagerungsrelevanten Themen buchen.

Schmiersysteme

SKF bietet Produkte, Lösungen und umfangreiche Beratung in Bezug auf Industrieschmierstoffe, Schmierungsberatung, Schmierstoffverteiler, Schmierungsbeurteilung, Schmierstoffanalysen, Empfehlungen für Schmierstoffe und automatische Schmiersysteme – damit die Anlage „wie geschmiert“ läuft.

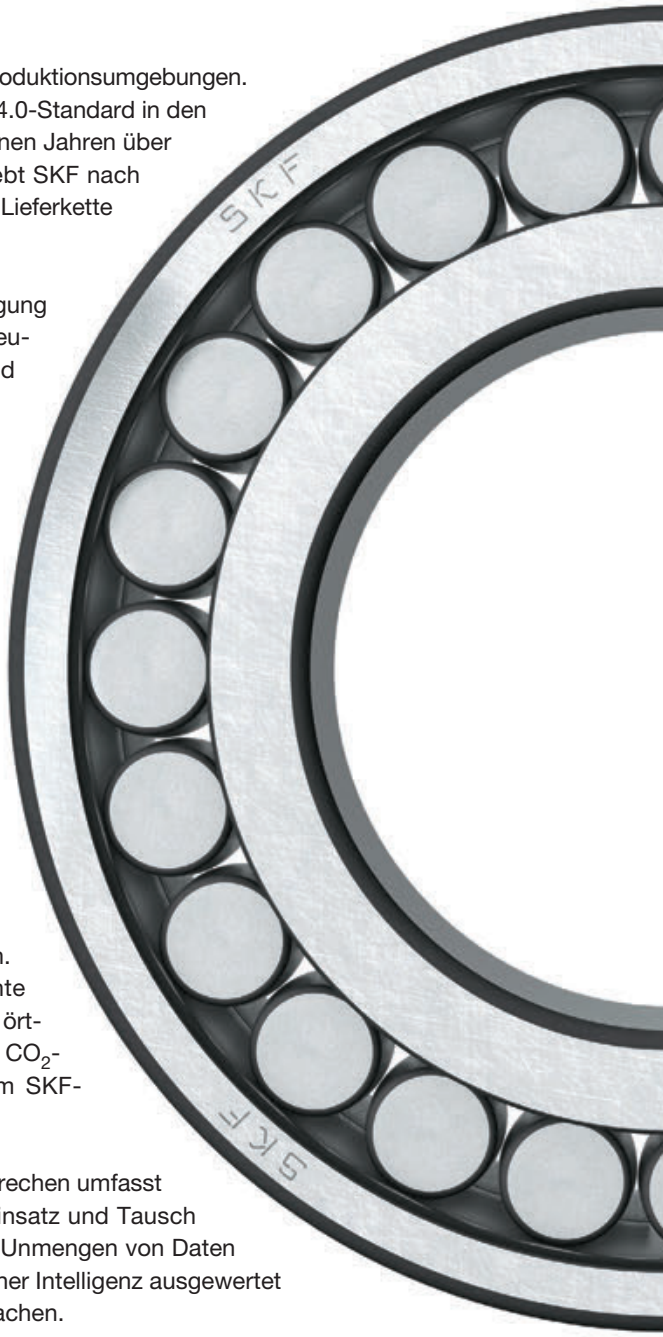


skf.de

® SKF ist eine registrierte Marke der SKF Gruppe. | © SKF Gruppe 2022

SKF sorgt rund um die Welt für verlässliche Rotation. Unter den 41.000 internationalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden Werte wie Fairness und Respekt im Alltag gelebt. Es herrscht eine wertschätzende Unternehmenskultur, in der alle Verantwortung übernehmen für die Qualität der Produkte und die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden. Weltoffen, weltumspannend, weltweit führend: **typisch SKF!**

Mit Industrie 4.0 und ohne CO_2 in eine treibhausgasneutrale Zukunft



SKF fertigt Produkte für hochwertige Maschinen und Anlagen in modernsten Produktionsumgebungen. Weltweit haben Digitalisierung und Automatisierung nach neuestem Industrie-4.0-Standard in den SKF-Fabriken Einzug gehalten. Allein in Schweinfurt wurden in den vergangenen Jahren über 100 Millionen Euro in neueste Fertigungstechnik investiert. Gleichzeitig strebt SKF nach CO_2-neutraler Produktion bis zum Jahr 2030 und einer treibhausgasneutralen Lieferkette bis spätestens 2050.

World Class Manufacturing – das steht bei SKF für hoch automatisierte Fertigung in untereinander verknüpften Roboterzellen, verbunden durch computergesteuerte Transportsysteme. So lassen sich Kundenwünsche flexibel erfüllen und auch geringe Stückzahlen kostengünstig herstellen.

Sven Wingquist Testcenter – so heißt die weltweit leistungsstärkste Prüfeinrichtung für Großlager mit bis zu sechs Metern Durchmesser. In einem preisgekrönten Designbau in Schweinfurt werden beispielsweise Lebensdauertests für Rotorlager von Windkraftwerken durchgeführt und die Belastungen eines langen Lagerlebens simuliert.

RecondOil – das ist ein neuartiges, patentiertes Verfahren zur Rekonditionierung von Industrieölen. Ein Booster bindet kleinste Schmutzpartikel in genutzten Hydraulik- oder Schmierölen, die nach einem zusätzlichen Filterprozess wieder höchste Reinheitsgrade erreichen. Zum Einsatz kommt diese so genannte Double Separation Technologie unter anderem in einer stationären Anlage am SKF-Standort Schweinfurt und hilft, wertvolles Öl im Nutzungskreislauf zu halten und damit CO_2 zu sparen.

Net Zero 2050 – diesem Ziel hat sich SKF weltweit verschrieben und will in einem ersten Schritt alle Standorte bis zum Jahr 2030 klimaneutral betreiben. Im Headquarter Göteborg erreicht man das heute schon durch konsequente Nutzung von Ökostrom und Biogas und den Anschluss an das klimaneutrale örtliche Fernwärmenetz. Spätestens 2050 sollen grüner Stahl in der Produktion, CO_2-freier Warentransport und der völlige Verzicht auf fossile Energieträger im SKF-Einflussbereich eine treibhausgasneutrale Lieferkette sicherstellen.

Rotating Equipment Performance (REP) – das neueste SKF-Leistungsversprechen umfasst neben der Lieferung von Wälzlagerlösungen auch deren Überwachung im Einsatz und Tausch oder Wartung nach Bedarf. Beim SKF Condition Monitoring liefern Sensoren Unmengen von Daten zum Zustand von Lagern und Maschinenumgebung, die mit Hilfe von künstlicher Intelligenz ausgewertet werden und Laufzeiten vorhersagbarer sowie Wartungsintervalle planbarer machen.

skf.de

® SKF ist eine registrierte Marke der SKF Gruppe. | © SKF Gruppe 2022



Karriere?
Läuft wie geschmiert – bei SKF!

SKF ist bestrebt, unangefochtener Marktführer im Wälzlagergeschäft zu sein. Die Unternehmensgruppe bietet Lösungen rund um rotierende Anwendungen – einschließlich Wälzlagern, Dichtungen, Schmierung sowie Zustandsüberwachungs- und Instandhaltungsservices.

SKF wurde 1907 in Göteborg/Schweden von Sven Wingquist gegründet. Weltweit ist SKF in mehr als 130 Ländern präsent, hat 91 Produktionsstandorte und arbeitet mit rund 17.000 Vertragshändlern zusammen.

Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.

- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.



Bereit für die Zukunft?

skf.de/karriere

Handelsblatt FAIR COMPANY 2022 SKF

® SKF ist eine eingetragene Marke der SKF Gruppe. | © SKF Gruppe 2022
Bestimmte Aufnahmen mit freundlicher Genehmigung von shutterstock.com.

SKF

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf www.skf.de/Karriere

Anschrift
SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax
Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

E-Mail
karriere@skf.com

Internet
www.skf.de
www.facebook.com/SKFGroup

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online unter www.skf.de/Karriere

Direkter Link zum Karrierebereich
www.skf.de/Karriere

Angebote für Studierende
Praktika?
Ja

Diplom-/ Abschlussarbeiten?
Ja

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Ja

QR zu SKF:

Allgemeine Informationen

Branche
Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen
Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik

Produkte und Dienstleistungen
Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte
Mehr als 130 Fertigungsstandorte in 32 Ländern, Präsenzen in über 130 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen
Ca. 41.000

Jahresumsatz
Ca. 7,5 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten
Anwendungsingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer, IT

Einstiegsprogramme
Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

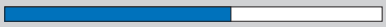
Einstiegsgehalt für Absolventen
Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

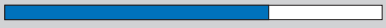
Warum bei SKF bewerben?
Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

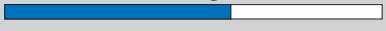
SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m/d) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.

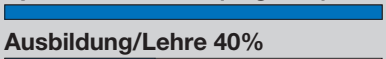
BEWERBERPROFIL

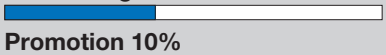
Bewerberprofil wichtig in Prozent

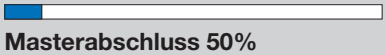
Examensnote 60%


Studiendauer 70%


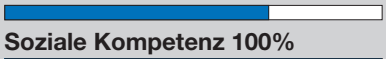
Auslandserfahrung 60%


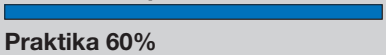
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%


Ausbildung/Lehre 40%


Promotion 10%


Masterabschluss 50%


Außerunivers. Aktivitäten 70%


Soziale Kompetenz 100%


Praktika 60%

Sonstige Angaben
Mitarbeiter (w/m/d) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen vorantreiben und Konflikten konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind, Veränderungen zu initiieren und zu gestalten, und unsere Werte leben.

Diese Saison geht es erst so richtig los!

Mit 2022 liegt ein anstrengendes Jahr hinter uns, in dem wir nicht nur ein neues Zuhause finden mussten, sondern auch mit den Folgen eines harten Generationswechsels zu kämpfen hatten. Doch das Team hat sich diesen Herausforderungen gestellt, sich das nötige Wissen angeeignet und neue Abläufe im Team etabliert.

Wir sind bereit für 2023 – Wir sind Team Starcraft, das 2006 gegründete Formula Student Team der Technischen Universität Ilmenau. Wir sind rund 40 Studierende aus den unterschiedlichsten Studienrichtungen und gemeinsam ist es jedes Jahr unser Ziel, einen elektrischen Rennwagen zu konstruieren und zu bauen, um als Team an den Rennen teilzunehmen.

In der Saison 2023 konstruieren wir mit dem TSC-7E eine konsequente Weiterentwicklung des vergangenen Boliden. Um das zu erreichen, läuft derzeit alles auf Hochtouren – Nachtschichten in der Werkstatt und heiße Laptops im Büro. Denn unsere Chancen, auf einem Event zu fahren, waren lange nicht so gut.

Am Rulequizday am 27.01. haben wir bereits gezeigt, wie gut wir als Team zusammenarbeiten können und wie viel Wissen tatsächlich schon im Team steckt. So konnten wir uns für unsere zwei Wunschevents qualifizieren.

Diese Termine könnt ihr euch also merken:

- Formula Student Netherlands (8. – 13. Juli)
- Formula Student Germany (14. – 20. August)

Doch auch abseits der Rennstrecke passiert einiges. Nachdem wir 2022 umgezogen sind, konnten wir nun endlich die Fertigung der neuen Werkstatt in Ilmenau abschließen, inklusive Besprechungsecke mit TV und einer selbst gebauten Werkstattbox, welche als Schmutz-, Lärm- und Schutzbarriere dient, damit professioneller gearbeitet werden kann. Somit ist ein größerer und strukturierterer Arbeitsplatz für uns entstanden, an dem wir zusammen eine Menge Zeit verbringen.

Wenn wir nicht dort sind, dann zum Beispiel hier: Das Gründerzentrum Ilmenaus, der Ilmkubator, hat mit einigen Studierenden der TU ein Projekt ins Leben gerufen, an welchem wir teilnehmen konnten. Ein Community Day, der den Studierenden der Universität Raum bietet, um sich zu entwickeln, auszutauschen und kreativ zu sein. Solche Chance können wir vor allem als Verein gut nutzen.



Das Rulequiz war die erste große Herausforderung für diese Saison

Aber auch in unserem Büro arbeiten wir bereits intensiv an neuen Ideen, die diesen Sommer online und offline umgesetzt werden sollen – eine bessere Präsenz auf Social Media und auf dem Campus, neue Blickwinkel auf den Verein schaffen und coole Medienprojekte. Viele Ziele, bei denen man uns sehr gerne unterstützen darf, wenn man Teil des Teams werden möchte!

Diese Saison wird also spannend – mit neuen Mitgliedern und ersten Eventerfahrungen, neuen Ideen und neuen Unterstützern. Doch gerade dank dieser Unterstützer, wie unseres neuen Hauptsponsors Neways, sind wir sehr zuversichtlich, dass wir in dieser Saison unsere Ziele erreichen werden. ■

Danke!
Falls du gerne mehr über uns erfahren möchtest oder Mitglied werden willst, findest du uns unter den unten genannten Links!



teamstarcraft.de /teamstarcraft /teamstarcraft71 /teamstarcraftev

inova2023

SAVE THE DATE
inovailmenau am 24. und 25. Oktober 2023



» Ihr habt Euch schon immer gefragt, wie eine Messe abläuft? Dann seid Ihr bei der **inovailmenau** genau richtig. Die inovailmenau gilt als eine der größten Karrieremessen Mitteldeutschlands und findet am **24. und 25. Oktober 2023** auf dem Campus der TU Ilmenau statt. Sie dient als Plattform für alle Studierenden und Interessierten auf der Suche nach Praktika, Traineeprogrammen, Werkstudenten- und Vollzeitstellen.

Innerhalb eines Jahres organisieren ca. 30 Vereinsmitglieder die Messe, indem wir potenzielle AusstellerInnen verschiedener Branchen kontaktieren, den Ablauf der Messe detailliert planen, Grafiken designen und viele weitere Tätigkeiten ausüben, die den Studierenden die Möglichkeit bieten, ihr im Studium erlerntes Wissen anzuwenden.

In diesem Jahr öffnet die inova2023 am 24. und 25. Oktober 2023 ihre Türen in der Ehrenbergstraße 51. Dort erhältst Du die Möglichkeit, Dich an den Ständen und während der Vorträge über die exklusiv ausgewählten Unternehmen zu informieren sowie den direkten Kontakt zu den UnternehmensvertreterInnen zu suchen, um über Deine Karrierechancen zu sprechen. Außerdem kannst Du Deine Bewerbungschancen steigern, indem Du direkt auf der Messe Bewerbungsfotos anfertigen lässt, die Chance einer professionellen Überprüfung Deiner Bewerbungsunterlagen nutzt oder Dich in einem der zahlreichen Workshops in der Warm.up.Week im Vorfeld der Messe um Softskills wie rhetorische Strategien und Tipps für Deine Selbstpräsentation bereicherst. Ebenso können auch UnternehmensvertreterInnen die Gelegenheit nutzen, um in Dir künftiges engagiertes Fachpersonal zu erkennen und Dich auf sich aufmerksam zu machen.

Die inovailmenau ist das Hauptprojekt des 1994 gegründeten ehrenamtlichen Vereins SWING e.V. Dieser wurde als Zusammenschluss der „Studenten des Wirtschaftsingenieurwesens und der Wirtschaftsinformatik“ an der TU Ilmenau initiiert. Heute, 29 Jahre später, besteht unser Verein aus einer bunten Mischung von rund 150 Studierenden verschiedener Studienrichtungen, die sich gemeinsam dem Ziel verschrieben haben, Studierende optimal auf ihren späteren Berufseinstieg vorzubereiten und bestehende Barrieren zwischen Job-Interessenten und Unternehmen zu senken. Der SWING e.V. bietet jedes Jahr interessante Fahrten in verschiedene Städte an, um dieses Ziel zu erreichen. Während dieser Fahrten erhalten die TeilnehmerInnen exklusive Einblicke in verschiedene ausgewählte Unternehmen und Unternehmensbereiche.

Neugierig geworden? Weitere Informationen zur Durchführung der Messe und zu den ausstellenden Unternehmen findest Du auf unserer Webseite **inova-ilmenau.de**.

Besuche uns auch gerne auf der inova2023 und finde Dein perfektes Praktikum und/oder den richtigen Berufseinstieg für Dich. ■

Zögere nicht uns zu kontaktieren, falls Du noch Fragen hast:
info@inova-ilmenau.de info@swing-ev.de www.inova-ilmenau.de www.swing-ev.de

Bis zum Mond…

…und wieder zurück!



» Bei **e:fs TechHub** entwickeln wir überlegene Zukunftstechnologien und Softwarelösungen – und das nicht nur im Automotive-Bereich, auch in der Luft- und Raumfahrttechnik. Unsere Mission ist es, die Expertise aus all unseren Disziplinen zu verbinden und umzusetzen – von Regelungstechnik, Sensordatenverarbeitung, Simulation, Datenmanagement, Robotik bis hin zu künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen.

Rocket science? In unserer Sphere **„e:space“** beschäftigen wir uns mit der Forschung und Technologieentwicklung für Raumfahrtanwendungen. Im Projekt **„DeLeMIS“** (Demonstration of Learning Machines for Improvements in Space Missions) arbeiten wir eng mit der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) zusammen. Im Projekt geht es um die Demonstration lernender Systeme in planetarischen Missionen. Geplant ist ein Szenario, in dem ein Rover auf unbekanntem Terrain autonom fährt und ohne Eingriff vom Operator Navigationsaufgaben erledigt.

Wir wollen Antworten, die einen Unterschied machen. Manchmal im Kleinen, manchmal im Großen. Wir vereinen höchste Qualität und Innovationskraft mit positiver Energie und Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Denn unser gemeinsamer Antrieb ist die Suche nach dem Kick von **„Wow, it works“** und dem unvergleichlichen Gefühl, die Lösung gefunden zu haben. Immer wieder. Wir sind neugierig auf morgen. #alwayslearning ■



e:fs
TechHub GmbH

Kontakt
Ansprechpartner
Vanessa Kraus, Recruiting

Anschrift
Dr.-Ludwig-Kraus-Str. 6
85080 Gaimersheim

Telefon/Fax
Telefon:
+49 8458 397 30-2990

E-Mail
karriere@efs-techhub.com

Internet
www.efs-techhub.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.efs-auto.com/karriere/stellenangebote/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerbe dich ausschließlich online.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten?
Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu e:fs TechHub:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Automotive, Engineering, Luft- und Raumfahrt

Bedarf an Hochschulabsolvent:innen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen
Informatik, Physik, Mathematik, Ingenieurwesen, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informationstechnik

Produkte und Dienstleistungen
Als Joint Venture der AKKA Industry Consulting GmbH und der CARIAD SE sind wir strategisch gefragter Partner für die Entwicklung überlegener Hightech-Lösungen. Einer der Schwerpunkte unserer Arbeit liegt auf innovativen Technologien für die zentralen Themen des Fahrwerks, der Fahrerassistenzsysteme und des automatisierten Fahrens. Darüber hinaus ko-kreieren wir Projekte für die Luft- und Raumfahrttechnik, Greentech und Mobilität der Zukunft. Unsere Kompetenzen reichen von virtueller Entwicklung über Big Data Management bis hin zu KI – und wir hören nie auf zu lernen.

Anzahl der Standorte
Gaimersheim (bei Ingolstadt), Wolfsburg und Erlangen. Auch Homeoffice ist bei uns möglich.

Anzahl der MitarbeiterInnen
Ca. 700

Einsatzmöglichkeiten
Softwareentwicklung (Technologie- und Anwendungsentwicklung), Information Technology, Industrielle Forschung & Entwicklung, Systemintegration und Testing, Entwicklung von Softwarelösungen, Datenmanagement

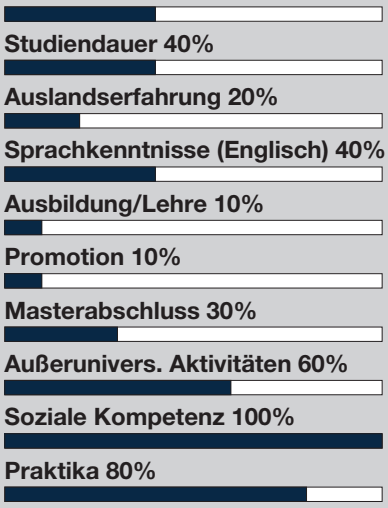
Einstiegsprogramme
Direkteinstieg
Praktikum/Praxissemester
Abschlussarbeit
Werkstudententätigkeit
Duales Studium

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Warum bei e:fs bewerben?
Wir gestalten die Technologien der Zukunft! Wir suchen innovative Köpfe mit eigenen Ideen und Leidenschaft! Neugierig? Neben einer familiären Firmenkultur, flachen Hierarchien und zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten, bieten wir flexible Arbeitszeitmodelle sowie attraktive Gesundheitsangebote.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Teamfähigkeit, Engagement und Erfindergeist, Interesse an neuen (Fahrzeug-)Technologien

Der student consulting ilmenau e. V.

Die studentische Unternehmensberatung student consulting ilmenau e. V. wurde im Jahr 1997 gegründet und verfolgt seither das Ziel, Studierenden die Möglichkeit zu bieten, ihre persönlichen und fachlichen Fähigkeiten mit realen unternehmerischen Herausforderungen zu kombinieren.

Ilmenau ist Universitätsstadt im Herzen Thüringens. Hier lernen und arbeiten ihre Mitglieder und profitieren dabei maßgeblich von den optimalen Bedingungen und dem Innovationsstreben der TU Ilmenau.

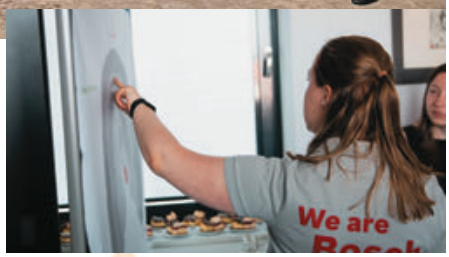
Durch die Vernetzung von dem im Studium vermittelten Fachwissen, dem vereinsinternen Erfahrungsaustausch und der Praxiserfahrung soll eine breite Kompetenzgrundlage für eine spätere professionelle Beratungstätigkeit aufgebaut werden.

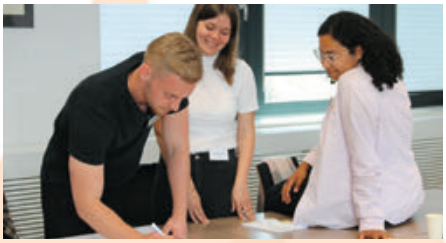
Seit seiner Gründung hat der sci e. V. über 100 externe Beratungsprojekte erfolgreich abgeschlossen. Schwerpunkte der Beratungstätigkeit liegen in den Bereichen Qualitäts- und Prozessmanagement, Marktanalysen, Businessplan-Erstellung, PR-Konzepte, Grafik- und Gestaltung sowie Weiterbildungsmöglichkeiten für Arbeitnehmer.

Die Kunden des sci e. V. profitieren von der über Generationen gewachsenen und weitervermittelten Expertise der Berater. Durch interne und externe Schulungen gelingen eine Einbindung aller Studienrichtungen sowie ein hohes Qualitätsmaß der Projekt- und Vereinsabläufe.









Als Gründungsmitglied des JCNetwork e. V. gewinnt der sci e. V. zusätzliches interdisziplinäres Fachwissen durch mehrtägige Schulungsmöglichkeiten für seine Mitglieder. Bestehend aus 41 studentischen Unternehmensberatungen wird auf das Motto „Enrichment by Partnership“ gesetzt. In allen Projekten des sci e.V. spiegelt sich der Zusammenhalt in dieser großen Gemeinschaft durch gegenseitige Unterstützung wider.

www.sci-ev.de

Eines der etablierten und alljährlichen Projekte ist die sci Business-Week.

Bei der sci Business-Week handelt es sich um eine Workshop-Reihe, die von Studierenden des sci e. V. für Studierende der TU Ilmenau organisiert wird. Sie zählt zu einer etablierten Veranstaltung am Campus in Ilmenau und lebt von der Vereinigung aus Studientheorie und Anwendung. Im Jahr 2022 fand sie bereits zum 19. Mal in Folge statt.

Für Studierende besteht im Rahmen der sci Business-Week die Möglichkeit, an Unternehmen heranzutreten und sich einer praxisnahen Problemstellung im Rahmen einer Fallstudie oder eines Workshops zu widmen. Sie dient Studierenden zur Weiterbildung und Weiterentwicklung ihrer Soft Skills.

Teilnehmende Unternehmen lernen dabei die Kreativität und Herangehensweisen interessierter Studierender kennen. Zusätzlich bietet der Anlass natürlich die Möglichkeit für beidseitige Werbung.

Durch eine professionelle Rahmenorganisation, Kundenbetreuung und Marketingstrategie können sich teilnehmende Unternehmen vollständig auf die Gestaltung der Workshop-Inhalte fokussieren.

Insofern ist die sci Business-Week ein für alle Beteiligten sehr profitables Begegnungsformat, in welchem der Verein immer wieder überzeugt und passioniert seine Fähigkeiten konzentriert.

www.sci-businessweek.de ■

Wie sieht er aus, der „perfekte“ Lebenslauf?

Früh übt sich – wer ein Meister in guter Selbstvermarktung werden will!

Ganz egal, ob du nach dem Studium zunächst Praxiserfahrungen in Form von Praktika im In- oder Ausland erwerben willst oder direkt den ersten Job in einem Unternehmen deiner Wahl anstrebst – ein perfekter Lebenslauf muss her!

Auch in der digitalen Welt bleibt der Lebenslauf (kurz: CV – Curriculum Vitae) für Human-Ressource-Spezialisten und Recruiter das entscheidende Dokument einer Bewerbung. Nicht selten entscheidet der Lebenslauf darüber, ob der Kandidat in Frage kommt. Mit dem Anschreiben können wir diesen ersten Eindruck verfestigen. Und dabei spielt es eine untergeordnete Rolle, in welcher Form er daherkommt – ob direkt über die Karriereseiten eines Unternehmens zur Aufnahme deiner digitalen Bewerbung, als PDF-Dokument im Anhang an eine E-Mail oder wirklich noch in Printversion. Auch das hat in einigen traditionellen Unternehmen noch seine Berechtigung. Grund genug, Herzblut zu investieren und ein paar wichtige Punkte zu berücksichtigen. Bring dich dadurch in die Pole Position!

Vorbereitung – mach dir einen Plan!

Verschaffe dir zunächst einen Überblick über die erforderlichen Qualifikationen, Talente und Stärken und die dazu relevanten Stationen deines potentiellen Lebenslaufes. Sammle die Anhaltspunkte in einem zentralen Dokument, welches du in der Folge als Basis nutzen kannst. Sinnvoll ist es, eine aktuelle Lebenslauf-Version zur Hand zu haben sowie einige Hintergründe, die du aus deiner Recherche zu dem Unternehmen und der ausgeschriebenen Position gewonnen hast. Nutze dazu in jedem Fall den Ausschreibungstext und die Website des Unternehmens. Weitere Recherchen helfen dir, einen guten Überblick zu entwickeln und zu erkennen, worauf es dem Unternehmen ankommt. Du kannst so sehr zielgerichtet entscheiden, welche Informationen in welcher Tiefe für ein rundes Profil zum Tragen kommen sollen.

Kleiner Tipp: Nutze niemals einfach eine alte Version, in der du nur einige Passagen erneuerst – das fällt sehr schnell auf und wirft kein gutes Licht auf dich als Bewerber. Überlege dir, was für die angestrebte Position von besonderer Bedeutung ist, und setze den richtigen Schwerpunkt.

Kurz zur Form

Wenn du dich über ein Karriereportal eines Unternehmens bewirbst, folge den Anforderungen der Seite. Nutze deine individuelle Vorlage als Gedankenstütze und Formulierungshilfe. Du kannst in diesem Fall sicher sein, dass du alle für den Recruiter relevanten Informationen platzieren kannst, da diese strukturiert abgefragt werden.

Für alle anderen Formen erstelle dir eine eigene Struktur. Es gilt: Trumpf ist, was klar aufgebaut und übersichtlich strukturiert ist. Dazu kannst du einen tabellarischen Lebenslauf nutzen, er ist die gängigste Form und allgemein anerkannt, weil er am flexibelsten daherkommt und somit gut angepasst werden kann.

Kleiner Tipp: Nutze den Lebenslauf-Generator nur, wenn es nicht auf deinen Erfolg ankommt. Ein Profi erkennt sofort, was du ihm vorlegst. Er wird diese Geste als mangelnde Wertschätzung für das Unternehmen wahrnehmen und dich schlicht



aussortieren. Wichtig: Im digitalen Zeitalter halten sich Dokumente ggf. länger im Netz, als uns lieb ist. „Das Netz vergisst nichts." Nutze also deine Chance direkt!

Nach den jeweils aktuellen persönlichen Angaben,

- Vor- und Zuname des Bewerbers, Titel
- Adresse (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort),
- Telefonnummer,
- E-Mail-Adresse,
- Website nur, wenn sie eine direkte Aussage zur Ausschreibung/Position aufweist,

folgen am linken Seitenrand die zeitlichen Angaben (MM/JJJJ – MM/JJJJ), die auf der linken Seite durch die zugehörigen Stationen beschrieben werden. Es hat sich durchgesetzt, mit der aktuellen Position zu beginnen und chronologisch zurückzugehen. Alle Stationen, die für die angestrebte Position nicht ausschlaggebend sind, zeigst du lediglich kurz auf. Wichtig dabei ist: Der berufliche Werdegang des Bewerbers wird über diese Form lückenlos wiedergegeben. Sollte es Lücken in deinem Lebenslauf geben, gilt es, diese plausibel darzustellen. Am besten fährst du mit klaren Zeitangaben und neutral formulierten Beschreibungen wie z. B. „Berufliche Orientierungsphase", „Auslandsaufenthalt zur Sondierung von Ausbildungsoptionen" oder auch „Elternzeit".
Das Bewerbungsfoto ist heute nicht mehr zwingend erforderlich. Dennoch kann es Sinn machen, durch ein empathisches Bild der Bewerbung eine persönliche Note zu verleihen.

Gibt es ein Erfolgsrezept in Sachen Strukturierung der beruflichen Positionen?

Mit einem gelungenen Lebenslauf kannst du dem HR-Profi schnell (man spricht von unter 1 Min.) einen Überblick über deine beruflichen Erfahrungen geben und ihm so vermitteln, dass genau du die Anforderungen der neuen Position im Unternehmen besonders gut erfüllen kannst.

Daher sind alle Stationen besonders wichtig, die zur Bewältigung der ausgeschriebenen Aufgaben einen Beitrag leisten können. Hier ist in jedem Fall ein Bezug herzustellen und aufzuzeigen, bei welcher Aufgabenstellung, welche Erfolge eingefahren wurden.

Es gilt grundsätzlich, zunächst deine Position, dann den Bereich/die Abteilung und das Unternehmen zu benennen. Fokussiere dich in der Folge auf die konkrete Aufgabenstellung, die du alleine bzw. im Team bewältigt hast. Gab es hier abgrenzbare Verantwortungsbereiche/ Personalführungsanteile, dann stelle diese kurz dar.

Der krönende Abschluss jeder Station ist der Erfolg. Dieser wird neutral dargestellt und zeigt besonders deinen Beitrag durch die erfolgreiche Aufgabenbewältigung.

Kleiner Tipp: kurz und knapp, aber effektiv formulieren! Füllwörter vermeiden, keine breiten Umschreibungen einsetzen und Details nur erwähnen, wenn sie einen direkten Bezug zur ausgeschriebenen Position aufweisen.

Punkte mit deiner Individualität!

Du kannst mit einem ganz spezifischen Wettbewerbsvorteil auf dem Arbeitsmarkt punkten: deiner Individualität. Befasse dich mit dir, deinen Lebens- und Karrierezielen. Erfahre mehr über deine besonderen Talente und Stärken. Schreibe deine größten Lebenserfolge zusammen und erkenne Muster. Wo warst du besonders erfolgreich? In welchem Umfeld und mit welchen Aufgaben/Herausforderungen hast du dich besonders gut gefühlt? Formuliere sie knapp für den Lebenslauf und sprich darüber in direkten Gesprächen mit dem Unternehmen. Agierst du besonders gelassen in schwierigen Gesprächen? Kannst du gut verhandeln? Kannst du gut mit Veränderung umgehen?

Der Prozess der eigenen Reflexion hilft dir, in alle deine Stationen den entsprechenden individuellen Anteil zu transportieren, der dich unverwechselbar macht. Je klarer du deine Ziele kennst, umso leichter fällt es dir, potentielle Arbeitgeber zu identifizieren, mit denen eine gemeinsame Karriereplanung Sinn macht. Sei dir bewusst, was dich ausmacht, was dich motiviert und die letzte Meile laufen lässt!

Kleiner Tipp: Nutze Experten, die dich auf diesem Weg begleiten oder auch punktuell unterstützen können. Viele Unternehmen und Organisationen bieten Mentoring-Programme für Young Professionals. Es lohnt sich, frühzeitig Klarheit zu schaffen und eigene Ziele zu verfolgen. Persönlichkeit zählt, Umgangsformen helfen, Empathie baut Brücken.

Zu guter Letzt

Im Vorfeld zu deiner Bewerbung kannst du versuchen, eine persönliche Verbindung zu einem verantwortlichen Ansprechpartner oder einer Fachabteilung des Unternehmens aufzubauen. Alle öffentlichen Präsentationen des Unternehmens, wie Messen, Unternehmenstage, Vorträge und Veranstaltungen, sind geeignet, um entsprechende Gespräche zu führen.

Sprich in deinem beruflichen Netzwerk über deine Bewerbungsabsichten, nutze Multiplikatoren, die dich gerne unterstützen und Kontakt herstellen. Oftmals findest du im Anzeigentext einen Ansprechpartner, nimm Kontakt auf, interessiere dich und kündige deine Bewerbung an. Schaffe gemeinsame „Erlebnisse", die dich als Bewerber verankern. ■



Susanne Viering-Hopf ist Potenzialentwicklerin und Karrierecoach sowie als externer HR-Business-Partnerin im Mittelstand erfolgreich. Ihr Ansatz des integrierten Business & Life Coaching für Fach- und Führungskräfte setzt außergewöhnliche Impulse, schafft neue Perspektiven und bringt ihre Klienten ihren Zielen mit individuellen Konzepten konsequent näher. Weitere Informationen findest du auf hrer Homepage **www.die-jobcoach.de**

Wir sind Stahl –

der Experte für Spezialchemikalien

Mit mehr als 2.000 Mitarbeitern ist Stahl ein führendes Unternehmen im Bereich Prozess- und Spezialchemikalien für eine Vielzahl von Produkten. Wir bieten ein breites Spektrum an technischen Lösungen und Oberflächenveredelungen für unterschiedlichste Industriezweige, u. a. Automobil, Bekleidung & Accessoires, Architektur und Innenausstattung.

Als Harry Stahl die Firma Stahl 1930 gründete, hatte er ein Unternehmen vor Augen, das stark auf Familienwerten basiert. Seine Entschlossenheit, sein Fachwissen und sein Unternehmergeist führten zu einer rapiden Expansion außerhalb der USA. Aus dem einst kleinen Unternehmen wurde der Weltmarktführer für Spezialchemikalien für die Leder- und Beschichtungsindustrie mit internationalem Headquarter in Waalwijk in den Niederlanden. Mit seiner Expertise, Innovationskraft und dem Fokus auf eine zunehmend transparentere und nachhaltigere Lieferkette bietet Stahl erstklassige Lösungen und Dienstleistungen. Dies ermöglicht dem Unternehmen, die neuesten Marktbedürfnisse zu erfüllen und zu nachhaltigeren Industrien beizutragen. Doch trotz der internationalen Expansion haben wir immer noch die Einstellung und Atmosphäre eines „Familienunternehmens".

Bei Stahl setzen wir vor allem auf Teamwork. Gemeinsam arbeiten wir an Innovationen, die endlose Möglichkeiten eröffnen. Innovation ist die DNA unseres Unternehmens. Jeden Tag aufs Neue ist es eine Herausforderung, die Erwartungen unserer Kunden mit Innovationen, welche eine bessere und nachhaltigere Zukunft schaffen, zu erfüllen und zu übertreffen.

Der Schlüssel, um neue Lösungen zu finden, sind inspirierende und innovative Mitarbeiter. Aus diesem Grunde investieren wir kontinuierlich in das Wissen und die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter. Möchten Sie sich uns anschließen und Stahl noch innovativer und erfolgreicher machen?

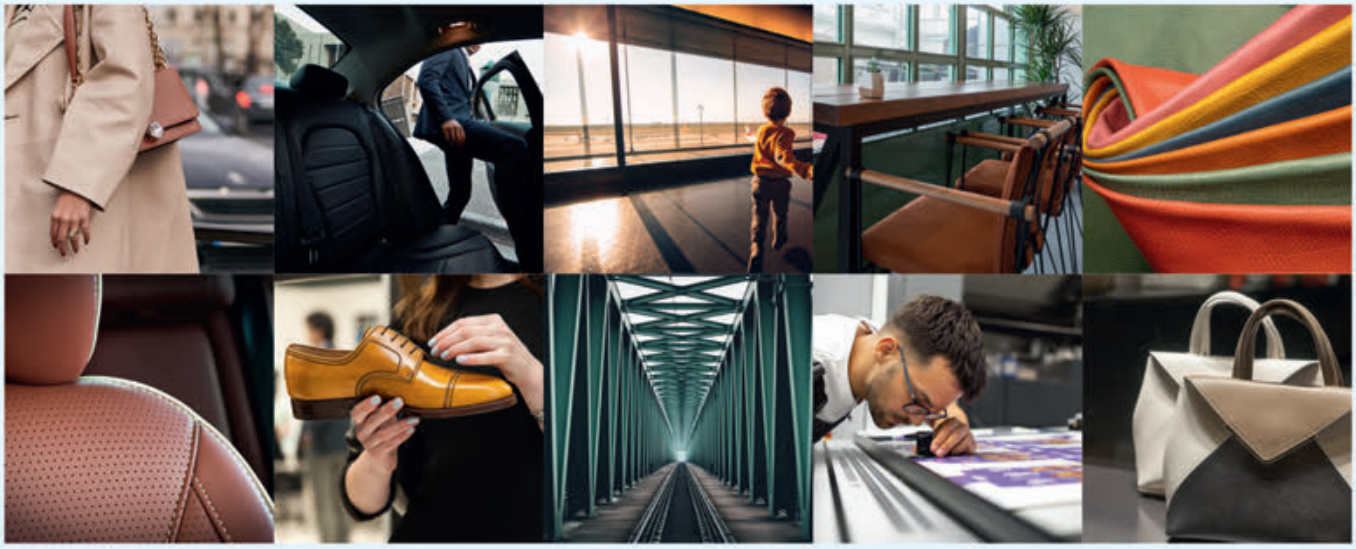


Stahl's Partnerschaft mit Rinspeed für die innovative Innenraumgestaltung des selbstfahrenden Konzeptfahrzeugs „Oasis"

Stahl kooperiert zum wiederholten Mal mit Rinspeed, dem Innovationsführer für die Gestaltung von inspirierenden und innovativen Konzeptautos. Im Rinspeed-Oasis-Konzeptfahrzeug werden nachhaltigere und innovative Lösungen für Materialien für Fahrzeuginnenräume geschaffen. Wir sind Experte für Oberflächenmaterialien und weltweiter Marktführer in unserer Nische. Deshalb haben wir die unterschiedlichen Oberflächen für die Automobilindustrie erschaffen. Diese werden unter anderem für Sitze, Türverkleidungen, Armaturenbretter und Lenkräder verwendet und passen alle in die revolutionäre Rinspeed-Vision von einem 3. Wohnzimmer der Zukunft. Für Stahl war dies eine großartige Herausforderung, die wir mit Begeisterung angenommen haben. Diese Innovationen sind nur ein Einblick in die Möglichkeiten, die nach dem Motto: **„If it can be imagined, it can be created"** geschaffen werden können.



Im Rinspeed Oasis Konzeptfahrzeug werden nachhaltigere und innovative Lösungen für Materialien für Fahrzeuginnenräume geschaffen.



Stahl als Arbeitgeber

Stahl ist führend in der Entwicklung, Produktion und Anwendung von Prozesschemikalien für Lederprodukte und Hochleistungsbeschichtungen für Substrate wie Textilien, Papier und Kunststoffe. Wir bieten erstklassige Lösungen für die Automobil-, Bekleidungs- und Inneneinrichtungsbranche sowie für andere Industrien.

Stahl beschäftigt mehr als 2.000 Arbeitnehmer in 20 Ländern an 11 Produktionsstandorten und in 34 Laboren. Während wir weltweit präsent sind, handeln wir immer nach der Prämisse: global denken, lokal handeln. Zusammenarbeit ist die Basis unserer Erfolgsgeschichte: Unsere Mitarbeiter sind Teil der Stahl-Story, welche sie gemeinsam gestalten, leben und vermitteln. Aus diesem Grund arbeiten wir am liebsten eng mit unseren Mitarbeitern und Kunden zusammen. Gemeinsam schaffen wir Innovationen, die endlose Möglichkeiten eröffnen. Neue Möglichkeiten, die zu einer besseren Zukunft für unsere Kunden, unsere Mitarbeiter und unsere Umwelt beitragen.

Wir fördern:

- Teamwork
- Initiative
- Persönliche Entwicklung
- Innovation
- Kreativität

Wir sind ein ‚Winning Team'...

...und immer auf der Suche nach talentierten Mitarbeitern. Haben Sie Erfahrung in der Lederverarbeitung oder mit Hochleistungsbeschichtungen und wollen Sie zum ‚Winning Team' von Stahl gehören? Dann bewerben Sie sich auf eines der Stellenangebote auf unserer Website oder mailen Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen unter **recruiting.leinfelden@stahl.com**.

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Melanie Bezler und
Julia Mühlhäuser

Anschrift
Benzstraße 11
70771 Leinfelden-Echterdingen

Telefon/Fax
Telefon:
+49 711 9032 -149 / -284
Fax: +49 711 9032 195

E-Mail
recruiting.leinfelden@stahl.com

Internet
www.stahl.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.stahl.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich per E-Mail an Recruiting.Leinfelden@stahl.com

Angebote für Studierende
Praktika? Ja, auf Anfrage

Abschlussarbeiten? Ja, auf Anfrage Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu STAHL:

Allgemeine Informationen

Branche
Chemie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlich

Gesuchte Fachrichtungen

Verfahrenstechnik, Chemie, Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Ingenieurwesen und Ledertechniker

Produkte und Dienstleistungen

Entwicklung, Produktion, Anwendung und Vertrieb von Prozesschemikalien für Lederprodukte und Hochleistungsbeschichtungen für Substrate wie Textilien, Papier und Kunststoffe

Anzahl der Standorte

Weltweit in 24 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 2.000 weltweit

Jahresumsatz

Geschätzt: 870 Millionen Euro

Einsatzmöglichkeiten

Technischer Vertrieb, Prozessoptimierung, Qualitätsmanagement, Vertrieb, Marketing, Verwaltung, Qualitätssicherung, Produktion, Instandhaltung und Versand

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

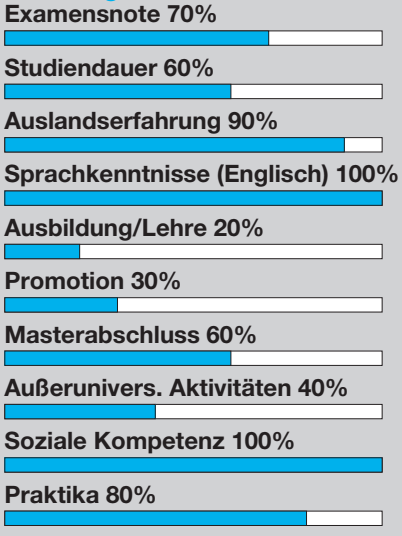
Ca. 40.000 - 45.000 € p. a.

Warum bei STAHL bewerben?

Als Marktführer im Bereich Spezialchemikalien bieten wir Ihnen einen attraktiven Arbeitsplatz in einem dynamischen, internationalen Umfeld. Trotz unseres stetigen Wachstums, fühlen wir uns als „Familienunternehmen“ und legen besonderen Wert auf teamorientiertes Arbeiten. Wir suchen engagierte und innovative Mitarbeiter mit dem Ziel, gemeinsam neue Möglichkeiten zu schaffen und somit weiter zu wachsen und unseren Mitbewerbern immer einen Schritt voraus zu sein. Wir fördern persönliche Entwicklung, Initiative und Kreativität – ganz nach unserem Motto: **„If it can be imagined, it can be created.“**

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Internationale Erfahrung, Teamfähigkeit, Interkulturalität, Flexibilität, Spaß an Innovationen.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT
ILMENAU

TU Ilmenau siegt mit Virtual-Reality-Projekt bei Bundeswettbewerb

„Digitaler Astronaut“

Die Technische Universität Ilmenau hat mit dem Forschungsprojekt „Digitaler Astronaut – Außenbordeinsatz im Weltall“ den Hochschulwettbewerb „Wissenschaftsjahr 2023 – Unser Universum“ gewonnen. Die prämierte Anwendung simuliert mithilfe von Virtual Reality optische und akustische Wahrnehmungen von Astronautinnen und Astronauten bei Außenbordeinsätzen an einer Weltraumstation. Für den Sieg erhalten die jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ein Preisgeld von 10.000 Euro, das sie für ihre weiteren Forschungsarbeiten verwenden werden.

» Das Weltall ist vollkommen geräuschlos und schallfrei. Spricht ein Mensch im All, hat die eigene Stimme keinen Klang. Gleiches gilt für Geräusche, etwa das eines Akkuschraubers bei einer Reparatur am Raumschiff. Für Astronauten ist das fehlende akustische Feedback ein Problem, denn ohne Geräusche ist es für sie schwieriger zu erkennen, ob beispielsweise eine Schraube einklinkt und also richtig angebracht wurde. Erschwerend hinzu kommt das Arbeiten im Raumanzug, in dem die Raumfahrer nur eingeschränkt sehen können und von der Außenwelt abgekoppelt sind. Das Siegerprojekt der TU Ilmenau „Digitaler Astronaut – Außenbordeinsatz im Weltall“ soll Astronauten helfen, trotz ihrer eingeschränkten optischen und akustischen Wahrnehmung besser miteinander zusammenzuarbeiten.

Das Projekt Digitaler Astronaut geht hervor aus dem von der Europäischen Weltraumorganisation ESA finanzierten Forschungsprojekt der TU Ilmenau AVSPACE (Audiovisual Feedback to augmented manual Activities during Space Walks). Dabei entwickeln Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Fachgebiete „Virtuelle Welten und Digitale Spiele“ und „Elektronische Medientechnik“ eine erdähnliche räumliche Audioumgebung, die in Kombination mit visuellen Augmented-Reality-Elementen Raumfahrern dabei helfen soll, sich besser im Weltraum zu orientieren. Das künstlich erzeugte audiovisuelle Feedback soll ihr Bewusstsein für die Umgebung, in der sie sich befinden, schärfen und Einschränkungen etwa durch den Raumanzug sollen verringert werden. So sollen die Astronauten Wartungs- oder Reparaturarbeiten im All in Zukunft präziser ausführen und Fehler vermeiden.

Im Projekt Digitaler Astronaut werden junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nun einen Demonstrator für die Zusammenarbeit von zwei virtuellen Astronauten bei Außenbordeinsätzen im All entwickeln: Mithilfe dieses Prototyps führt eine Person Wartungs- oder Reparaturarbeiten an der Internationalen Raumstation durch, während eine andere sie dabei aus dem Innern der Station anleitet. Virtual Reality taucht die „Raumfahrer“ dabei in eine scheinbare Wirklichkeit aus räumlichem Hören und virtuellen Bildern ein. Das künstlich erzeugte audiovisuelle Feedback soll ihr Bewusstsein für die Umgebung, in der sie sich befinden, schärfen, um Wartungsarbeiten im All in Zukunft präziser ausführen und Fehler vermeiden zu können.

Den Effekt, der das Bewusstsein, illusorischen Reizen ausgesetzt zu sein, so weit in den Hintergrund treten lässt, dass die virtuelle Umgebung als real empfunden wird, nennen Fachleute Immersion. Die Forschungsarbeiten werden von den jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern am Ilmenau Interactive Immersive Technologies Center (I3TC) an der TU Ilmenau durchgeführt. Das I3TC ist gleichzeitig Forschungszentrum und Ausbildungseinrichtung für modernste Virtual-Reality- und Augmented-Reality-Technologien, vor allem auch für industrielle Anwendungen.



Die prämierte Anwendung simuliert mithilfe von Virtual Reality optische und akustische Wahrnehmungen von Astronautinnen und Astronauten bei Außenbordeinsätzen an einer Weltraumstation.

Im „Hochschulwettbewerb 2023 – Zeigt eure Forschung!“ hatte die gemeinnützige Organisation Wissenschaft im Dialog Studierende, Promovierende und junge Forscherinnen und Forscher aller Fachrichtungen aufgerufen, ihre Ideen rund um das Thema des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten „Wissenschaftsjahrs 2023 – Unser Universum” einzureichen. Die Projekte, die sie an ihren Hochschulen planen, sollten die gesellschaftliche Bedeutung ihrer Forschung vermitteln und dabei Bürgerinnen und Bürgern wissenschaftliche Themen „zugänglich und erlebbar machen“. Die fünfzehn besten Vorschläge wurden nun mit jeweils 10.000 Euro prämiert. Sie werden dafür verwendet, die Ideen in einem Forschungsprojekt umzusetzen. ■

www.tu-ilmenau.de

Internationales Team recycelt E-Auto-Batterien

Start-up reLi im Gründerporträt

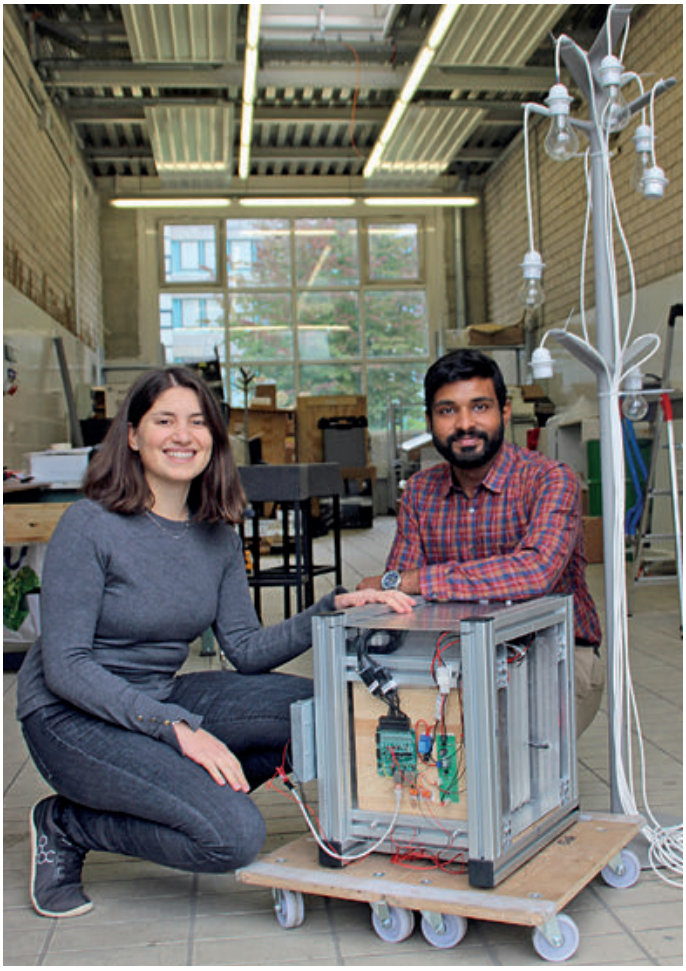
Akkus von Elektroautos halten etwa acht bis zehn Jahre – danach sinkt ihre Ladekapazität auf unter 80 Prozent, was für den E-Auto-Betrieb zu wenig ist. Die verbliebene hohe Leistung nutzt ein junges Gründerteam als Stromspeicher, etwa für Photovoltaikanlagen. Dafür entwickelten sie ein intelligentes Batterie-Managementsystem, das die Nutzung um weitere acht bis zehn Jahre verlängert. reLi, der Name ihres Start-ups, ist Programm: Recycling von Lithium-Batterien – und das noch „reLiable“, zuverlässig.

Als internationales Team verwirklichen drei Studierende diese Idee gemeinsam: Die Italienerin Laura Laringe (24) studierte in Neapel, Barcelona und in Stockholm, wo sie ihren Master in „nachhaltiger Energietechnologie“ absolvierte. Dort lernte sie 2019 Krishna Rathinam (25) aus Indien kennen, der in den Niederlanden und in Schweden studierte und nun seine Masterarbeit in einem Stockholmer Unternehmen schrieb. Ein Jahr später stieß Ashish Baskar (26), ebenfalls aus Indien, hinzu.

Die Drei stellten fest, dass sie dieselbe Idee hatten: „Wir empfanden es als Problem und Verschwendung, eigentlich noch leistungsfähige Batterien aus E-Autos zu entsorgen“, sagt Laura. Um die in Schweden entstandene Vision zu verwirklichen, entstand nach einer Marktanalyse der Wunsch, nach Deutschland zu kommen: „Da ist der Markt einfach größer.“ Dank des Netzwerks Unite!, einer europäischen Tech-Uni-Allianz, knüpften sie von der Stockholmer Königlichen Technischen Hochschule (KTH) Kontakte zur TU Darmstadt.

Unterstützung durch TU-Gründungszentrum HIGHEST

„Sabine Remmert von HIGHEST war uns eine große Hilfe“, betont Laura. Sie organisierte im Start-up-Knoten HUB31 in Darmstadt einen Arbeitsplatz, unterstützt vom Verein Lab3: „Das war alles andere als selbstverständlich, denn die Drei waren anfangs ja keine Studierenden mehr, aber auch noch keine Gründer mit Förderung“, so Remmert. Das Gründungsmanagement der TU Darmstadt unterstützte bei Expertenkontakten, der Weiterentwicklung des Geschäftsmodells und der Bewerbung für die EXIST-Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz bis hin zu den komplizierten Visa-Anträgen. Schließlich konnte das Team posten: „Wir sind stolz, dass wir ab August 2022 mit einem EXIST-Gründerstipendium gefördert werden.“ Für ein Jahr stehen ihnen 125.000 Euro zur Verfügung.

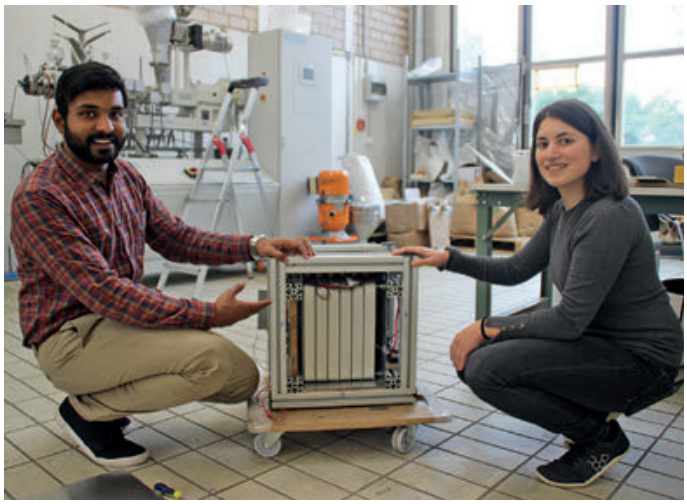


Das von reLi entwickelte Steuersystem nutzt die verbliebenen Kapazitäten von ausrangierten Akkus optimal und sicher.

Ausrangierte E-Auto-Batterien seien noch viel zu gut, um sie zu entsorgen, erklärt Ashish: „Wir haben ein intelligentes Steuerungssystem entwickelt, das die verbliebenen Kapazitäten optimal und sicher nutzt.“ Er schraubt den Prototypen auf, einen Getränkekasten-großen Container, der mehrere Platten enthält – einzelne Batterie-Bausteine. Leider verwenden alle Fahrzeughersteller eigene Batterietypen unterschiedlicher Größe und chemischer Zusammensetzung, sodass reLi bislang bevorzugt Zellen einer einzigen Autofirma einsetzt, auch wenn das System für alle Batterietypen funktioniert.

Die eigentliche Erfindungsleistung verbirgt sich in den unscheinbaren Schaltelementen um die Batterieplatten herum: Sie

kontrollieren den Ladestatus der Akku-Elemente und nutzen damit die Speicherkapazität optimal. Das kleine Einsteigermodell eignet sich, um die Energie aus privaten Photovoltaikanlagen zwischenzuspeichern. „Wir können aber problemlos auch größere Einheiten bauen und steuern, die für große PV-Anlagen geeignet sind, und vor allem auch schwankende Energiepreise ideal ausnutzen“, erklärt Ashish. Solche Speicher bekommen zunehmende Bedeutung, ist er sicher, um im Rahmen der Energiewende das Stromnetz optimal auszulasten. Ähnliche Ansätze gibt es auch anderswo – „aber unser System ist schlauer als andere“, zeigt sich Laura selbstbewusst. Die Soft- und Hardware erlaube eine optimale Nutzung und Steuerung.



reLi-Speicher kosten nur 60 Prozent einer entsprechenden neuen Batterie. Gleichzeitig sind die CO_2-Emissionen 90 Prozent geringer, weil die Materialien weitergenutzt werden. „Wir verlängern die Lebenszeit um weitere zehn Jahre – ein Zeitraum, der hoffentlich genutzt wird, um bis dahin ein wirkliches Kreislaufsystem von Batterien zu ermöglichen“, so Ashish.

Große Zukunftspläne

Im nächsten Schritt will das Team Testspeicher in Haushalten installieren. Später wollen sie auch größere Anlagen für spezifischere Anwendungen bauen und ihre Aktivitäten nach und nach auf ganz Europa ausdehnen. Aber erst einmal muss nun das Team vergrößert werden: „Wir benötigen Ingenieur:innen, Kaufleute – und dringend Deutschkenntnisse“, schmunzelt Laura.

reLi sei ein tolles Team, lobt Remmert: international, interkulturell, interdisziplinär, offen, engagiert und umtriebig. Den schwierigen Anfang, die gemeinsame Ortswahl und die vielen Ungewissheiten zum Aufenthaltsstatus haben sie dank Unterstützung gut gemeistert, findet Ashish. Laura ergänzt, dass sie viel gelernt habe – und: „Ich weiß jetzt, dass ich genau das machen will: selbständig arbeiten, mit einem sinnvollen Ziel.“ Allen Drei liegt der Mehrwert ihrer Arbeit für die Gesellschaft am Herzen. ■

Text und Fotos: Anja Störiko / HIGHEST TU Darmstadt

Ashish Baskar und Laura Laringe, zwei der Gründer von reLi, möchten E-Auto-Batterien sinnvoll und zuverlässig recyceln.



Lets talk about money

Eure Fragen zum Thema Gehalstverhandlung hat campushunter an die Expertin Claudia Kimich gestellt.

Gehaltsverhandlung kommt für Dich gleich hinter der Pest und lange vor allem Angenehmen? Dann hast Du Dich vermutlich „noch“ deutlich zu wenig damit beschäftigt! Gute inhaltliche Vorbereitung und Üben, Üben, Üben sollten Dir ein deutlich besseres Gefühl verschaffen. Die Antworten auf die folgenden Fragen sind Dein erster Schritt in Richtung erfolgreiche Gehaltsverhandlung:

Woher weiß ich, wie viel ich verlangen darf?

Du kannst Dich in Bewertungsportalen, wie gehalt.de, kununu oder glassdoor, informieren, dort werden Infos und Gehaltsvergleiche angeboten. Mach außerdem einen Faktencheck im Internet zur Marktlage, Mitarbeiteranzahl und finanziellen Entwicklung des Unternehmens usw. Überprüfe Deine Kontakte und die Kontakte in Deinen realen und digitalen Netzwerken, wie z. B. LinkedIN, ob jemand aus dem Unternehmen dabei ist, den Du fragen kannst. Zu guter Letzt: Sprich mit Deinen Kontakten, Freunden, Bekannten, Kollegen darüber. Entscheide mit Herz und Verstand. Bewerte die Fakten sachlich und hör darauf, was Dein Bauch zum Ergebnis sagt.

Wie genau lege ich meine Gehaltsziele fest?

Setz Dir drei klare Ziele. Dabei gibt es zwei Bereiche, den finanziellen und inhaltlichen. Das sind Deine Voraussetzungen für das Antreten der Stelle oder dein Bleiben auf derselben. Das Wichtigste ist das Minimal-Ziel, Deine Schmerzgrenze, z. B. 45.000 €, unter der ist das Thema erledigt, d. h., Du schlägst den Job aus oder bewirbst Dich zumindest ernsthaft weiter. Mit dem OK-Ziel fühlst Du Dich für diese Aufgabe gut bezahlt, z. B. mit 52.000 €. Das Juhu Ziel, z. B. 65.000 €, ist das Ziel, bei dem Du 3 Tage kreischend vor Freude unterm Kronleuchter hängst. Geh mit einem Betrag zwischen OK und Juhu in die Verhandlung. Halte zusätzlich für alle drei Zielvarianten fest, was Du aufgabentechnisch und inhaltlich in der jeweiligen Kategorie willst, z. B. nur eine bestimmte Prozentzahl Überstunden oder bestimmte Aufgaben/Projekte weiter betreuen. Überprüfe diese finanziellen und inhaltlichen Grenzen sehr genau, ob diese so faktisch und gefühlsmäßig für Dich stimmen.

Wenn ich mein Wunschgehalt angeben soll – kann ich auch eine Spanne nennen?

Kannst Du schon, ist allerdings höchstens dann sinnvoll, wenn Du Dein Ok als unteren Teil wählst. Wenn Du 45.000 – 52.000 € sagst, legst Du Deine Schmerzgrenze schon offen und bekommst vermutlich 43.000 €. Ich plädiere für einen klaren Betrag, statt einer Spanne, das zeigt Selbstsicherheit.

Kann man jährlich ein Zielgespräch mit Gehaltsgespräch erwarten?

Erwarten kannst Du viel … Die bessere Variante ist: die Initiative ergreifen und selbst jedes Jahr ein Gehaltsgespräch einfordern. Das dann gut vorbereiten und erfolgreich verhandeln.

Wie verkaufe ich mich gut in der Bewerbung/Gehaltsverhandlung?

Bereite Folgendes gut vor: Was kann ich und was hat das Unternehmen davon für einen Nutzen? Lege dir folgende dreispaltige Liste an und führe diese am Besten fortlaufend weiter:

„Projekte/Aufgaben/Stärken“,
„Mein persönlicher Anteil“,
„Nutzen fürs Unternehmen“.

Zum Beispiel Erstellung eines Onboarding-Plans, Du hattest die Idee, hast es umgesetzt und sparst so in der Einarbeitung neuer Mitarbeiter 50 %, da liegt der Nutzen auf der Hand.

Wenn Du Deinem Arbeitgeber den Nutzen auf dem Silbertablett servieren kannst, fällt es ihm leichter, Dich angemessen zu bezahlen.

Hab Deine 3-8 Schlüssel-Argumente daraus immer in petto, dann kannst Du selbstbewusster auftreten.

Wie komme ich in der Gehaltsverhandlung selbstbewusst rüber?

Üben, üben, üben! Sei souverän, statt nur so ‚rüberzukommen? Kein Sportler bestreitet untrainiert ein Turnier. Also üb, bis es Dir zu den Ohren wieder ‘rauskommt. Am Küchentisch mit Freunden, alleine vorm Spiegel und vor laufender Handy-Kamera. Achte dabei neben Deinen Worten auch auf Mimik und Gestik und eine aufrechte Haltung.



Mein Chef lehnt eine geforderte Gehaltserhöhung ab, wie verhalte ich mich, wenn ich denke, dass die Erhöhung gerechtfertigt ist?

Trau Dich! Am besten wirst Du sehr klar, dass das für Dich nicht ok ist, zeigst, was Du dem Unternehmen/Chef bringst, und verhandelst nach. Bleib hartnäckig, argumentiere mit Deinem Nutzen und frage nach, wie es gehen kann, Vorsicht, wenn Du schon dreimal ein Nein kassiert hast, weiß Dein/e Chef/in, dass du bleibst, auch wenn Du es nicht bekommst. Der wichtigste Punkt dabei ist, dass Du Dir bewusst machst, was die Konsequenz ist, wenn Du unter Deinem Minimalziel, der Schmerzgrenze, bleibst. Bewirbst Du Dich ernsthaft, bist Du bereit zu gehen? Es ist völlig ok, wenn Du das nicht möchtest, nur es ist blöd für die Verhandlung, wenn Du nicht bereit bist, die Konsequenz zu ziehen.

Was mache ich, wenn ich schlecht verhandelt habe und das später herausfinde?

Das ist doof. Steh dazu. Verhandle nach. Sag z. B.: Mir ist klar, dass ich echt schlecht verhandelt habe. Jetzt will ich nach Leistung und nicht nach Verhandlungskünsten bezahlt werden. Stell Deinen Nutzen für das Unternehmen dar.

Ist die Inflation ein gutes Argument in der Gehaltsverhandlung?

Nein! Leistung gegen Geld! So lautet der Deal nach wie vor. Also auf geht‘s, bereite Dich gut vor und führe eine „ganz normale“ Gehaltsverhandlung. Verhandle jedes Jahr und nutze die Gunst der Stunde für eine Nachverhandlung, wenn Du eine besondere Leistung abgeliefert hast oder neue Aufgaben übernimmst.

Kann man nach erfolgreicher Probezeit mehr Gehalt verlangen?

Klar, kannst Du das, am besten zeitlich so, dass es genug Bedenkzeit gibt und Du noch in der Probezeit kündigen könntest, ohne längere Kündigungsfrist.

Gehalt oder ohne Bezahlung - was ist im Pflichtpraktikum üblich?

Setz immer Deine eigenen Maßstäbe. Was üblich ist oder nicht, ist dabei völlig schnurz. Mach es einfach nur, wenn es für Dich ok ist.

Wenn es bei den ersten Drei nicht geht, dann beim Vierten, Fünften oder sechsten. Bleib dran und hol Dir Deine faire Bezahlung.

Zahlen Konzerne mehr als kleine Firmen?

Leider ist das oft so. Nur, ob das auf Dich und Deinen zukünftigen Arbeitgeber zutrifft, kannst Du mit einer guten Verhandlung sehr wohl beeinflussen.

So da la, mit diesen Antworten bist Du Deiner erfolgreichen Gehaltsverhandlung einen Schritt nähergekommen. Setz die Tipps um und bewirb Dich zum Üben am besten bei 3-5 Stellen, die nicht Deine allerobersten Wunschjobs sind, dann geht’s ein bissl leichter.

Trau Dich und steh zu Dir, dann wird’s am Ende gut! ■



Claudia Kimich ist Diplom-Informatikerin, systemische Coachin, Trainerin, Rednerin und Autorin der Bücher „Verhandlungstango“ und „Um Geld verhandeln“. Nach IT- bzw. Vertriebsleitungspositionen trainiert und coacht sie seit 1998 zu den Themen Gehaltsverhandlung, Schlagfertigkeit, Selbstmarketing und Bewerbung. Ihr Erfolgsrezept liegt in ihrer provokativ-konstruktiven und authentischen Art, gewürzt mit Kreativität und einer klar strukturierten Vorgehensweise. **kimich.de** | **ClaudiaKimich**

Nach der Uni ist vor der Karriere – Ihr Einstieg bei Sanofi



Wir bieten talentierten Hochschulabsolvent*innen verschiedene Einstiegsmöglichkeiten in ein spannendes, forschungs- und entwicklungsgetriebenes Karriereumfeld. Ganz gleich, ob Sie sich für ein Trainee-Programm oder für den Direkteinstieg entscheiden – wir stellen Ihre persönliche Entwicklung in den Mittelpunkt und unterstützen Sie dabei, Ihre Talente zu entfalten. Dabei profitieren Sie von Anfang an von attraktiven Vergütungssystemen und Zusatzleistungen sowie von Gesundheitsleistungen und einem breiten Angebot zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Was bedeutet Arbeiten bei Sanofi

Arbeiten bei Sanofi bedeutet nicht nur, zum Erfolg eines weltweit führenden Gesundheitsunternehmens beizutragen, sondern auch, einen Beitrag für die Lebensqualität und Gesundheit der Menschen zu leisten. Diese Leidenschaft verbindet unsere Mitarbeiter*innen in ihrer Arbeit.

Als internationaler Konzern mit einer französischen Zentrale und teilweise deutschen Wurzeln hat Sanofi Toptalenten sehr viel zu bieten. Das ist nicht nur auf mögliche Karrierewege beschränkt. Hinzu kommen eine leistungsorientierte Bezahlung, die Möglichkeit, sich innerhalb internationaler Netzwerke fachlich und menschlich weiterzuentwickeln, sowie eine einzigartige, moderne Unternehmenskultur.

Um weiterhin so erfolgreich zu bleiben, wie wir jetzt sind, brauchen wir Mitarbeiter*innen, die sich mit Mut und Flexibilität den täglichen Herausforderungen stellen und Sanofi voran bringen! ■

Als promovierte Biochemikerin bin ich bei Sanofi im Forschungsbereich Large Molecules Research als Laborleiterin für Massenspektrometrie eingestiegen. Durch die kontinuierliche Förderung meiner Vorgesetzten sowie die Teamarbeit in globalen und interdisziplinären Teams konnte ich mich schnell in der Welt der Pharmaforschung orientieren und meinen Beitrag leisten. Mittlerweile leite ich als Projektleiterin für Portfolio und Strategie Projekte globale Teams, die gemeinsam ein sehr motivierendes Ziel haben – die Entwicklung von innovativen multispezifischen Biotherapeutika für Menschen mit schweren Erkrankungen.
*Sanofi als globales, innovatives Pharmaunternehmen bietet sehr viele spannende berufliche und persönliche Weiterentwicklungen - auch schon für Student*innen während Praktika, Abschlussarbeiten oder als Werkstudenten*innen, aber natürlich auch nach Abschluss auf konkreten Stellen oder in Trainee-Programmen.*
*Besonders spannend finde ich die vielen Sanofi Initiativen, die es neugierigen Wissenschaftler*innen wie mir ermöglichen, jederzeit Einblicke in unterschiedliche Bereiche innerhalb von Sanofi zu erhalten und sich selbst auszuprobieren. Ist es nicht genau das, was wir suchen?*
Mir gibt es viel positive Energie, jeden Tag etwas Neues lernen zu dürfen, den Status quo zu hinterfragen und gemeinsam einen echten Unterschied für unsere Patienten zu machen!



Soraya Hölper, Forscherin in R&D



Birgit Huber, Talent Head GSA

*Wir setzen uns bei Sanofi täglich für die Gesundheit der Menschen weltweit ein. Unsere Arbeit ist sinnstiftend und wichtig und deshalb können wir mit unserem Wissen aber nie stehenbleiben. Dabei arbeiten unsere Mitarbeiter*innen in agilen Teams funktionsübergreifend und über Kontinente hinweg zusammen und tauschen sich laufend über neue Fortschritte und Herausforderungen aus.*
Wir möchten sie dabei bestmöglich unterstützen und ein kreatives Arbeitsumfeld schaffen, in dem sich alle angenommen fühlen und sich entfalten können. Sei es über flexibles und hybrides Arbeiten, moderne Office-Welten, Wellbeing-Initiativen, Unterstützung bei der Kinderbetreuung, Leasing-Räder oder Fitness-Studios und vieles mehr. Aber natürlich auch über ein attraktives Gehalts- und Bonussystem sowie umfangreiche Karrieremöglichkeiten, bei denen die Talente selbst das Tempo und die Richtung vorgeben.
*Wir freuen uns über junge Nachwuchskräfte, die an den wichtigen Stellen der Wertschöpfungskette unsere neuen Medikamente mit entwickeln, produzieren sowie vermarkten und damit die Gesundheit unzähliger Patient*innen verbessern und letztlich so zum Erfolg von Sanofi beitragen.*



Durch den *Fortschritt* wachsen
wir zusammen, lernen und überwinden
die Grenzen unserer Möglichkeiten.

Wir erforschen die *Wunder*
der Wissenschaft, um das Leben
der Menschen zu verbessern.

2201_ELD_M

sanofi

www.sanofi.de

FIRMENPROFIL

Kontakt
Karriere-Hotline 069-305-21288
oder über das Kontaktformular auf der Homepage
www.sanofi.de/Karriere

Anschrift
Industriepark Höchst, Geb. K703
65926 Frankfurt am Main

Telefon/Fax
Telefon: +49 69-305-21288
Fax: +49 69-305-18523

Internet
www.sanofi.de/Karriere

Direkter Link zum Karrierebereich
www.sanofi.de/Karriere/Jobs & Bewerbung

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online auf die jeweiligen Ausschreibungen unter www.sanofi.de/Karriere.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 200 Praktikant*innen je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor, Master und Diplom

Werkstudententätigkeit? Ja,
in den Sommer- und Wintersemesterferien

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Ja,
- Medical Marketing
- Naturwissenschaftler*innen und Ingenieur*innen
- Human Resources
- Sanofi Business Services
- Finance

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Sanofi

Allgemeine Informationen
Branche
Gesundheit, Pharma, Health Care

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Jährlich ca. 100 (Uni/FH)

Gesuchte Fachrichtungen
Naturwissenschaften, Ingenieurswissenschaften (insbesondere Maschinenbau, Medizintechnik, Feinwerktechnik, Kunststofftechnik), Medizin und BWL

Produkte und Dienstleistungen
Innovative, verschreibungspflichtige und freiverkäufliche Medikamente, Impfstoffe, Medizinprodukte, Generika, Consumer Healthcare

Anzahl der Standorte
Frankfurt am Main, Berlin, Köln
Weltweit in ca. 100 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen
In Deutschland ca. 9.800,
weltweit ca. 100.000

Jahresumsatz
In Deutschland 4,8 Milliarden Euro (2021),
weltweit 37,7 Milliarden Euro (2021)

Einsatzmöglichkeiten
Forschung & Entwicklung, Medizinprodukte, Arzneimittelzulassung/Medizinische Abteilung, Wirkstoffproduktion & Arzneimittelfertigung, Ingenieurtechnik/Prozessentwicklung, Qualitätskontrolle/-sicherung, Einkauf/Logistik, Marketing & Vertrieb (Berlin), Finanz- & Rechnungswesen, Controlling, Personal, Kommunikation.

Einstiegsprogramme
Ausbildung, Praktikum, Abschlussarbeit, Trainee-Programm, Volontariat, Post-Doc, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Möglich, aber Bewerbung direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für AbsolventInnen
Positionsabhängig und marktkonform, generelle Orientierung am Manteltarifvertrag für Akademiker*innen der Chemischen Industrie.

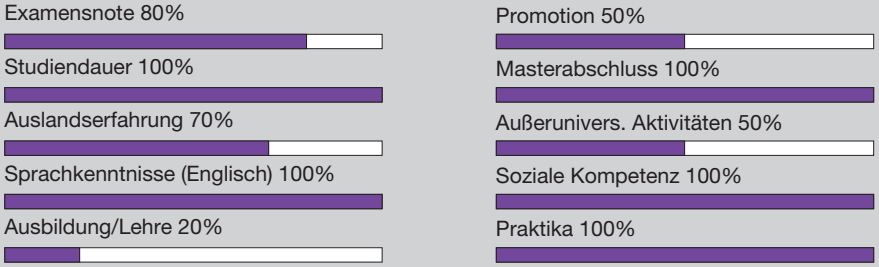
Warum bei Sanofi bewerben?
Sanofi bildet in Deutschland die komplette Wertschöpfungskette ab: von der Forschung und Entwicklung von Medikamenten über die Wirkstoffproduktion, die Arzneimittelfertigung und Medizinprodukteentwicklung hin zu der Vermarktung und dem Vertrieb in die ganze Welt. So können wir weltweit Milliarden von Menschen mit therapeutischen Lösungen versorgen und stehen im Dienst der Gesundheit.

Mit Leidenschaft! Mit Perspektiven! Mit Ihnen!

Durch die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder können Sie in international tätigen Teams arbeiten und es bieten sich umfangreiche Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten innerhalb des Unternehmens. Neben einem attraktiven Vergütungspaket inkl. Bonus, Aktienprogramm für Mitarbeiter*innen, moderner Arbeits- und Teilzeitmodellen und Mobile Office bieten wir auch Unterstützung bei Kinderbetreuung, Elder Care, Programme zur Gesundheitsförderung, firmennahe Fitnesscenter, Sport mit Kollegen, Leasing-Fahrräder, zusätzliche bezahlte Familienzeit und vieles mehr.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten, soziale und interkulturelle Kompetenz, Freude an Team- und Projektarbeit.

Die Unternehmens-kontaktmesse im Rhein-Main-Gebiet!

konaktiva



konaktiva
09. – 11. Mai 2023

Weitere Infos unter:

www.konaktiva.de

Mit den 7 Säulen der Resilienz gelingt auch Dir der Berufseinstieg!



Der erste Job nach dem Studium ist meistens eine echte Herausforderung: Vielleicht bist du umgezogen, hast noch wenige Freunde und alles ist neu. Selbst, wenn du im Heimatort geblieben bist, kann es sein, dass das Aufgabenspektrum, die vielen Kolleginnen und Kollegen und Erwartungen von allen Seiten dich ganz schön ins Schleudern bringen. Vielleicht quälen dich auch nachts Gedankenschleifen. Falls dir das bekannt vorkommt, kann ich dich beruhigen und zugleich ermutigen, dagegenzusteuern. Beruhigen, da dies vielen Berufseinsteigern so geht. Neue Strukturen, unklare Zuständigkeiten, Aufgaben, die nicht leicht von der Hand gehen, unendliche Meetings – kein Wunder, dass einem da der Kopf schwirrt.

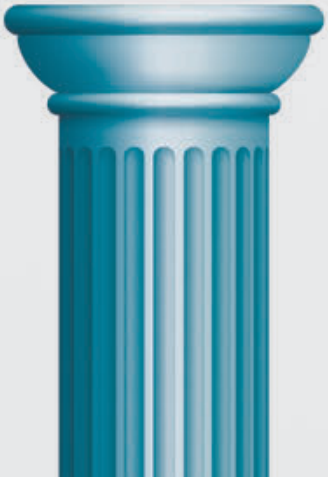
Karriere- und Lebenstipp Nr. 1

Gewinne Klarheit für dich:

Verschaffe dir einen Überblick, woher das Gefühl der übermäßigen Anstrengung kommt. Teile ein Blatt in drei Kategorien:

1- Das läuft schon richtig gut.
2- Da sind noch Support und Veränderung notwendig
3- An diesen Stellen habe ich noch echte Bauchschmerzen.

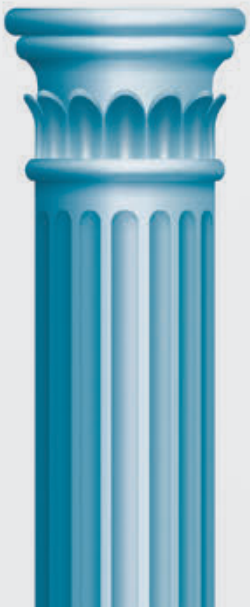
Freu dich als Erstes über das, was richtig gut läuft. Das ist großartig für den Einstieg. Darauf kannst du aufbauen!



Dann überlegst du, welche Handlungsmöglichkeiten du an den Stellen hast, an denen etwas nicht rund läuft. Hilft ein fachliches Gespräch, benötigst du einen Blue-Print, wäre ein Mentor für dich hilfreich oder möchtest du Gespräche führen, die zum Beispiel das kollegiale Miteinander oder Meeting-Strukturen betreffen? Dafür bereitest du dich am besten schriftlich vor, so kannst du die Gedanken sortieren und mögliche Vorwürfe als Bedürfnisse formulieren.

Die Vorbereitung könnte so aussehen:

- Was brauchst du noch, um persönlich anzukommen?
- Was würde dir helfen – welchen Support benötigst du konkret?
- An welchen Stellen brauchst du Feedback, um deine Arbeitsweise zu verbessern?
- Was würdest du dir sonst wünschen, damit es dir gut geht?



Karriere- und Lebenstipp Nr. 2

Überprüfe dein Kommunikationsverhalten

Betrachte das Kommunikationsverhalten in deinem Arbeitsbereich. Viele Dinge liegen oft daran, dass nicht klar und effektiv kommuniziert wird. Viele Missverständnisse basieren auf fehlender Klarheit. Überlege an dieser Stelle, was du selbst verbessern kannst. Manchmal fragen wir nicht genug als Neuling im Job, da wir denken, „das müsste ich doch wissen“. Dabei erwarten die anderen, dass man Fragen stellt und auf sie zukommt, wenn man etwas nicht weiß.

Karriere- und Lebenstipp Nr. 3

Arbeite an deiner Resilienz

Resiliente Menschen zeichnen sich dadurch aus, dass sie Stress und Herausforderungen besser wegstecken als andere. Das heißt nicht, dass sie keine Probleme haben, aber sie haben einen guten Umgang damit im Leben gefunden und das kann man trainieren. Fürs Berufsleben ist Resilienz ein wichtiger Faktor. Denn in der Zeit des ständigen Wandels ist der Umgang mit Unsicherheit und Unvorhersehbarem an der Tagesordnung.

Selbstcheck:

Auf einer Skala von 1-10 – wie hoch würdest du deine Resilienz einordnen? Wobei 1 und 10 bedeuten: 1 = Krisen sind meine Achilles-Ferse, damit kann ich wirklich schlecht umgehen, ich bin schnell gestresst; 10 = ich bin tiefenentspannt, mich haut nichts so leicht um.







Liegst du auf der Skala im unteren Bereich, ist es gut, an deiner Resilienz zu arbeiten. Das Modell der sieben Säulen der Resilienz der Psychologin Ursula Nuber ist dabei sehr hilfreich:

Die sieben Säulen der Resilienz

- Gesunder Optimismus
- Akzeptanz
- Lösungsorientierung
- Bindung und Netzwerkorientierung
- Selbstfürsorge
- Verantwortung übernehmen
- Positive Zukunftsplanung

Erste Säule: gesunder Optimismus

Es geht nicht darum, eine toxische Positivität zu entwickeln, sondern zu erkennen, warum das Glas halb voll und nicht halb leer ist. Die Fragen: Was läuft bereits gut? Wo liegen Chancen? Wie würde ein Optimist die Situation beurteilen? kannst du regelmäßig in deinen Arbeitsalltag einfließen lassen. Auch ein kurzer Tagesrückblick: Was ist heute positiv verlaufen und was war mein Beitrag dazu, ist besonders förderlich für ein Gefühl der Selbstwirksamkeit und für einen gesunden Optimismus.

Zweite Säule: Akzeptanz

Nimm dir folgendes Zitat von Reinhold Niebuhr zu Herzen: […] gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden. Das ist das Mantra der Akzeptanz. Ein weiteres Tool, das ich dir empfehlen kann, ist der Circle of influence von Stephen Covey – er zahlt auf das Erlernen von Akzeptanz ein.

Dritte Säule: Lösungsorientierung

Eine aktive Ziel- und Lösungsorientierung geht mit dem Zukunfts- und Gestalterblick einher und ist in herausfordernden Situationen ein wahrer Resilienz-Booster. Egal, ob du eine Tabelle mit Lösungsideen anlegst, ob du smarte Ziele formulierst oder ob du dir ein Flipchart mit Post-ist als Meilensteine malst, wichtig ist die Orientierung vom Problem zur Lösung.

Vierte Säule: Bindung und Netzwerkorientierung

Gemeinschaft und ein gutes Miteinander sind wichtige Grundbedürfnisse aller Menschen. Es lohnt sich also, in Beziehungen zu investieren. Neue Freunde zu suchen, mit den Kolleginnen und Kollegen die Mittagspause zu verbringen und Anknüpfungspunkte zu finden, ist gut für dich und für deine Laune. Auch ein Sportverein in einer neuen Stadt oder ehrenamtliches Engagement helfen dir, nicht nur Bindungen aufzubauen, sondern auch für den Ausgleich von der Arbeit zu sorgen.

Fünfte Säule: Selbstfürsorge

Nimm dir Zeit für dich. Lerne dich und deine Bedürfnisse so gut wie möglich kennen, sorge für dich und sei nett und nicht zu streng zu dir selbst. Erinnere dich daran, dass du alles so gut, wie möglich machst und dass du gut so bist, wie du bist. Sorge für genug Abstand von der Arbeit, für gesunde Ernährung und körperlichen Ausgleich. Schon ein Spaziergang in der Sonne hilft, wieder Energie zu tanken.

Sechste Säule: Verantwortung übernehmen

Übernimm Verantwortung für dich und dein Handeln. Wenn du dich nicht wohl fühlst, sprich drüber und versuche Ideen zu finden, wie es besser gehen kann. Gehe nicht in die Opferrolle und suche nicht die Schuld bei anderen. Ändern kannst du nur dich selbst, nicht die anderen. Mit dieser Haltung wirst du viel resilienter, da du selbst entscheiden kannst, wofür du dich einsetzt, was dir wichtig ist und wo du dich lieber zurückhältst.

Siebte Säule: Positive Zukunftsplanung

Diese siebte Säule ergibt sich fast von selbst aus den anderen Säulen. Wenn du Verantwortung übernimmst und nach Lösungen suchst, bist du bereits in Richtung Zukunft unterwegs. Wenn du dann noch deine Stärken kennst und diese einsetzt, spürst du Selbstwirksamkeit. Diese beflügelt und gibt dir Energie und Leichtigkeit.

Wenn du jetzt merkst, „hui, beim Thema Resilienz ist etwas im Argen bei mir“, keine Sorgen. Es gibt Kurse, die sogar von den Krankenkassen unterstützt werden, Literatur und viele kleine Übungen, die dir helfen, Resilienz zu erlernen. Auch Yoga, Achtsamkeit und Freizeitausgleich in der Natur zahlen auf deine Resilienz ein.

Ich wünsche Dir viel Freude im neuen Job und vergiss nicht: Zwar ist aller Anfang schwer, doch wohnt auch jedem Anfang ein Zauber inne. ■





KATRIN BUSCH-HOLFELDER ist Expertin für die Zukunftsfähigkeit von Menschen und Organisationen in Zeiten des Wandels. Als Keynote-Speakerin, Autorin und Business-Coach begleitet sie Unternehmen und Menschen bei der Lösung beruflicher Herausforderungen und hilft ihnen, ins Handeln zu kommen und die eigenen Kräfte zu aktivieren. Dabei greift sie auf ihre mehr als 20-jährige Berufserfahrung in internationalen Konzernen und im öffentlichen Dienst zurück. **www.busch-holfelder.de**



Auf dem Weg zum Technologieunternehmen

Heidelberg entwickelt sich kontinuierlich vom traditionellen Druckmaschinenhersteller zu einem schlagkräftigen, innovativen Technologieunternehmen. Als globaler Marktführer im Bereich kommerzieller und industrieller Druckmaschinen verfügt Heidelberg über langjährige Marktkenntnis und Maschinenbauexpertise. Unsere Kernkompetenzen als global führender Druckkonzern wollen wir in neuen Geschäftsfeldern nutzbar machen. Über diesen Ansatz werden wir uns schrittweise in Drittmärkten etablieren.

Grundlage hierfür sind zahlreiche Maßnahmen zur Transformation und vor allem die konsequente Nutzung unserer Markt- und Technologieführerschaft: Die von uns entwickelte Zukunftsstrategie basiert neben der bereits weit fortgeschrittenen Fokussierung auf unser profitables Kerngeschäft vor allem auf dem Ausbau der Wachstumsfelder und -regionen. Deutliche Potenziale sieht Heidelberg zukünftig vor allem im Verpackungsdruck, im größten Einzelmarkt der Welt: in China, bei digitalen Geschäftsmodellen und mit neuen Technologieanwendungen zum Beispiel in der E-Mobilität.



Arbeiten und Lernen mit Augmented Reality



Heidelberg Innovations-Zentrum

Im Kerngeschäft richten wir uns entlang der gesamten Wertschöpfungskette unserer Zielmärkte Verpackungs- und Werbedruck an den jeweiligen Kundenanforderungen aus. Mit unserem integrierten Lösungsangebot und neuen digitalen Geschäftsmodellen nehmen wir eine führende technologische Rolle ein. Der Fokus liegt auf der konsequenten ›End-to-end‹-Digitalisierung der Kundenwertschöpfung, also vor allem auf integrierten und automatisierten Systemlösungen für Maschinen, Software, Verbrauchsgüter und Services.

Die bekannte technologische Exzellenz von Heidelberg wird zudem ein starker Treiber für Wachstum bei den Megatrends Automatisierung und Dekarbonisierung.

Wir werden unser Kerngeschäft weiter stärken, das Wachstum und die Profitabilität neuer Geschäftsfelder voll ausschöpfen und unseren technologischen Vorsprung nachhaltig sicherstellen. Damit tragen wir nachhaltig zur Wertsteigerung bei.



E-Mobility Heidelberg Wallbox



Speedmaster CX 104 UX



Willkommen im Team

HEIDELBERG

Dein Projekt. Dein Erfolg.
Praktikum/Abschlussarbeit/Direkteinstieg.

HEIDELBERG ist seit vielen Jahren ein wichtiger Anbieter und Partner für die globale Druckindustrie. Das Unternehmen betreut seine Kunden weltweit und bietet den gesamten Workflow für gewerbliche und industrielle Anwender. Dank unseres umfassenden technologischen Knowhows adressieren wir auch neue Märkte im Bereich Lade- und Automatisierungstechnik.



Wenn Du Dich mit Deinem ingenieurwissenschaftlichen oder betriebswissenschaftlichen Talent bei einem Weltmarktführer einbringen möchtest, dann bewirb Dich für Praktikum, Abschlussarbeit oder Direkteinstieg über:

heidelberg.com/karriere

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner/in siehe Stellenausschreibungen

Anschrift
Gutenbergring
69168 Wiesloch

Telefon/Fax
Telefon: 06222-82-00

Internet
www.heidelberg.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.heidelberg.com/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Jetzt bewerben unter:
www.heidelberg.com/karriere

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Nein

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Heidelberger Druckmaschinen AG:

Allgemeine Informationen

Branche
Maschinenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ja

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, weitere

Produkte und Dienstleistungen

- Offset-, Digital- oder Rollendruck, in allen Druckverfahren bieten wir beeindruckende Lösungen
- Digital- oder Offsetdruck, wir bieten individuelle Konzepte für Weiterverarbeitung an (Schneid- über Falz- bis hin zu Faltschachtelklebemaschinen)
- Service & Verbrauchsmaterialien
- Software (Prinect)
- Produktionslösungen
- Printlösungen (gedruckte Elektronik, industrieller Druck)
- eMobilität (Wallbox)

Anzahl der Standorte

11 sowie ein weltweites Vertriebsnetz

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 9.500 weltweit

Jahresumsatz

rund 2,2 Mrd. € 21/22

Einsatzmöglichkeiten

Controlling/Finanzen, Druck/Weiterverarbeitung, Einkauf/Logistik, Fertigung/Montage, Forschung/Entwicklung, Informationstechnologie (IT), Marketing/Vertrieb, Recht, Personal und Training, Service, Sonstige

Einstiegsprogramme

Berufsausbildung, Duales Studium, Technische Grundpraktika, Praktika, Abschlussarbeiten, studienbegleitendes Trainee-Programm (Bachelor), Master-Trainee-Programm (MTP), Absolvent/Professional

Mögliche Einstiegstermine

Siehe Jobbörse

Auslandstätigkeit

Je Einsatzbereich möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ab 55.000 € (35 h/Woche)

Warum bei Heidelberger Druckmaschinen AG bewerben?

Hochkomplexe und interessante Produkte und Dienstleistungen, spannende Zukunftsthemen im Industriebereich, eMobilität und digitale Geschäftsmodelle. Die Bereitschaft der Belegschaft, junge Personen zu unterstützen und Wissen zu übertragen, ist sehr stark ausgeprägt.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%

Studiendauer 50%

Auslandserfahrung 10%

Sprachkenntnisse (Englisch) 80%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 10%

Masterabschluss 50%

Außerunivers. Aktivitäten 60%

Soziale Kompetenz 80%

Praktika 70%

Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Verhandlungsgeschick, Motivation, Neugier, Interesse, Kommunikationsfähigkeit, Eigenverantwortung, Lernbereitschaft



Bachelor-Studiengang Informatik jetzt auch als duale Variante

Start zum Wintersemester 2023/24/ – Lehrkonzept mit Auszeichnung des Landes Hessen/Weitere Unternehmen als Partner willkommen

Der neue Bachelor-Studiengang Informatik dual ist doppelt gut durch die Kombination aus Studium und Berufspraxis. (Foto: Frankfurt UAS)

» Der Bachelor-Studiengang Informatik gehört zu den beliebtesten Studiengängen an der Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS). Neu ist die duale Variante des Studiengangs, den die Frankfurt UAS erstmals ab dem Wintersemester 2023/24 anbietet. Zugangsvoraussetzung ist ein Studienvertrag mit einem Kooperationsunternehmen. Der sechssemestrige Studiengang vermittelt Studierenden eine gründliche und praxisbezogene Ausbildung im Programmieren und im Software-Engineering. In Praxisphasen, die jedes Semester stattfinden, wenden die Studierenden das an der Hochschule erworbene Wissen in ihren Unternehmen an und sammeln so schon während des Studiums Berufserfahrung. Schwerpunktthemen des Bachelor-Studiengangs Informatik sind Betriebssysteme, Datenbanken und Netzwerke. Für ihr erfolgreiches Lehrkonzept „Smart Education in der Informatik“ wurden Studiengangsleiter Prof. Dr. Jörg Schäfer und weitere drei Professoren der Frankfurt UAS Ende 2022 mit dem Hessischen Hochschulpreis ausgezeichnet.

„Als kreative Problemlöser nehmen Informatikerinnen und Informatiker in unserer Welt Schlüsselpositionen ein – sie machen Unternehmen erfolgreicher, Prozesse effizienter und Produktionsketten nachhaltiger“, so Prof. Dr. Schäfer. „Unsere Gesellschaft ist auf ihre Expertise angewiesen. Die Einführung der dualen Studienvariante Informatik bedeutet für uns deshalb eine zukunftsweisende Erweiterung unseres Studienangebots.“

„Sowohl Studieninteressierte als auch Unternehmensvertreter/-innen haben uns gegenüber immer wieder den Wunsch nach einer dualen Variante unseres Informatik-Studiengangs geäußert“, erklärt Atılım Bayar- Schäfer, Referentin für duale Studiengänge und Unternehmenskooperationen am Fachbereich Informatik und Ingenieurwissenschaften der Frankfurt UAS. „Wir freuen uns, jungen Menschen mit dem neuen Studienangebot einen weiteren attraktiven Ausbildungs- und Karriereweg aufzeigen zu können.“ Die Frankfurt UAS arbeitet seit Langem mit zahlreichen Unternehmen und Institutionen im Rhein-Main- Gebiet zusammen und möchte weitere als Partner für das duale Studium gewinnen. Eine solche Kooperation sei für Unternehmen ein effizientes Mittel gegen Fachkräftemangel, sagt Bayar-Schäfer: „Sie können eine langfristige Personalplanung betreiben und hochqualifizierte, mit den Geschäftsfeldern des Unternehmens vertraute Nachwuchskräfte an sich binden.“

Schüler/-innen, die Interesse am dualen Studium Informatik oder an einem ingenieurwissenschaftlichen dualen Studium haben, sowie Unternehmen, die Partner des dualen Studiums werden möchten, können sich an Atılım Bayar-Schäfer wenden. Kontakt: atilim.schaefer@fb2.fra-uas.de ■

Die Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS)

Die Frankfurt University of Applied Sciences zeichnet sich durch angewandte Wissenschaft, hohe Internationalität und gelebte Vielfalt aus. Fragen aus der Praxis erhalten wissenschaftlich fundierte Antworten, und Forschungsergebnisse finden einen direkten Weg in die Gesellschaft. Durch Partnerschaften mit weltweit rund 200 Hochschulen ist die Frankfurt UAS in einer globalen Bildungswelt gut vernetzt. Vier Fachbereiche bieten 72 Studiengänge mit technischer, wirtschaftlich-rechtlicher und sozialer Ausrichtung an. Ein vielfältiges Weiterbildungsprogramm ermöglicht auch Externen ein berufsbegleitendes, lebenslanges Lernen. Zudem wird anspruchsvolle, inter- und transdisziplinäre Forschung in außergewöhnlichen Fächerkombinationen betrieben. Im Dialog mit Partnern aus Wirtschaft, Verbänden und Institutionen ist die Frankfurt UAS innovative Entwicklungspartnerin, um gemeinsam zukunftsweisende Lösungen zu generieren. Die enge Verknüpfung von Forschung und Lehre mit der Praxis qualifiziert die Studierenden für einen erfolgreichen Einstieg in attraktive Berufsfelder und gewährleistet ihre Anschlussfähigkeit im Berufsalltag. Der Campus der 1971 als Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences gegründeten Hochschule liegt zentrumsnah im Herzen Frankfurts.

www.frankfurt-university.de

Neue Herausforderungen für Studierende

Zukunftsdenken und disruptive Technologien



Die Zukunft im Kopf durchspielen zu können ist eine menschliche Fähigkeit. Laut Wissenschaftlern startet diese Fähigkeit bereits im Kindesalter zwischen 3 und 5 Jahren und entwickelt sich ab da weiterhin.

Wenn wir uns mit unserer Zukunft beschäftigen, ist die zeitliche Perspektive mal kürzer, mal länger. Vielleicht gab es eine Auseinandersetzung im beruflichen Kontext und man überlegt sich, wie man am nächsten Tag der jeweiligen Person gegenüber auftritt. Das wäre dann der kurzfristigere Aspekt.

Was aber, wenn der gedankliche Blick in die Zukunft viel weiter geht? Die Palette an möglichen Fragen ist dabei schier unerschöpflich: Wie wird die Zukunft in 5, 10 oder 20 Jahren aussehen? Wie wird sich die Arbeitswelt verändern? Welche Technologien werden neu dazukommen? Was wird wegfallen (müssen)? Welche Chancen werden sich ergeben?

Dieser Blick in die Zukunft hilft, die Vergangenheit und Gegenwart sinnvoll mit möglichen Zukunftsbildern in Verbindung zu bringen.

Gönnen Sie sich ab und an eine mentale Zeitreise in die Zukunft. Nicht nur in die unmittelbar bevorstehende, sondern auch in die noch weiter entfernte. Wie sieht eine Zukunft aus, in der Sie leben und arbeiten, in der Sie beruflich und privat das gestalten, was Sie gerne gestalten möchten? Was wird wichtiger sein als heute? Welche heutigen Themen werden in den Hintergrund treten? Welche Chancen entstehen in den jeweiligen Szenarien? Welche Herausforderungen gibt es? Wo können und möchten Sie schon heute Weichen stellen?

Klar, keiner von uns kann die Zukunft vorhersehen. Aber genau hinzuschauen, welche Trends gerade entstehen, was sich in welchen Gebieten entwickelt und was das für den eigenen beruflichen und privaten Kontext bedeutet, ist heute wichtiger denn je.

Die Anzahl neuer, disruptiver Technologien war noch nie so hoch

Hier ein paar Beispiele:

- **Stichwort #Robotics:** Wer die Produktentwicklungen des Unternehmens Boston Dynamics verfolgt, erfährt, welche enormen Entwicklungssprünge diese Industrie in jüngster Zeit gemacht hat. Wie ein Roboter in seinen Bewegungen beinahe humanoid wirkt.
- **Stichwort #3D-Printing:** Zugegeben, 3D-Drucker gibt es schon länger und was man so alles drucken kann, übersteigt die Vorstellungen, die viele von uns vermutlich noch vor ein paar Jahren hatten. Mittlerweile können ganze Häuser aus dem 3D-Drucker entstehen. Schick und exklusiv für den privaten Bereich, wie auch effizient und effektiv für Unternehmen. Welche Herausforderungen und welche Chancen ergibt das für die Bauindustrie?
- **Stichwort #LabEngineeredLuxury:** Was, wenn Diamanten in Zukunft (oder schon jetzt) künstlich hergestellt werden? Selbst der Big Player im Markt hat erkannt, dass das die Zukunft sein wird. Und ein Entrepreneur beim Thema Weinherstellung im Labor versucht sich gerade daran, einen extrem teuren Champagner eines bestimmten Jahrgangs im Labor zu kopieren. Was macht das mit Luxus-Artikeln in der Zukunft?
- **Stichwort #CulturedMeat:** Was macht „Cultured Meat“ mit unserer Gesellschaft, in welchen Bereichen entfaltet diese Innovation dort ihre disruptive Power? Vor kurzem war ein Burger aus dem Labor noch unbezahlbar, heute nimmt Cultured Meat einen immer größeren Bereich ein.
- **Stichwort #NewRetail:** AmazonGo bietet in den USA als Shopping-Möglichkeit, einzukaufen, ohne sich an einer Kasse anstellen zu müssen. Das System versteht, wann von wem welches Produkt aus dem Regal genommen wird (oder zurückgestellt wird), und durch die individuelle App ist ein Bezahlvorgang nicht mehr notwendig. Und wie wäre es, wenn das lästige Anprobieren in grell ausgeleuchteten Umkleidekabinen der Vergangenheit angehört und uns stattdessen intelligente Spiegelsysteme das jeweilige



„Zukunftsdenken ist wichtig, um Probleme zu erkennen und Lösungen zu entwickeln, bevor sie entstehen, und um die Entwicklung von Unternehmen, Technologien und Gesellschaft vorausschauend zu gestalten."

Antwort von ChatGPT, einem künstlichen Intelligenzbasierten Textgenerierungsmodell von OpenAI auf die Frage: „Wie wichtig ist Zukunftsdenken?"

Kleidungsstück uns direkt im Spiegel auf den Körper zaubern, inklusive zusätzlicher Vorschläge welches Top, welche Hose, welche andere Farbe da möglicherweise dazu passt?

- **Stichwort #Exoskeletons:** Pioniere wie zum Beispiel OttoBock erweitern ihre Produktpalette von Prothesen und Rollstühlen auf innovative Produktfelder wie zum Beispiel Exoskeletons in der Industrie. Dort unterstützen Apparaturen Arbeiter/innen in der Logistik-Industrie rückenschonend auch schwere Lasten zu bewegen.
- **Stichwort #KI:** Im Herbst 2022 schlug die neue Chat-KI ChatGPT der Firma OpenAI Wellen in der Digitalwelt. Wer sich mit ihr unterhält, erfährt eine täuschend echte Konversation mit einem eben nicht echten Gesprächspartner. Und dies ist erst der Anfang. Denn aktuell befindet sich die Software noch in einem Erprobungsstadium.

Zukunftsdenken und disruptive Technologien sind zentrale Aspekte für die Zukunft der Gesellschaft und Wirtschaft. Sie stellen sowohl Chancen als auch Herausforderungen dar, insbesondere für Studierende, die in einer schnelllebigen und immer dynamischeren Welt studieren und arbeiten werden.

Deshalb hier drei Tipps für Sie

Bleiben Sie flexibel: Kultivieren Sie eine flexible und anpassungsfähige Denkweise, die auf ständigem Lernen und Wissenserwerb aufbaut. Und üben Sie sich darin, interdisziplinär zu denken und zu arbeiten. Zukunftsdenken und disruptive Technologien betreffen nicht nur einzelne Bereiche, sondern haben Auswirkungen auf die Gesellschaft insgesamt. Es ist wichtig, die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Bereichen zu verstehen und zu erkennen, wie sie sich gegenseitig beeinflussen.

Bleiben Sie kritisch: Disruptive Technologien können Auswirkungen auf die Gesellschaft haben, die nicht vorhergesehen werden können, und es ist wichtig, sich frühzeitig mit möglichen Auswirkungen und Risiken auseinanderzusetzen. Blicken Sie hinter die Kulissen, setzen Sie sich mit vermeintlichen „News" kritisch auseinander.

Bleiben Sie neugierig: Eine gewisse Neugier auf die Zukunft ermöglicht es uns, uns auf kommende Herausforderungen und Chancen vorzubereiten. Indem wir uns mit der Zukunft beschäftigen, können wir neue Ideen und Technologien entwickeln, die die Welt verändern und verbessern können. Eine Neugier auf die Zukunft kann uns dabei helfen, uns persönlich und beruflich weiterzuentwickeln, indem wir uns mit kommenden Herausforderungen und Möglichkeiten beschäftigen.

Viel Erfolg für Ihre berufliche und private Zukunft! ■



Claudia Hupprich ist Master Coach, Managementberaterin, Dozentin für Wirtschaftspsychologie und Buchautorin. Mehr Tipps, wie Du aus Deinem Traum ein Ziel machst und dieses dann auch erreichst, findest Du in ihrem Buch „Success Journey – Die Erfolgsreise zu Ihren Zielen" oder Ihrem Podcast „Success Journey".



Kunststofftechnik-Start-up der h_da bringt neuartiges Fertigungsverfahren zur Marktreife

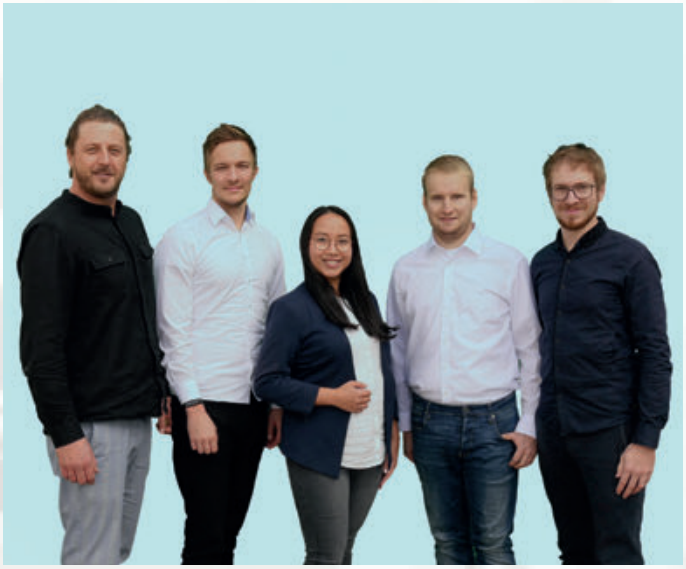
h_da
HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Ressourcenschonender 3D-Druck

Es ist ein häufiges Problem beim 3D-Druck: Das Material haftet nicht richtig auf dem metallenen Druckbett, der Druckvorgang muss abgebrochen werden. Dies erhöht Energie- und Materialverbrauch sowie Kosten, belastet industrielle Produktion und Umwelt. Das Kunststofftechnik-Start-up FLIPoQ" der Hochschule Darmstadt (h_da) hat ein neuartiges Verfahren entwickelt, das Materialien besser auf dem Druckbett haften lässt und zugleich bei der Produktion ressourcenschonend stützt. Derzeit bereitet das Team die Unternehmensgründung und die Marktreife des Prototyps vor. Gefördert wird das Start-up im Programm „EXIST-Forschungstransfer" des Bundeswirtschaftsministeriums für zunächst 18 Monate in Höhe von fast 700.000 Euro.

Beim 3D-Druck wird das Material auf beheizte Metallplatten aufgetragen und in Form gebracht. Oft löst sich das Material vom Druckbett und die Produktion muss abgebrochen werden. Das h_da-Start-up „FlIPoQ" hat eine neuartige Unterlage entwickelt, die individuell im Druckbett angebracht wird und aufgrund ihrer Webrahmen-Netzstruktur den 3D-Druck besser auf der Bauplattform haften lässt. Das schont Ressourcen und Kosten und leistet einen nachhaltigen Beitrag zum Rapid Prototyping. Der Clou: Das Netz der stützenden Unterlage kann aus demselben Material hergestellt werden wie das zu fertigende Bauteil, das somit direkt auf die Unterlage gedruckt wird. Ein Novum. Hierauf hat das „FLIPoQ"-Team ein Patent angemeldet. Mit dem Verfahren lässt sich zudem bis zu 90% Material einsparen, da sich die Unterlage auf dem Druckbett beliebig um die eigene Achse drehen lässt und somit deutlich weniger Stützmaterial für die Produktion nötig ist.

Die Idee zur innovativen 3D-Druck-Stütznetz-Fertigung kam Dr. Jens Butzke im Rahmen seiner Promotion bei Prof. Dr. Roger Weinlein am Fachbereich Maschinenbau und Kunststofftechnik. Zusammen mit vier weiteren h_da-Alumni bereitet er nun die Unternehmensgründung vor. 18 Monate haben sie hierfür Zeit und werden dabei mit 700.000 Euro im Rahmen des Programms „EXIST-Forschungstransfer" gefördert. Das Bundeswirtschaftsministerium unterstützt hiermit herausragende forschungsbasierte Gründungsvorhaben, die mit aufwändigen und risikoreichen Entwicklungsarbeiten verbunden sind. Das Projektteam vernetzt sich aktuell mit ersten Unternehmenskunden und bereitet den Bau erster Fertigungsanlagen zum Einsatz bei Kunden vor. In der anschließenden Förderphase 2 muss dann spätestens die Geschäftstätigkeit starten.



Das „FlIPoQ"-Team von links: Dr. Jens Butzke, Christian Ladner, Linda Phetsananh, Marius Mischlich und Birk Schefczik
(Foto: Birk Schefczik)

Potenzial sieht das Gründungsteam etwa im Bereich Medizintechnik, dort für medizinische Hilfsmittel wie Orthesen oder auch für Greifsysteme im Anlagenbau. Perspektivisch sollen auch Großdrucke möglich sein, zum Beispiel im Bauwesen oder in der Fahrzeugtechnik. Für den Förderzeitraum ist das „FLIPoQ"-Team an der h_da angestellt, dies sieht das Programm vor. Zudem stellt die h_da Büroräume am Campus Dieburg zur Verfügung. Das 3D-Druck-Start-up vernetzt sich zudem aktuell auch innerhalb der h_da. Studierende unterschiedlichster Disziplinen sollen vom Projekt profitieren, eine Abschlussarbeit zum Thema schreiben oder sich als wissenschaftliche Hilfskräfte engagieren können.

„An Hochschulen entstehen unentwegt innovative Ansätze, oft gelingt aber nicht der Schritt von der wissenschaftlichen Entwicklung zur Marktreife von Produkt oder Dienstleistung", sagt Prof. Dr. Nicole Saenger, Vizepräsidentin für Forschung und Nachhaltige Entwicklung. „Zwar unterstützen wir Gründungswillige über unser Servicezentrum Forschung und Transfer. Doch die Finanzierung vielversprechender Gründungsideen bleibt herausfordernd. Das Förderprogramm EXIST-Forschungstransfer setzt genau hier an. Es ermutigt, direkt aus der Wissenschaft heraus zu gründen, belässt das Know-how an der Hochschule und stärkt den Transfer von Wissenschaft zu Unternehmen." ■

Foto: Andrea G auf Unsplash

Unser interdisziplinäres Team **sucht Dich!**



» Wir befinden uns aktuell in einem großen Umbruch und Du kannst das Team mitgestalten. Nachdem wir letztes Jahr den erfolgreichsten Verbrenner der Teamhistorie gebaut haben, steigen wir auf einen Elektroantrieb um.

Als FaSTDa – dem Formula Student Team der Hochschule Darmstadt – konstruieren wir seit 2007 jährlich einen Rennwagen, den wir bei Wettkämpfen an seine Grenzen bringen. In der Saison 2022 wanderten sechs Trophäen aus Italien, Tschechien und Österreich zu uns nach Darmstadt. In Tschechien gingen wir sogar als Gesamtsieger hervor! An diese Erfolge möchten wir in 2023 anknüpfen.

Nach 15 Jahren verabschieden wir uns mit wehmütigen Tränen von unserem letzten Verbrenner: Wir sagen tschüss zu alter Mobilität und hallo zu neuem Status-quo. Um nach dem Studium in der Praxis mitmischen zu können, trainieren wir uns nun das nötige Know-how an!

Unser nächstes Ziel steht fest: Wir möchten nach 10 Jahren das Comeback eines eigenen Elektrowagens an der Startposition einer Rennstrecke feiern. Dieses soll außerdem die Grundlage für unser erstes autonome Fahrzeug 2024 werden.

Damit unsere Träume wahr werden, brauchen wir ein starkes Team, das die nächsten Monate auf die Saison 2023 hinarbeitet und die Entwicklung und Fertigung des F23 beendet.

Bei FaSTDa stehen Dir viele Wege offen. Im Team Electronics konzipiert ihr z.B. ein Battery-Management-System und sorgt dafür, dass unser Auto fährt. Unsere eigene Software und Hardware programmiert und plant ihr bei Driverless, sodass sich unser Bolide eigenständig auf der Strecke bewegt. Chassis kümmert sich um unser Monocoques – also unsere Karosserie – das Suspension mit dem Fahrwerk und Ergonomics mit Sitz- schale und Lenkrad ausstattet. Aerodynamics lässt den Fahrtwind so über unser Auto strömen, dass es einen möglichst effizienten Abtrieb erzeugt. Vehicle Dynamics checkt, welche Veränderungen unser Fahrzeug verbessern, um uns schneller ins Ziel und auf das Podest zu bringen.

Auf den Events müssen wir uns auch vermarkten: Im Team Businessplan konzipiert ihr eine Geschäftsidee rund um unser aktuelles Auto. Cost Report berechnet die Kosten, die unsere Produktion theoretisch verursacht, und verteidigt diese. Damit auch Externe von uns erfahren, berichtet das Media-Team regelmäßig auf verschiedenen Kanälen und dokumentiert die Arbeit in Bild, Ton und Text.

Wenn Du ein Auto von der Entwicklung bis zur Rennstrecke begleiten möchtest: Bewirb Dich bei uns per E-Mail oder über unsere Webseite und folge uns auf Social Media. Das ist Deine Chance, FaSTDa neu aufzustellen! Wir freuen uns auf Dich – und Du kannst Dich auf internationale Freundschaften, Teamevents, handwerkliche und theoretische Learnings sowie Kontakte in die Industrie für Deine berufliche Zukunft freuen. ■



/fastda /fastda_racing fastda-racing.de

Warum auf einen einzelnen Automobilhersteller festlegen, wenn man eine ganze Branche voranbringen kann?

MAGNA
Forward. For all.

Magna ist ein weltweit führender Automobilzulieferer mit 343 Produktionsstätten und 88 Produktentwicklungs- Konstruktions- und Vertriebszentren in 29 Ländern. Unsere mehr als 168.000 Mitarbeiter_innen konzentrieren sich darauf, unseren Kund_innen durch innovative Prozesse und erstklassige Fertigung einen herausragenden Mehrwert zu bieten.

Was immer du dir vorstellen kannst – wir können es entwickeln und herstellen!

Ob Komponenten, Teilsysteme oder Gesamtfahrzeugbau: Nur Magna verfügt über umfassende Systemkenntnisse. Das ist es, was uns seit Jahrzehnten zum vertrauenswürdigsten Partner der Branche gemacht hat. Deshalb wird unsere Technologie heute bereits in zwei Dritteln aller produzierenten Fahrzeuge eingesetzt. Und aus diesem Grund ist Magna perfekt dafür gerüstet, die Mobilität von morgen zu gestalten.

Magnas umfangreiche Kompetenzen lassen sich in folgende Kernbereiche gliedern:

Außenausstattung & Karosseriebau
Magna entwickelt und gestaltet Fahrzeugarchitekturen unter Verwendung innovativster Produkte, Verfahren und Materialien, um maximale Gewichtsreduktion, Stabilität und Flexibilität zu erzielen.

Sitzsysteme
Magna entwickelt innovative und flexible Konfigurationen für jeden Transportbedarf, damit die Fahrt für alle Fahrzeuginsass_innen ein angenehmes, sicheres und digital vernetztes Erlebnis ist.

Antriebs- und Sichtsysteme
Magna verändert das Fahrverhalten und die Interaktion der Fahrzeuge mit der Umgebung durch skalierbare Antriebs-, Fahrassistenz- und Sichtsysteme sowie eingebaute Mechatronik.

Gesamtfahrzeuge
Magna bietet den größten Playern der Branche alle Kompetenzen aus einer Hand: von Konzepten und Systemen über die Fahrzeugentwicklung bis hin zur Gesamtfahrzeugproduktion.

Verstärke unser Team und verwirkliche deine Vision. Mit Magna.

Du gehörst zur nächsten Generation von innovativen Denker_innen? Du möchtest für eine ganze Branche, statt für ein einzelnes Unternehmen tätig sein? Wir bieten Studierenden vielfältige Möglichkeiten an: von Kooperations- und dualen Hochschulprogrammen über Praktika und Werkstudententätigkeiten bis hin zu Ausbildungsprogrammen. Deine Karrierechancen sind bei uns nahezu grenzenlos.

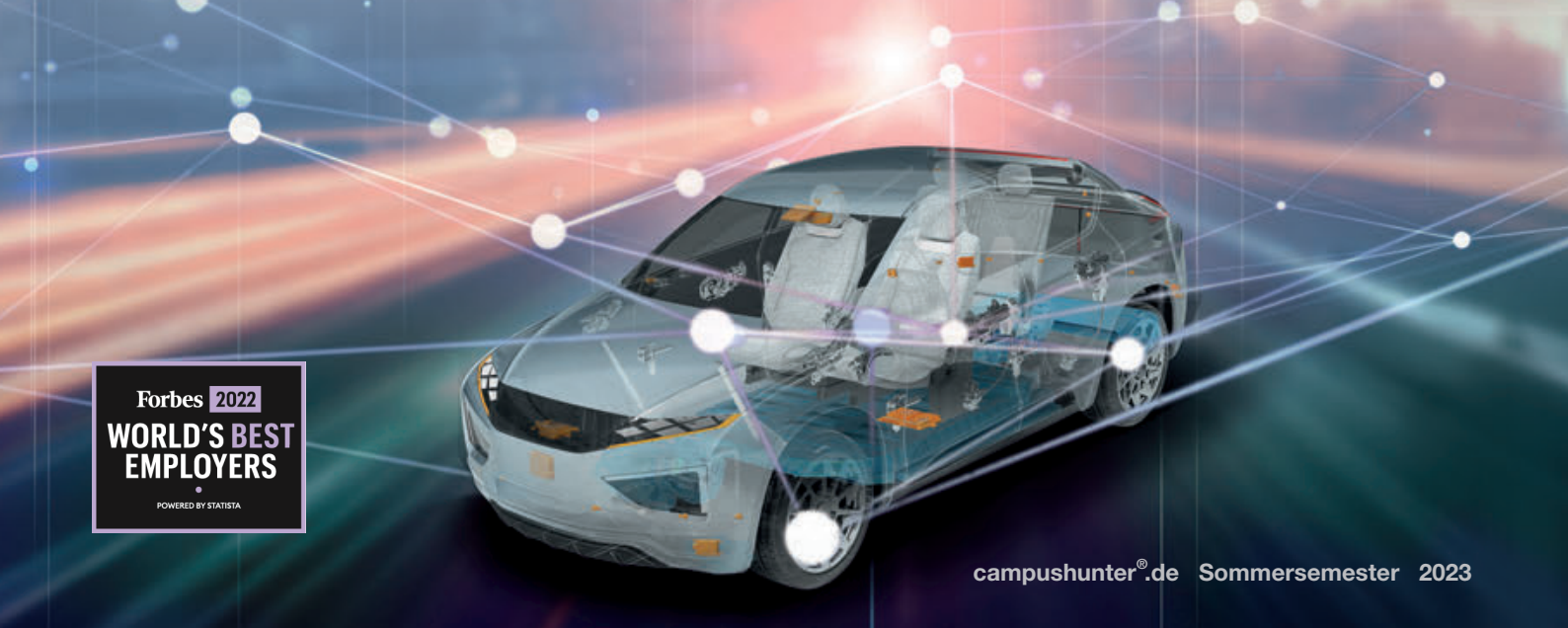
Gestalte die Zukunft: Du wirkst bei der Gestaltung, Entwicklung und Fertigung der fortschrittlichsten Mobilitätstechnologien der Welt mit. Innovationen, die Familien mobiler machen, Lebensräume



aktiv mitgestalten und verbessern. Egal, in welcher Rolle und an welchem Standort du tätig bist: Du trägst dazu bei, die Welt zu verändern.

Entwickle deine Karriere: Jede Karriere ist einzigartig. So wie du. Bei Magna kannst du deiner Leidenschaft nachgehen, deine Ideen umsetzen und deinen Karriereweg aktiv mitgestalten. Deine berufliche Weiterentwicklung steht bei uns im Vordergrund.

Werde Teil der Magna-Familie: Die Magna-Familie ist vielseitig, freundlich und steht dir mit Rat und Tat zur Seite, in einem Umfeld, in dem alle ihrem Beruf mit großer Leidenschaft nachgehen. Du wirst Teil einer Unternehmenskultur, die sich gemeinsam mit dir über Erfolge freut und auf Fairness und Respekt beruht. ■



Forbes 2022
WORLD'S BEST EMPLOYERS
POWERED BY STATISTA


MAGNA
Forward. For all.
Dream big. With us.
Komm in unser Team.
Wir haben eine Zukunft vor Augen, in der wir ohne Grenzen leben und uns frei bewegen können. Deshalb entwickeln wir Technologien, Systeme und Konzepte, die Fahrzeuge sicherer und sauberer machen – für unsere Gesellschaft, den Planeten und vor allem uns Menschen. Forward. For all.
magnacareers.com

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Deine Ansprechpartner findest du in den jeweiligen Stellenausschreibungen.

Anschrift
Kurfürst-Eppstein-Ring 11
63877 Sailauf

Internet
www.magna.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.magnacareers.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb dich online: Du kannst dich entweder direkt auf die jeweilige Ausschreibung bewerben oder uns deinen Lebenslauf initiativ zukommen lassen.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Magna:

Photocredit Magna

Allgemeine Informationen
Branche
Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Unsere Werke stellen kontinuierlich nach Bedarf ein.

Gesuchte Fachrichtungen
Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Mechatronik, Physik, Produktions- und Fertigungstechnik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen
Gesamtfahrzeugentwicklung und -produktion, Antriebssysteme (z. B. Elektrifizierte Antriebe, Getriebe, ADAS & Automatisiertes Fahren, All-Wheel & 4-Wheel Drive Systems), Außenausstattungen & Karosseriebau, Sichtsysteme, Sitzsysteme

Anzahl der Standorte
343 Produktionsstätten, 88 Zentren für Produktentwicklung, Engineering und Vertrieb in 29 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen
Weltweit: mehr als 168.000
Deutschlandweit: mehr als 13.925

Jahresumsatz
In 2022: 37,8 Mrd. US-Dollar

Einsatzmöglichkeiten
Einkauf, Engineering, Finance, Forschung und Entwicklung, Human Resources, IT, Konstruktion, Logistik & Supply Chain Management, Qualitätsmanagement, Produktion, Projektmanagement, Vertrieb

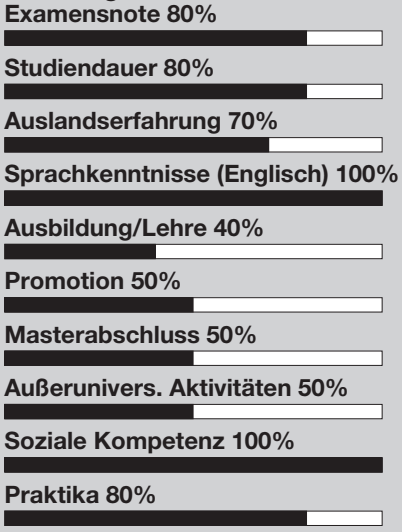
Einstiegsprogramme
Abschlussarbeiten, Direkteinstieg, Duales Studium, Praktika, Training on the Job

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Warum bei Magna bewerben?
Wir sind so innovativ wie ein Start-up und denken wie ein Technologieunternehmen. Das hilft uns, Veränderungen, in einer der komplexesten Branchen weltweit, vorherzusehen und schnell darauf zu reagieren. Dabei verlassen wir uns auf ein Team von unternehmerisch denkenden Mitarbeiter_innen und schaffen ein agiles Umfeld, das den perfekten Nährboden für großartige Ideen bietet. Wir wissen, dass dein Karriereweg so einzigartig sein soll wie du. Ob du deine vorhandenen Fähigkeiten ausbauen oder etwas vollkommen Neues ausprobieren möchtest – wir unterstützen dich in deiner kontinuierlichen Entwicklung. Bei uns hast du die Möglichkeit, mit Kolleg_innen weltweit an tollen Projekten zusammenzuarbeiten, um qualitativ hochwertige, innovative Produkte für unsere Kund_innen zu entwickeln. Mögen unsere Kulturen und Sprachen auch unterschiedlich sein, unsere Leidenschaft ist dennoch dieselbe!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Teamfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz

DART Racing

In der 17. Saison des Vereins dürfen wir zum ersten Mal nach der Pandemie wieder uneingeschränkt Rennautos bauen. Mit dem neuen Rennwagen, dem pi2023, wollen wir nicht das Rad neu erfinden, sondern auf die Erfahrungen der Vorjahre aufbauen, um unseren Rennerfolg immer weiter zu optimieren. Nach einer erfolgreichen Konzept- und Designphase Ende letzten Jahres haben wir am 01.01.2023 mit der Fertigung unseres neuen Rennboliden begonnen. Vor kurzem startete die Fertigung unseres eigentlichen Monocoques, welches unser größtes Einzelbauteil bildet. Parallel läuft die Vorbereitung für die Fertigung unserer eigenentwickelten Elektromotoren auf Hochtouren. Diese wurden im vergangenen Jahr zum ersten Mal gefahren und sollen diese Saison durch die Optimierung der Kühlung noch zuverlässiger werden.



Vorfreude auf die Events 2023

In der Saison 2023 geht es für uns im Sommer zu vier Events der europäischen Formula Student. Anfang Juli zieht es uns nach Italien in die Emilia-Romagna zur Formula Student ATA. Anfang August nehmen wir an der Formula Student East in Ungarn, der Formula Student Tschechien und unserem Heimevent, der Formula Student Germany, teil, bei der wir dank der Erfolge im vergangenen Jahr im Driverless Cup vorqualifiziert sind. Das Team freut sich sehr darauf, endlich mit dem pi2023 an Wettkämpfen teilzunehmen.

Was ist Dart Racing?

Das TU Darmstadt Racing Team e.V., kurz Dart Racing, ist das Formula Student Team der TU Darmstadt und baut seit 2005 Rennwagen. In der Saison 2011 gelang dann der Umstieg auf Elektrofahrzeuge. Das aktive Team um das Fahrzeug umfasst circa 45 Studierende aus verschiedensten Fachbereichen. Seit der Gründung werden alle unsere Fahrzeuge in kompletter Eigenregie konstruiert und gebaut. Unterstützt werden wir dabei von unseren Sponsoren, Fertigern, den Instituten der TU Darmstadt und der langjährigen Erfahrung unserer Alumni, die uns nach ihrer aktiven Zeit mit ihrem Know-how weiterbringen.

Wir suchen dich!

Du wolltest schon immer wissen, wie es so in einem Rennstall zugeht? Du suchst Erfahrung und richtiges Teamgefühl? Dann bewirb dich für die kommende Saison 2024 unter recruiting.dart-racing.de/bewerben und werde Teil unseres Teams. Wir freuen uns auf dich! ■



Foto: FSG/Mosch

www.dart-racing.de DART Racing dart.racing

Von der Kunst, den eignen (beruflichen) Weg zu finden

» Die Wahl des richtigen Berufs ist eine der größten Entscheidungen, die wir im Leben treffen müssen. Unser Job nimmt einen Großteil unserer Zeit in Anspruch und die falsche Wahl kann einen enormen Einfluss auf unsere Lebensqualität haben. Doch diese große und wichtige Entscheidung gleich nach dem Studium zu treffen, ist meist gar nicht so leicht. Den eigenen beruflichen Weg zu finden, ist ein Prozess mit Höhen und Tiefen und es ist ok, wenn man nicht auf Anhieb die richtige Abzweigung nimmt. Schließlich kann man den Kurs jederzeit korrigieren.

Meine persönliche Geschichte

Ich möchte dich gerne auf eine kleine persönliche Zeitreise mitnehmen. Sie beginnt vor zwölf Jahren an dem Tag, als ich meinen Abschluss in Wirtschaftspädagogik an der Universität zu Köln gemacht habe. Im Vergleich zu vielen meiner ehemaligen Kommiliton*innen, hatte ich immer schon genau im Kopf, was ich nach der Uni tun wollte. Ich sah die große HR-Karriere im namenhaften Konzern vor mir. Mein Studium habe ich daher sehr straight durchgezogen und alles auf diesen beruflichen Traum ausgerichtet. Tatsächlich sah es auch so aus, als würde ich dieses Ziel erreichen. Ich unterschrieb meinen ersten Arbeitsvertrag bei einer großen deutschen Bank. Bekannter Name, tolles Gehalt, schicker Titel … Genau das, was ich mir als Wirtschaftswissenschaftlerin vorgestellt hatte. Und trotzdem stellte sich schon bald nach meinem Start ins Berufsleben die große Ernüchterung ein.

Ich wusste schon nach meiner Ausbildung zur Reiseverkehrskauffrau, dass ich mit Menschen arbeiten wollte. Ich wollte in ihrem Leben einen Unterschied machen und zu ihrer persönlichen Entwicklung beitragen. Doch das konnte ich in meiner Rolle als HR Business Partner nicht in dem Ausmaß, wie ich mir das gewünscht hätte. Als Personalerin war ich in letzter Instanz immer Unternehmensvertreterin. Um die Bedürfnisse und Potenziale der einzelnen Mitarbeitenden ging es für mein Empfinden leider viel zu selten. Für mich persönlich war das damals sehr frustrierend.

Ich wechselte mehrfach den Arbeitgeber in der Hoffnung, dass es irgendwo anders besser sein könnte, doch das war es nicht. Den richtigen Job finden? Das schien für mich ein unerreichbares Ziel. Denn was ich damals nicht tat, war reflektieren. Die wirklich wichtigen Fragen stellte ich mir zu dem Zeitpunkt noch nicht.

Was ich erkannt habe

Für mich kam der Wendepunkt 2017 im Zuge meiner systemischen Coaching-Ausbildung. Dort habe ich erkannt: Im Einklang mit der eigenen Persönlichkeit, den eigenen Stärken und Werten zu arbeiten, ist für berufliche Zufriedenheit das A und O.



Sei mutig, probiere dich aus und sei bereit, Fehler zu machen.

Ich bin nicht – wie damals erhofft – die CHRO von einem namenhaften Konzern geworden, aber ich habe etwas viel Wichtigeres erreicht. Ich konnte für mich Erfolg neu definieren und mir mit meiner Selbstständigkeit als Jobcoach und Karriereberaterin einen Arbeitskontext schaffen, der genau zu mir und meinem Leben passt, der aus meinen vermeintlichen Schwächen echte Stärken macht, der mich mit Stolz und Sinn erfüllt und sich mit meiner Rolle als Mutter vereinbaren lässt.

Ich durfte außerdem lernen, dass die meisten Menschen einen starken Wirkungswillen haben. Wir wollen auf dieser Welt etwas verändern. Und wenn wir das wollen, dann ist es nicht egal, für welches Unternehmen oder in welcher Position wir arbeiten. Wir werden schließlich automatisch zu Mitwirkenden. Was wir als gut oder schlecht bewerten und was wir dabei als sinnstiftend empfinden, ist allerdings sehr individuell und mit uns, unseren Werten und unserer persönlichen Lebensgeschichte verbunden.

Aus den Erfahrungen, die ich in meinem bisherigen Berufsleben machen durfte, hat sich über die Jahre mein Warum, also das Thema, an dem ich mitwirken möchte, entwickelt und dafür bin ich sehr dankbar. Meine Vision ist eine Arbeitswelt – weg von höher, schneller, weiter – in der jeder einzelne Mensch zählt und sein volles Potenzial entfalten kann, in der jeder seine zu ihr oder ihm passende berufliche Bühne findet. Natürlich ist das ein sehr ambitioniertes Ziel, aber ich bin davon überzeugt, dass viele kleine Veränderungen eine ganze Bewegung auslösen können. Indem ich viele dabei unterstütze, ihren Job mit Sinn zu finden, kann ich einen Beitrag dazu leisten, dass sich nach und nach das große Ganze verändert.

Wie du deinen Weg finden kannst

Ich möchte an dieser Stelle eins meiner Lieblingszitate, das vermutlich von Albert Einstein stammt, mit dir teilen: „Jeder von uns hat ein unglaubliches Potenzial. Aber wenn ein Fisch daran gemessen wird, wie gut er auf einen Baum klettern kann, wird er immer denken, er wäre dumm." Und genau so ist es. Das durfte ich in den letzten Jahren auch in zahlreichen Coachings zur beruflichen (Neu-)Orientierung lernen. Für jeden gibt es den richtigen Arbeitskontext. Die Kunst besteht lediglich darin, nicht aufzugeben, bevor man ihn gefunden hat.

Bei der Suche nach deinem beruflichen Weg, können dich die folgenden Fragen unterstützen:

- Wer bin ich und was ist mir im Leben wichtig?
- Was sind meine Stärken und was versetzt mich in den Flow?
- An welchen Themen möchte ich mitwirken und was empfinde ich als sinnstiftend?
- Und welcher Kontext bzw. Arbeitgeber passt dann zu mir?

Vielleicht wirst du – wie ich damals – trotzdem nicht das Glück haben, den richtigen Job sofort zu finden. Aber das ist ok. Sei mutig, probiere dich aus und sei bereit, Fehler zu machen. Hör niemals auf, an dein Potenzial zu glauben, und lass dich nicht verbiegen. Bleib authentisch, arbeite an deinen Stärken und fokussier dich nicht auf deine Schwächen. Keiner ist wie du und das ist dein größtes Asset! ■



Jana Kielwein ist Jobcoach, Karriereberaterin und Expertin für das Thema berufliche (Neu-)Orientierung. Sie brennt für die Themen berufliche Erfüllung, New Work und Achtsamkeit im Business-Kontext und gibt dieses Wissen in 1:1-Jobcoachings, Onlinekursen und Workshops weiter. **www.jana-kielwein.de**

BIST DU EIN OFFENSIVER ODER DEFENSIVER TYP?



Interview mit Marcel Hoch von OS über den Berufseinstieg als IT Security Consultant

Marcel, was macht eigentlich ein IT Security Consultant?

Ein wichtiger Teil unserer Arbeit ist die Software-Analyse. Wenn unsere Kunden eine neue Software installieren möchten, melden sie sich bei uns. Wir schauen uns dann ganz genau an, was diese Software eigentlich macht. Verschickt sie im Hintergrund vielleicht irgendwelche Daten oder reißt irgendwelche Sicherheitslücken? Das sind dann pro Kunde schnell mal 2.000 verschiedene Software-Produkte, die wir in einem Jahr analysieren.

Wir greifen unsere Kunden aber auch an, genau wie Hacker, um eventuelle Schwachstellen zu identifizieren.

Das klingt aufregend. Wie weit geht so was? Müsst ihr da auch in die Räume der Firmen einbrechen?

Nein, das wird in Deutschland weniger gefragt. Ein Großteil des Pentestings, so nennen wir die Testangriffe, findet remote statt. Die meisten Hacker kommen ja auch von außen ins System. Aber es gibt natürlich auch Einsätze beim Kunden, wo wir dann zum Beispiel versuchen, vor Ort einen Rechner zu knacken, und uns ins System hacken.

Und wie wird man IT Security Consultant?

Ich selbst habe im IT-Support gearbeitet und bin dann in das Security-Thema reingerutscht. So geht es Vielen. In meinem 15-köpfigen Team hat niemand einen spezifischen IT Security Background. Letztes Jahr habe ich zwei Studierende, einen Erzieher, einen DJ und einen Kampfsportler eingestellt.

Einen Kampfsportler? Das hat ja gar nichts mit IT zu tun.

Das stimmt. Aber mit kluger Abwehr umso mehr.

Ihr stellt also auch komplette Quereinsteiger*innen ein?

Durchaus, ja. Das Wesentliche ist für mich das echte Interesse an der Thematik. Leute, die motiviert sind, und die sich da reinfuchsen wollen, die den Willen mitbringen, sich weiterzuentwickeln, sind bei uns herzlich willkommen. Wir sind inzwischen richtig gut darin, Leute on the Job weiterzubilden. Zweites Kriterium ist, wie gut jemand charakterlich ins Team passt. Wir kommen super miteinander aus und das ist mir extrem wichtig. Der Job funktioniert nur, wenn man als Team gut zusammenarbeiten kann.

Wie sieht ein Berufseinstieg bei der OS konkret aus?

Wer bei uns anfängt, wird von einem persönlichen Mentor eingeführt. Im ersten Monat begleitet man diesen Mentor bei der Arbeit. Stückweise bekommt man dann immer größere eigene Aufgaben, wird dabei aber immer noch durch den Mentor unterstützt. Nach einer gewissen Orientierungsphase kann man sich dann für eine Richtung entscheiden, in die man sich spezialisieren möchte. Da stellt sich dann die Frage, ob man eher der offensive oder der defensive Typ ist.

Will ich in den offensiven Bereich, wo ich zum Beispiel Systeme angreifen muss, oder sehe ich mich eher im defensiven Bereich, wo es darum geht, bestimmte Angriffe abzuwehren? Beides sind spannende und wichtige Arbeitsbereiche. ■



Marcel Hoch ist Teamleiter im Bereich IT Security und seit 2015 bei operational services (OS). Was ihm dort von Anfang an gefallen hat, sind die flachen Hierarchien und die guten Weiterbildungsmöglichkeiten.

PASST DU ZU UNS?



Lust auf einen Berufseinstieg mit Wachstumsperspektiven?

Wir suchen motivierte Kolleginnen und Kollegen!
Bei uns erwarten Dich durchdachte Einarbeitung und gezielte Weiterbildung. Ein nettes Miteinander und eine ausgewogene Work-Life-Balance sind uns wichtig.
Wir leben Nachhaltigkeit, flache Hierarchien und faire Bezahlung.

Bist Du dabei?

DEIN BERUFSEINSTIEG BEI DER OS! WIR SUCHEN:

- IT Security Consultant (w/m/d)
- DevOps Engineer – Atlassian (w/m/d)
- Consultant für Prozessdigitalisierung (w/m/d)
- Azure-Administratoren & Consultants (w/m/d)
- Projektmanagement Support (w/m/d)
- Netzwerkadministrator (w/m/d)

ODER BEWIRB DICH EINFACH INITIATIV

www.operational-services.de/karriere | FMB-Bewerbung@o-s.de | +49 69 689 702-699

OPERATIONAL SERVICES
YOUR ICT PARTNER

Eine Konzerngesellschaft der T

OPERATIONAL SERVICES
YOUR ICT PARTNER

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Ansprechpartner findest Du in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.operational-services.de/de/karriere/stellenausschreibungen

Anschrift
Frankfurt Airport Center
Gebäude 234 HBK25
D-60549 Frankfurt am Main

Telefon/Fax
Telefon: +49 69 689702699

E-Mail
FMB-Bewerbung@o-s.de

Internet
www.operational-services.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.operational-services.de/de/karriere/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb Dich ausschließlich online über das Kontaktformular (www.operational-services.de/de/karriere/online-bewerbung/)

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu operational services GmbH & Co. KG:

www.operational-services.de/karriere/

Allgemeine Informationen

Branche
Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

(Wirtschafts-)Informatik, Projektmanagement, Prozessmanagement, (Wirtschafts-) Mathematik oder vergleichbare Studiengänge

Produkte und Dienstleistungen

Wir unterstützen unsere Kunden mit maßgeschneiderten IT-Lösungen von Consulting bis Outsourcing.
Unser Kerngeschäft sind Managed IT Services. Wir beraten in IT-Strategiefragen, betreiben Rechenzentren, Applikationen, Netzwerke und andere Betriebsumgebungen sowie dazugehörige Dienstleistungen wie 24/7 Service Desk und Cloud und Workplace Services.

Anzahl der Standorte

9 Standorte deutschlandweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

Fast 1.000 Mitarbeitende

Jahresumsatz

Ca. 120 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

IT, Software, Projektmanagement, Prozessmanagement, Vertrieb, Marketing

Einstiegsprogramme

Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Keine Angabe

Einstiegsgehalt für Absolventen

Abhängig von der jeweiligen Stelle

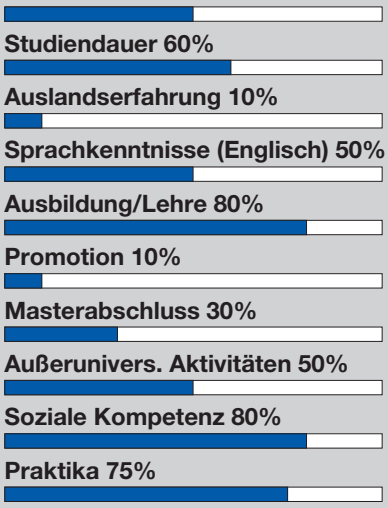
Warum bei operational services GmbH & Co. KG bewerben?

Wir bieten unseren Mitarbeitenden spannende Kundenumfelder und interessante Projekte – und unser Betriebsklima ist in der jährlichen Mitarbeiterumfrage immer bestens bewertet! Die OS ist mehrfach ausgezeichnet als Top-Berater und Top-Arbeitgeber im Segment innovativer ICT Services.

Du hast in unserem Team die Chance, bereits während Deines Studiums deine theoretischen Kenntnisse praktisch zu vertiefen. Wir legen Wert auf eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit und bieten Dir damit die Möglichkeit Deiner persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Kundenorientierung, Teamfähigkeit, Organisationsfähigkeit, Leidenschaft für Technik und Technologien, idealerweise Kenntnisse der grundlegenden Theorien des IT Service Management (ITIL), gute kommunikative Fähigkeiten

FS Chance – lebensverändernder Einfluss

Frankfurt School of Finance & Management
German Excellence. Global Relevance.

» FS Chance hat es sich zur Aufgabe gemacht, Studierende zu inspirieren, zu vernetzen und zu unterstützen. Die Initiative findet in Kooperation mit der ehrenamtlichen Organisation KinderHelden statt. Durch ihr persönliches Engagement bei KinderHelden können Studierende etwas bewirken, das ihr Leben und das eines Kindes verändert.

KinderHelden

KinderHelden ist ein Mentoring-Programm, das darauf abzielt, Bildungs- und Chancenungleichheit zu verringern. Dies wird den Kindern durch individuelle Unterstützung geboten. Der Gedanke hinter dem Mentoring-Programm ist, dass die Kinder ihre Potenziale spielerisch und ohne Leistungsdruck entdecken können. So bekommen die Kinder die Chance, sich gut in die Gesellschaft zu integrieren und ihren Platz in einer immer komplexer werdenden Welt zu finden.

KinderHelden unterhält Partnerschaften mit Grundschulen in Deutschland und hilft jedes Jahr über 1.100 Kindern. In Frankfurt hat die gemeinnützige Organisation vier Kooperationsschulen, an denen sie teilweise schon mehrere Jahre vertreten ist. Das heißt, den Kindern ist KinderHelden in der Regel bekannt, weil immer Kinder mitmachen. Jeden Monat finden zudem Schulbesuche statt, in denen sich die Kinder mit dem festen Team von KinderHelden austauschen können.

Das Mentoring-Programm ist individuell auf die Bedürfnisse der Kinder zugeschnitten. So bietet es schulische Unterstützung in allen Fächern an und fördert darüber hinaus die individuellen Stärken der Kinder. Außerdem können Mentor:in und Mentee gemeinsame Freizeitaktivitäten wie Basteln, Rudern oder Rollschuhfahren unternehmen.

Erfahrungen von Eltern

Die Eltern freuen sich grundsätzlich sehr über das Mentoring-Programm. Sie nehmen bei ihren Kindern die kleinen positiven Veränderungen wahr. Einerseits im Schulischen, oftmals verbessern sich die Noten innerhalb eines Schuljahres merklich, und andererseits auch im Sozial-, Arbeits- und Lernverhalten.

Des Weiteren ist das Mentoring für die Familien kostenlos, da KinderHelden spenden- und stiftungsfinanziert ist und durch das ehrenamtliche Engagement der Mentor:innen ermöglicht wird.

Erfahrungen von Mentoren und Mentorinnen

Aus der Sicht eines Mentors und Mentorinnen kann das Engagement bei KinderHelden erfüllend sein, da man direkt und unmittelbar die positiven Veränderungen bei einem Kind spürt. Beispielsweise fangen die Kinder an, mehr zu lesen und Freude am Lernen zu finden, oder schüchternere Kinder trauen sich mit der Zeit, offener auf andere Menschen zuzugehen.

Dein Engagement

Um herauszufinden, ob das Ehrenamt zu einem passt, bietet KinderHelden einmal im Monat unverbindliche Online-Infosessions an, bei denen man mehr zum Engagement erfahren kann. Studierende der Frankfurt School sind zudem herzlich dazu eingeladen, sich bei Fragen über Instagram zu melden. Zudem postet FS Chance regelmäßige Beiträge auf LinkedIn. Die Bewerbung bei FS Chance unterliegt keiner Frist und jeder ist willkommen. ■

www.frankfurt-school.de i



Mannheim Consulting Days – eins von vielen exceed-Highlights



Als eine der größten Studierendeninitiativen Deutschlands organisiert exceed e. V. an sechs Standorten Projekte mit Unternehmen – von Studierenden für Studierende. Ein Highlight sind dabei unsere Mannheim Consulting Days.

Seit 2008 begeistern wir zweimal im Jahr nicht nur Top-Studierende der Universität Mannheim, sondern auch Unternehmen wie BCG, Roland Berger, Bain & Company, PwC und Oliver Wyman.

Seit unserer Gründung ist es unser Ziel, die Grenze zwischen Studierenden und Unternehmen zu überbrücken, indem wir ihnen die Möglichkeit geben, bei unseren Events in Kontakt zu treten und ein nachhaltiges Karrierenetzwerk in ganz Deutschland zu schaffen. Getreu unserer Vision: „Mit exceed wird dein Aufstieg zum Gipfel des Karrierebergs ein Spaziergang“, gewinnen unsere Mitglieder darüber hinaus praktische Erfahrungen bei der Projektarbeit, bei der alle einzeln und zusammen als Team über sich hinauswachsen.

Innerhalb der Mannheim Consulting Days veranstalten wir gemeinsam mit namenhaften Unternehmensberatungen zahlreiche Workshops, die Studierenden die Möglichkeit geben, sich mit Case Studies weiterzubilden und die Berater und Beraterinnen anschließenden ganz persönlich kennenzulernen. Denn die Veranstaltungen beinhalten nicht nur den gemeinsamen Workshop, sondern werden mit einem Networking-Dinner abgerundet, bei dem über den Berufsalltag, mögliche Karrierechancen oder auch ganz andere Themen in geselliger Runde gesprochen werden kann.

Das Projektteam organisiert dabei alles von der Unternehmensakquise bis hin zur finalen Auswertung des Teilnehmenden-Feedbacks. Es werden gemeinsam Akquiseportfolios und Marketingmittel entworfen, Räumlichkeiten gebucht, Dinner-Locations reserviert, Bewerbungen über unsere Website koordiniert, die Teilnehmenden informiert, und alles darauf abgestimmt, dass sowohl die Studierenden als auch die Vertretenden der Beratungen einen großartigen Workshop erleben, der ihre Erwartungen übertrifft.

Die Mitglieder von exceed erhalten so nicht nur exklusive Kontakte direkt zu den Beratungen, sondern bauen auch Fähigkeiten aus, die im Uni-Alltag nicht so stark gefördert werden. So erhält man als Projekt- oder Workshopleitung zahlreiche Soft Skills, die z. B. bei Präsentationen oder Bewerbungsgesprächen wieder zum Einsatz kommen, genauso wie Erfahrungen zu Studienfächern in der Praxis, wie Marketing, IT, oder Finanzplanung.

Durch unsere langjähriges Engagement sind wir zum ersten Ansprechpartner an der Universität Mannheim für Unternehmen der Consulting-Branche geworden. Du möchtest Teil von exceed werden und auch ein Event organisieren? Schau einfach auf unserer Webseite (www.exceed-ev.org) nach deinem nächsten Standort oder melde dich über das Kontaktformular ganz unverbindlich.

Bleibe auf dem Laufenden und gewinne einen Überblick über die Teilnehmenden Unternehmen auf der Instagram-Seite „**exceed.mannheim**“. ■

www.exceed-ev.org
info@exceed-ev.org



„Plitschplatsch“
ist glaubwürdiger als einfach nur nass
Kathryn Barnes forscht zu ikonischen Wörtern im Deutschen und deren Wirkung

Wörter wie „ratzfatz“, „ruckzuck“ oder „pillepalle“ nennt man Ideophone. Sie kommen vor allem in der gesprochenen Sprache vor. Ihre Rolle im System Sprache ist bislang kaum erforscht. Eine junge Linguistin an der Goethe-Universität will das ändern. Sie schreibt ihre Doktorarbeit über die Semantik und Pragmatik von Ideophonen.

» Natürliche Sprachen gelten als „arbiträr“: Die sprachlichen Zeichen und deren Bedeutung stehen in einem freien Verhältnis zueinander und beruhen nicht auf Ähnlichkeit. Wer zum Beispiel das Wort „Buch“ nicht kennt, kann sich die Bedeutung nicht aus der Form und Beschaffenheit des Wortes erschließen.

Aber es gibt auch Zeichen mit ikonischen Eigenschaften, die durchaus ohne Vorkenntnis auf die Bedeutung schließen lassen. Gesten und Mimik etwa: Als Begleiter der gesprochenen Sprache bringen sie zusätzlichen Bedeutungsinhalt ein. Und es gibt Ideophone. Das sind Wörter, die das Gemeinte klangmalerisch beschreiben; meist handelt es sich um Geräusche oder Bewegungen. Ein Ideophon kann ein Verb, ein Adjektiv oder ein Adverb sein, es beschreibt Art und Weise, Farbe, Geräusch, Geruch, Handlung, Zustand oder Intensität. In afrikanischen Sprachen sind Ideophone besonders häufig, im Deutschen gibt es sie weit seltener. Aber es gibt sie: „zickzack“, „holterdiepolter“, „ratzfatz“, „pille-palle“ oder „plemplem“. Und mit dieser Art von Wörtern befasst sich Kathryn Barnes.

Sie sind nicht nur Thema ihrer gerade entstehenden Dissertation, sondern auch eines jüngst in der linguistischen Zeitschrift „Glossa“ erschienenen Aufsatzes. Betreut wird ihre Arbeit von der Linguistin Prof. Cornelia Ebert, die auch das hochschulübergreifende DFG-Schwerpunktprogramm „Visuelle Kommunikation. Theoretische, empirische und angewandte Perspektiven (ViCom)“ koordiniert. Ebert hat in Bezug auf Gesten herausgefunden, dass diese auf einer anderen Ebene Bedeutung vermitteln als arbiträre Zeichen. Sie werden vom kommunikativen Gegenüber weniger in Frage gestellt. Barnes erforscht nun, ob dies auch auf Ideophone übertragen werden kann.

„Solche vermeintlichen Sonderfälle können viel über das Funktionieren von Sprache aussagen“, sagt Barnes. Für die als Aufsatz erschienene Studie musste Barnes wegen der Pandemie die notwendige Befragung als Onlineexperiment konzipieren. Insgesamt 40 Deutsch-Muttersprachler haben den Fragebogen ausgefüllt, der die Verwendung (Pragmatik) und Bedeutung (Semantik) von 20 Ideophonen beleuchten sollte.

Als ein Beispiel wird eine Szene aus dem Froschkönig verwendet, wo der Frosch plitschplatsch die Treppe zum Schloss hinaufsteigt. Im einen Beispiel wurde er zuvor als nass beschrieben, im anderen geschildert, dass die Sonne ihn bei der Ankunft an der Treppe vollkommen ausgetrocknet hatte. Bei Verwendung des Ideophons plitschplatsch konnten die Probanden die Schilderung auch dann akzeptieren, als die Aussage eigentlich unlogisch erscheinen musste. Anders bei Verwendung eines Adverbs – ganz ähnlich wie im Fall von Gesten wurde der Fehler von den Teilnehmern weniger beanstandet.

„Dies ist meines Erachtens die erste experimentelle Arbeit zum At-issue-Status von Ideophonen, die mit deutschen Sprechern durchgeführt wurde – und eine der ganz wenigen überhaupt zum Informationsstatus von Ideophonen“, sagt Prof. Cornelia Ebert. Im Deutschen jedenfalls seien Ideophone, die wie Satzglieder verwendet würden, „not at issue“, das heißt: Ihr Wahrheitsgehalt werde nicht im gleichen Maße in Frage gestellt wie der anderer Satzglieder. Ob das, was anhand deutschsprachiger Ideophone gezeigt werden konnte, auch auf andere Sprachen übertragbar sei, insbesondere auf solche, in denen die Verwendung von Ideophonen viel üblicher ist als im Deutschen, müsse sich noch zeigen.

Warum aber haben Ideophone (ebenso wie Gesten) eine höhere Glaubwürdigkeit? Weil sie Bilder im Kopf erzeugen, also auf einer anderen Verständnisebene wahrgenommen werden? Das will Kathryn Barnes weiter erforschen und dabei auch andere Sprachen, etwa das Spanische, einbeziehen. ■

Jobkiller Digitalisierung und Elektromobilität?

FAU-Studie zeigt: Beschäftigte in der Autobranche sorgen sich weniger als bisher gedacht

Digitalisierung und Elektromobilität sorgen für einen grundlegenden Wandel im Automobilbereich. Während die gängigen Erzählungen Arbeitnehmer/-innen oft Defizite und Ängstlichkeit angesichts der anstehenden Umbrüche unterstellen, kommt eine Studie unter Leitung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg zu einem bemerkenswert anderen Ergebnis. Sie beleuchtet anhand der Volkswagen AG, wie sich die Transformationsprozesse für die Beschäftigten darstellen, und schließt damit eine Forschungslücke.

In der breit angelegten empirischen Studie mit dem Titel „Arbeit und Qualifizierung 2030“ kommt das Forschungsteam um Prof. Dr. Sabine Pfeiffer, Inhaberin des FAU-Lehrstuhls für Soziologie mit dem Schwerpunkt Technik – Arbeit – Gesellschaft, zu einem überraschenden Ergebnis: „Die Kernbotschaften unserer Studie sind eindeutig: Bei den Beschäftigten besteht eine hohe Bereitschaft zu Weiterbildung und persönlicher Veränderung, sie haben im Transformationsprozess einen ausgeprägten Gestaltungswillen sowie ein grundsätzliches Vertrauen in sich und das Unternehmen“, erklärt die Wissenschaftlerin. „Dagegen ist das Vertrauen in die Politik in puncto Arbeitsplatzsicherheit und Weiterbildungsperspektiven deutlich angeschlagener.“

Studie nimmt Ressourcen der Beschäftigten in den Blick

Ein zweiter zentraler Fokus der Studie, die auf Initiative des Volkswagen Nachhaltigkeitsbeirates entstanden ist, liegt auf den Ressourcen der Beschäftigten, die ihnen zur Verfügung stehen, um für den Umbruch gewappnet zu sein. Auch hier setzt die Untersuchung mit einem anderen Blick an. Statt ein Defizit immer schon zu unterstellen, konzentriert sich das Forschungsteam auf übersehene, unterschätzte und im Transformationsprozess erst entstehende Ressourcen, die in diesem auch gezielt fruchtbar gemacht werden können.

„Entgegen der üblichen Sichtweise in der Forschung wollten wir den Fokus nicht darauf legen, was Transformation für die ferne Zukunft des Arbeitsmarktes bedeutet“, betont Prof. Dr. Sabine Pfeiffer. „Uns ging es vielmehr darum, klarzumachen, wie viel Aufwand überhaupt nötig ist, damit der Wandel dann ins Laufen kommt. Wir können zeigen, dass ein Großteil der Transformation bei den normalen Beschäftigten ankommt und von ihnen gestaltet wird.“

Schmerzhafte Einschnitte, gestaltbare Normalität und Vertrauen in die Zukunft

Die Studie, an der an der FAU auch Prof. Dr. Karl Wilbers, Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung, beteiligt war, eröffnet damit einen Einblick in die – möglicherweise unterschätzten – Potenziale, die im Unternehmen vorhanden sind und für einen erfolgreichen Wandel systematischer entfaltet werden können. So wird die Digitalisierung von den Beschäftigten nicht per se als „Jobkiller“ gesehen, vielmehr finden sich sogar erhoffte und willkommene Entlastungserwartungen, die sich an die Digitalisierung richten. Zugleich wird der Wechsel in eine technisch veränderte Welt nicht grundsätzlich als die große Zäsur empfunden,



sondern als gewissermaßen bekannte Normalität. Die Studie klammert aber auch nicht aus, an welchen Stellen die Transformation schmerzliche Einschnitte bedeuten kann – wenn bisherige Expertise beispielsweise plötzlich entwertet, da nicht mehr gebraucht wird.

„Vertrauen und positive Zukunftssichten sind in dynamischen Transformationszeiten alles andere als Selbstläufer, sondern müssen immer wieder neu über Prozesse in der Organisation erarbeitet werden“, unterstreicht Prof. Dr. Sabine Pfeiffer. Wichtigste Barrieren für den Beginn längerer Weiterbildungsmaßnahmen finden sich laut Studie sehr stark auch im lebensweltlichen Bereich, Stichwort Familie, und durch die Erfahrung, dass die bereits gemachte eigene Weiterbildung oder die anderer sich nicht „rechnete“, also nicht mit einer inhaltlich adäquaten Stelle belohnt wurde.

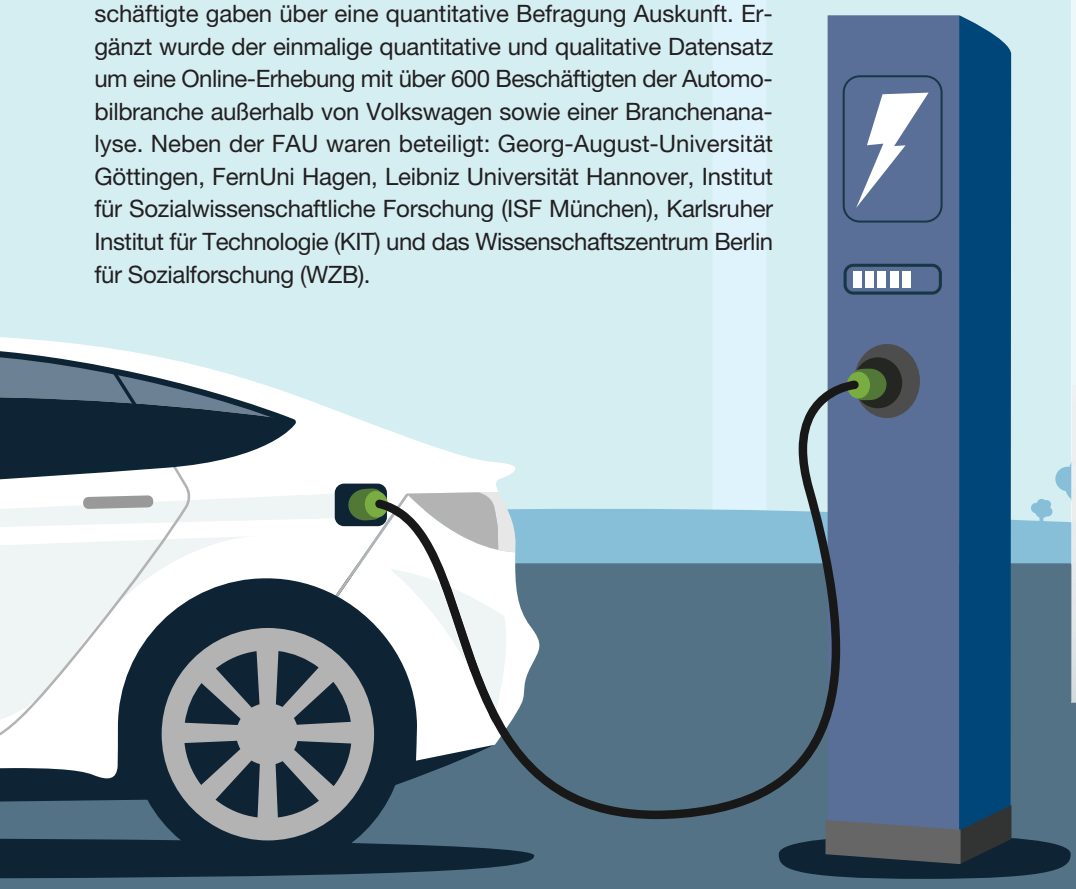
Über die Studie

Das für diese Studie erhobene empirische Material gibt einen einmaligen Einblick in den Maschinenraum der Transformation bei Volkswagen. Fast 200 Beschäftigte, Führungskräfte, Expert/-innen und Interessenvertreter/-innen kamen in über 100 qualitativen Interviews und zahlreichen Workshops zu Wort. Mehr als 3.520 Beschäftigte gaben über eine quantitative Befragung Auskunft. Ergänzt wurde der einmalige quantitative und qualitative Datensatz um eine Online-Erhebung mit über 600 Beschäftigten der Automobilbranche außerhalb von Volkswagen sowie einer Branchenanalyse. Neben der FAU waren beteiligt: Georg-August-Universität Göttingen, FernUni Hagen, Leibniz Universität Hannover, Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung (ISF München), Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB).

Die Automobilindustrie – als Schlüsselsektor der deutschen Volkswirtschaft – ist deshalb von besonderem Interesse, weil die digitale und die ökologische Transformation diese gleichzeitig und massiver als andere Bereiche trifft. Während die quantitativen Auswirkungen von Digitalisierung und Elektromobilität auf Beschäftigung und Qualifikation in der Automobilindustrie mittlerweile recht gut erforscht sind, ist bislang weniger gut beleuchtet, wie sich die Transformationsprozesse qualitativ in den Beschäftigungsverhältnissen aktuell darstellen.

Die Studie „Arbeit und Qualifizierung 2030“ adressiert diese Forschungslücke umfassend im Hinblick auf das Transformationserleben, die Transformationsressourcen und die Transformationsbereitschaft der Beschäftigten. Neben einem reichhaltigen Fundus an arbeitssoziologischen Erkenntnissen gibt sie zudem Handlungsempfehlungen zu strukturellen und organisationalen Erfordernissen für ein Gelingen des Transformationsprozesses aus arbeitssoziologischer Perspektive. ■

www.fau.de i



„Bei den Beschäftigten besteht eine hohe Bereitschaft zu Weiterbildung und persönlicher Veränderung…“



Prof. Dr. Sabine Pfeiffer, Lehrstuhl für Soziologie mit dem Schwerpunkt Technik – Arbeit – Gesellschaft an der FAU.
(Bild: www.thomasriese.com)

TECHNISCHE HOCHSCHULE NÜRNBERG
GEORG SIMON OHM

Energiespartipps per App

Die TH Nürnberg entwickelt KI-Algorithmen zur Analyse des Stromverbrauchs im Eigenheim. Zukünftig sollen Verbraucher*innen so per App über ihren aktuellen Verbrauch und potenzielle Einsparungen informiert werden.



Foto: EnCN/Alisa Zellner

Um die App zum Stromsparen zu testen, führt das Projektteam ein Monitoring in einigen Testhaushalten in HerzoBase durch. HerzoBase sind acht Plusenergiehäuser, an denen die TH Nürnberg bereits seit Jahren forscht.

» Mit Blick auf die derzeit herrschende Energiekrise rückt das Energiesparen immer mehr in den Fokus – dabei ist jeder Haushalt gefragt. Doch mit welchen konkreten Maßnahmen lässt sich Energie individuell in den eigenen vier Wänden einsparen? Im Projekt EVEKT (Erhöhung der Verbraucherpartizipation an der Energiewende durch KI-Technologien) entwickelt ein Team um Prof. Dr.-Ing. Günter Kießling von der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm eine App, um Privatpersonen für die Energiewende zu sensibilisieren und zum Stromsparen zu motivieren. Dabei untersuchen die Wissenschaftler*innen auch die Akzeptanz von intelligenten Zählern und die damit einhergehende Verhaltensänderung von Privathaushalten.

„Wir möchten herausfinden, ob die Verbraucher*innen verschiedene KI- und Automatisierungsszenarien akzeptieren“, sagt Projektleiter Kießling. „Im Rahmen des Projekts entwickeln wir KI-Algorithmen, die aus den Daten der Smart Meter den Stromverbrauch genauer analysieren. Anhand von Benchmarks identifizieren wir so ein positives Verbrauchsverhalten und können konkrete Hinweise zum Energiesparen geben. Eine App stellt den Bewohner*innen die Verbrauchsdaten und Energiespartipps anschaulich dar.“ Bei ungewöhnlichen Abweichungen des Stromverbrauchs schlägt die App Alarm. Jeden Tag erhalten die Verbraucher*innen eine kurze Übersicht ihres Stromverbrauchs und können durch Monats- und Jahresauswertungen spielerisch in Wettstreits mit anderen treten – das Stromsparen wird zu einer persönlichen Challenge.

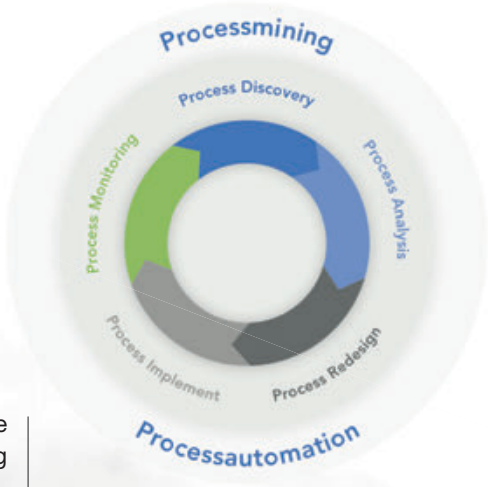
Um die Algorithmen zu testen, führt das Projektteam im Zeitraum von einem Dreivierteljahr ein Monitoring in einigen Testhaushalten in HerzoBase durch. Mittels Testphasen und Feedback der Nutzer*innen kann das Team sowohl den Algorithmus als auch die App verbessern. Die TH Nürnberg forscht bereits seit Jahren im Projekt HerzoBase an hocheffizienten Gebäuden mit geringen Energiekosten. Gemeinsam mit dem Energie Campus Nürnberg (EnCN) und der Firma RAAB GmbH & Co. KG hat sie in Herzogenaurach acht Plusenergiehäuser gebaut, die innovative Baustoffe, erneuerbare Energien, Speicher sowie intelligente Regelungstechniken miteinander verbinden. Durch die jahrelange wissenschaftliche Begleitung und Folgeprojekte konnten die Gebäude inzwischen weiter optimiert werden.

Im interdisziplinären Projekt EVEKT arbeitet die TH Nürnberg mit der OTH Regensburg, der Universität Regensburg und der ENIANO GmbH, München, zusammen. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert. ■

www.th-nuernberg.de

Prozesse nachhaltig optimieren

PRODATO



Geschäftsprozesse bilden den Kern eines jeden Unternehmens. Wettbewerbsdruck, Fachkräftemangel und ein kontinuierlicher Wandel an Geschäftsmodellen erfordern ein stetiges Analysieren und Optimieren dieser Prozesse – ganz egal, in welcher Branche.

Punktuelles Automatisieren ohne Konzept birgt jedoch die Gefahr, ineffiziente und ineffektive Prozesse dauerhaft zu verankern. Um nachhaltig Nutzen zu stiften, gilt es, die Management-, Kern- und Supportprozesse auf die Ziele und die Architektur des Unternehmens auszurichten – und genau hier kommen wir ins Spiel!

PRODATO – Wegbegleiter in allen Bereichen der Prozessautomatisierung

Wir bei PRODATO haben uns auf die individuelle Analyse und Optimierung von Geschäftsprozessen, Informationssystemen und Organisationsstrukturen spezialisiert. Gemeinsam mit unseren Kunden erarbeiten wir nachhaltige, anpassungsfähige und effizienzsteigernde Lösungen auf Basis vielfach erprobter Methoden und unter Einsatz modernster Technologien. Wir durchlaufen dabei den kompletten Business Process Intelligence Lifecycle von der Anforderungsanalyse über die Optimierung und Automatisierung bis zum Monitoring der Umsetzungen.

Wie passt du ins Bild?

Für unsere Projekte suchen wir laufend nach passenden Kolleginnen und Kollegen. Unser Anforderungsprofil reicht von Business Analysts über die Anwendungsentwicklung bis hin zum Projektmanagement. Klingt spannend? Dann freuen wir uns, dich kennenzulernen! ■

www.prodato.de



Unsere Technologiepartner

TIBCO · JASPERSOFT · talend · StreamSets · Qlik · AXONIVY · BISSANTZ · HAZELCAST · Couchbase · pyramid · ORACLE · denodo · SAP

WIR ENTWICKELN INDIVIDUELLE LÖSUNGEN FÜR DATENZENTRIERTE FRAGESTELLUNGEN UNSERER KUNDEN

Du bist kommunikationsstark und arbeitest gerne eigenverantwortlich, bringst IT-Kompetenzen und Spaß an der Arbeit mit Daten mit? Dann unterstütze unsere Projektteams mit deinen Stärken!

PRODATO

www.prodato.de/karriere

PRODATO

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Muriel Roesler

Anschrift
Herderstraße 5-7
90427 Nürnberg

Telefon
+49 911 994 730 19

E-Mail
karriere@prodato.de

Internet
www.prodato.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.prodato.de/karriere/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Über Karriereportal auf der Homepage

Angebote für Studierende
Praktika?
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja

Trainee-Programm?
Nein

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Ja

QR zu Prodato:

Allgemeine Informationen

Branche
IT-Beratung

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Informatik bzw. Wirtschaftsinformatik, Mathematik, Physik, Wirtschaftswissenschaften (idealerweise mit Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik) oder vergleichbare Fachrichtungen

Produkte und Dienstleistungen

Wir realisieren individuelle und kundenorientierte IT-Lösungen unter Berücksichtigung von Fortschritt, Umsetzbarkeit sowie Wirtschaftlichkeit. Mit einer umfassenden und unabhängigen Beratung und mit innovativen Technologien erschließen wir nachhaltige Informationen aus den Daten unserer Kunden. Unsere Stärken liegen in den Bereichen Business Intelligence, Analytics, Data Warehousing, Prozess- und Projektmanagement sowie in der Realisierung komplexer Softwareprojekte.

Anzahl der Standorte

1

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 130

Einsatzmöglichkeiten

Big Data, Machine Learning, Data Warehouse, Business Intelligence, Prozess- und Projektmanagement

Einstiegsprogramme

Für Studierende: Praktika, Werkstudierendentätigkeiten und Studienabschlussarbeiten
Für Young Professionals: Direkteinstieg als Consultant (m/w/d) oder Software Engineer (m/w/d)

Mögliche Einstiegstermine

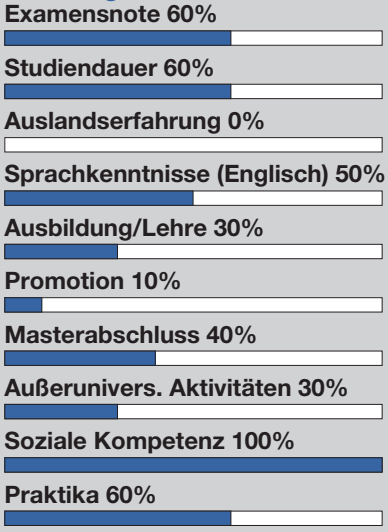
Jederzeit

Warum bei Prodato bewerben?

- Langfristige Perspektive in einem Unternehmen im Wachstum mit flacher Hierarchie und einer Vielzahl von Mitgestaltungsmöglichkeiten
- Variable Arbeitsbedingungen (Homeoffice, Vertrauensarbeitszeit) bei leistungsgerechter Entlohnung
- Individuelle Einarbeitung
- Abwechslungsreiche Tätigkeiten
- Teamspirit: Arbeit in kleinen, hoch motivierten Teams
- Berufliche Weiterentwicklung in fachlichen, technischen und methodischen Kenntnissen
- Regelmäßiger Austausch bei Teamevents

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Analytische und konzeptionelle Fähigkeiten, selbstständige Arbeitsweise, ausgeprägte Teamfähigkeit, kommunikationsstarkes und überzeugendes Auftreten, Interesse an neuen Technologien

Von Verbrennungs- auf Elektromotor umgestiegen

**Liebe Studierende,
liebe Freunde des Motorsports,**

in dieser Ausgabe des campushunter wollen wir euch den High-Octane Motorsports e.V. etwas näherbringen. Wir sind sowohl Hochschulgruppe als auch Verein und bauen seit unserer Gründung 2007 jedes Jahr einen eigenen Rennwagen für die Formula Student – von der Konstruktion bis zur Fertigung wird alles selbst berechnet, simuliert, entworfen, gedreht und geschraubt. Den Abschluss einer jeden Saison bilden dann die Wettbewerbe, zu welchen wir in ganz Europa fahren, um gegen andere Teams in verschiedenen Disziplinen anzutreten.

Nachdem wir vom Verbrennungs- auf den Elektromotor umgestiegen sind, können wir nun mit Stolz auf die letzte Saison zurückblicken. Hier konnten wir das erste Mal unser Elektroauto in Action sehen. Dies ist vor allem unseren Teamleitern zu verdanken, die viel Zeit und Herzblut in den Bau dieses Autos gesteckt haben. Gekrönt wurde ihre Arbeit auf den Events. Letztes Jahr waren wir zunächst in Ungarn am Hungaroring bei der Formula Student East und anschließend am Hockenheimring zur Formula Student Germany. Den Abschluss bildete Formula Student Spain in der Nähe von Barcelona. Das Gefühl, wenn man das eigene Rennauto dann endlich fahren sieht, ist einfach unbeschreiblich.

Die aktuelle Saison ist auch bereits in vollem Gange. Unsere Konstruktionsphase ist abgeschlossen und wir sind mitten im Fertigungsprozess. Das bedeutet, unser Alltag spielt sich nun nicht mehr im Büro, sondern wieder in der Werkstatt ab. Im Mai steht dann ein weiterer Höhepunkt unserer Saison an: unser Rollout – die feierliche Vorstellung unseres fertigen Rennwagens. Wir fiebern diesem Tag bereits vorfreudig entgegen und setzen alles daran, dass unser Auto bis dahin fertig ist. Damit es zwischen Carbon, Harz und Härter nicht zu eintönig wird, findet sich meist auch jemand für ein Feierabendbier und nach den Teamtreffen wird des Öfteren noch gegrillt oder an der Werkstatt Formel 1 geschaut.

Wir möchten uns an dieser Stelle auch bei unseren Sponsoren bedanken, ohne die es nicht möglich wäre, ein so großes Projekt auf die Beine zu stellen!

Damit wir auch weiterhin voll durchstarten können, sind wir immer auf der Suche nach Unterstützung für unser Team. Also wenn du Lust auf coole Leute und Autobauen hast, schau doch gerne mal bei uns in der Werkstatt (Wetterkreuz 11a, 91058 Erlangen) vorbei. Alle aktuellen Infos findest du auf unserem Instagram-Kanal @highoctanemotorsports, hier erfährst du auch, wann du uns in der Uni oder beim Tag der offenen Tür treffen kannst.

Wenn du Bock hast, kannste mal rumkommen! (vielleicht gibt's sogar n'Korn ☺)





Ihr studiert an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, interresiert euch für Motorsport und wollt aktiv an einem einzigartigen Projekt mitwirken? Dann schaut auf unserer Homepage vorbei und bewerbt euch unter **www.octanes.de**

Feelgood-Company

Wie findet Ihr ein Unternehmen, in dem Ihr Euch wirklich wohlfühlt?

Es war, ist und wird immer der wichtigste Aspekt eines Arbeitsplatzes sein: Wie ist die Stimmung? Wie wichtig ist dem Management das Wohlergehen seiner Mitarbeiter? Mehr als alle Gehaltserhöhungen und Aufstiegschancen wird dies darüber entscheiden, ob Ihr in Eurem Beruf glücklich werdet oder nicht. Also sucht Euch ein gutes Unternehmen – oder tragt dazu bei, dass es ein solches wird. Wie macht man das?

Vor allem gilt es, die richtigen Fragen zu stellen. Wer fragt, führt. Denn – womöglich macht sich nicht jeder Berufseinsteiger das klar: Ihr seid keine Bittsteller! Ihr seid ein Schatz, den das Unternehmen heben will. Bis zum Jahr 2025 werden in Deutschland geschätzt 4,5 Millionen qualifizierte Fachkräfte fehlen. Eure Arbeitssuche findet in der (für Euch) besten aller Zeiten statt! Einen neuen Mitarbeiter zu finden, das ist ein Dating, bei dem Euer potenzieller Arbeitgeber sich ebenso gut darstellen muss wie Ihr. Das gilt umso mehr, je mehr Ihr für eine gute Ausbildung Euer selbst gesorgt habt und ein angenehmes soziales Verhalten mitbringt. Fasst Euch ein Herz!

> Ihr seid ein Schatz, den das Unternehmen heben will.

„Wer kümmert sich bei Ihnen um die Firmenkultur? Haben Sie einen Feelgood Manager?“ Oder, spezifischer: „Wie erhalten Sie ein wertvolles und kreatives Betriebsklima aufrecht, wenn alle Mitarbeiter im Home-Office bleiben wollen?“

Traut Euch Fragen zu, die Euch eventuell unverschämt erscheinen. Sie sind es nicht. Ein guter Arbeitgeber wird registrieren, welche nachhaltigen Gedanken Ihr Euch macht, und es zu schätzen wissen.

„Wie hoch war der Krankenstand bei Ihnen in den letzten fünf Jahren? Sie haben bei Kununu (Glassdoor/Google...) nur 3,6 von 5 Sternen (Punkten/Eichhörnchen...) Was denken Sie, wie kommt das? Was wollen Sie tun, um diesen Wert zu heben?“

> „Was hätten Sie gern vor Arbeitsantritt über dieses Unternehmen gewusst?“

An der Art, wie gerne und ausführlich Euer Gesprächspartner auf die Frage eingeht, könnt Ihr sehr viel ablesen. Dasselbe gilt auch, wenn Ihr konkret und hintergründig über Eure zukünftige Aufgabe sprecht: „Was könnte mich an diesem Job am meisten frustrieren? Warum haben Sie hier angefangen? Was hätten Sie gern vor Arbeitsantritt über dieses Unternehmen gewusst?“ Schaut dem Entscheider in die Augen, wenn Ihr von ihm wissen wollt: „Wie würden Sie die Stimmung im Team und im Unternehmen beschreiben?“

Eine sehr interessante und zielführende Frage ist auch: „Warum ist diese Position frei?“. Wurde sie neu geschaffen und darf von Euch gestaltet werden? Falls nicht, schließt sich gleich dieser Punkt hier an: „Was können Sie mir über meinen Vorgänger erzählen? Wie lange hat er in meiner Position gearbeitet?“

Und ändert auch einmal die Perspektive: „Wie muss jemand sein, der gut in Ihr Team passt?“ Bietet an, VOR der Vertragsunterschrift zunächst für einen Tag, besser eine Woche, zur Probe zu arbeiten – unentgeltlich natürlich. Was denn, so viel Zeit soll ich



Ihr nehmt Euer Schicksal in die eigene Hand. Was gibt es Schöneres.

dem Unternehmen schenken?!, denkt Ihr? Nun, vielleicht kann EUER Mindset noch ein wenig aufgeschlossener werden. Ihr wollt an diesem Ort (möglichst) viele Jahre Eures Lebens verbringen. Vor der Entscheidung dafür bekommt Ihr die Chance, wirklich einmal hineinzugehen, die Atmosphäre zu erschnuppern, Fragen zu stellen und zu erspüren, wie das Leben dort so spielt. Selbst wenn die Firma danach keine Option mehr für Euch ist, werdet Ihr extrem viel gelernt haben. Das ist keine Zeitverschwendung.

Gefällt Euch diese Vorgehensweise nicht? Ersinnt eine andere, die zum gleichen Ziel führt. Zum Beispiel Euer Netzwerk zu durchforsten. Ggf. kennt Ihr schon jemanden in der Firma oder dessen Kontakt vermittelt Euch ein informatives Telefonat. LinkedIn ist hierfür nach wie vor die Seite der Wahl, auch Facebook kann überraschend hilfreich sein. Xing dagegen wird zunehmend belanglos für Eure Zwecke, seit es mit der Auflösung seiner Gruppen Harakiri begangen hat.

All diese Maßnahmen führen dazu, dass Ihr aktiv werdet. Das ist immer gut. Im Beruflichen wie im Privaten passieren dadurch gute Dinge. Ihr trefft zukünftige Kollegen, hinterlasst Eindruck bei Entscheidern und lernt definitiv etwas dazu. Somit gerät Eure Welt in Bewegung. Ihr nehmt Euer Schicksal in die eigene Hand. Was gibt es Schöneres.

Nota bene: Eure Aufgabe ist nicht in dem Moment erledigt, da Ihr den Job bekommen habt. Was könnt Ihr, was müsst Ihr selbst beitragen zu einem guten Betriebsklima? Zunächst einmal, bei der Artikulierung und Durchsetzung Eurer Wünsche hartnäckig zu bleiben. Lehnt die Chefin es ab, sich mit akuten Problemen zu beschäftigen, oder negiert sie sogar? Fasst so lange nach, bis sich konkret etwas tut: „Wir finden, dass diese Firma einen Wohlfühlbeauftragten wirklich gut brauchen könnte. Sind Sie offen dafür, einen solchen einmal auszuprobieren? Denken Sie, dass Sie von diesem etwas lernen könnten?“

Zu guter Letzt noch ein ganz wichtiger Punkt: Bei aller Betonung, dass Ihr potenziell großen Wert für Eure Firma besitzt – das gilt umgekehrt ebenso. Euer Unternehmen sollte Euch am Herzen liegen. Wie sagte John F. Kennedy einmal zu den Amerikanern: Frage nicht, was dein Land für dich, sondern, was du für dein Land tun kannst! Dasselbe gilt auch für Euch. Ihr sollt Euch nicht zurücklehnen und fordern: „Bespaße mich!“

Ihr sollt Euch nicht zurücklehnen und fordern: „Bespaße mich!“

Seht Ihr irgendwo im Unternehmen Verbesserungspotenzial? Verbessert. Habt Ihr selbst Macken, die für Unmut sorgen? Seht Euch ehrlich an und entwickelt Euch weiter. Stören Euch Dinge? Sprecht sie an. Und bringt direkt eine Idee mit, wie man sie verändern könnte. Exakt den folgenden Satz habe ich erst vor Kurzem in einem Coaching gehört: „Ich hab dem Chef schon gesagt, dass es nicht gut läuft. Was soll ich noch mehr machen?“ Das.Ist.Nicht.Wahr.

Es gibt 147 verschiedene Dinge, die Ihr tun könnt. Geht los und schafft Euch ein herrliches Arbeitsumfeld. Ihr habt es in der Hand. ■

Martín E. Hiller

Auf die Frage nach seinem Beruf antwortet Martín Hiller gern „Ich mache Menschen glücklich.“ Als Feelgood Manager verbessert er Unternehmenskultur in Zusammenarbeit mit Management und Mitarbeitern. Seine Haltung: Was nutzt ein Kicker und frisches Obst, wenn es keine Atmosphäre der allerseitigen Achtung und Wertschätzung gibt. Nebenbei ist Martín als freier Hochzeitsredner tätig, um Menschen auch privat zu beglücken.

www.ratiostrategica.de www.traurednermartin.de





Wir regeln das.

#energiewende

A. Eberle GmbH & Co. KG ist seit 1980 im Geschäftsfeld der Mess- und Regelungstechnik für namhafte Energieversorgungsunternehmen aller Spannungsebenen, sowie mittlere und große Industrieunternehmen mit eigener Energieversorgung tätig. Unsere Produkte und Dienstleistungen sichern und verbessern die Verfügbarkeit der Energieversorgung und helfen bei der Integration von regenerativen Energiequellen in die Netze.

Unsere Produkte und Dienstleistungen:

- Mittel- und Hochspannungsregelung*
- Niederspannungsregelung
- Fest installierte Power Quality Systeme*
- Mobile Power Quality Analysatoren*
- Erdschlusskompensation und Stromeinspeisung
- Kurzschluss- und Erdschlussortung
- Leittechnik: sichere Kommunikation
- Dienstleistungen: kundenspezifisches Engineering, Inbetriebnahmen, Seminare und Schulungen

*Im Bereich der Spannungsregelung von Transformatoren mit Stufenschaltern und der Power Quality sind wir Marktführer in Deutschland.

Versorgungssicherheit & Verfügbarkeit.

Unsere Produkte und Dienstleistungen dienen dem Ziel, die Versorgungssicherheit bzw. die Verfügbarkeit der Energieversorgung zu sichern und kontinuierlich zu verbessern. Gerade in Bezug auf die Energiewende nimmt die Versorgungsqualität eine immer wichtigere Rolle ein. Mit unseren innovativen Produkten und Methoden sind wir in der Lage, schnell und einfach Ursachen für Netzstörungen nicht nur zu identifizieren und lokalisieren, sondern auch präventiv zu verhindern.

So tragen wir dazu bei, die Energiewende zu ermöglichen!

Unser soziales Selbstverständnis.

Mit unseren Unternehmenswerten **KLARHEIT**, **OFFENHEIT** und **FAIRNESS** stehen wir für eine menschliche Unternehmenskultur und leisten unseren Anteil am Aufbau einer gerechten Gesellschaft.

- Wir sind nicht unnötig kompliziert. Wir mögen **KLARHEIT** im Denken und im Handeln.
- Wir tragen mit unserer **OFFENEN** Einstellung dazu bei, dass in unserem Unternehmen größtmögliche Transparenz herrscht. Denn wir wollen ein lernendes Unternehmen sein.
- Wir reden miteinander, nicht übereinander. Wir handeln **FAIR** und selbstbewusst.

Bist du bereit?

An alle kreativen Köpfe und Problemlöser mit Hands-on-Mentalität (m/w/d): Seid dabei, wenn wir gemeinsam die Energie- & und Mobilitätswende gestalten! Wir freuen uns auf deine Bewerbung.



Endi Maksuti (Elektrotechnik und Informationstechnik),
Werkstudent im Bereich Entwicklung

„Als Werkstudent bei A. Eberle GmbH & Co. KG gefällt es mir besonders, in einem kollegialen Umfeld Neues zu lernen und direkt praktisch anwenden zu können. Schon während meines Praxissemesters konnte ich erste Einblicke ins Berufsleben sammeln und startete zunächst mit einfacheren Aufgaben wie dem Optimieren von 3D-Produktmodellen. Relativ schnell durfte ich dann selbstständig anspruchsvollere Aufgaben wie z. B. das Designen eines Umschalters für eine unserer Messstationen übernehmen. Die Zusammenarbeit mit meinen Kollegen ist sehr angenehm, flexibel und fair. Gemeinsame Herausforderungen meistern wir oft auf kreative & unkonventionelle Art und Weise, was ich besonders spannend finde. Ich schätze die Chance, meine Bachelorarbeit bei A. Eberle schreiben zu können, und bin davon überzeugt, dass ich in Zukunft sehr von der Praxiserfahrung bei A. Eberle profitieren werde. Definitiv auch beim Tischkickern … ;)“

Wir regeln das.

a-eberle

Messen. Regeln. In allen Netzen.

Bei unserer Aufgabe, die Netzinfrastruktur von morgen zu gestalten, erwarten uns täglich neue und spannende Herausforderungen. Als innovativ ausgerichtetes Unternehmen sind wir immer auf der Suche nach kreativen Köpfen für die unterschiedlichsten Bereiche. Finde deinen Job bei A. Eberle und sei dabei, wenn wir gemeinsam die Zukunft entwickeln!

Wir suchen Werkstudenten und Young Professionals

Unser Angebot:

- Verantwortungsvoller und abwechslungsreicher Tätigkeitsbereich in einem motivierten, dynamischen Team
- Gute fachliche und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten: Lerne aus der Zusammenarbeit mit motivierten und erfahrenen Betreuern, die dir jederzeit zur Seite stehen, fundierte Einarbeitung und Unterstützung durch hilfsbereite Kollegen
- Flexible Arbeitszeitmodelle: Arbeite stundenbasiert neben deinem Studium bzw. Vollzeit in den Semesterferien, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Home-Office-Möglichkeit
- Familiäre Unternehmensatmosphäre und -philosophie mit flachen Hierarchien
- Firmen- und Team-Events, Zuschuss zur Kinderbetreuung, bAV, Kaffee-Flatrate, Obstkorb, Yoga, Kicker und weitere Benefits
- Nach Beendigung des Studiums Möglichkeit zur Übernahme: Unbefristeter Arbeitsvertrag mit leistungsgerechter Vergütung und Erfolgsbeteiligung
- Moderne Räumlichkeiten in zentraler Lage in Nürnberg



Du bist Problemlöser:in (m/w/d) mit Hands-on-Mentalität? Dann bewirb dich jetzt! Informationen und Stellenangebote auf unserer Website:

LinkedIn | XING | a-eberle.de/karriere | kununu | Youtube

A. Eberle GmbH & Co. KG • Frankenstraße 160 in Nürnberg • www.a-eberle.de/karriere • karriere@a-eberle.de

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartnerin
Susanne Kuhn
(HR Managerin)

Anschrift
Frankenstraße 160
90461 Nürnberg

Telefon
+49 911 62 8108 - 184

E-Mail
karriere@a-eberle.de

Internet
www.a-eberle.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.a-eberle.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bewerbungen bitte per Mail an karriere@a-eberle.de (initiativ oder direkt auf ausgeschriebene Positionen auf www.a-eberle.de/karriere). Bitte vollständige Unterlagen (als PDFs!), frühestmöglichen Eintrittstermin und Gehaltswunsch mitschicken!

Angebote für Studierende

Praktika?
Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 5 Praktikanten/Jahr

Abschlussarbeiten?
Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
in Planung

Trainee-Programm?
Nein

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Ja

QR zu A. Eberle:

Allgemeine Informationen

Branche
Mess- und Regeltechnik im Bereich Energieversorgung

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf, ca. 10 / Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Energie- und Automatisierungstechnik, Nachrichtentechnik, (Wirtschafts-)Informatik, Software Engineering, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen und andere technische Fachrichtungen

Produkte und Dienstleistungen

- Mittel- und Hochspannungsregelung
- Niederspannungsregelung
- Fest installierte Power Quality Systeme
- Mobile Power Quality Analysatoren
- Erdschlusskompensation und Stromeinspeisung
- Kurzschluss- und Erdschlussortung
- Leittechnik: sichere Kommunikation
- Dienstleistungen: kundenspezifisches Engineering, Inbetriebnahmen, Seminare und Schulungen

Anzahl der Standorte

3 Standorte sowie weltweit in über 65 Ländern über Partner aktiv

Anzahl der MitarbeiterInnen

ca. 100

Jahresumsatz

In 2022: 30 Mio. EURO

Einsatzmöglichkeiten

Produktmanagement, Support, Entwicklung (Soft- und Hardware, Anwendungsentwicklung), Qualitätsmanagement, Vertrieb, Marketing, Verwaltung

Einstiegsprogramme

Praktika, WerkstudentInnen, Abschlussarbeiten, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Kontinuierlich

Auslandstätigkeit

Möglich, nach Rücksprache

Einstiegsgehalt für AbsolventInnen

Marktübliche Vergütung je nach Position und Erfahrungsschatz

Warum bei A. Eberle bewerben?

Als innovativ ausgerichtetes mittelständisches Unternehmen sind wir immer auf der Suche nach kreativen Köpfen und Problemlösern mit Hands-on-Mentalität (m/w/d) für unterschiedlichste Bereiche. Wir arbeiten an der Netzinfrastruktur von morgen, somit erwarten uns täglich neue und spannende Herausforderungen. Sei dabei, wenn wir gemeinsam die Energie- und Mobilitätswende gestalten.

- Verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem motivierten, dynamischen Team
- Gute Entwicklungsmöglichkeiten – Zusammenarbeit mit motivierten und erfahrenen Betreuern, die dir jederzeit zur Seite stehen
- Flexible Arbeitszeitmodelle – stundenbasiert neben deinem Studium bzw. Vollzeit in den Semesterferien
- Familiäre Unternehmensatmosphäre, flache Hierarchien
- Team-Events, bAV, Kaffee Flatrate, Obstkorb, Yoga, Kicker und weitere Benefits
- Nach Beendigung deines Studiums die Möglichkeit zur Übernahme

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%
Studiendauer 80%
Auslandserfahrung 50%
Sprachkenntnisse (Englisch) 90%
Ausbildung/Lehre 20%
Promotion 20%
Masterabschluss 50%
Außerunivers. Aktivitäten 50%
Soziale Kompetenz 100%
Praktika 60%

Sonstige Angaben

Wichtig sind uns zudem Eigeninitiative, zielgerichtete Kommunikationsfähigkeiten, Eigenmotivation und Teamfähigkeit.
Spezifische Anforderungen sind den einzelnen Stellenausschreibungen zu entnehmen: www.a-eberle.de/karriere.



Endlich ist es wieder so weit! Die CONTACT findet wieder statt!



Nach langer Pause findet dieses Jahr wieder die CONTACT statt. Die CONTACT steht für eine Firmenkontaktmesse, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Kontakte zwischen Studierenden, Absolvierenden und Unternehmen zu knüpfen. Zum besonderen Charme dieser Messe gehört eine bunte Mischung aus kleineren, mittelständischen und Großunternehmen. Die Besucher werden von über 60 Firmen aus allen Branchen und Fachbereichen der Ingenieurs- und Naturwissenschaften erwartet. Das umfangreiche Portfolio reicht vom Automobilhersteller über Chemieunternehmen bis hin zu Medizintechnikspezialisten und ermöglicht den Studierenden und Absolventen einen Einblick in die Vielseitigkeit des Berufslebens. Die Unternehmen bieten Möglichkeiten und Informationen zu Praktika, Werkstudententätigkeiten, Abschlussarbeiten, Traineeprogrammen und Direkteinstieg. Dies ermöglicht euch ein frühzeitiges Erlangen gewinnbringender Praxiserfahrungen außerhalb des universitären Kontextes. Darüber hinaus können Fragen zum Unternehmen und über den Bewerbungsprozess bei einem direkten Gespräch am Unternehmensstand geklärt werden. Weiter laden Seminare über inhaltliche Schwerpunkte wie Bewerbung und Soft Skills zum weiteren Verbleib auf der CONTACT ein.

22. & 23. November 2023



Organisiert wird die CONTACT von den Erlanger Hochschulgruppen ETG Kurzschluss e.V. des VDE und den Young Engineers des VDI. Da die ehrenamtlichen Veranstalter der Messe ausschließlich Studierende der Technischen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg sind, ist es möglich, die CONTACT genau nach den Wünschen von Studierenden auszurichten.

Das Organisationsteam freut sich auf eine gut besuchte CONTACT 2023 am 22. & 23. November und wünscht allen Absolventen, Studierenden und Unternehmen eine interessante und vielseitige Messe, bei der auch Spaß nicht zu kurz kommt. **Sollten Sie Fragen haben, können Sie sich jederzeit gerne an den Messeleiter Lukas Vollmann (messeleiter@contact-messe.de) wenden.** ■

Weitere Informationen i

www.contact-messe.de

30 Studierende, eine Leidenschaft:

#Strohm im Blut!

- STROHM + SÖHNE -
NORIS MOTORSPORT

» Wir sind Strohm und Söhne e.V. – das Formula Student Team der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm. Bereits seit 2013 konzipieren, konstruieren und fertigen wir rein elektronisch angetriebene Rennwagen. Dabei arbeiten wir, Studierende von verschiedenen Fakultäten und Fachrichtungen wie z. B. Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Maschinenbau, BWL u. v. m., mit.

Dank unserer Sponsoren haben wir bereits während des Studiums die Möglichkeit, neue Kompetenzen zu erlangen, sowie innovative Technologien zu verwenden, um somit unsere Visionen umsetzen zu können. Motiviertes, selbständiges und teamorientiertes Arbeiten steht bei uns an vorderster Stelle. Durch die gesellschaftlichen Aspekte und den gepflegten Kontakt zu anderen Teams sowie Sponsoren und Partnern können persönliche und fachliche Entwicklungsmöglichkeiten bestehen und persönliche Grenzen erweitert werden. Mit den Rennwagen, die wir konzipieren, konstruieren und auf vier Räder stellen, qualifizieren wir uns für internationale Formula Student Events. Unser Ziel ist es, nicht nur erfolgreich anzutreten, sondern auch unser aus der Theorie erlerntes Wissen in der Praxis anzuwenden.

Unser aktueller Rennbolide, der NoRa8, war in der vergangenen Saison ein voller Erfolg. Neben der Qualifikation für Formula Student Switzerland, Germany, Alpe Adria und Spain, erreichte unser Team den zweiten Platz der FS Switzerland in der Gesamtwertung. Geladen mit #StrohmimBlut sind wir auf die kommenden Events gespannt und bereit, am Erfolg der letzten Saison anzuknüpfen.

Seit unserem ersten Fahrzeug NoRa1 widmet sich unser Team dem zukunftsfähigen Motorsport und entwickelt Jahr für Jahr einen rein elektrisch angetriebenen Rennboliden. Dadurch sammelt sich innerhalb des Vereins über Jahre hinweg etliches Know-how an, welches wir von Team zu Team fortlaufend weitergeben und ergänzen.

Die NoRa9 wurde mittels einer intensiven Konzept- und Grundlagenarbeit evolutioniert. Trotz der vielen Herausforderungen gelang es dem Team, den diesjährigen Boliden anhand der bereits gesammelten Erfahrungen erfolgreich weiterzuentwickeln.

Wie in den letzten Jahren, konstruieren und fertigen wir unser Monocoque weiterhin aus einem Aluminiumsandwich. Zudem entwickeln wir für die aktuelle Saison unser Akku-Konzept mit den Rundzellen weiter. Durch den selbstentwickelten 600 Volt großen Akku wurde unsere NoRa9 noch effizienter. Für unseren Antrieb setzen wir auf ein weiterentwickeltes Allrad-Konzept mit Radnabenmotoren und komplexen Planetengetrieben. Durch unsere erstmalig entwickelte Aerodynamik erzeugen wir zusätzlichen Grip und verbessern so unsere Kurvengeschwindigkeiten und Ruhezeiten. Im Allgemeinen liegt das Gewicht unseres Rennboliden bei 230 kg, hat eine vorgeschriebene Leistung von 80 kW (108,8 PS) und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h in ca. 3,4 Sek.

Doch nicht nur technisch – auch im Vereinsmanagement und in der Organisation wollen wir wachsen und uns stets weiterentwickeln. Dieser Bereich des Teams bildet ein wichtiges Standbein des Vereins und ist zuständig für die Sponsorenakquise und -betreuung, Projekt- und Eventmanagement, Businessplan, Finanzen oder Social-Media.

Die Rennstrecken Europas warten bereits auf uns und wir können es kaum erwarten, unsere Arbeit auf den Wettbewerben zu belohnen. Mit dieser Motivation heißt es nun, den Atem über die restliche Zeit hinweg nicht zu verlieren, was Disziplin, Kreativität und Engagement für jedes Teammitglied bedeutet. Wir freuen uns über alle, die uns auf dieser Reise begleiten wollen! ■

Du bist Student/in und wir haben Dein Interesse an Strohm und Söhne e.V. geweckt? Wir sind gespannt auf Deine Ideen! Melde Dich gerne bei uns unter teamleitung@strohmleitung.de oder bewerbe Dich direkt über unsere Homepage **www.strohmundsoehne.de**

Sie sind Unternehmer und Teil einer für uns ausschlaggebenden Industrie? Auf Ihre Hilfe sind wir angewiesen! Melden Sie sich gerne unter **teamleitung@strohmleitung.de** und lernen Sie unser Team kennen. Wir sind dankbar für jegliche materielle, finanzielle oder ideelle Unterstützung!



DAS SIND WIR

Softing hat sich mit seinen heute über 400 Mitarbeitern seit 1979 zu einem international erfolgreichen börsennotierten Unternehmen mit einem Jahresumsatz von über 84 Mio. EUR entwickelt. Wir wissen, dass ein starkes Team das Herzstück unseres Unternehmens ist und maßgeblich zum Erfolg beiträgt. Es ist uns daher sehr wichtig, dass sich unsere Mitarbeiter in ihren Teams und ihrer Arbeitsumgebung wohlfühlen. Grundlage dafür ist unsere offene Unternehmenskultur basierend auf Hilfsbereitschaft, Respekt, Transparenz und Integrität. Dazu zählen transparente Strukturen, kurze und unkomplizierte Kommunikationswege und offene Türen auf allen Ebenen, Raum für neue Ideen sowie ein fairer, respektvoller Umgang miteinander.

Seit Jahren suchen wir den Austausch zwischen Forschung, Lehre und Praxis. Daher bieten wir Studierenden Praktika, Werkstudententätigkeiten und Abschlussarbeiten. Abhängig von Deinen Interessen und Stärken kannst Du Dich zwischen verschiedenen Wirkungskreisen entscheiden: Automotive, Industrial Automation, ITNetworks-, Hardware- oder Softwareentwicklung.



Softing Automotive ist Spezialist für den gesamten Lebenszyklus elektronischer Steuergeräte sowie ganzer Fahrzeugsysteme.

Softing Industrial vernetzt Automatisierungskomponenten, um Daten aus der Produktionsebene für Steuerungsaufgaben und zur weiterführenden Analyse lokal und in der Cloud bereitzustellen.

Softing IT Networks ist spezialisiert auf Messtechnik zur Qualifizierung, Zertifizierung und Dokumentation der Leistungsfähigkeit von Verkabelungen in IT-Systemen.

BENEFITS





optimize! softing

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Gabriella Semrau

Anschrift
Richard-Reitzner-Alle 6,
85540 Haar, bei München

Telefon/Fax
Telefon: +49 89 45 656 242

E-Mail
personalabteilung@softing.com

Internet
https://company.softing.com/

Direkter Link zum Karrierebereich
https://jobs.softing.com/jobs

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerbe Dich ausschließlich online (initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.sap.de/jobs). Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für Studierende Praktika?
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Nein

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Nein

QR zu Softing AG:

Allgemeine Informationen

Branche
Informationstechnologie, Mess- und Diagnosetechnik, Software und Hardware

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

(Wirtschafts-)Informatik, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen, Elektrotechnik, Mechatronik, Informationstechnik, Qualitätsmanagement/Testing, Automatisierungstechnik, Informatik- Hardwareentwicklung, Informatik - Netzwerke/Systeme, Projektmanagement, Produktmanagement, Technische Redaktion

Produkte und Dienstleistungen

Messtechnik, Kommunikationstechnik, industrielle Automatisierung und Datenkommunikation, Automotive, Internet of Everything

Anzahl der Standorte

3 in Deutschland, 13 international

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 400 weltweit aus über 35 Nationen

Jahresumsatz

84 Millionen EURO

Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Produktmanagement, Vertrieb, Marketing, Hardwareentwicklung, Qualitätsmanagement, Projektmanagement und weitere

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Abschlussarbeiten, Werkstudententätigkeit

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Im Rahmen der Tätigkeit möglich

Warum bei Softing AG bewerben?

Wir verfolgen den Anspruch, unseren Beschäftigten über einen sicheren und ansprechenden Arbeitsplatz hinaus die Chance zur Verwirklichung beruflicher Ambitionen und fachlicher Visionen zu bieten. Bei uns erwarten Dich tolle Projekte und Aufgaben. Auch als Student/in wirst Du eigenverantwortlich Aufgaben übernehmen und begleiten. Wir sind jederzeit für spannende Themen offen und unterstützen Dich in Deiner Umsetzung mit unserem fachlichen Know-how. Gerne geben wir Dir auch Anregungen zu interessanten Fragestellungen aus unserer Praxis. Wir sind flexibel, was Deinen Einsatz anbelangt. Du wirst bei uns die technologischen Fortschritte unserer Produkte mitgestalten und dabei viel lernen und neue Erkentnisse gewinnen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 30%

Sprachkenntnisse (Englisch) 30%

Ausbildung/Lehre 20%

Masterabschluss 25%

Soziale Kompetenz 80%

Praktika 60%

Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität



Ab geht´s in dein Traumunternehmen mit unseren Career Tuesdays!

Wir vom Career Center der Universität des Saarlandes sind stets bemüht, den Studierenden den Weg in den Arbeitsmarkt so gut wie möglich zu ebnen. Dabei werden die bestehenden Angebote immer wieder überarbeitet und gerne wird auch mal etwas Neues ausprobiert.

So hat das Career Center nun ein neues Angebot in petto, welches dir den Einstieg ins Berufsleben so einfach wie noch nie macht: den **Career Tuesday!**

Konzept des Career Tuesdays ist, dass sich Unternehmen direkt bei den Studierenden vorstellen. Die Vorstellungen sind dabei bei jedem Unternehmen individuell: Einige präsentieren den Studierenden beispielsweise, wie ein üblicher Arbeitstag in der Firma aussehen würde, andere stellen das Unternehmen ganz allgemein vor. Alle Firmen stehen den Studierenden dabei für jegliche Fragen offen gegenüber und das Beste ist: Wenn die Studis im Anschluss Interesse haben, in der jeweiligen Firma zu arbeiten, können im Nachgang Einzelgespräche mit den Firmenvertreter*innen ganz bequem über das Career Center vereinbart werden. Auch, wenn Studis an einem bestimmten Termin nicht teilnehmen können, aber das Unternehmen sehr gerne kennenlernen möchten, kann auf die Einzelgespräche zurückgegriffen werden.

Dabei sind die Career Tuesdays nicht nur für die Studierenden im Saarland verfügbar, sondern **deutschlandweit können Studierende aller Universitäten und Hochschulen an den Career Tuesdays teilnehmen!** Denn die Vorstellungen sind hybrid, das heißt, sie finden sowohl vor Ort als auch online statt. Dadurch, dass die Unternehmensvorstellungen immer auch auf Microsoft Teams online verfügbar sind, können Studierende deutschlandweit ohne Schwierigkeiten an den Vorträgen teilnehmen. Auch Einzelgespräche mit Firmenvertreter*innen sind für Studierende deutschlandweit verfügbar und wir, das Career Center, übernehmen auch für Studis außerhalb der Universität des Saarlandes gerne die Organisation.

Die Career Tuesdays finden **immer dienstags während des Semesters** statt. Eine Übersicht über die kommenden Career Tuesdays gibt's auf unserer Website: https://www.uni-saarland.de/einrichtung/career-center/career-tuesday.html

Einige Unternehmensvorstellungen finden auch auf Englisch statt oder die Unternehmen haben Vertreter*innen dabei, die Englisch sprechen. Dabei denken wir gerade auch an unsere internationalen Studierenden und möchten auch Ihnen den Weg in den deutschen, beziehungsweise europäischen oder sogar internationalen Arbeitsmarkt so einfach wie möglich machen.

Du hast jetzt richtig Lust bekommen, an unseren Career Tuesdays teilzunehmen, würdest aber für den Einstieg in den Arbeitsmarkt gerne noch an deinen Schlüsselkompetenzen arbeiten? Dann besuche auch **unsere weiteren Veranstaltungen zum Thema Karriere!** Auch hier bieten wir einige Veranstaltungen online an, sodass Studierende deutschlandweit daran teilnehmen können. Natürlich sind sowohl unsere Career Tuesdays als auch unsere weiteren Veranstaltungen zum Thema Karriere für die Studis kostenfrei!

Auch deine Bewerbungsunterlagen kannst du bei uns prüfen lassen! Wir korrigieren gerne deinen Lebenslauf und dein Anschreiben und beraten dich bei Bedarf auch individuell zu deinem Karriereweg.

Hast du noch weitere Fragen zu dem Career Tuesday oder den weiteren Angeboten des Career Centers? Dann melde dich einfach per Mail: **career@uni-saarland.de**

Wir wünschen allen Studis ein starkes Sommersemester und freuen uns, einige von euch bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen! ■

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Faktencheck: Was ist ein/e Werkstudent/in eigentlich?

Werkstudenten und Werkstudentinnen sind Studierende, die neben dem Studium in einem Unternehmen arbeiten, so Praxiserfahrung sammeln und außerdem ihren Lebensunterhalt verdienen. Das Besondere: Werkstudierende zahlen deutlich weniger Beiträge für Sozialversicherungen als andere Teilzeitbeschäftigte.

Konditionen für Werkstudierende bei Gebr. Pfeiffer:

- Arbeitszeit: 11 Stunden pro Woche
- Gehalt 680 €
- 20 Tage Urlaub pro Jahr
- Gleitzeit & mobiles Arbeiten



1864 gegründet ist Gebr. Pfeiffer ein Global Player mit langjähriger Tradition. Erfahrung und hohe Ingenieurleistungen machen Gebr. Pfeiffer zu einem führenden Unternehmen unter den Herstellern von Vertikalmühlen und anderen Aggregaten für die Aufbereitung von Materialien. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Kaiserslautern verfügt über eine eigene Fertigung mit Gießerei und beschäftigt weltweit mehr als 400 Mitarbeiter. Tochtergesellschaften in Indien, China, Brasilien, Ägypten, Malaysia, Russland und den USA sowie ein dichtes Netz von Kooperationen und Vertretungen gewährleisten die Nähe zu den internationalen Kunden.

Werkstudierende bei Gebr. Pfeiffer im Interview

Was genau macht ihr bei Gebr. Pfeiffer und was gefällt euch besonders gut hier?

Sarah, Werkstudentin in der Arbeitsvorbereitung:

„Ich checke Prüfprotokolle oder Layouts für die Brennmaschine und bringe diese dann in die Produktion. Weil es dafür wichtig ist, dass immer jemand vor Ort arbeitet, teile ich meine Stelle mit einem anderen Werkstudenten und wir arbeiten auch nicht im Home-Office. Aber auch die Datenerfassung im ERP-System, beispielsweise Zeitenrückmeldung oder Materialverbuchung, zählt zu unseren täglichen Aufgaben. Mir gefällt besonders gut, dass ich ständig im Betrieb unterwegs bin, eng mit der Fertigung zusammenarbeite und so die Prozesse besser kennenlernen kann."

Helen, Werkstudentin im Marketing:

„Eine meiner wichtigsten Aufgaben ist die Organisation unserer Messeauftritte. Kontakt mit den Veranstaltern, Überarbeiten des Designs von Vertriebspräsentationen, Erstellung des graphischen Designs unserer Messestände – alles läuft bei mir zusammen. So übernehme ich jetzt schon selbst Verantwortung und arbeite nicht nur strikt nach Anweisung, was mir sehr gut gefällt. Sonst finde ich super, dass man bei Gebr. Pfeiffer nur 11 Stunden pro Woche arbeitet (viele Unternehmen fordern 20 Stunden) und so genug Zeit fürs Studium bleibt. Durch die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten bin ich meistens nur einen Tag in der Woche im Büro und arbeite die restlichen Stunden flexibel, wann und wo es mir am besten passt."

Hasan, Werkstudent im Projektmanagement:

„Bereits während meines Pflichtpraktikums hat es mir so gut bei Gebr. Pfeiffer gefallen, dass ich mich für eine Werkstudierendenstelle beworben habe. Das ist nun auch mit etwas, was mir am besten hier gefällt: das Team! Auch meine Aufgaben sind interessant und vielfältig und haben Bezug zu meinem Maschinenbaustudium. Vor kurzem habe ich Schulungsunterlagen für Siebtechnik erstellt, auch Spezifikationen anzufertigen oder CAD-Aufgaben gehören dazu. Besonders cool fand ich, dass ich letztens im Technikum Versuche durchführen durfte. Für mich persönlich am besten sind die flexiblen Arbeitszeiten und dass ich in Prüfungsphasen freinehmen kann. Und außerdem, dass ich voraussichtlich meine Bachelorarbeit bei Gebr. Pfeiffer schreiben kann."

Warum sollte man also eine Werkstudierendenstelle annehmen?

- Verdienst: Bei Gebr. Pfeiffer verdient man auf jeden Fall mehr als in einem üblichen Nebenjob.
- Flexibilität: Unser Arbeitgeber weiß um unsere Prüfungsphasen und bietet in solchen Zeiträumen mehr Flexibilität.
- Berufserfahrung: Man erlangt praktische Kenntnisse mit Bezug zum Studium.
- Berufseinstieg: Oft besteht die Möglichkeit einer Übernahme nach erfolgreichem Abschluss des Studiums (zusätzliches Plus: dann kennt man bereits die Kollegen und Prozesse im Unternehmen). ■



GEBR. PFEIFFER

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Carsten Vieth
Teamleiter HR

Anschrift
Barbarossastr. 50-54
67655 Kaiserslautern

Telefon/Fax
Telefon: +49 631 4161-141

E-Mail
personal@gebr-pfeiffer.com

Internet
www.gebr-pfeiffer.com

Direkter Link zum Karrierebereich
https://recruiting.gebr-pfeiffer.com/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich nach Möglichkeit nur online über unser Pfeiffer-Karriereportal unter https://recruiting.gebr-pfeiffer.com/

Angebote für Studierende
Praktika? Ja, auf Anfrage

Abschlussarbeiten?
Ja, Bachelor und Master auf Anfrage

Werkstudenten? Auf Anfrage

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm?
Auf Anfrage

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Gebr. Pfeiffer SE:

Allgemeine Informationen
Branche
Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen
Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Elektrotechnik, Betriebswirtschaftslehre und ähnliche Fachrichtungen

Produkte und Dienstleistungen
Vertikalmühlen zur Zerkleinerung von Rohmaterialien (Zement, Kalk, Gips etc.)

Anzahl der Standorte
3 in Deutschland, 8 (global)

Anzahl der MitarbeiterInnen
Weltweit ca. 500

Jahresumsatz
Ca. 92 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten
Direkteinstieg in alle Unternehmensbereiche

Einstiegsprogramme
Umfangreiche Einarbeitungsphasen, „Training on the job“, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

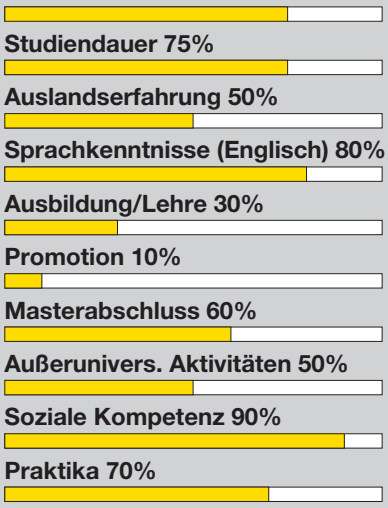
Auslandstätigkeit
Weltweite Reisebereitschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen
Tarifgebundene Entgelteinstufung (ERA-Tarifvertrag)

Warum bei Gebr. Pfeiffer SE bewerben?
Unser Familienunternehmen blickt auf eine über 150-jährige erfolgreiche Firmengeschichte zurück. Bei Gebr. Pfeiffer sind Verlässlichkeit und Berechenbarkeit hohe Güter der Unternehmenskultur. Zu unseren wichtigsten Werten gehören eine langfristige Unternehmensentwicklung sowie besondere Markt- und Kundenorientierung. Dies ermöglicht es uns, technische Innovationen in den Markt zu bringen und die weltgrößte Zementmühle zu bauen. Die Geschichte von Gebr. Pfeiffer steht aber auch für Bodenständigkeit und Loyalität. So gelingt es uns, als privat geführtes Unternehmen zu bestehen und wirtschaftlich unabhängig zu agieren. Wir sind ein Kompetenzpartner mit langer Tradition, Konzernunabhängigkeit, jahrzehntelanger Erfahrung und weitreichendem Know-how.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Sicherer Umgang mit MS-Office-Produkten
ERP-Kenntnisse
Weitere Sprachkenntnisse von Vorteil

06. und 07. Juni 2023

RPTU Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern Landau

Die Firmenkontaktmesse in Kaiserslautern sucht DICH!

Auch im Jahr 2023 lädt TREFFPUNKT wieder zur Firmenkontaktmesse ein. Nach bisher 31 erfolgreichen Jahren können Studierende auch im Juni 2023 wieder interessante Firmen aus ganz Deutschland kennenlernen und mit Ihnen in Kontakt treten.

Du bist auf der Suche nach einem Unternehmen für Deine Abschlussarbeit, einem Praktikumsplatz oder einem direkten Einstieg ins Berufsleben?

Mit jährlich bis zu 60 attraktiven Unternehmen bietet TREFFPUNKT Dir die optimale Plattform zum Vernetzen. Mit einer Vielfalt von mittelständischen bis hin zu europa- oder weltweit agierenden Großunternehmen bleiben keine Deiner Wünsche offen. Als Besucher/in erwarten Dich unter anderem informative Firmenpräsentationen, persönliche Einzelgespräche mit von Dir präferierten Firmen sowie die Möglichkeit auf eine professionelle Beratung (Check Deiner Bewerbungsmappe, Aufnahme von Bewerbungsbildern) für Dein nächstes Bewerbungsgespräch.

Ihr Unternehmen möchte Studierende mit technischem Hintergrund direkt an der Uni rekrutieren?

Durch den eigenen Messestand, einer Doppelseite in unserem Messeheft, Einzelgespräche mit Studierenden aus Ihrer persönlich getroffenen Vorauswahl sowie die Möglichkeit, Ihr Unternehmen innerhalb einer Präsentation vorzustellen und in direkten Kontakt mit Studierenden aus 13 verschiedenen Fachbereichen zu treten.

Das jährlich neugewählte TREFFPUNKT-Team besteht aus acht Studierenden der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität (RPTU) Kaiserslautern, die sich um die Vorbereitung und Realisierung der Messe kümmern. Unterstützung erhalten sie hierbei von den Gesellschaftsvertretenden der Hochschulgruppen „Aktienfieber e.V.“, „ATM Consultants e.V.“ und „Verband Deutscher Wirtschaftsingenieure e.V.“, aus denen sich die TREFFPUNKT GbR zusammensetzt.

Unter dem Motto: **„Find your profession“** findet die nächste TREFFPUNKT Firmenkontaktmesse am **06. & 07. Juni 2023** im Foyer der Gebäude 42 & 46 der RPTU Kaiserslautern statt. Wir freuen uns auf Euch!

Euer Treffpunkt-Team!





Kontakt

Erwin-Schrödinger-Straße, Gebäude 57-176 , D-67663 Kaiserslautern
Tel.: +49 631 205-4566, E-Mail: mail@treffpunkt-kl.de

Unternehmenskultur im Wandel:

Was war, was ist und was wird?

» Ziel dieses Artikels ist, Verständnis für beide Seiten – Unternehmen und Mitarbeitende zu schaffen, denn eine Unternehmenskultur zu erschaffen und zu halten, ist eine der größten Herausforderungen im Business.

Was ist eigentlich (Unternehmens-)Kultur?

Eine Kultur setzt sich aus gemeinschaftlichen Verhaltensweisen, Haltungen, Vorstellungen sowie Traditionen einer Bevölkerungsgruppe zusammen. Darunter gibt es weitere Kulturen wie z. B. eine Familienkultur oder auch eine Unternehmenskultur, die den Charakter eines Unternehmens darstellt. Wichtige Bestandteile sind u. a. das Kommunikationsverhalten, soziales Engagement, die Entscheidungskultur oder die Führungskultur.

Von 2000 bis 2010.

Anfang 2000 waren klassische Führungspyramiden und eher strenge Hierarchien an der Tagesordnung. Oft wurde eine „Kontrollkultur“ mit Micromanagement gelebt.

Das Wort „Unternehmenskultur“ war noch nicht im täglichen Sprachgebrauch verankert und die Einflüsse auf Unternehmen waren nicht so komplex wie heute. Wer in eine Organisation kam, fand ein stabiles Umfeld vor. Das zeigte sich auch in einer Anwesenheitskultur von 9 bis x.

Große Veränderungsprozesse gab es eher selten – „Work-Life-Balance“ als auch „Digitalisierung“ waren ebenfalls keine Buzzwords.

Von 2010 bis 2020.

Die VUCA-Welt entstand. Egal, ob diese Komplexität aus der Digitalisierung, Globalisierung oder einschneidenden Veränderungen wie der Finanzkrise 2008 und zuletzt der Corona-Krise verursacht oder verstärkt wurde, sie hatte unterschiedliche Auswirkungen auf Unternehmen.

Nicht jedes Unternehmen hat sich seither gleich entwickelt – und somit auch nicht die Unternehmenskulturen. Für manche sind Veränderungsprozesse zur Normalität geworden, z. B. durch Übernahmen oder Internationalisierung. Es entstanden Subkulturen innerhalb multinationaler Konzerne und Englisch war die Firmensprache.

Aber eben nicht überall. Die traditionelle Industrie tickt anders als eine moderne Werbeagentur. Ein familiengeführtes Unternehmen hat ein anderes Innenleben als ein Start-up. In einem staatlichen Unternehmen wird anders zusammengearbeitet als in der freien Wirtschaft.

Ab 2020 bis jetzt.

In den vergangenen drei Jahren haben Unternehmenskulturen einen weiteren Wandel erlebt.

24,8 % der Beschäftigten waren 2021 (der Höchststand) im Homeoffice. Dabei war die Homeoffice-Quote im IT-Dienstleistungsbereich (75,9%) am größten und im Gesundheitswesen (5,4 %) am niedrigsten. Während also hier die Teams zusammengeblieben sind, standen in anderen Branchen die Firmen leer, Kulturen sind „gebröckelt“. Dort blieb der kleine Plausch in der Kaffeeküche aus.

Die Krisen und der Abstand führten dazu, dass sich Menschen über ihren Job Gedanken machten: Da gab es einerseits Platz für Träume oder die Frage nach dem Sinn des Lebens. Andere erlebten Depressionen durch Einsamkeit oder





Der Mensch mit seinen Bedürfnissen ist vorrangig.

durch Chaos zu Hause und fehlende Rückzugsräume. Herausfordernd war es ebenso für Mitarbeitende, die in dieser Homeoffice-Zeit einen neuen Job angefangen hatten. Sie haben ihre Kolleginnen und Kollegen teilweise bis heute nicht persönlich getroffen. Weil gerade die Homeoffice-lastigen Unternehmen merken, dass sich die Kultur destabilisiert, schrauben sie die Remote-Arbeit aktuell zurück.

Was sind die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen für Unternehmen?

Es braucht hybride, funktionierende Arbeitsmodelle und eine stabile digitale Infrastruktur, die Mitarbeitenden nach wie vor Homeoffice oder sogar Arbeit aus dem Ausland ermöglichen. Eine weitere Aufgabe liegt darin, Generationen zu vereinen: Werte, Prioritäten und Selbstvertrauen sind in allen Generationen unterschiedlich. Wie schaffen wir Touchpoints und „Verbindendes“?

Da Kommunikation zentral und prägend für eine Kultur ist, braucht es für Meetings eine neue Gesprächskultur: ausreden lassen, auf Redezeit und gegenseitige Beteiligung achten, die Kamera für mehr emotionale Verbindung anschalten, vor allem für neue Mitarbeitende.

Die größte Herausforderung ist und bleibt insgesamt: Fachkräfte zu finden und langfristig ans Unternehmen zu binden!

Wie begegnen Firmen bereits den neuen Anforderungen und was tun sie für die Bindung zu Mitarbeiter:innen?

Die folgende Sammlung an etwas individuellen Aktivitäten kommt aus unterschiedlichen Unternehmen und Branchen, da es – wie erwähnt – keine einheitliche Entwicklung in diesem Bereich gibt. Diese Maßnahmen können eine Unternehmenskultur stabilisieren:

- Gemeinsam und organisiert Sport machen, wie z. B. Joggen gehen, Yoga oder Firmenläufe.
- Teams einmal im Monat persönlich zusammenbringen.
- Gerade in Remote-lastigen Firmen fahren Teams für gemeinsame Workations weg (ich hörte von Mallorca oder Nizza). Tagsüber arbeiten, abends private Zeit miteinander verbringen.
- Relocation-Agenturen engagieren, die Mitarbeitende unterstützen, eine Wohnung am Firmenstandort zu finden.
- Vorhandene Räume zugunsten eines hybriden Beisammenseins umgestalten.
- In Digitalisierung investieren, sodass man störungsfrei zusammenarbeiten kann.

Was ist wirklich wichtig, um Unternehmenskulturen zukunftsfähig zu machen?

Die Herausforderungen für Mitarbeitende und Unternehmen sind vielschichtig geworden. Das bedeutet, dass hier alle internen Beteiligten proaktiv mithelfen dürfen, Unternehmenskulturen zu halten und mitzugestalten. Der Mensch mit seinen Bedürfnissen ist vorrangig: Gerade die Jüngeren wünschen sich neben einer sinnstiftenden Arbeit auch eine außerberufliche Verbindung innerhalb des Unternehmens.

Das könnte eine gute Chance zur Verbindung sein. Firmenübergreifende Interessensgruppen u. a. zu Diversity, Female Empowerment, Expats sorgen dafür, dass Mitarbeitende noch woanders einen „gemeinsamen Nenner“ finden können. Mentoring hilft neuen Mitarbeiter:innen, sich schneller an ein Unternehmen zu gewöhnen und eventuell im Mentor eine Vertrauensperson zu finden.

Unternehmen und potenzielle Bewerber:innen matchen in dieser komplexen Zeit am besten, wenn beide Seiten für sich wissen, welche Bedürfnisse sie haben undwelche Anforderungen sie stellen. So werden gegenseitige Erwartungen nicht enttäuscht.

Vielen Dank für den inhaltlichen Austausch mit

Sarah Grötzinger, Karriere-Coachin für internationale Ingenieure & Technikexperten; Chris Schiebel, Botschafter für modernes Cross-Over Projektmanagement; Tobias Niedermeier, Marketing-Expert & Dialogmarketing-Specialist; Thomas Knauer, Director, HR Business Partner. ■



Radha Isabelle Arnds
Coaching. Beratung. Training. Mentoring. Kommunikationsspezialistin. Podcasterin & Autorin
www.radhaacoaching.de

Managementnachwuchs auf internationaler Ebene

Die internationalen Traineeprogramme sind für die Südzucker-Gruppe ein wichtiger Baustein für die Entwicklung und Sicherstellung qualifizierten Personals. Die Erfahrungen zeigen, dass die Trainees bereits nach kurzer Zeit voll in der Praxis angekommen sind, wie auch nachfolgende Berichte aus dem laufenden technischen Traineeprogramm eindrucksvoll belegen:

Annika, 28 Jahre



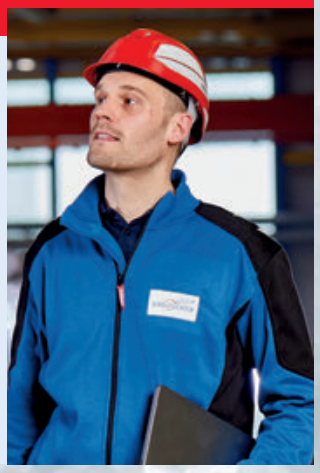
Im Rahmen meines Trainee-Programms war ich nicht nur in Zuckerfabriken, sondern z. B. auch bei der Tochtergesellschaft BENEO, die am Standort Offstein funktionelle Kohlenhydrate herstellt, eingesetzt. Meine zweite Station war bei Saint Louis Sucre in Nordfrankreich. Über die Möglichkeit eines Auslandseinsatzes habe ich mich sehr gefreut. Allerdings war es sprachlich gerade am Anfang herausfordernd und es gab Abläufe, die ich erst einmal kennenlernen musste, aber auch innerhalb von Deutschland gibt es Unterschiede zwischen einzelnen Werken.

***Mein Fazit:** Allgemein fand ich Rundgänge an neuen Standorten immer sehr spannend. Vor allem natürlich, wenn man in Bereiche kommt, die man sonst nicht täglich sieht – wie etwa die Aussicht von einem Zuckersilo. Ich habe viele nette Menschen aus den unterschiedlichsten Bereichen kennengelernt und in der Freizeit die Gelegenheit genutzt, neue Regionen zu erkunden.*

Andreas, 31 Jahre

Das Traineeprogramm ist aus meiner Sicht der ideale Weg von der Uni zur Ingenieurstätigkeit. Die große Diversität der Südzucker-Gruppe ermöglicht es, neben den Prozessen der Zuckerindustrie auch andere Bereiche, wie z. B. die Produktion von Zuckeraustauschstoffen oder Bioethanol kennen zu lernen. So war ich am Standort Offstein bei der Implementierung eines neuen Produktes dabei und durfte während dieser Zeit die Verantwortung für Teile der Umbauarbeiten in Kooperation mit externen Zulieferern übernehmen. Anschließend habe ich bei Crop-Energies die Optimierung des Entschwefelungsprozesses vorangetrieben und wechselte dann zur Rübenkampagne in die Zuckerfabrik Wabern. In meiner vierten Station darf ich durch Massen- und Energiebilanzen sowie Prozesssimulation die Energiewende in der Südzucker-Gruppe vorantreiben.

***Mein Fazit:** Durch das Traineeprogramm kann man sich standortübergreifend ein wertvolles Netzwerk aufbauen und durch die Wechsel lernt man viel über die eigenen Stärken und Interessen.*



Alexander, 27 Jahre



Meine erste Station des Traineeprogramms fand zur Rübenkampagne in Offstein statt. Durch eine hervorragende Betreuung konnte ich als gelernter Maschinenbauer einen schnellen und informativen Einblick in die Zuckerherstellung erlangen. Darüber hinaus war die Zeit von sehr abwechslungsreichen Projekten geprägt, wie dem Ausarbeiten eines Blackout-Szenarios oder der Bewertung einer neuen Messerabreinigung für unsere Rübenschneidmaschinen.

***Mein Fazit:** Für den Einstieg nach der Uni kann ich das Traineeprogramm sehr empfehlen. Spannende Themen, eine steile Lernkurve und eine hohe Motivation bei der Arbeit sind zu erwarten sowie ein familiäres Umfeld mit kollegialem Zusammenhalt und Unterstützung.*

Du bist offen für neue Herausforderungen, hast Teamgeist und bringst Verantwortungsbewusstsein mit? Dann bist du bei Südzucker auf nationaler und internationaler Ebene an der richtigen Stelle. Informationen zu Karriere- und Einstiegschancen bei der Südzucker-Gruppe findest du unter www.suedzuckerjobs.com.

Wir brauchen dich!

Gemeinsam mehr bewegen.



Internationales technisches Traineeprogramm (m/w/d)

Du lernst den Kampagnebetrieb einer Zuckerfabrik und die Inulingewinnung kennen und wirst auch in ganzjährig produzierenden Betrieben der Südzucker-Gruppe eingesetzt. Darüber hinaus begleitest du verfahrenstechnische Prozesse, wirkst aktiv an Investitions- und Instandhaltungsprojekten mit und übernimmst spannende Aufgaben im Bereich der Forschung & Entwicklung.

Es erwartet dich ein konzernweiter Einblick, der dir schnell einen Wissensvorsprung verschafft. Durch die wechselnden Einsätze gewinnst du gezielt Kenntnisse über deine eigenen Kompetenzen und entwickelst dich persönlich weiter – der perfekte Einstieg für dich als angehende Fach- und Führungskraft.

Regional & global

Fest verwurzelt in Deutschland, zu Hause auf der ganzen Welt: In über 30 Ländern arbeiten rund 18.000 Mitarbeiter*Innen für die Südzucker-Gruppe.

Naturverbunden

Nachwachsende Rohstoffe stehen bei uns im Mittelpunkt – wir nutzen das Beste der Pflanzen und gewinnen daraus verschiedenste Produkte für das tägliche Leben.

SÜDZUCKER GROUP

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Christiane Senglaub

Anschrift
Maximilianstraße 10
68165 Mannheim

Telefon
Telefon: + 49 621 421-381

E-Mail
bewerbung@suedzucker.de

Internet
www.suedzuckergroup.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.suedzuckerjobs.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb dich ausschließlich online über unser Karriereportal.

Angebote für Studierende
Praktika?
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Ja

QR zu Südzucker:

Allgemeine Informationen

Branche
Nahrungsmittelindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf Anzahl ca. 50

Gesuchte Fachrichtungen

BWL, VWL, Informatik, Verfahrenstechnik, Chemie, Agrarwissenschaften, Lebensmitteltechnologie, Maschinenbau, Umweltwissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Wir verarbeiten agrarische Rohstoffe zu hochwertigen Produkten, insbesondere zu Lebensmitteln für Industriekunden und Endverbraucher, aber auch zu Futtermitteln und weiteren Produkten für den Food- und Non-Food-Bereich.

Anzahl der Standorte

Weltweit über 90 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

18.000 weltweit

Jahresumsatz

7,6 Milliarden Euro

Einsatzmöglichkeiten

Finanzen, Controlling, Logistik, Vertrieb, Marketing/PR, Planung/Strategie, HR, IT, Ingenieurwesen, F&E, Qualitätsmanagement, Nachhaltigkeit, Agrarbereich

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg oder Traineeprogramm im technischen oder agrarwissenschaftlichen Bereich

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf

Auslandstätigkeit

Möglich, die Bewerbung erfolgt direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

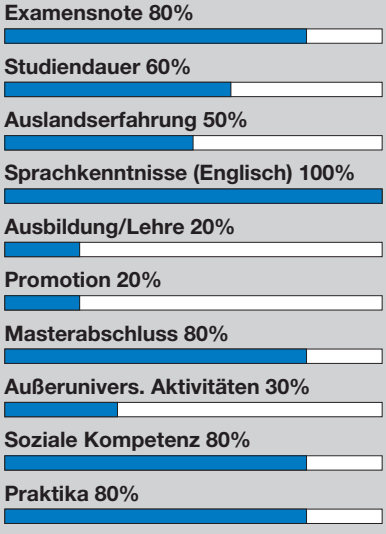
Ab ca. 50.000 € p.a.

Warum bei Südzucker bewerben?

Als führende integrierte Unternehmensgruppe möchten wir mit pflanzenbasierten Lösungen für Ernährung, Energie und weitere Anwendungen zu einer lebenswerten, gesunden und nachhaltigen Welt beitragen. Dafür arbeiten rund 18.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren fünf Segmenten und bringen eine Vielfalt an Erfahrungen, Fähigkeiten, Persönlichkeiten und Kulturen bei Südzucker ein. Das Know-how und die gelebte Diversität machen uns erfolgreich. Damit das so bleibt, wollen wir talentierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Südzucker gewinnen, sie halten und sie dabei unterstützen, sich weiterzuentwickeln.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Überdurchschnittlicher Hochschulabschluss, qualifizierte praktische Erfahrung, sehr gute Englischkenntnisse, ausgeprägte Sozialkompetenz, selbstständiges, systematisches Arbeiten, gute rhetorische Fähigkeiten

10 Warnsignale ⛔,

die du beachten solltest, bevor du einen neuen Arbeitsvertrag unterschreibst!

» Unternehmen suchen händeringend nach Personal. Mittlerweile werden nicht nur Fachkräfte gesucht. Die Chancen für Bewerber:innen und Jobsuchende sind hervorragend, denn momentan benötigen fast alle Unternehmen Personal. Das Risiko für Jobsuchende: Nicht alle Unternehmen sind so gut, wie sie sich auf den ersten Blick verkaufen.

Damit für dich nach der Unterschrift auf dem Arbeitsvertrag kein böses Erwachen kommt, habe ich dir hier 10 Warnsignale zusammengestellt:



⛔ **Schwammige Stellenausschreibung**
Worum geht es hier? Was ist zu tun und was musst du dafür mitbringen? Oder ist die Ausschreibung eine kreative Kombination der üblichen "Buzzwords"?

⛔ **Sperriger Recruitingprozess**
Online-Formulare, PDF-Upload bis max. 1 MB, keine Eingangsbestätigung, etc.

⛔ **Nur Präsentation des Unternehmens – wenig Fragen**
Wenn im Interview zu 90% vom Unternehmen gesprochen wird, statt sich mit DIR zu unterhalten

⛔ **Kaum Vorbereitung auf DICH**
Wenn deine Gesprächspartner langweilige Fragen stellen, die du bereits im Anschreiben beantwortet hast

⛔ **Unabgestimmtes Vorgehen im Interview**
Wenn sich deine Gesprächspartner im Interview gegenseitig widersprechen oder ins Wort fallen

⛔ **Kein Kennenlernen mit dem Team**
Es muss ja nicht gleich eine Extra-Teambesprechung sein, ein Besuch am Arbeitsplatz sollte aber schon drin sein. Oder gibt es hier etwas zu verheimlichen?

⛔ **Kein vorbereiteter Arbeitsplatz**
Ist dein zukünftiger Arbeitsplatz startklar? Oder wird der Schreibtisch noch gesucht und der Bürostuhl wartet darauf, von DIR zusammengebaut zu werden?

⛔ **Keine Visionen, Strategien oder Ziele**
Wohin will das Unternehmen und welche Rolle spielt deine Position dabei?

⛔ **Kein Onboardingplan**
Ist dein Onboarding ein "Sie machen das schon und wir sind für Fragen immer ansprechbar!"?

⛔ **Keine Kontaktperson und lange Wartezeiten**
Hast du eine Kontaktperson bekommen, die du auch nach dem Interview ansprechen kannst? Hast du einen verbindlichen weiteren Ablauf erhalten?

Im Recruitingprozess wollen sich Unternehmen von der besten Seite zeigen. Ist diese Präsentation aber bereits lückenhaft und unprofessionell, solltest du gut überlegen, ob du ein Jobangebot dieses Unternehmens annimmst. ■

Henryk Lüderitz
hat als junges Talent im internationalen Konzern Karriere gemacht. Nach 12 Jahren Management- und Führungserfahrung hat er sich als Trainer und Business-Coach auf die Entwicklung von Young Professionals spezialisiert. (www.luederitz.eu) In seinem Online-Magazin „The Young Professionale“ veröffentlichen er und sein Autorenteam regelmäßig interessante Beiträge für junge Talente.



RPTU Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern Landau

Studentische Gesundheit im Blick

Prüfungen und Mehrfachbelastung durch Studium und Nebenjob zählen zu den größten Stressfaktoren. Das ergeben regelmäßige Befragungen von Studierenden. Der Druck sowie damit verbundene Beschwerden nehmen über den Studienverlauf zu. An der RPTU hat man das studentisches Gesundheitsmanagement im Blick. Im Projekt CampusPlus, das die Universität mit der Techniker Krankenkasse umsetzt, geht es darum, Angebote und Maßnahmen zu entwickeln, die Studierende in einer gesunden Lebensweise unterstützen, Stress vorbeugen, mehr Bewegung in den eigenen Alltag bringen und allgemein für das Thema Gesundheit und Wohlbefinden sensibilisieren. Beispiele im Bereich Bewegungsförderung und Stressmanagement sind die App „Campus Games“, Yogakurse gegen Prüfungsstress oder der Hängemattenpark auf dem Campus in Kaiserslautern. Zudem gibt es beispielsweise einen kostenlosen Mountainbike-Verleih und die Secret- Tours, bei denen Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht wissen, was sie genau erwartet. Es geht dabei zum Beispiel zur Weinernte oder zu einer Orientierungswanderung nur mit Kompass und Karte quer durch den dichten Wald. Auch auf dem Programm stehen Outdoor-Veranstaltungen wie Open Stage, bei der die Bühne auf dem Campus allen Interessierten offensteht. Gestartet in Kaiserslautern, wird es die Angebote künftig an beiden Standorten der RPTU geben.



CAMPUS NEWS • • • CAMPUS NEWS • • • CAMPUS NEWS • • • CAMPUS NEWS • • • CAMPUS NEWS

Großes Studienangebot für Zukunftsgestalter

Die RPTU bietet über 160 Bachelor-, Master- und Diplomstudiengänge an wie etwa Erziehungswissenschaft, Sonderpädagogik, Informatik, Mathematik, Psychologie, Umweltwissenschaften und Werkstofftechnik. Aber auch andere Fächer wie Raumplanung, Sozial- und Kommunikationswissenschaften und Integrative Sozialwissenschaft stehen zur Auswahl. Viele der Studiengänge sind interdisziplinär ausgerichtet. So verbindet der Studiengang TechnoPhysik die Ingenieurskunst mit der Physik, wohingegen der Bachelor Wirtschaftsmathematik die Brücke zwischen Mathematik und Wirtschaft schlägt. Dies ist auch beim Bachelor Mensch und Umwelt oder beim Master Finanz- und Versicherungsmathematik der Fall. Wer lieber in der Informatik über den Tellerrand blicken möchte, wird ebenfalls fündig: In Sozioinformatik setzen sich Studierende mit den Wechselwirkungen zwischen Gesellschaft und Informatik auseinander.

„Mit Profil in die Schule“ – das ist Programm bei den Lehramtsstudiengängen. Wie gehe ich mit Mehrsprachigkeit in meiner Klasse um? Wie kann ich meine Schulkasse anleiten, den Herausforderungen unserer Gesellschaft mit vernetztem und fächerübergreifendem Denken zu begegnen? Wie sensibilisiere ich junge Menschen für Menschenrechte und binde das Thema in meinen Unterricht ein?

Der Job in der Schule heute ist mehr als das Vermitteln des klassischen Wissenskanons. An der RPTU können Lehramtsstudierende aus einer Vielzahl verschiedener Zertifikatsstudiengänge wie „Systemisches Denken“ oder „Mehrsprachigkeit und Heterogenität“ wählen, ihr Profil ihren Interessen gemäß schärfen und damit ihre beruflichen Chancen steigern.

Den Überblick über alle Studiengänge finden Interessierte unter **https://rptu.de**

Wir sind die RPTU

Die Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau (RPTU) ist eine der jüngsten Universitäten in Deutschland. Sie ist zum 1.1.2023 aus der **Fusion der TU Kaiserslautern und des Campus Landau der Universität Koblenz-Landau** hervorgegangen. Diese spannende Verbindung aus technisch-naturwissenschaftlichen und geistes- und gesellschaftswissenschaftlicher Expertise ermöglicht über 160 Studiengänge aus Technik, Gesellschaft, Bildung und Umwelt. **Mit 20.000 Studierenden ist die RPTU die zweitgrößte Universität in Rheinland-Pfalz.** Dennoch finden Studierende schnell Anschluss untereinander und profitieren zudem von kurzen Kommunikationswegen zu den Lehrenden. Und sie können bereits im Studium bei spannenden Forschungsprojekten mitwirken.

Vernetzt und weltoffen

An der RPTU studieren junge Menschen aus über 140 Ländern. Mithilfe von verschiedenen Austauschprogrammen öffnet die Universität ebenso die Türen für einen erlebnisreichen Studienaufenthalt im Ausland. Die RPTU pflegt auch enge Kontakte zu Unternehmen sowie Organisationen aus Kultur oder Non-Profit.

Das eröffnet Perspektiven für Praktika, Abschlussarbeiten oder Praxisbezug in der Lehre. Nicht zuletzt ist die RPTU idealer Startplatz für Visionäre und kreative Köpfe: Das Gründungsbüro unterstützt künftige Unternehmerinnen und Unternehmer von der Idee bis in die Selbständigkeit.

Uni (er)leben

Wer viel lernt, muss auch entspannen: Die von Natur umgebenen Campus in Kaiserslautern und Landau, das umfangreiche Angebot des Unisports oder der Hängemattenpark bieten viele Möglichkeiten für einen Ausgleich zwischen den Vorlesungen und Seminaren.

In rund 80 studentischen Hochschulgruppen und -initiativen können Interessierte schnell Mitstudierende kennenlernen, nach ihren Interessen von politisch bis sportlich aktiv werden und sich engagieren. ■

Für die Energiewende in Norwegen forschen

Lisa Reis studiert Elektro- und Informationstechnik in Kaiserslautern. Ihr Fokus: Energietechnik und deren Bedeutung für die Energiewende. Für ihre Masterarbeit forscht sie dazu derzeit in Norwegen.

Als Beste ihres Jahrgangs hat Reis ihr Bachelorstudium abgeschlossen und auch im Masterstudium erhält sie derzeit ausgezeichnete Noten. Warum hat sie sich für ein Studium der Elektro- und Informationstechnik entschieden? „Ich war in der Schule in Mathematik, Physik und Informatik gut und ich hatte schon immer Spaß an Technik. Dadurch war für mich klar, dass ich etwas mit Ingenieurwissenschaften machen möchte“, sagt sie. Die Elektro- und Informationstechnik sei es wegen der Vielfalt geworden: „Die reicht von der Mikroelektronik über Robotik und Medizintechnik bis zur Hochspannungstechnik.“ Als Schwerpunkt hat sie sich die Energietechnik ausgesucht. Mit der Energiewende berge das Thema ein riesiges Zukunftspotenzial und die Möglichkeit, aktiv an einer der größten Herausforderungen unserer Zeit mitzuarbeiten, wie sie sagt. In ihrer Bachelorarbeit hat sie sich stark vereinfacht gesagt damit befasst, dass die Stromnetze in Zeiten der Energiewende verstärkt werden müssen.

Welche Voraussetzungen braucht es fürs Studium? „Auch wenn man am Anfang in Mathematik und Physik nicht so gut ist, kann man das aufholen. Ohne Mathematik geht es aber nicht. Wichtig sind vor allem Interesse an technischen Themen und Durchhaltevermögen.“ Das Studium sei theoretisch orientiert, führt sie weiter aus. Auch daher sei es wichtig, während des Studiums Praktika zu absolvieren. Auch könne man so schon Kontakte für das Berufsleben knüpfen. Weiter sagt sie: „Zwar gibt es keine langen Semesterferien, da die vorlesungsfreie Zeit meist mit Prüfungen oder Laborpraktika gefüllt ist, aber dafür kann man sich die Zeit und Arbeit über die Semester eigenverantwortlich einteilen.“ Die Studienbedingungen hat Reis als sehr angenehm wahrgenommen: „Unser Fachbereich ist relativ klein. Daher kennt man sich.“ Zudem gebe es die Möglichkeit, im Studium Erfahrungen im Ausland zu sammeln. „Unser Fachbereich arbeitet mit einigen internationalen Universitäten zusammen.“ So kam es auch, dass sie für ihre Masterarbeit derzeit an der Uni im norwegischen Trondheim zur Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung forscht.

Und nach dem Master? Das sei noch offen. Möglichkeiten gibt es viele: „Man kann in die Industrie gehen oder erst promovieren. Für die Energiewende werden dringend Ingenieurinnen und Ingenieure gebraucht und auch in anderen Bereichen sind die Jobaussichten überaus gut.“ (CP) ■



Studentin Lisa Reis forscht für die Energiewende. Foto: RPTU/view

We love liquids

Experten für Prozesstechnik und Anlagenbau

Mögen Sie Flüssigkeiten? An was denken Sie dabei? Für uns heißt „We love liquids“, dass wir uns im Anlagenbau auf Prozesse rund um die Herstellung von Flüssigkeiten aller Art konzentrieren. Dazu zählen Säfte, Fruchtkonzentrate, Parenteralien, Kosmetikprodukte, Soßen, Haushaltsreiniger, Blutplasma und vieles mehr. „We love liquids“ bedeutet für uns auch, dass wir mit Leidenschaft an unsere Aufgaben herangehen.

Für unsere Kunden fertigen wir individuelle Prozessanlagen für die Herstellung ihrer Flüssigkeiten. Wir planen und bauen Anlagen, die genau auf die Anforderungen von Produkt, Herstellungsprozess, gesetzlichen Vorgaben im jeweiligen Land, Betreiber und Gebäude ausgelegt sind. Überall dort, wo verfahrenstechnische Prozesse mit flexiblen Produktionsanlagen für unterschiedliche Batchgrößen oder Produkte mit erhöhten Anforderungen gefragt sind, bietet Ruland komplette Lösungen. Das umfasst die Beratung, die Planung und das Engineering, eine eigene Fertigung für Mechanik und Elektronik, die Aufstellung beim Kunden mit Inbetriebnahme und kompletter Automation. Im After-Sales-Geschäft übernimmt unsere Service-Abteilung u. a. Instandhaltungsaufgaben, regelmäßige Wartungen und das Ersatzteilmanagement.



Unsere Anlagenautomation ist so individuell wie unsere Anlagen. Zusätzlich zur SPS-Steuerung mit Siemens oder Rockwell und der WinCC-Visualisierung haben wir eine eigene Softwarelösung für Rezeptursteuerung, Rohstoffverwaltung und Tanklagerhandling. Das Ruland Process Management System erlaubt eine vollständige Integration in unterschiedliche Automationslösungen, flexible Bedienung an PCs oder Mobilgeräten sowie eine anpassbare Kopplung an vorhandene ERP-Systeme.



Da wir in verschiedenen Branchen aktiv sind und Anlagen für die unterschiedlichsten Produkte und Produktionsmengen bauen, benötigen wir in unserem Team Kollegen mit Fachwissen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Für Ruland arbeiten Verfahrenstechniker, Lebensmitteltechnologen, Maschinenbauer, Brauer, Molkereifachkräfte, Automatisierer, SPS-Programmierer und noch viele mehr.

Mit unseren Mitarbeitern entwickeln wir uns kontinuierlich weiter. Gerne begleiten wir kreative Köpfe mit einer Begeisterung für Technik auf ihrem Weg ins Berufsleben. Unsere offenen Stellen finden Sie unter https://rulandec.com/stellenangebote. Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich von unserer Leidenschaft für Flüssigkeiten anstecken.

Ihre Ansprechpartnerin:
Iris Pertzborn | bewerbung@rulandec.com ■





PASSEN WIR ZU DIR?

Begeisterung für Technik, hoher Qualitätsanspruch und motivierter Teamspirit verbinden uns. So wickeln wir bei Ruland Prozessanlagen jeglicher Größenordnung ab. Für Produkte von flüssig bis hochviskos. Von der Planung bis zur Inbetriebnahme. Branchenübergreifend und international.

BEWERBE DICH JETZT!

Jetzt informieren,
bewerben und
Karriere machen.
rulandec.com/karriere

Ruland Engineering & Consulting GmbH · Im Altenschemel 55 · 67435 Neustadt
Tel. +49 6327 382 400 · bewerbung@rulandec.com · rulandec.com/karriere

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Frau Iris Pertzborn
Personalwesen

Anschrift
Im Altenschemel 55
67435 Neustadt

Telefon/Fax
Telefon: +49 6327/382-341

E-Mail
Bewerbung@rulandec.com

Internet
www.rulandec.com

Direkter Link zum Karrierebereich
https://rulandec.com/stellenangebote/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Online

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Nein

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Ruland:

Allgemeine Informationen

Branche
Anlagenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Direkteinstieg in Festanstellung

Gesuchte Fachrichtungen

Automatisierungstechnik
Elektrotechnik
Verfahrenstechnik
Maschinenbau
Lebensmitteltechnologie
Brauer & Molkereifachkräfte

Produkte und Dienstleistungen

Ruland Engineering & Consulting plant und baut Prozessanlagen für flüssige Produkte. Unsere weltweiten Kunden stellen Getränke, Lebensmittel, Pharmazeutika, Haushaltsprodukte u. v. m. her.

Anzahl der Standorte

4

Anzahl der MitarbeiterInnen

330 Mitarbeiter weltweit

Einstiegsprogramme

Bei Ruland sind Sie vom ersten Tag an voll dabei. Ob Sie bei uns eine Ausbildung beginnen, frisch von der Hochschule kommen oder bereits Berufserfahrung haben: Bei uns können Sie durchstarten.

Mögliche Einstiegstermine

Für gute Leute haben wir immer eine Stelle frei. Deshalb schreiben wir Stellen im Bereich Verfahrenstechnik, Automatisierung, Vertrieb und Montage kontinuierlich aus.

Auslandstätigkeit

Inbetriebnahmen im In- und Ausland

Einstiegsgehalt für Absolventen

Festlegung im persönlichen Gespräch

Warum bei Ruland Engineering bewerben?

Individuell und branchenübergreifend

Ruland bietet Jobs mit Abwechslung und anspruchsvolle Projekte. Weil unsere Anlagen nicht von der Stange kommen, hat jedes Projekt seine eigene Herausforderung. Unsere Mitarbeiter bringen ihr Know-how in den unterschiedlichsten Branchen ein. Und das vom Projektanfang bis zum Ende. Auch in der Verwaltung und der Werkstatt hilft der Blick über den Tellerrand, um die eigenen Projekte abteilungsübergreifend erfolgreich zu gestalten.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Die Anforderungen sind für jede ausgeschriebene Stelle sehr individuell.
Nähere Informationen finden Sie unter www.rulandec.com/karriere

Sonstige Angaben

- Erfahrung im Anlagen-/Apparatebau
- Industrieerfahrung im Bereich Lebensmittel oder Pharma ist von besonderem Vorteil
- Englisch in Wort und Schrift ist von Vorteil
- Teamfähigkeit und Belastbarkeit
- Reisebereitschaft im In- und Ausland

Die schnellste Hochschulgruppe in Rheinland-Pfalz

KaRaT
KAISERSLAUTERN RACING TEAM

Wer Praxiserfahrung im Studium sucht, ist bei uns genau richtig. Studierende aus praktisch jedem Fachbereich können sich im Projekt Electronyte e23 einbringen. Dabei handelt es sich um die Entwicklung eines Formel-Rennwagens, mit dem wir im Sommer an Formula Student Events in ganz Europa teilnehmen werden.

Jedes Jahr aufs Neue bietet die Entwicklung eines Formula Student Rennwagens unseren Teammitgliedern vielfältige Möglichkeiten, ihre eigenen Ideen einzubringen und in der Praxis umzusetzen. Im Herbst 2022 haben wir zunächst verschiedene Grundkonzepte für das neue Auto aufgestellt und evaluiert, bevor dann die Arbeit an den einzelnen Komponenten aufgenommen wurde. Parallel dazu wurde die Planung für die Saison auch betriebswirtschaftlich genau unter die Lupe genommen und die Ideen unseren Sponsoren vorgestellt.

Technisch bauen wir weiterhin ein Allrad-Elektro-Rennauto, jedoch haben wir für dieses Jahr das Design und Packaging vieler Komponenten bedeutend verändert. Während einige Bauteile noch optimiert werden, hat die Produktion des Carbon-Monocoques bereits begonnen. Hierbei wurden zunächst Formen aus Kunststoff gebaut und aufbereitet, bevor nun Lage für Lage Carbon-Prepreg aufgeklebt wird. Dieser Prozess wird noch einige Wochen dauern, ist aber für alle Teammitglieder eine spannende Erfahrung, da hier mit den gleichen Verfahren und Materialien wie im professionellen Motorsport gearbeitet wird. Parallel dazu hat die Fertigung des brandneuen Fahrwerks und der Komponenten des Antriebsstrangs begonnen. Auch in der Elektronik gibt es spannende Entwicklungen: Das selbstentwickelte Battery Management System des Hochspannungsakkus wird gerade in erster Version getestet und die vollständige Integration der Driverless-Komponenten in das System schreitet mit großen Schritten voran. Somit wird unser Auto nicht nur zahlreiche Selbstdiagnosefunktionen ausführen können, sondern sich auch vollständig autonom, komplett ohne Fahrer, auf der Strecke fortbewegen.

Im Sommer möchten wir uns dann mit Teams aus aller Welt messen. Dafür haben wir uns für die Events der Formula Student in der Schweiz, Italien und Spanien qualifiziert, wobei wir in Spanien zum ersten Mal als autonomes Fahrzeug antreten wollen.

Bei der Entwicklung des Fahrzeugs helfen uns nicht nur unser umfassendes Netzwerk an ehemaligen Mitgliedern, sondern auch unsere Sponsoren, die uns nicht nur mit finanziellen und materiellen Mitteln, sondern auch mit Know-how und spezifischen Veranstaltungen unterstützen.

Wir suchen stets weitere motivierte Studierende als Unterstützung für unser Team. Du kannst prinzipiell in jedem Bereich einsteigen und wertvolle Praxiserfahrungen sammeln – vom Marketing, über die Konstruktion von mechanischen und elektrischen Bauteilen bis hin zum Verarbeiten von Verbundwerkstoffen bieten wir Dir einen Rahmen, um Dich persönlich weiterzuentwickeln, Kontakte zu knüpfen und in Deine Zukunft zu investieren. Falls Du Interesse hast, unserem Team beizutreten, kannst Du dich gerne jederzeit an uns wenden. ■





www.karat-racing.de karatracing karatracing

Hochschule Kaiserslautern
University of Applied Sciences

Studium in der Fremde, Bachelorarbeit zuhause

Babacar Diop (30) ist in Dakar, der Hauptstadt von Senegal, geboren. Direkt nach seinem Abitur ist er nach Deutschland gekommen, um an der Hochschule Kaiserslautern ein Auslandsstudium zu absolvieren. Seine Bachelor-Arbeit umfasste die Standortplanung für ländliche dezentrale Energieversorgung. Und diese hat er im Senegal absolviert. Wie es dazu kam und was er gemacht hat, erzählt Diop im Interview.

Wie war Ihr Start ins Studium in Deutschland?

Eine hohe Hürde war für mich die deutsche Sprache, mit der ich nie in Berührung gekommen war. Zwei Jahre lang habe ich Deutschkurse besucht, damit ich auf deutsch an der Hochschule Kaiserslautern studieren konnte. Und zwar Logistik am Standort Pirmasens.

Und dieses Studium haben Sie ja erfolgreich abgeschlossen.

Ich habe seit August 2022 meinen Bachelor in Logistics Diagnostics und Design. Derzeit arbeite ich beim Logistik-Riesen Kühne + Nagel (AG & Co.) KG als Trainee. Das Unternehmen ist mit rund 79.000 Beschäftigten in über 100 Ländern vom traditionellen Spediteur zu einem der weltweit führenden Anbieter integrierter Lieferketten in der Seefracht, Luftfracht, im Landverkehr sowie in der Kontraktlogistik gewachsen. Hier dauert das Traineeprogramm 18 Monate und ich werde an drei Standorten jeweils sechs Monate verbringen. Ich werde operativ arbeiten und überdies an jedem Standort ein spezielles Projekt betreuen.

Wie kam es, dass Sie bei dem Logistikprojekt im Senegal mitarbeiten durften? Haben Sie sich aktiv beworben?

Mit Ausbruch der Corona-Pandemie wurde es extrem schwer, Praktikumsstellen zu finden. Und es war nahezu unmöglich in Kooperation mit einem Unternehmen eine Bachelorarbeit zu machen. Immerhin gelang es mir, wenigstens ein Praktikum bei der Festo SE & Co. KG. in Rohrbach St-Ingbert zu ergattern. Der global tätige Konzern beschäftigt in den beiden Geschäftsbereichen Automation (Automatisierungstechnik) und Didactic (Lernsysteme, Training und Consulting) über 20.000 Mitarbeitende. Dort habe ich mich um Frachtkostenoptimierung aller fünf Wareneingangslager in Deutschland gekümmert. Aber selbst dieser große Konzern konnte mir keine Bachelorarbeit anbieten. Es hätte sich ein Thema finden lassen, aber das sollte sechs Monate dauern, zu lang für eine Bachelorarbeit.

Mit den Profs in Pirmasens haben ich Lösungen erörtert, bis ich auf die Idee kam, in Afrika nach einer Möglichkeit zu suchen. Meine Kontakte in die Heimat habe ich aufleben lassen und das hatte Erfolg. Der kleine Bruder meiner Mutter hat in der Schweiz studiert und eine eigene Firma im Senegal gegründet. Er hat mich dann an DIENG & Co Engineering SAS, ein großes Infrastrukturunternehmen, vermittelt. Dieses befasst sich unter anderem mit erneuerbaren Energien: von der Beratung und Planung der Anlagen bis hin zur Lieferung sämtlicher Photovoltaikkomponenten.

Bitte beschreiben Sie kurz das Projekt selbst und seine Ziele.

Ich war während meiner Bachelorarbeit 23 Tage im Senegal und ca. drei Monate im Homeoffice in Deutschland. Meine Aufgabe war die Standortplanung von Regionallagern für dezentrale ländliche Energieversorgung. Diese Lager sollten insgesamt 50 Dörfer mit Solaranlagen versorgen.



Hier lebt die Familie von Babacar Diop, die Felder bewirtschaftet und Landwirtschaft betreibt. (Foto: privat)

Was war Ihre Aufgaben im Projekt?

Ich habe die drei optimalen Standorte für Regionallager gefunden und deren Koordinaten ermittelt. Natürlich steckte dahinter viel Arbeit. Ich habe dafür fast 1.000 einzelne Strecken gemessen, das ging nur mit Google Earth, da Urwald herrscht, wo die Regionallager entstehen sollen.

Haben Sie sich vorher schon mit einer derartigen Vorgehensweise beschäftigt?

Nein, leider nicht wirklich. Aber in meinem Studienfach bin ich exzellent darauf vorbereitet worden, mit solchen unbekannten Fragestellungen umzugehen. In den Fächern Tabellenkalkulation und MINT von Prof. Dr.-Ing. Martin Wölker und Verkehrslogistik von Prof. Dr.-Ing. Liping Chen wie auch Optimierung und Entscheidungsunterstützung von Prof. Dr.-Ing. habil. Alexander Lavrov, hatte ich von ähnlichen Aufgaben schon gehört und diese auch im Studium gelöst. Das dort Gelernte war ausreichend, um erfolgreich an meinem Projekt zu arbeiten.



Babacar Diop besucht einen von mehreren Steinbrüchen eines Onkels, der ebenfalls in Deutschland studiert hatte und dort 20 Jahre lebte und arbeitete. Auch hier interessierten ihn vor allem die logistischen Aufgabenstellungen. (Foto: privat)

Wie groß ist Ihre Arbeitsgruppe und womit beschäftigt sich diese?

Ich habe allein gearbeitet. Klar habe ich Hilfe gehabt, falls ich technische Daten verstehen musste, wie z. B. von Batterien usw. Aber ansonsten war ich nur auf mich gestellt.

Wie war die Zusammenarbeit? Haben Sie Freunde gefunden?

Ich war von Montag bis Freitag jeden Tag von 7:30 Uhr bis 17:00 Uhr im Büro: immer der Erste und immer der Letzte. Ich habe so unglaublich viele Informationen gebraucht, um das Projekt zu bearbeiten.

Was hat Sie in Ihrer Zeit im Senegal am meisten beeindruckt?

Die Leute im Senegal verstehen Logistik einfach ganz anders als in Deutschland. Besonders krass sind die Qualität der Straßen und der Zustand der Lkw. Straßenverkehrsordnung und Ladungssicherheit interessieren keinen auch nur im Geringsten. Hauptsache man kommt von A nach B. Traurig, aber wahr. Seit dieser Erfahrung sage ich immer: „Wer seine Logistik im Griff hat, hat auch sein Kosten im Griff."

Was war die größte Herausforderung?

Die Strecken zu finden und Entfernungen zu bestimmen war das größte Problem. Ich musste per Hand in Google viele Wege selbst zeichnen und messen, es waren an die Tausend solcher Strecken Das Problem ist, dass diese Wege kaum befahren sind und deshalb auch in Google Earth nicht gespeichert sind.

Wie klappte das Zusammenwirken von Professoren an der HSKL und Kollegen oder Vorgesetzten bei DIENG & Co?

Super. Meine Erst-Betreuerin war Frau Chen und mein Zweit-Betreuer war Herr Wölker. Beide waren immer verfügbar und sehr hilfsbereit. Ich war stets mit den beiden im Kontakt.

Natürlich muss man in Deutschland sehr saubere Arbeit leisten, um die Professoren zu überzeugen, aber das habe ich geschafft. Sie waren zwar sehr begeistert, aber ich habe ca. zwei Stunden – von 10:00 bis 12:00 Uhr – gebraucht, um Herrn Wölker vom Thema meiner Bachelorarbeit zu überzeugen, da das Projekt mit Standorten im Senegal sehr außergewöhnlich war. Ich denke, sie waren mit meiner Arbeit schließlich sehr zufrieden.



Zuhause: Babacar Diop besucht seine Familie in dem Dorf, in dem schon sein Urgroßvater lebte. (Foto: privat)

Was war das Wichtigste, dass Sie in dieser Zeit gelernt haben?

Google Earth war sehr wichtig für mich, wie der Umgang mit Daten insgesamt. Ich habe gelernt, keine Angst vor riesigen Datenmengen zu haben und diese zu analysieren, um Lösungen zu finden. Das war eine große Herausforderung. Dazu kam, dass ich anfangs nicht wusste, wie außerordentlich wichtig das Projekt ist.

Welche Bedeutung für Ihre Zukunft hat dieses Projekt?

Am wichtigsten war das Vertrauen, das man in mich gesetzt hat, in Afrika ein sehr wichtiges Vorhaben zu bearbeiten, das für DIENG & Co Engineering SAS ca. 3,5 Millionen Euro Umsatz bedeutet. Das gibt mir sehr viel Sicherheit für mein zukünftiges Leben. Ich weiß nun ganz genau, dass die Hochschule mich sehr gut vorbereitet hat. Ich muss nur ganz einfach ohne Angst umsetzen, was ich gelernt habe. ■

THOST.
PROJEKTMANAGEMENT

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche
Wir steuern komplexe Projekte in den Bereichen Immobilien, Mobilität, IT, Anlagenbau, Infrastruktur und Energie.

Bedarf an Hochschulabsolvent*innen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Studium: Ingenieur- und Wirtschaftsingenieurwesen, Naturwissenschaften, Wirtschaftsinformatik
Fachbereiche: Architektur, Bauingenieurwesen, Chemieingenieurwesen/Verfahrenstechnik, Energietechnik, Maschinenbau, Mathematik, Physik, Projektmanagement, Sonstiges

Dienstleistungen

THOST ist mit rund 600 Mitarbeiter*innen eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren Standorten weltweit steuern wir komplexe Projekte in zahlreichen Branchen. Mit unserer breit gefächerten Expertise im Projektmanagement betreuen wir nationale und internationale Industriekunden sowie öffentliche und private Investoren. Projekte sind unsere Welt!

Standorte

National: Pforzheim (Hauptsitz), Berlin, Bremen, Dresden, Dortmund, Essen, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart

International: Abu Dhabi, Stans, Rotterdam, Dubai

Anzahl der Mitarbeiter*innen

600

Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg jederzeit möglich

Auslandstätigkeit

Möglich. Bewerbungen über karriere@thost.de

Warum bei THOST Projektmanagement bewerben?

THOST Projektmanagement setzt Maßstäbe im Projektmanagement. Umfassende Projekterfahrung, fundierte Fähigkeiten und Projektkenntnisse setzen wir zielorientiert und unabhängig ein.
Zu unseren Leistungen zählen das ganzheitliche Projekt-, Risiko- und Vertragsmanagement sowie die Steuerung komplexer Prozesse aus der Industrie unter Berücksichtigung der vielfältigen Interessenslagen im Projekt. Damit sichern wir zielführend Projekterfolg und Kundennutzen.
So eröffnen wir engagierten und motivierten Ingenieur*innen attraktive Karrierechancen im In- und Ausland.

Finden Sie Ihren Einstieg bei uns unter **www.thost.de/karriere**.

Als Familienunternehmen entsprechen langfristige Verpflichtungen gegenüber unseren Mitarbeiter*innen unserer Tradition. Wir bieten attraktive Entwicklungsmöglichkeiten für alle unsere Mitarbeiter*innen und sorgen damit für eine ausgewogene Repräsentanz aller Geschlechter in Positionen mit Entscheidungskompetenz. Unsere Bemühungen um eine herausragende Qualität in der Unternehmens- und Arbeitgeberkultur und die stetige Weiterentwicklung in der Betreuung unserer Mitarbeiter*innen wurden mit dem Audit „berufundfamilie“ sowie dem Signet „top4women“ ausgezeichnet. Seit 2018 zählt THOST mit der Auszeichnung als LEADING EMPLOYER zum Kreis der ganzheitlich besten Arbeitgeber in Deutschland.
Seit vielen Jahren unterstützen wir das bundesweite Programm Deutschlandstipendium. Damit fördern wir den Ingenieurnachwuchs und helfen mit unserem Engagement zahlreichen Studierenden, sich ganz auf das Studium zu konzentrieren und den Studienerfolg

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%
Studiendauer 70%
Auslandserfahrung 70%
Sprachkenntnisse (Deutsch) 100%
Ausbildung/Lehre 30%
Promotion 10%
Masterabschluss 70%
Außerunivers. Aktivitäten 40%
Soziale Kompetenz 100%
Praktika (im Bereich Projektmanagement) 90%

Sonstige Angaben

Sie sind es gewohnt, selbstständig und mit hoher Eigendynamik zu arbeiten, und verfügen über ausgeprägte analytische Fähigkeiten, sehr gute MS-Office-Kenntnisse, gerne auch MS Project oder Oracle Primavera. Sie besitzen idealerweise erste Berufs- und Projekterfahrungen (z. B. in Form von Praktika) und arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld.

Kontakt Ansprechpartner Bewerbermanagement
+49 7231 / 1560-888
karriere@thost.de

Anschrift
THOST
Projektmanagement GmbH
Villinger Str. 6
75179 Pforzheim

Internet
www.thost.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte nur vollständige Bewerbungen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse inkl. Abitur und aktueller Notenübersicht) an **karriere@thost.de** oder über den „Jetzt bewerben“-Button

Angebote für Studierende Praktika?
Praktika im Inland an unseren Standorten möglich (mind. 5-6 Monate)

Werkstudententätigkeit?
An unseren deutschen Standorten möglich

Abschlussarbeiten?
Begrenzt möglich

Duales Studium?
An der Internationalen Hochschule (IU) in den Fächern Bauingenieurwesen, Architektur und Wirtschaftsingenieurwesen

Ausbildung?
Kaufmann*frau für Büromanagement
Kaufmann*frau für IT-Systemmanagement
Kaufmann*frau für Marketingkommunikation

Trainee-Programm?
Training on the job

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nicht möglich

QR zu THOST:

THOST.
PROJEKTMANAGEMENT

Projekte sind unsere Welt



THOST ist eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren Standorten im In- und Ausland steuern wir komplexe Projekte in den Bereichen Immobilien, Öffentliche Hand, Gesundheit, Energie, Infrastruktur, Automotive, Chemie & Petrochemie, Pharma, Öl & Gas und IT. Mit unserer breit gefächerten Expertise im Projektmanagement betreuen wir Industriekundinnen und -kunden sowie öffentliche und private Investor*innen.

Wir stehen für herausragende Qualität in der Unternehmenskultur und die stetige Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden. Das bestätigen seit vielen Jahren unsere Arbeitgeberzertifizierungen (**audit berufundfamilie** sowie **top4women**). Seit 2018 zählt THOST Projektmanagement mit der Auszeichnung **LEADING EMPLOYER** außerdem zum Kreis der besten Arbeitgeber*innen in Deutschland.

Werden Sie Teil unseres Teams. Jetzt bewerben!

Hier geht's zu unseren Stellenanzeigen

LEADING EMPLOYER GERMANY 2023 EXCLUSIVELY AWARDED TO THE COUNTRY'S TOP 1%

top 4 women 2023

Zertifikat seit 2008 audit berufundfamilie

THOST Projektmanagement
www.thost.de/karriere

Tel.: +49 7231 1560-888
E-Mail: karriere@thost.de

WAS MACHT EIGENTLICH EIN IT SECURITY CONSULTANT?



BEI UNS KANNST DU ES LERNEN

Wir sind einer der führenden ICT-Service-Provider und suchen engagierte Menschen, die Lust auf einen Job mit Zukunft haben. Auch Quereinsteiger*innen sind willkommen. Bei uns erwarten Dich abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Aufgaben, leistungsgerechte Bezahlung und Karrierechancen.

JETZT BEWERBEN!

Mehr zum Berufsbild eines IT Security Consultants findest Du auf Seite 154.

Dort erfährst Du auch, wie der Berufseinstieg bei operational services abläuft.

www.operational-services.de/karriere | FMB-Bewerbung@o-s.de | +49 69 689 702-699

OPERATIONAL SERVICES
YOUR ICT PARTNER

Eine Konzerngesellschaft der T